



Geschäftsbericht 2004 der Holcim Ltd



**Strength. Performance. Passion.**

## Kennzahlen Holcim-Konzern

		2004	2003	±%	±% Lokalwährung
Jahresproduktionskapazität Zement	Mio. t	154,1	145,2	+6,1	
Zement- und Klinkerabsatz	Mio. t	102,1	94,3	+8,3	
Zuschlagstoffabsatz	Mio. t	104,2	95,9	+8,7	
Transportbetonabsatz	Mio. m <sup>3</sup>	29,3	27,0	+8,5	
Nettoverkaufsertrag	Mio. CHF	13 215	12 600	+4,9	+8,0
Betrieblicher EBITDA	Mio. CHF	3 588	3 311	+8,4	+12,2
Betriebliche EBITDA-Marge	%	27,2	26,3		
EBITDA	Mio. CHF	3 619	3 383	+7,0	+10,5
Betriebsgewinn	Mio. CHF	2 251	1 925	+16,9	+21,2
Betriebsgewinn-Marge	%	17,0	15,3		
Konzerngewinn vor Minderheitsanteilen	Mio. CHF	1 153	932	+23,7	+27,8
Konzerngewinn nach Minderheitsanteilen	Mio. CHF	914	686	+33,2	+37,8
Konzerngewinn-Marge	%	6,9	5,4		
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	Mio. CHF	2 622	2 619	+0,1	+3,3
Geldfluss-Marge	%	19,8	20,8		
RONOA	%	14,1	12,2		
Nettofinanzschulden	Mio. CHF	6 810	8 299	-17,9	-12,9
Funds from operations <sup>1</sup> /Nettofinanzschulden	%	38,1	28,6		
Eigenkapital inklusive Kapitalanteile von Minderheitsaktionären	Mio. CHF	10 708	9 499	+12,7	+18,9
Gearing <sup>2</sup>	%	63,6	87,4		
Personalbestand	31.12.	46 909	48 220	-2,7	
Gewinn pro dividendenberechtigte Aktie	CHF	4.32	3.51	+23,1	+27,4
Gewinn pro Aktie (fully diluted)	CHF	4.28	3.49	+22,6	+27,0
Cash-Gewinn pro dividendenberechtigte Aktie <sup>3</sup>	CHF	5.95	4.96	+20,0	+23,5
Dividendenausschüttung	Mio. CHF	279 <sup>4</sup>	225	+24,0	
Bruttodividende pro Aktie	CHF	1.25 <sup>4</sup>	1.15	+8,7	

Wichtigste Kennzahlen in USD (zur Veranschaulichung) <sup>5</sup>					
Nettoverkaufsertrag	Mio. USD	10 657	9 403	+13,3	
Betrieblicher EBITDA	Mio. USD	2 894	2 471	+17,1	
Betriebsgewinn	Mio. USD	1 815	1 437	+26,3	
Konzerngewinn nach Minderheitsanteilen	Mio. USD	737	512	+43,9	
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	Mio. USD	2 115	1 954	+8,2	
Nettofinanzschulden	Mio. USD	5 974	6 693	-10,7	
Eigenkapital	Mio. USD	9 393	7 660	+22,6	
Gewinn pro dividendenberechtigte Aktie	USD	3.48	2.62	+32,8	
Wichtigste Kennzahlen in EUR (zur Veranschaulichung) <sup>5</sup>					
Nettoverkaufsertrag	Mio. EUR	8 581	8 289	+3,5	
Betrieblicher EBITDA	Mio. EUR	2 330	2 178	+7,0	
Betriebsgewinn	Mio. EUR	1 462	1 266	+15,5	
Konzerngewinn nach Minderheitsanteilen	Mio. EUR	594	451	+31,7	
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	Mio. EUR	1 703	1 723	-1,2	
Nettofinanzschulden	Mio. EUR	4 394	5 320	-17,4	
Eigenkapital	Mio. EUR	6 908	6 089	+13,5	
Gewinn pro dividendenberechtigte Aktie	EUR	2.81	2.31	+21,6	

<sup>1</sup> Konzerngewinn vor Minderheitsanteilen plus Abschreibungen und Amortisationen.

<sup>2</sup> Nettofinanzschulden dividiert durch das Eigenkapital inklusive Kapitalanteile von Minderheitsaktionären.

<sup>3</sup> Ohne Abschreibungen auf Goodwill und anderen immateriellen Anlagen.

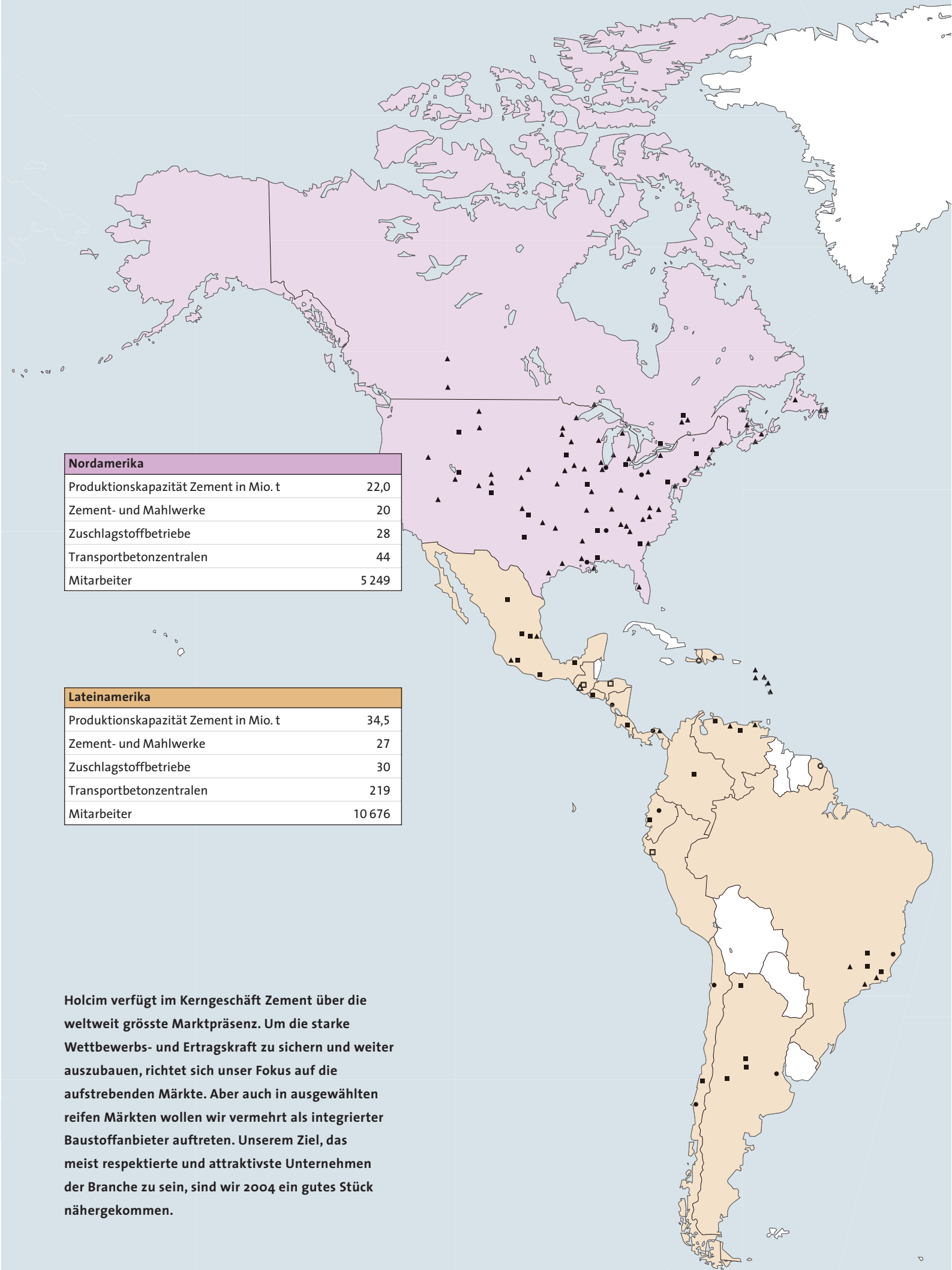
<sup>4</sup> Vorschlag des Verwaltungsrates.

<sup>5</sup> Positionen der Erfolgsrechnung zu Durchschnittskursen, Bilanzpositionen zu Jahresendkursen umgerechnet.

Nordamerika	
Produktionskapazität Zement in Mio. t	22,0
Zement- und Mahlwerke	20
Zuschlagstoffbetriebe	28
Transportbetonzentralen	44
Mitarbeiter	5 249

Lateinamerika	
Produktionskapazität Zement in Mio. t	34,5
Zement- und Mahlwerke	27
Zuschlagstoffbetriebe	30
Transportbetonzentralen	219
Mitarbeiter	10 676

Holcim verfügt im Kerngeschäft Zement über die weltweit grösste Marktpräsenz. Um die starke Wettbewerbs- und Ertragskraft zu sichern und weiter auszubauen, richtet sich unser Fokus auf die aufstrebenden Märkte. Aber auch in ausgewählten reifen Märkten wollen wir vermehrt als integrierter Baustoffanbieter auftreten. Unserem Ziel, das meist respektierte und attraktivste Unternehmen der Branche zu sein, sind wir 2004 ein gutes Stück nähergekommen.



Europa	
Produktionskapazität Zement in Mio. t	45,3
Zement- und Mahlwerke	41
Zuschlagstoffbetriebe	150
Transportbetonzentralen	377
Mitarbeiter	14 980

Afrika, Naher Osten	
Produktionskapazität Zement in Mio. t	14,9
Zement- und Mahlwerke	15
Zuschlagstoffbetriebe	21
Transportbetonzentralen	50
Mitarbeiter	4 621

Asien, Ozeanien	
Produktionskapazität Zement in Mio. t	37,4
Zement- und Mahlwerke	26
Zuschlagstoffbetriebe	6
Transportbetonzentralen	73
Mitarbeiter	10 644

Konzern: ■ Zementwerk ● Mahlwerk ▲ Terminal Beteiligung: □ Zementwerk ○ Mahlwerk △ Terminal



Im Geschäftsjahr 2004 haben wir die Verkaufsmengen in allen Regionen erhöht und den Konzerngewinn überdurchschnittlich gesteigert

Ivan Graf, Schweiz



Dana Jenick, USA



Ricardo Juarez Altamirano, Mexiko



Collin Ramukhubathi, Südafrika



Rey Nicolas C. Tacardon, Philippinen



Mariella Coto Quesada, Costa Rica



“Holcim ist auf Erfolgskurs: Absatzsteigerungen in allen Konzernregionen und Segmenten, und der positive Margentrend hält an.”

Rolf Soiron

“Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind mit Enthusiasmus und Engagement für unser Unternehmen tätig. Sie sind das Fundament, auf dem die Zukunft von Holcim aufbaut.”

Markus Akermann

Wann immer wir in unseren Geschäftsberichten von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gesprochen haben, dann meist in Form von Zahlen und Fakten. Die Menschen dahinter sind aber meist nicht in Erscheinung getreten.

Dieser Geschäftsbericht ist anders: Stellvertretend für die rund 47 000 Kolleginnen und Kollegen weltweit stellen wir Ihnen sechs Mitarbeiter vor.

Mit diesen Porträts wollen wir zeigen, wie bei Holcim gearbeitet wird, wie unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter leben und welche Werte für sie wichtig sind. Genauso, wie sie sich in ihrem privaten Umfeld für eine Sache einsetzen, engagieren sie sich am Arbeitsplatz für unser Unternehmen.

Wenn Holcim nicht mehr nur als klassischer Zementkonzern, sondern zunehmend als integrierter Anbieter von Baustoffen wahrgenommen wird, dann hat das vor allem mit Menschen zu tun. Menschen, die in multikulturell zusammengesetzten Teams arbeiten, und Menschen, die den Gesamterfolg ebenso wichtig einschätzen wie ein Detailproblem, das es gerade zu lösen gilt.

Skisprunganlage in Einsiedeln mit innovativen Lösungen von Holcim Schweiz



Dank kompetenter Marketingberatung ist Holcim US ein gefragter Lieferant



Qualität und Pünktlichkeit sind für Holcim Apasco (Mexiko) selbstverständlich



Zuschlagstoffe von Holcim Südafrika sind ein wichtiger Bestandteil der Produktpalette



Auch im Werk Bulacan von Holcim Philippinen wird der Produktionsprozess zentral gesteuert



Die Partnerschaft von Holcim Costa Rica mit "Vivamos Mejor" unterstreicht das soziale Engagement



Aktionärsbrief		7
Organe		11
Geschäftsverlauf nach Regionen	Europa	12
	Nordamerika	20
	Lateinamerika	28
	Afrika, Naher Osten	36
	Asien, Ozeanien	44
Corporate Governance		52
	Verwaltungsrat	65
	Konzernleitung	68
	Länderbereichsleitung	70
	Corporate Functional Managers	71
Nachhaltige Entwicklung		72
Finanzieller Lagebericht		80
Konzernabschluss	Konzernerfolgsrechnung	98
	Konzernbilanz	99
	Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals	100
	Konzerngeldflussrechnung	102
	Konsolidierungsgrundsätze	103
	Finanzielles Risikomanagement	108
	Anhang zur Konzernrechnung	110
	Wesentliche Gesellschaften	139
	Prüfungsbericht Konzern	142
Gesellschaftsdaten		143
Holdingabschluss	Erfolgsrechnung Holcim Ltd	150
	Bilanz Holcim Ltd	151
	Veränderung des Eigenkapitals Holcim Ltd	152
	Anhang zur Jahresrechnung Holcim Ltd	153
	Gewinnverwendung Holcim Ltd	155
	Prüfungsbericht Holding	157
Kapitalmarktinformationen		158
5-Jahres-Übersicht		160



**Rolf Soiron**

**Markus Akermann**

# Leistungssteigerung und Expansion

Liebe Aktionärin, lieber Aktionär

## **Ausgezeichneter Konzernabschluss**

Im Jahr 2004 hat die Weltwirtschaft auf breiter Front an Dynamik gewonnen. In vielen Märkten hat der Bausektor zugelegt. Die Nachfrage nach unseren Produkten und Serviceleistungen nahm in allen Konzernregionen zu. Dieses erfreuliche Bild schlägt sich positiv in der Konzernerfolgsrechnung nieder. Dank einem starken vierten Quartal wurden unsere Ertragsprognosen deutlich übertroffen. Holcim ist es gelungen, die operativen Ergebnisse und den Konzerngewinn erneut zu steigern. Bemerkenswert sind die bedeutend besseren Margen trotz negativer Energiekostenentwicklung und der höhere Gewinn pro Aktie. Der Verwaltungsrat beantragt deshalb der Generalversammlung eine Erhöhung der Bruttodividende pro Namenaktie um CHF 0.10 auf CHF 1.25.

Damit hat Holcim wiederum Mehrwerte für Sie als Aktionärin und Aktionär geschaffen. Gleichzeitig wurde die Basis für zukünftiges Wachstum gestärkt. Verwaltungsrat und Konzernleitung werden den strategischen Ausbau des Konzerns weiterführen, die Effizienz im Unternehmen konsequent steigern, die Innovationskraft fördern und unseren Kunden ein attraktives Produkt- und Serviceangebot offerieren. Unser Ziel, das meist respektierte und attraktivste Unternehmen der Branche zu sein, stützt sich auf ausgezeichnete Marktpositionen und kompetente Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sie haben im letzten Jahr mit Engagement und viel Erfahrung dazu beigetragen, diesem Ziel ein gutes Stück näherzukommen. Dafür danken wir allen bestens.

## **Europa und Lateinamerika mit grösstem Gewinnbeitrag**

Unsere europäischen Gesellschaften haben sich sehr gut entwickelt. Speziell im Süden und in Südosteuropa, aber auch in Frankreich und in der Schweiz profitierten wir von der anziehenden Baustoffnachfrage. Der bessere Geschäftsgang führte zu einer erheblichen Ergebnissteigerung. In Nordamerika konnten wir in einem erfreulichen Konjunkturmilieu gute Fortschritte erzielen. Die weiter optimierte Kostenstruktur sowie die höheren Preise in den USA stärkten den Betriebsgewinn substantiell. Das vor Jahren begonnene Modernisierungs- und Ausbauprogramm bringt jetzt die erwarteten Leistungssteigerungen. In den grössten Volkswirtschaften Lateinamerikas haben wir trotz hoch bewertetem Schweizer Franken und negativer Markteinflüsse erneut sehr erfreuliche Resultate erzielt. Hauptträger des Erfolgs waren in diesem Jahr Venezuela, Ecuador und Argentinien. In Afrika und im Nahen Osten haben alle Konzerngesellschaften ihre Zementlieferungen gesteigert. Besonders gut gearbeitet haben wir in Südafrika und Ägypten, was zu einem Gewinnsprung führte. Auch in Asien, Ozeanien und dort speziell auf den Philippinen und in Thailand sowie in Sri Lanka und Neuseeland wurden erhebliche betriebliche Fortschritte erzielt.

## **Starke Bilanz ermöglicht bedeutende Akquisitionen**

Anlässlich der Generalversammlung 2004 genehmigten Sie eine Kapitalerhöhung. Verwaltungsrat und Management danken Ihnen auch hier nochmals für das geschenkte Vertrauen. Die solide Eigenkapitalbasis erlaubte uns, die mexikanische Konzerngesellschaft vollständig zu übernehmen und in El Salvador eine Mehrheitsposition an einer sehr rentablen Zementgesellschaft zu sichern. Wir konnten aber auch neue Projekte angehen, und zwar sowohl in reifen als auch in sich entwickelnden Ländern. Wie wir Ihnen im Januar dieses Jahres mitgeteilt haben, steht Holcim vor weiteren Expansionsschritten. In reifen Märkten wollen wir vermehrt als integrierter Anbieter von Baustoffen auftreten und uns in diesem Bereich verstärken. Gleichzeitig beabsichtigen wir, uns mit Akquisitionen im Zementbereich im Wachstumsmarkt Indien zu etablieren.

Aggregate Industries ist ein internationaler Zuschlagstoff- und Baumaterialkonzern mit einer führenden Marktstellung in Grossbritannien und den USA. Mit 8500 Mitarbeitern produziert er an über 650 Standorten Kies, Schotter und Sand sowie Asphalt und Transportbeton. Bei einem Zusammenschluss könnten wir unsere Position als integrierter Baustoffanbieter verstärken. Das profitable Zuschlagstoffgeschäft bringt uns gewichtige Vorteile im Verbund mit unseren Konzerngesellschaften und stärkt unsere Rohstoffbasis mit hervorragend positionierten und weitreichenden Materialvorkommen.

In Indien stehen wir nach mehrjähriger Vorbereitung vor einem entscheidenden Schritt. In Partnerschaft mit Gujarat Ambuja Cements Ltd wollen wir eine Mehrheit an The Associated Cement Companies Ltd, der Nummer zwei auf dem indischen Subkontinent, erwerben und gleichzeitig Ambuja Cement Eastern Ltd vollständig übernehmen. Falls die Angebote erfolgreich sind, steht hinter dieser Transaktion die geballte Kraft von 20 Millionen Jahrestonnen Zementkapazität in einem Markt, der sehr schnell wachsen und uns zusätzliches Potential verschaffen wird.

Beide Angebote haben die Unterstützung der betroffenen Verwaltungsräte erhalten. Der Vollzug der beiden Übernahmen würde die positive Entwicklung des Gewinns pro Aktie unterstützen und die globale Präsenz des Konzerns erweitern. Wie angekündigt, werden die Transaktionen aus bestehenden liquiden Mitteln und mit fest zugesicherten Kreditlinien finanziert.

#### **Verpflichtung zur Nachhaltigkeit**

Nachhaltigkeit – verstanden als langfristige Profitabilität im Einklang mit ökologischem und sozialem Fortschritt – charakterisiert die Strategie von Holcim. Unsere Anstrengungen, die wir in einem separaten Umwelt- und Sozialbericht darstellen, werden auch auf internationaler Ebene beachtet. So sind wir erneut im “Dow Jones Sustainability Index” aufgeführt und erstmals in den “FTSE4Good Index” der Londoner Börse aufgenommen worden. Die konzernweiten ISO-Zertifizierungen für Qualität und Umwelt konnten im Berichtsjahr weitgehend abgeschlossen werden.

Die im Spätherbst 2003 lancierte Stiftung zur Förderung des nachhaltigen Bauens hat ihren ersten öffentlichen Auftritt mit Bravour bestanden. Das mit der ETH in Zürich speziell für Architekten und Planer organisierte “Holcim Forum for Sustainable Construction” hat bei den interessierten Kreisen ein positives Echo ausgelöst. Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der ganzen Welt diskutierten über gesellschaftliche Grundbedingungen des Bauens. 2005 findet die erste Prämierungsrunde von nachhaltigen Bauprojekten in den Konzernregionen statt. 2006 folgt die globale Jurierung und Bekanntgabe der Hauptgewinner dieses Wettbewerbs.

Nach der Tsunami-Katastrophe haben auch wir uns mit den Betroffenen solidarisch gezeigt. In Sri Lanka, Thailand und Indonesien haben unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an den ersten Hilfsaktionen teilgenommen. Wir haben namhafte Unterstützungsfonds gebildet und arbeiten beim Wiederaufbau mit.

#### **Ausbildung als Schlüssel zum Erfolg**

Bei der Managementausbildung unserer oberen Kaderkräfte sind wir im vergangenen Jahr eine Kooperation mit zwei der renommiertesten “Business Schools”, dem IMD in Lausanne und der Universität St. Gallen, eingegangen. Die intensive Auseinandersetzung mit neuesten Erkenntnissen der Managementlehre und der praxisbezogene Erfahrungsaustausch dienen auch dem Korpsgeist in unserem dynamisch wachsenden Unternehmen.

### **Solide Ausgangslage für 2005**

Nach dem Vollzug der Akquisitionen in Grossbritannien und Indien wollen wir die beiden profitablen Gesellschaften rasch in den Konzern integrieren. Wir freuen uns auf die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus neuen Konzerngesellschaften in unserer Gruppe. Der Erfahrungsaustausch in allen Sparten und auf verschiedenen Stufen wird neue Impulse geben und zusätzlichen Mehrwert schaffen.

Wir erwarten insgesamt ein weiterhin solides globales Wirtschaftswachstum. Die nach wie vor robuste Baukonjunktur wird in den meisten Ländern die Nachfrage nach unseren Produkten auf bereits hohem Niveau stützen. Wir werden aber auch die Effizienz im Konzern weiter steigern. Verwaltungsrat und Konzernleitung rechnen im laufenden Geschäftsjahr wieder mit einer Resultatssteigerung.



Rolf Soiron  
Präsident des Verwaltungsrates



Markus Akermann  
CEO



Von links nach rechts:  
Hansueli Heé  
Tom A. Clough  
Theophil H. Schlatter  
Benoît-H. Koch  
Markus Akermann  
Paul Hugentobler  
Thomas Knöpfel



#### **Verwaltungsrat**

##### **Rolf Soiron**

Präsident

##### **Willy R. Kissling**

Vizepräsident, Vorsitzender  
Governance, Nomination &  
Compensation Committee

##### **Markus Akermann**

##### **Erich Hunziker**

##### **Peter Küpfer**

Vorsitzender Audit Committee

##### **Andreas von Planta**

##### **Gilbert J.B. Probst**

##### **H. Onno Ruding**

##### **Thomas Schmidheiny**

##### **Wolfgang Schürer**

##### **Dieter Spälti**

##### **Peter G. Wodtke**

#### **Sekretär des Verwaltungsrates**

Christian Wind

#### **Konzernleitung**

##### **Markus Akermann**

Chief Executive Officer

Mexiko

##### **Tom A. Clough**

Ostasien inklusive Philippinen,  
Ozeanien, Süd- und Ostafrika

##### **Hansueli Heé**

Europa ohne Iberische Halbinsel,  
UK und Norwegen

##### **Paul Hugentobler**

Südasiens und ASEAN  
ohne Philippinen

##### **Thomas Knöpfel**

Lateinamerika ohne Mexiko

##### **Benoît-H. Koch**

Nordamerika, UK, Norwegen,  
Mittelmeerraum

inklusive Iberische Halbinsel,  
Internationaler Handel

##### **Theophil H. Schlatter**

Chief Financial Officer

#### **Länderbereichsleitung**

##### **Urs Böhlen**

##### **Javier de Benito**

##### **Gérard Letellier**

##### **Bernard Terver**

#### **Corporate Functional Managers**

##### **Jacques Bourgon**

##### **Hans Braun**

##### **Beat Fellmann**

##### **Roland Köhler**

##### **Stefan Wolfensberger**

#### **Konzernprüfer und Revisionsstelle**

Ernst & Young AG

#### **Managementstruktur**

Siehe Organigramm, gültig per  
1. Januar 2005, auf der hinteren  
Klappe.

#### **Mutationen**

Anlässlich der Generalver-  
sammlung vom 14. Mai 2004  
wurde H. Onno Ruding neu in  
den Verwaltungsrat gewählt.

Urs Bieri ist per Jahresende 2004  
mit Erreichen der Altersgrenze  
aus der Konzernleitung zurück-  
getreten.

Per 1. Januar 2005 wurden Gérard  
Letellier zum Länderbereichsleiter,  
Jacques Bourgon, Hans Braun,  
Beat Fellmann, Roland Köhler  
und Stefan Wolfensberger zu  
Corporate Functional Managers  
ernannt.

Im selben Boot mit Kunden und Anwendern: Seit 1999 ist Ivan Graf bei Holcim Schweiz. In den letzten 20 Monaten betreute er als Leiter des Zementverkaufs Kunden aus der Schweiz, aus Süddeutschland und dem österreichischen Vorarlberg. “Ich habe keinen Tag, der so läuft, wie ich es mir vorgestellt habe”, sagt Ivan und lächelt dabei. Es macht ihm Spass, neue Herausforderungen anzupacken. So zum Beispiel in der kleinen Ortschaft Einsiedeln, wo Grosses geplant wird. Die talentiertesten Schweizer Skispringer sollen hier im Winter und im Sommer trainieren können. Und auch die internationalen Stars sollen hier “fliegen”. Das gefällt ihm nicht nur aus einem beruflichen Blickwinkel. Er ist selbst begeisterter Amateursportler. Hartes Training ist für ihn in jeder Beziehung Voraussetzung für Höchstleistungen.



Strength.



Performance.



Passion.



Holcim Schweiz ist zurzeit an verschiedensten Grossprojekten beteiligt, unter anderem an der neuen Skisprunganlage in Einsiedeln.



Der Tagesablauf von Ivan Graf kann anspruchsvoll sein: am Morgen noch bei einem grossen Zementkunden (Bernhard Zindel, zweite Reihe links) in Graubünden und am Nachmittag bereits auf der Baustelle in Einsiedeln.



Der Bau der neuen Sprungschanze ist bereits weit fortgeschritten. Die Landebahn wird eine spezielle Grundlage haben: einen in dieser Art noch nie angewendeten Walzbeton. Ivan Graf schaut sich jede Verarbeitungsphase zusammen mit dem verantwortlichen Bauführer Urs Reichmuth (zweite Reihe rechts) genau an.



Ivan Graf ist stolz auf die Entstehungsgeschichte dieses Projektes, weil die Skisprunganlage ursprünglich nicht als Betonbau geplant war. Die von Holcim entwickelte und im Offertverfahren vorgeschlagene Alternativlösung hat jedoch sowohl die Auftraggeber als auch die ausführenden Ingenieure überzeugt. Hermann Kälin (zweite Reihe Mitte) von der Projekt-Genossenschaft ist stolz auf das, was hier entsteht.



# Starker Gewinnanstieg in Europa

## Bauwirtschaft im Aufwind

Die kräftige globale Konjunkturerholung hat die europäische Wirtschaft im letzten Jahr zurück auf den Wachstumspfad gebracht. Die Mehrheit der Länder, in denen wir tätig sind, steigerte ihre Produktionsleistung. In Ost- und Südosteuropa sorgte die Erweiterung der Europäischen Union um zehn neue Mitgliedstaaten für zusätzliche Impulse.

In diesem erfreulichen Umfeld war die Bauwirtschaft in den meisten Ländern im Aufwind. Insbesondere in Spanien und Italien, aber auch in Frankreich und der Schweiz stieg die Nachfrage nach Bauleistungen. Eine lebhaft entwickelte Entwicklung kennzeichnete auch die Märkte in Ost- und Südosteuropa. Nur in Deutschland und in geringerem Ausmass in den Niederlanden war die Auftragslage unbefriedigend.

## Grossprojekte stimulieren Zementnachfrage

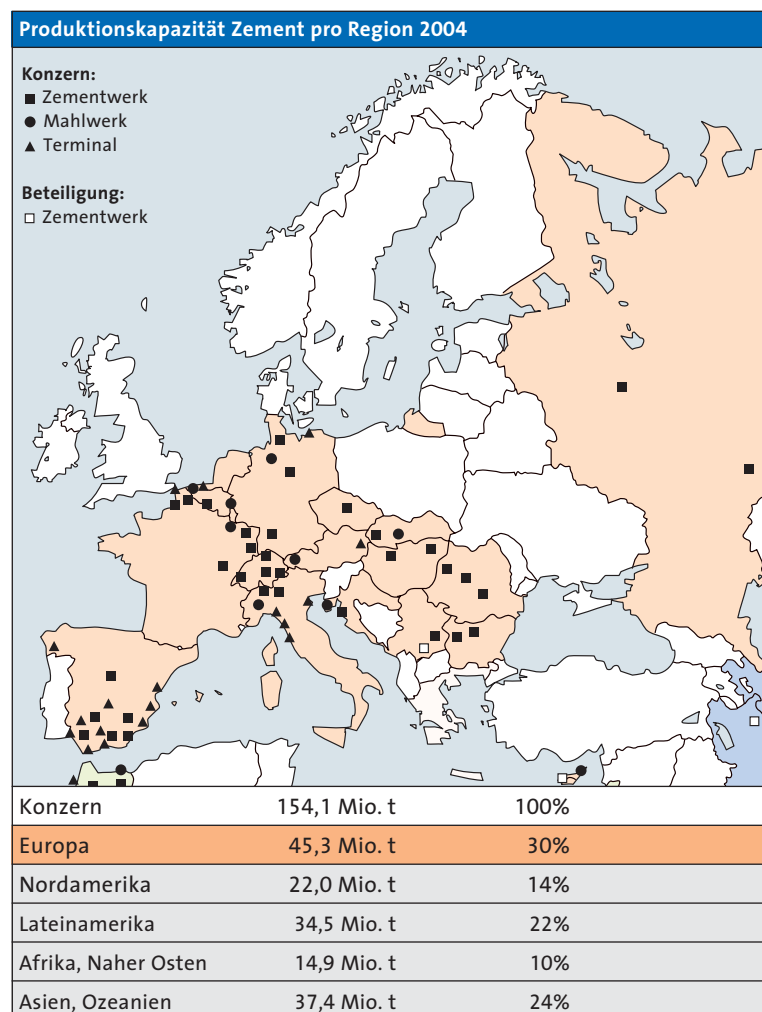
In den Konzernmärkten stieg der Zementverbrauch im Berichtsjahr um 3,3 Prozent auf 228,5 Millionen Tonnen. In Südspanien und Norditalien sorgten die Erweiterung der Verkehrsinfrastruktur und der private Hausbau für eine hohe Wachstumsdynamik. In Frankreich stimulierten staatliche Förderprogramme sowie Steuervergünstigungen den Wohnungsbau. In der Schweiz bewegte sich der Baustoffbedarf ebenfalls auf hohem Niveau. Hier waren vor allem die zementintensiven Tunnelbauten für das alpenquerende Eisenbahnnetz und die Bahn 2000 von Bedeutung. Es gab auch Regionen mit rückläufigem Zementverbrauch; so in Deutschland, wo die Baurezession im achten Jahr ungebrochen anhielt.

In Ost- und Südosteuropa zog die Zementnachfrage kräftig an. Die Produktion nahm in sämtlichen Bau-sektoren zu. Der Hauptanteil entfiel erneut auf zukunftsgerichtete Investitionen zur Verbesserung und Erweiterung wichtiger Verkehrsverbindungen sowie auf den kommerziellen und industriellen Bau. Erwähnenswert sind die Modernisierung des Flughafens von Sofia und der beschleunigte Bau

transnationaler Verkehrsachsen wie die neue Autobahn zwischen Budapest und Bukarest. Bemerkenswert war auch die rege Zementnachfrage in der Grossregion Moskau.

## Kräftige Absatzsteigerungen beim Zement

Die Zementlieferungen der Konzernregion Europa nahmen markant um 16,2 Prozent auf 30,8 Millionen Tonnen zu. Neben der höheren Nachfrage ist in erster Linie die verstärkte Präsenz in Schlüsselmärkten für die solide Mengensteigerung verantwortlich. Erstmals ganzjährig konsolidiert wurden die beiden Werke Shurovo und Volsk in Russland und das Werk Dotternhausen in Süddeutschland. Seit Mai 2004 gehört auch das Werk Pleven im Norden von Bulgarien zum Holcim-Konzern.



Das grösste interne Wachstum erzielten unsere Konzerngesellschaften in Spanien und Südosteuropa. Zulegen konnten wir aber auch in Frankreich und der Schweiz. Holcim Deutschland behauptete sich in ihrem Absatzgebiet im Norden des Landes, und Holcim Italien übertraf erneut das bereits hohe Vorjahresniveau. Unsere Konzerngesellschaften in der Tschechischen Republik, der Slowakei und Ungarn spürten weiterhin die substantiellen Zementzufuhren aus benachbarten Ländern. Trotz verhaltener Inlandnachfrage und begrenzter Exportmöglichkeiten verzeichnete Holcim Kroatien stabile Verkaufsvolumen.

Bei den Zuschlagstoffen stiegen die Lieferungen um 5,3 Prozent auf 57,8 Millionen Tonnen. Einzelne Konzerngesellschaften erzielten einen markant höheren Ausstoss. Das Mengenwachstum ist einerseits auf die guten Marktbedingungen in Spanien und in Südosteuropa, andererseits aber auch auf den Erwerb von Steinbrüchen auf der Iberischen Halbinsel zurückzuführen.

Auch der Absatz von Transportbeton nahm um 4,6 Prozent auf 13,7 Millionen Kubikmeter zu. Strategisch wichtige Expansionsschritte in den südlichen und südöstlichen Märkten von Europa stärkten unsere regionale Präsenz.

#### Erweiterte Handelsaktivitäten

Holcim Trading hat ihre weltweit führende Stellung im internationalen Handel mit Zement, Klinker und Rohstoffen weiter ausgebaut und die Marktposition mit Kohle und Petrolkoks verstärkt. Das gesamte Handelsvolumen mit Konzerngesellschaften und Dritten erreichte im Berichtsjahr mit 19,7 Millionen Tonnen (2003: 16,5) einen neuen Rekord.

Zu Jahresbeginn 2005 hat Holcim die Ecotrade International erworben. Diese Gesellschaft vermarktet unter anderem Hochofenschlacke. Mit der Beimischung dieses hydraulisch aktiven Bindemittels kann der Klinkeranteil im Zement reduziert und die Produktpalette von Spezialzementen erweitert werden.

Zementverbrauch Konzernländer in Mio. t*	2004	2003	± %
Belgien	5,6	5,5	+3,0
Niederlande	5,0	5,3	-5,0
Frankreich	21,6	20,7	+4,3
Spanien	47,1	46,1	+2,0
Deutschland	28,7	29,9	-4,0
Schweiz	4,3	4,0	+8,6
Italien	45,5	43,5	+4,3
Österreich	4,6	4,5	+2,2
Tschechische Republik	4,0	4,1	-2,4
Slowakei	1,8	1,8	-
Ungarn	4,1	4,0	+1,7
Kroatien	2,7	2,7	-1,5
Union Serbien-Montenegro	2,1	2,0	+7,0
Rumänien	5,6	5,0	+13,0
Bulgarien	2,4	1,8	+33,3
Russland	43,0	40,0	+7,5
Nordzypern	0,4	0,2	+93,2
Total	228,5	221,1	+3,3

\*Schätzungen Holcim.

#### Gezielter Kapazitätsausbau

In der Konzernregion Europa wurden umfangreiche Programme zur Effizienzsteigerung vorangetrieben und die industrielle Basis regional verstärkt.

Mit der erfolgreichen Inbetriebnahme von neuen Ofenlinien im slowakischen Werk Rohožník und im rumänischen Alesd sowie der vollständigen Übernahme des Zementwerkes Pleven im Norden von Bulgarien haben wir unsere Zementkapazitäten in diesen Märkten auf das zukünftige Wachstum ausgerichtet und bezüglich kostengünstiger und umweltfreundlicher Produktion einen wichtigen Schritt nach vorne getan.

Ein zukunftsweisender Schritt war aber auch die per 31. Dezember 2003 erfolgte Integration der russischen Alpha Cement in den Konzernverbund. Die günstige Lage der Werke Shurovo und Volsk ermög-

licht, den wichtigen Markt der Hauptstadt von beiden Produktionsstandorten aus zu beliefern. Im Interesse einer kontinuierlichen und effizienten Kundenversorgung haben wir in Moskau einen Eisenbahnterminal in Betrieb genommen. Zudem hat das an der Wolga gelegene Werk Volsk die Zementlieferungen an die Schwestergesellschaft in Aserbaidschan intensiviert und Spezialzemente für die Ölförderindustrie nach Kasachstan exportiert.

Im italienischen Werk Merone haben wir eine grössere Zementmühle und eine neue Verpackungsanlage in Betrieb genommen. Am Standort Morano wurden die Mahlkapazitäten ebenfalls ausgebaut, so dass Holcim Italien den Ausstoss von Sackzement beträchtlich erhöhen konnte.

Mit der Gründung von Holcim Béton (Belgique) und der Auflösung des Joint Ventures Inter-Béton wurde das Transportbetongeschäft in Belgien entflochten und auf zukünftige Marktbedürfnisse ausgerichtet.

In den Niederlanden erwarben wir eine Minderheitsbeteiligung am bedeutenden Transportbetonproduzenten Den Boer. Damit erschliesst sich Holcim einen neuen Absatzkanal und gewinnt an Kundennähe.

### Deutlich höherer Betriebsgewinn

Praktisch alle Konzerngesellschaften in Europa haben zum Teil erheblich bessere operative Resultate erzielt. Dafür verantwortlich sind in erster Linie die höheren Verkaufsvolumen und die gestiegene Effizienz auf allen Stufen der Leistungserbringung.

Hervorzuheben sind die guten Geschäftsabschlüsse in Spanien, Italien und der Schweiz sowie die substantiellen Fortschritte in Ost- und Südosteuropa.

Trotz anhaltend schwieriger Marktsituation konnte Holcim Deutschland die Preise im Jahr

Konsolidierter Absatz Europa	2004	2003	± %
Zement und Klinker in Mio. t	30,8	26,5	+16,2
Zuschlagstoffe in Mio. t	57,8	54,9	+5,3
Transportbeton in Mio. m <sup>3</sup>	13,7	13,1	+4,6

Konsolidierte Kennzahlen Europa	2004	2003	± %
Nettoverkaufsertrag in Mio. CHF	4 744	4 441	+6,8 <sup>1</sup>
Betriebsgewinn in Mio. CHF	662	482	+37,3 <sup>1</sup>
Betriebliche EBITDA-Marge in %	24,0	22,6	–
Mitarbeiter	14 980	15 365	–2,5
Produktionskapazität Zement in Mio. t	45,3	44,0	+3,0
Zement- und Mahlwerke	41	44	–
Zuschlagstoffbetriebe	150	144	–
Transportbetonzentralen	377	368	–

<sup>1</sup> Veränderung in Lokalwährung siehe Seiten 90 und 92.

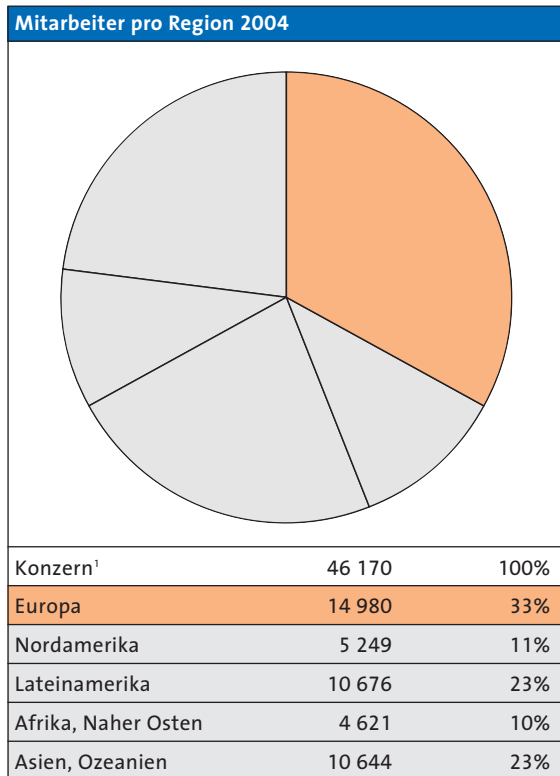
2004 wieder anheben und den Vorjahresverlust deutlich reduzieren.

Die operativen Resultate von Holcim France Benelux bildeten sich unter dem Margendruck und wegen Sonderaufwendungen für Restrukturierungen im Werk Obourg zurück.

Insgesamt hat die Konzernregion Europa das Konzernergebnis sehr positiv beeinflusst. Der Betriebsgewinn stieg in Lokalwährung um 36,1 Prozent. Umgerechnet in Schweizer Franken nahm er um 37,3 Prozent auf CHF 662 Millionen zu.

### Kompositzemente und alternative Brennstoffe im Vormarsch

Ein Investitionsschwerpunkt war die Errichtung neuer Schlackengranulations- und Mahlanlagen zur Produktion von Kompositzementen in den Werken Carboneras in Andalusien und Höver in Deutschland sowie im Hafen von Dünkirchen. Zur Verbreiterung der Absatzbasis wurden auch in benachbarten Werken zusätzliche Mischanlagen in Betrieb genommen. Die Verwendung von Hochofenschlacke in der Zementherstellung erlaubt, den Klinkeranteil zu reduzieren und die CO<sub>2</sub>-Emissionen pro Tonne Zement zu senken.



<sup>1</sup> Ohne Corporate.

Um ihre Position im Bereich der Alternativbrennstoffe zu stärken, hat Holcim France Benelux die Aktien der Reststoffverwertungsgesellschaft Scoribel vollständig übernommen. Mehrere Werke in Spanien, Italien und Russland haben die ISO-14001-Umweltzertifizierung erfolgreich abgeschlossen. Unser Werk in Kroatien wird mit der Inbetriebnahme einer neuen Zementmühle mit dem Markt wachsen und die Energiekosten deutlich senken können.

#### Positive Erwartungen für Europa

Wir rechnen damit, dass sich die wirtschaftliche Entwicklung in Westeuropa mit einer etwas geringeren Wachstumsrate fortsetzen wird und die günstige Baukonjunktur in Ost- und Südosteuropa anhält. In Deutschland dürfte sich die Baukonjunktur noch nicht wesentlich erhellen. Für die Konzernregion Europa als Ganzes erwarten wir jedoch stabile Absatzzahlen und eine erneute Steigerung der operativen Resultate.

“In Europa sind wir für das Marktwachstum gut gerüstet. Wir haben in den aufstrebenden Märkten neue ökonomisch wie ökologisch effiziente Zementkapazitäten in Betrieb genommen und unsere Aktivitäten in den Segmenten Zuschlagstoffe und Transportbeton verstärkt. Diese Investitionen bringen zusätzliche Erträge.”

Hansueli Heé



An Spitzenleistungen mitzuarbeiten, gefällt Ivan Graf. Auch privat geht er gerne hart an den Wind. Schon früh hat er mit Segeln begonnen. In der Romandie, wo er aufgewachsen ist, hat er vor drei Jahren begonnen, eine Holcim-Regatta für Geschäftspartner zu organisieren.



Eher ungewöhnlich ist, dass die Segler der einzelnen Mannschaften noch nie zusammen eine Regatta bestritten haben. So müssen sie lernen, rasch miteinander Hand in Hand zu arbeiten. Im Berufsleben sind das Betontechnologen und Ingenieure, Architekten und andere Baufachleute aus verschiedensten Unternehmen. Sie sitzen buchstäblich im gleichen Boot – und Ivan Graf freut's.



Wenn anschliessend ein guter Fisch auf den Tisch kommt und gebührend gefeiert wird, dann ist der Anlass gelungen. Mit dem Zubereiten von Fisch könnte Ivan Graf ohne weiteres nicht nur Freunde, sondern auch Medaillen gewinnen.

Sei ganz bei der Sache, was immer du tust: Das könnte der Wahlspruch von Dana Jenick sein. Seit 1998 arbeitet Dana bei Holcim und seit 2000 in Colorado. In dieser Zeit hat sie die unterschiedlichsten Bauprojekte begleitet: Strassen, Brücken, Eisenbahnlinien, Einkaufszentren und vieles mehr. Ob sie gerade für einen Triathlon trainiert, ein verwildertes Pferd pflegt oder sich dafür einsetzt, dass ein neuer Touren-Radweg über mehr als 100 Meilen angelegt wird: Alles, was Dana anpackt, macht sie mit vollem Engagement. Das gilt besonders für ihren Einsatz als regionale Verkaufsleiterin von Holcim US. Für sie ist es wichtig, dass sie die Wünsche ihrer Kunden genau kennt und darauf eingehen kann. Kein Wunder wird sie von Bauleuten geschätzt, für die in der Branche ein Wort noch gilt. "Dana ist Garantie dafür, dass unsere Projekte termingegenau ablaufen. Sie ist ein wahrer Profi", sagt denn auch einer ihrer langjährigen Kunden.



Strength.



Performance.



Passion.





Das Einzugsgebiet der Colorado Sales Group von Holcim US ist riesengross. Dort treffen im "Vier-Länder-Eck" die Bundesstaaten Utah, Arizona, New Mexico und Colorado zusammen. Zum Glück liebt Dana Jenick lange Autofahrten – und die braucht es auch für einen permanenten Kontakt zu den wichtigen Kunden.



Steve Olson vom Colorado Department of Transportation sagt es knapp: "Dana Jenick macht einen exzellenten Job. Nicht jeder Lieferant zeigt ein solches Engagement."



Ob mit Bauherren, Planern, Betonproduzenten oder mit Anwendern direkt auf der Baustelle: Dana Jenick kommt schnell zur Sache. Das kann auch Doug Wolf bestätigen, der als Ingenieur bei Whitewater Building Materials für die neue Brücke über den Colorado River zuständig ist.





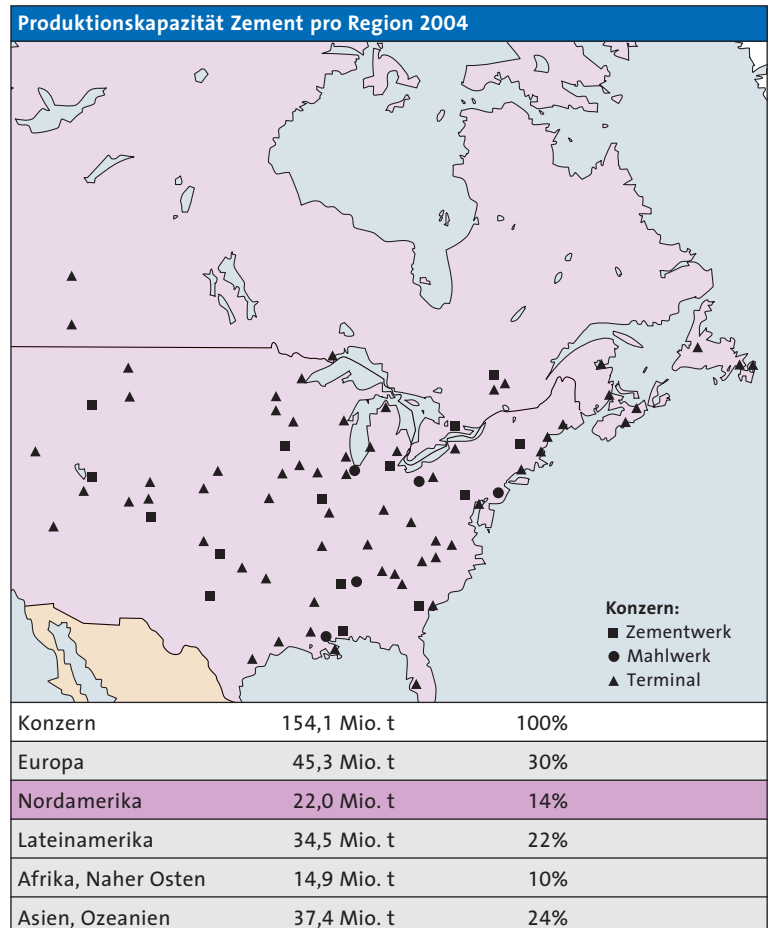
# Grosse Fortschritte in Nordamerika

## Gute Konjunkturlage in den USA und Kanada

Die US-Wirtschaft hat im Präsidentschaftswahljahr um 4 Prozent zugelegt. Damit setzte sich der in der zweiten Jahreshälfte 2003 begonnene Aufschwung fort. Die Verfassung der kanadischen Volkswirtschaft blieb robust und erreichte eine Zuwachsrate in der Grössenordnung von 3 Prozent.

## Steigender Zementbedarf

Der Baustoffbedarf in den USA profitierte von der günstigen Konjunkturlage. Ein wichtiges Element der Nachfragebelebung war der private Wohnbau, der allerdings gegen Jahresende mit den anziehenden Zinsen etwas an Dynamik verlor. Die Investitionen der öffentlichen Körperschaften für den Ausbau und die Modernisierung der Infrastruktur waren hingegen stabil, und die kommerziell-industrielle Bautätigkeit nahm im Jahresverlauf kontinuierlich zu.



Zementverbrauch Konzernländer in Mio. t*	2004	2003	± %
USA	112,3	107,5	+4,5
Kanada	9,4	8,9	+6,0
Total	121,7	116,4	+4,6

\* Schätzungen Holcim.

Konsolidierter Absatz Nordamerika	2004	2003	± %
Zement und Klinker in Mio. t	17,5	17,2	+1,7
Zuschlagstoffe in Mio. t	21,2	17,1	+24,0
Transportbeton in Mio. m <sup>3</sup>	2,5	2,5	–

Konsolidierte Kennzahlen Nordamerika	2004	2003	
Nettoverkaufsertrag in Mio. CHF	2 630	2 507	+4,9 <sup>1</sup>
Betriebsgewinn in Mio. CHF	325	273	+19,0 <sup>1</sup>
Betriebliche EBITDA-Marge in %	19,7	18,1	–
Mitarbeiter	5 249	5 236	+0,2
Produktionskapazität Zement in Mio. t	22,0	21,3	+3,3
Zement- und Mahlwerke	20	21	–
Zuschlagstoffbetriebe	28	15	–
Transportbetonzentralen	44	41	–

<sup>1</sup> Veränderung in Lokalwährung siehe Seiten 90 und 92.

Die US-Zementindustrie operierte während des ganzen Jahres an der Kapazitätsgrenze. Bereits im zweiten Quartal kam es in einigen US-Regionen zu Engpässen bei der Zementversorgung. Um der höheren Nachfrage zu entsprechen, musste bedeutend mehr Zement als im Vorjahr importiert werden. Insgesamt stieg der Zementverbrauch in den Vereinigten Staaten um 4,5 Prozent auf 112,3 Millionen Tonnen.

Kanada erlebte in allen Bausparten eine rege Geschäftstätigkeit. Die Zahl der landesweit in Angriff genommenen Wohneinheiten erreichte ein Niveau wie seit sieben Jahren nicht mehr. Davon profitierten in erster Linie die bevölkerungsreichen und für Holcim wichtigen Märkte in den Provinzen Quebec und Ontario. Dort machte aber auch der Ausbau des gewerblich-industriellen Sektors substantielle Fortschritte. Grossaufträge wie die Erneuerung der Wasserversorgung in der Agglomeration von Toronto, Erweiterungsarbeiten an allen drei wichtigen Landesflughäfen sowie der Ausbau des Autobahn- und öffentlichen Nahverkehrsnetzes haben die Zementnachfrage gestützt.

Der kanadische Zementverbrauch legte um beachtliche 6 Prozent auf über 9,4 Millionen Tonnen zu.

### Verkäufe ziehen in allen Segmenten an

Holcim US hat im Jahr 2004 die Zementlieferungen in wichtigen Marktregionen ausgeweitet. Gegenüber dem Vorjahr stieg der Absatz um 3,1 Prozent auf 13,4 Millionen Tonnen. Die Verkäufe von GranCem®-Produkten, basierend auf Hochofenschlacke, stiegen um 41,1 Prozent auf 1 Million Tonnen. Weil die Lieferungen kapazitätsbedingt nicht die volle nachgefragte Menge abdecken konnten, konzentrierte sich Holcim US auf Schlüsselkunden und auf das höhere Preissegment. Aufgrund der stark gestiegenen Frachtkosten war es Holcim US nicht möglich, grössere Zementmengen aus dem Ausland zu beziehen.

Einen höheren Zementversand verzeichneten wir insbesondere in Colorado und weiteren Staaten im Mittleren Westen sowie in den Absatzgebieten Michigan und Ohio. In Texas und im Grossraum Chicago blieben die verkauften Mengen stabil. Der deutliche Volumenanstieg im Südosten der USA ist nicht nur auf die günstige Konjunktur zurückzuführen, sondern auch Folge der zusätzlichen Produktionskapazitäten im neuen und effizienten Werk Holly Hill in South Carolina, das seit Mitte 2003 in Betrieb steht.

St. Lawrence Cement verbuchte leicht steigende Verkaufsvolumen in Kanada. In den von ihr bedienten Märkten im Nordosten der USA bildete sich der Absatz hingegen etwas zurück. Es war der Gesellschaft nicht möglich, den zusätzlichen Zementbedarf mit Importen zu wettbewerbsfähigen Preisen zu decken. Insgesamt hat die Konzerngesellschaft beim Zementversand eine leichte Einbusse erlitten.

Die Zementlieferungen der Konzernregion Nordamerika erreichten 17,5 Millionen Tonnen (2003: 17,2), wobei der Anteil aus eigener Produktion zugenommen hat.

Im Segment Zuschlagstoffe sind die Verkaufsmengen um 24 Prozent auf 21,2 Millionen Tonnen gestiegen und widerspiegeln in erster Linie den Erwerb von weiteren Steinbruch-, Kies- und Sandoperationen bei Toronto. Dank anziehender Nachfrage in Quebec konnte beim Transportbeton mit 2,5 Millionen Kubikmetern das Vorjahresvolumen leicht übertroffen werden. Erwähnenswert sind die umfangreichen Betonlieferungen von Demix Construction für die Belagsarbeiten an den beiden Schnellstrassen Nummer 40 und Nummer 10 bei Montreal sowie für den Bau einer neuen Landepiste auf dem Flughafen Dorval.

#### **Höhere Betriebsgewinn-Marge**

Resultatsmässig hat die Konzernregion Nordamerika bedeutende Fortschritte erzielt. In Lokalwährung nahm das operative Ergebnis um 25,6 Prozent zu. Trotz anhaltender Dollarschwäche stieg der konsolidierte Betriebsgewinn in Schweizer Franken um 19 Prozent auf CHF 325 Millionen.

Diese deutliche Verbesserung ist hauptsächlich auf etwas höhere Verkaufsvolumen, den gestiegenen Anteil aus Eigenproduktion und bessere Preise zurückzuführen. Massgeblich zum Erfolg beigetragen hat aber auch die optimierte Kostenstruktur, speziell bei Holcim US. Unser mehrjähriges Erneuerungs- und Ausbauprogramm sowie das strikte Kostenmanagement erhöhten die Effizienz und ermöglichten, die gestiegenen Preise für Energie und Rohmaterialien auszugleichen.

#### **Neues Zementwerk**

Holcim US konnte gegen Jahresende 2004 das umfangreiche Bewilligungsverfahren für den Bau einer neuen Zementfabrik bei Ste. Geneviève am Mississippi erfolgreich abschliessen. Alle hängigen Einsprachen liessen sich aussergerichtlich regeln. Die Grundsteinlegung für den Bau des Zementwerkes mit einer Jahreskapazität von 4 Millionen Tonnen ist für Ende 2005 vorgesehen.

Das von St. Lawrence Cement projektierte Zementwerk in der Nähe von Greenport, nördlich von New York, befindet sich weiterhin in einem komplexen Zulassungsverfahren. Dank einem neuen, innovativen Design wird die geplante Anlage aus der Umgebung praktisch nicht mehr sichtbar sein. St. Lawrence Cement ist nach wie vor gewillt, das auf höchsten Industriestandards basierende Zementwerk zu bauen und das Bewilligungsverfahren konsequent fortzuführen.

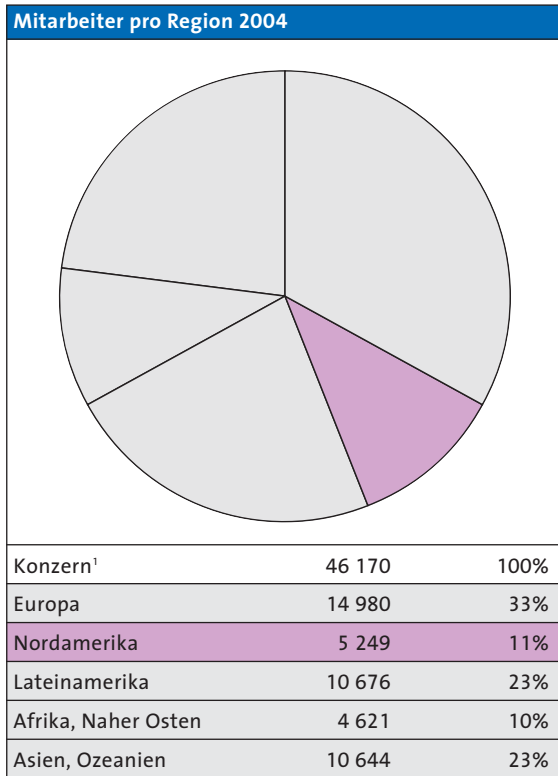
#### **Nachhaltige Entwicklung im Fokus**

Unsere nordamerikanischen Konzerngesellschaften haben das Ziel einer nachhaltigen Geschäftsentwicklung mit grossem Einsatz weiterverfolgt. Besonderes Gewicht wurde der optimalen Verwertung von alternativen Brennstoffen und Rohmaterialien beigemessen.

St. Lawrence Cement hat im kanadischen Werk Joliette die Verarbeitungskapazität insbesondere für Altpneus, Nylonfasern und Sägereiabfälle verdoppelt. Das erlaubt, einen Drittel der bisher benötigten traditionellen Energieträger zu ersetzen.

Im Werk Dundee hat Holcim US ein umfangreiches Modernisierungsprogramm weitgehend abgeschlossen und Mahlanlagen für alternative Brennstoffe installiert. Die konzerneigene Energis LLC nahm in Detroit eine Aufbereitungsplattform in Betrieb; insgesamt hat diese Gesellschaft im Berichtsjahr 10 Anlagen nach ISO 9001 und ISO 14001 zertifiziert. Aufgrund der positiven Erfahrungen erteilten die zuständigen Behörden die Bewilligungen zur Erweiterung der Palette der alternativen Energieträger an verschiedenen Werkstandorten in Kanada und den USA.

Beide Konzerngesellschaften haben in der Berichtsperiode den Klinkeranteil im Zement weiter reduziert. Sowohl die Verwendung von Flugasche als auch der Einsatz von Hochofenschlacke als Rohmaterial hat mengenmässig zugenommen. Positiv ausgewirkt



<sup>1</sup> Ohne Corporate.

hat sich auch der Entscheid der US-Materialprüfungsbehörde, dass nun maximal 5 Prozent ungebrannter Kalkstein bei der Mahlung von Portlandzement zugemischt werden können.

#### **Intaktes Wachstum auf dem nordamerikanischen Kontinent**

Die USA werden im Jahr 2005 wiederum eine rege Bautätigkeit aufweisen. Neue, zementintensive Infrastrukturprojekte sowie ein höherer Bedarf an kommerziellen und industriellen Bauten dürften den erwarteten leichten Nachfragerückgang beim Wohnbau mehr als kompensieren. Zudem werden der hohe Auslastungsgrad der Industrie sowie teure Frachtraten für Zementimporte das Angebot weiterhin begrenzen und somit die Marktpreise stützen. In Kanada wird die Auftragslage im Bau-sektor ebenfalls robust bleiben. Dank der konsequent umgesetzten Programme zur Steigerung der Effizienz erwarten wir von den nordamerikanischen Konzerngesellschaften 2005 höhere operative Resultate.

“Das strikte Kostenmanagement und die neuen, modernen Kapazitäten führten in Nordamerika zu einer Effizienzsteigerung. Mit den projektierten Werken setzen wir auf ein weiteres Wachstum.”

Benoît-H. Koch



Reiten ist in der Gegend um New Castle geradezu ein Muss. Zusammen mit ihrem Mann John kümmert sich Dana nicht nur um ihre drei Pferde, sondern auch um zwei Hunde und sechs Katzen. Manchmal können es auch mehr sein, denn seit 15 Jahren nimmt sich das Paar ausgesetzter und herrenloser Tiere an.



Beide sind sowohl im Sommer als auch im Winter viel in der Natur: beim Wandern oder Schneeschuhlaufen, beim Radfahren oder Fischen. Und zwischendurch werden auch noch Oldtimer-Autos aufgefrischt oder Möbel für das Haus geschreinert.



In und um ihr Wohnhaus haben die beiden viel Hand angelegt: vom eigens eingefärbten Betonweg bis zu den Vitrinen und der Hausbar. Beim Kochen sind Dana und John Jenick genauso im Element. Für sie gilt die Devise: öfter mal was Neues.

Geld und Geist sind Brüder: Für Ricardo Juarez Altamirano ist die Behauptung falsch, dass sich künstlerisches und kommerzielles Denken widersprechen. Schon vor vielen Jahren bekam er für seine Malerei den "Premio Nacional de Pintura" zugesprochen. Daneben schreibt er Gedichte und Kurzgeschichten. Doch bei Holcim schreibt er vor allem Zahlen. Ricardo kontrolliert die Ausgaben für Verwaltung und Gebäudeunterhalt sowie die Lohnzahlungen und anderes mehr. Die guten Kontakte zu allen Kollegen von Holcim Apasco haben ihn bewogen, eine Leihbibliothek für das Personal aufzubauen. "Wissen und eine umfassende Weitsicht sind Garantie für eine kontinuierliche Entwicklung", meint er und versteht darunter sowohl die ökonomische als auch die kulturelle Zukunft seines Landes.



Strength.



Performance.



Passion.



Wenn Ricardo Juarez Altamirano mit Kollegen in anderen Werken zu tun hat, ist er immer wieder von der dynamischen technischen Entwicklung fasziniert. Zum Beispiel im Betonwerk in Tultitlan, eine der 94 Holcim-Betonzentralen in Mexiko.



Ricardo arbeitet am Hauptsitz von Holcim Apasco in Mexico City. Hier liegen Checks, Spesenlisten, Telefonabrechnungen und andere Papiere auf seinem Pult.





# Solide Resultate aus Lateinamerika

## Beschleunigtes Wirtschaftswachstum

2004 war für Lateinamerikas Wirtschaft ein positives Jahr. In Mexiko und Brasilien, den beiden regionalen Schwergewichten, hat sich das Wachstum beschleunigt. In Kolumbien stimulierte das stabilere politische Umfeld die Binnennachfrage, und in Venezuela sowie Ecuador führten die steigenden Einnahmen aus der Erdölförderung zu einer Konjunkturbelebung. Die wirtschaftliche Entwicklung in Chile war unverändert robust – das Land profitierte vom Inkrafttreten neuer Freihandelsabkommen mit den USA, mit Südkorea und der EU. Argentinien erzielte erneut beeindruckende Steigerungsraten.

Produktionskapazität Zement pro Region 2004



Konzern	154,1 Mio. t	100%
Europa	45,3 Mio. t	30%
Nordamerika	22,0 Mio. t	14%
Lateinamerika	34,5 Mio. t	22%
Afrika, Naher Osten	14,9 Mio. t	10%
Asien, Ozeanien	37,4 Mio. t	24%

Zementverbrauch Konzernländer in Mio. t*	2004	2003	± %
Mexiko	31,0	30,1	+3,0
El Salvador	1,3	1,4	-7,1
Nicaragua	0,7	0,6	+18,2
Costa Rica	1,1	1,0	+6,7
Panama	1,0	0,9	+13,7
Kolumbien	5,5	5,4	+1,3
Venezuela	3,9	3,0	+30,8
Dominikanische Republik	2,7	2,9	-6,9
Ecuador	3,4	3,1	+7,1
Brasilien	34,9	34,4	+1,5
Argentinien	6,6	5,6	+18,5
Chile	3,9	3,8	+1,3
Total	96,0	92,2	+4,1

\* Schätzungen Holcim.

Konsolidierter Absatz Lateinamerika	2004	2003	± %
Zement und Klinker in Mio. t	20,6	19,3	+6,7
Zuschlagstoffe in Mio. t	12,1	11,5	+5,2
Transportbeton in Mio. m <sup>3</sup>	8,2	7,6	+7,9

Konsolidierte Kennzahlen Lateinamerika	2004	2003	± %
Nettoverkaufsertrag in Mio. CHF	2 785	2 842	-2,0 <sup>1</sup>
Betriebsgewinn in Mio. CHF	723	766	-5,6 <sup>1</sup>
Betriebliche EBITDA-Marge in %	37,2	38,7	-
Mitarbeiter	10 676	10 278	+3,9
Produktionskapazität Zement in Mio. t	34,5	31,0	+11,3
Zement- und Mahlwerke	27	26	-
Zuschlagstoffbetriebe	30	32	-
Transportbetonzentralen	219	221	-

<sup>1</sup> Veränderung in Lokalwährung siehe Seiten 90 und 92.

### Höherer Zementverbrauch

Die Bauwirtschaft nutzte diese erfreuliche Ausgangslage. Der Zementverbrauch hat im Berichtszeitraum in praktisch allen von Holcim belieferten Ländern zugenommen. Die Dynamik war jedoch nicht in allen Märkten einheitlich.

Mexiko profitierte von der Förderung des sozialen Wohnbaus sowie von Infrastrukturprojekten.

In Zentralamerika und der Karibik hat die spürbare Erholung des Touristiksektors zu steigenden Baustoffvolumen geführt. Die günstige Nachfrageentwicklung in Venezuela ist unter anderem auf die Fortsetzung grosser Bauvorhaben im Verkehrsbereich zurückzuführen. Zu erwähnen sind die neue Eisenbahnstrecke zwischen Caracas und Puerto Cabello und die U-Bahn in Valencia. In Ecuador bewirkten die höheren Auslandsüberweisungen von Emigranten eine steigende Investitionstätigkeit im privaten Hausbau.

Das Wiedererstarren der brasilianischen Wirtschaft führte erst im letzten Quartal 2004 zu einer höheren Bautätigkeit. In Argentinien blieb der private Sektor der eigentliche Wachstumsmotor. Die Investitionen der öffentlichen Hand hielten sich weiterhin in engen Grenzen. Mit der Beendigung einiger Grossprojekte hat sich die Zunahme des Zementbedarfs in Chile etwas abgeflacht.

Insgesamt stieg der Zementverbrauch in unseren Konzernländern um 4,1 Prozent auf 96 Millionen Tonnen.

### Absatzsteigerungen in allen Segmenten

Die Konzernregion Lateinamerika hat die Zementlieferungen erneut erhöht, und zwar um 6,7 Prozent auf 20,6 Millionen Tonnen. Der Versand von Zuschlagstoffen stieg dank der guten Marktlage in Zentralamerika und Venezuela sowie der Inbetriebnahme neuer Aufbereitungsanlagen um 5,2 Prozent auf 12,1 Millionen Tonnen. Im Transportbeton erzielten wir einen Zuwachs um 7,9 Prozent auf 8,2 Millionen Kubikmeter.

Holcim Apasco in Mexiko steigerte die Zementverkäufe erneut. Dies ist bemerkenswert, denn die Inbetriebnahme zusätzlicher Produktionskapazitäten hat den Wettbewerbsdruck im Markt spürbar erhöht. Beim Transportbeton ist die Ausweitung der Lieferungen vor allem auf den gestiegenen Bedarf für Brücken- und Strassenbauten zurückzuführen.

Mehr Zement verkauften marktbedingt auch unsere Konzerngesellschaften in Nicaragua und Costa Rica. Die weiteren Beteiligungen in Zentralamerika und in der Karibik setzten per saldo 4,1 Millionen Tonnen Zement ab.

Höhere Zementverkäufe erzielten wir aufgrund der stark gestiegenen Bautätigkeit auch in Kolumbien und Venezuela, und unsere ecuadorianische Konzerngesellschaft erzielte sogar einen Lieferrekord.

Holcim Brasilien hingegen musste beim Zementversand Einbussen hinnehmen. Immerhin hat sich die Auftragslage gegen Jahresende wieder verbessert. Beim Transportbeton konnte das Unternehmen die Margen halten, nahm aber einen Mengenrückgang in Kauf. In Argentinien haben wir dank anhaltend reger Wohnbautätigkeit die Liefermengen kräftig ausgebaut. Auch Cemento Polpaico in Chile übertraf in sämtlichen Segmenten die Vorjahreszahlen.

### **Stabiler Ertragsfluss**

In Lateinamerika ist das operative Ergebnis in US-Dollar, das heisst in der für die ganze Region massgebenden Währung, wiederum angestiegen, und zwar um 2,3 Prozent. Konsolidiert in Schweizer Franken resultierte aufgrund der schwächeren US-Währung ein Rückgang um 5,6 Prozent auf CHF 723 Millionen.

Die Mehrheit der Konzerngesellschaften hat ihren finanziellen Leistungsausweis verbessert. Hervorzuheben sind die deutlich höheren operativen Gewinne in Ecuador, Venezuela, Chile und Argentinien. Diese Entwicklung erklärt sich nur teilweise mit der besseren Marktlage. Auch die umfangreichen Programme zur Steigerung der Effizienz sowie die strikte Kostenkontrolle zahlen sich zusehends aus. Holcim Apasco hatte erneut den grössten Anteil am Konzernerfolg von Lateinamerika. Markante Steigerungen bei den Energiekosten und der Wettbewerbsdruck bewirkten jedoch, dass die finanziellen Ergebnisse nicht ganz an das hervorragende Vorjahresniveau anknüpfen konnten. Der Betriebsgewinn von Holcim Brasilien bildete sich volumen- und preisbedingt ebenfalls zurück.

### **Hohe Anlageneffizienz und vermehrte Substitution klassischer Energieträger**

Die Investitionen konzentrierten sich im Berichtsjahr auf die Steigerung der Anlageneffizienz und die Verbesserung der Kostenstruktur. Zudem wurden die verschiedenen Programme zum Schutz der Umwelt weiter vorangetrieben und die Verwendung von

alternativen Brennstoffen und Rohmaterialien stark ausgebaut.

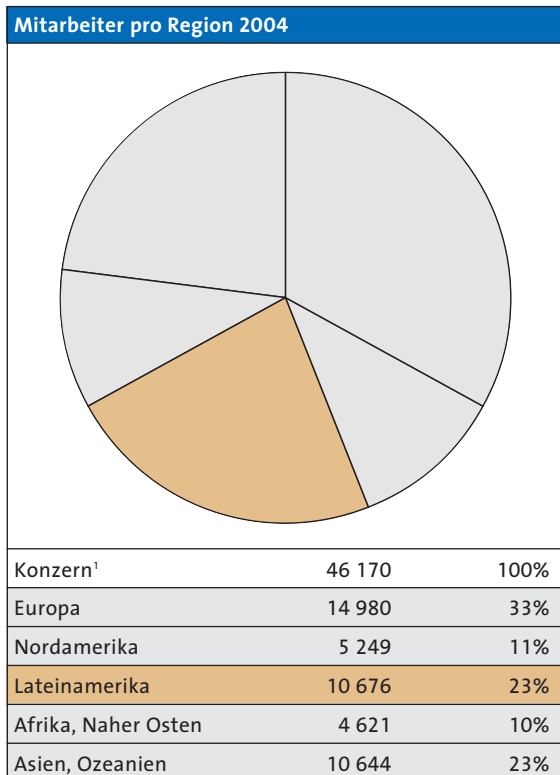
In Costa Rica nahm die neue Produktionslinie im Werk Cartago planmässig im Herbst den Betrieb auf. Holcim Venezuela modernisierte im Werk Cumarebo die bestehenden Ofenanlagen und befasste sich mit dem Ausbau der werkseigenen Hafenanlagen. Damit können in Zukunft grössere Frachtschiffe beladen und die Zementexporte bei Bedarf gesteigert werden. Bei Rio de Janeiro haben wir zur Deckung des höheren Zuschlagstoffbedarfs in der Region eine neue, hocheffiziente Brechanlage in Betrieb genommen.

Holcim Apasco hat die Verwendung von alternativen Wärmeträgern intensiviert und in mehreren Werken die Verarbeitungs- und Lagerkapazitäten erhöht. Mit der Übernahme des Entsorgungsunternehmens RECSA wurde der Beschaffungskreis für Restwertstoffe auch auf kleinere Industriebetriebe ausgedehnt und unsere Marktposition in diesem immer wichtiger werdenden Segment verstärkt. In Brasilien wurde der Einsatz alternativer Rohmaterialien weiter intensiviert. So hat in den beiden Werken Cantagalo und Pedro Leopoldo der Anteil der klassischen Wärmeenergie weiter abgenommen.

Im Bereich der alternativen Rohmaterialien erzielten wir ebenfalls substantielle Fortschritte. In Ecuador und Chile konnte beispielsweise durch Zugabe hochwertiger alternativer Komponenten auf mineralischer Basis die aufwendige Beigabe von Bauxit aufgegeben werden. Alle Konzerngesellschaften haben im übrigen ihre Projekte zur Emissionsbegrenzung systematisch weiterverfolgt.

### **Verstärkung unserer Position in Mexiko und Zentralamerika**

Holcim hat in der Berichtsperiode in zwei wichtigen Ländergesellschaften ihr Engagement verstärkt und den Beteiligungssatz aufgestockt.



<sup>1</sup> Ohne Corporate.

Im Rahmen eines öffentlichen Kaufangebotes haben wir in der ersten Jahreshälfte 2004 unseren Anteil am Aktienkapital der mexikanischen Holcim Apasco auf 100 Prozent aufgestockt. Diese Konzerngesellschaft ist landesweit tätig und betreibt sechs Zementwerke mit einer Jahreskapazität von 11,5 Millionen Tonnen.

Hinzu kommen 94 Transportbetonzentralen sowie vier Steinbrüche. Mit dieser Transaktion schafften wir die Voraussetzungen zur finanziellen Optimierung im Konzernverbund. Der Titelhandel wurde nach erfolgter Dekotierung am 11. Juni 2004 eingestellt.

In El Salvador haben wir kurz vor Jahresende die Aktienmehrheit an Cemento de El Salvador erworben. Seit 1998 hielten wir einen Anteil von 20 Prozent an dieser Gesellschaft mit zwei Zementwerken und einer installierten Jahreskapazität von 1,7 Millionen Tonnen. Der Ausbau dieser Beteiligung ist ein logischer Schritt zur Stärkung unserer Positionen in Zentralamerika. Der Konzern verfügt nun in dieser Region über drei Zementwerke, zwei Mahlstationen und einen Terminal sowie bedeutende Aktivitäten in den Segmenten Zuschlagstoffe, Transportbeton und Betonprodukte.

#### Stabilität auf hohem Niveau

In den einzelnen Ländern Lateinamerikas darf auch im Jahr 2005 mit einer ansprechenden Binnennachfrage gerechnet werden. Sowohl der Wohnbau als auch der Ausbau der Infrastruktur sollten der Bauwirtschaft erneut wichtige Impulse verleihen. Aus heutiger Sicht erwarten wir deshalb für diese Konzernregion erneut solide operative Ergebnisse.

“In Zentralamerika verfügt Holcim über eine starke Marktpräsenz. Ende 2004 haben wir die Aktienmehrheit an Cemento de El Salvador übernommen. Damit verstärken wir unsere Ertragskraft in dieser Region weiter.”

Thomas Knöpfel



Einmal im Monat hat Ricardo seinen Arbeitsplatz weder bei Holcim Apasco noch in seinem Atelier. Im Parque del Reloj unterrichtet er Kinder im Aquarellieren. Diese Samstagmorgen gehören zu seinem festen Ritual.



Mit seinem literarischen Schaffen hat er schon einige Male an Wettbewerben teilgenommen. Und die Bilder, die er malt, werden oft bewundert und haben ihm schon Preise eingebracht. Doch verkaufen will er die Bilder nicht.



Auch seine Frau, Maria Elena, hat mit Geld zu tun. Sie arbeitet als Buchhalterin in einer Bank. Zu Hause sind aber die Kunst und die Familie das Hauptthema.

Maria Elena entfaltet ihre kreativen Seiten beim Kochen. Cochinita pibil ist ein traditionelles Rezept aus dem Süden Mexikos, aus Yucatán. Dort wird vor allem mit viel Früchten und Gemüse gekocht.



Als Vater und Grossvater weiss Ricardo, dass Kinder Vorbilder brauchen. Gerne gibt er ihnen sein Wissen weiter. "Kinder müssen heute viel Neues aufnehmen. Dabei ist es wichtig, dass sie auch die traditionellen Werte nicht vergessen."

Lernen und Weitergeben: oder die Nachhaltigkeit des Wissens. Am Anfang, vor rund einem Jahr, war es für Collin Ramukhubathi ein grosser Schritt, neue Aufgaben in Ladysmith zu übernehmen. Als Werksleiter ist er nicht nur für die Transportbetonproduktion, sondern auch für die Zuschlagstoffaufbereitung verantwortlich. Mittlerweile kennt Collin die Produktion bestens: von den Sprengungen im Steinbruch bis zu den Anforderungen der Abnehmer. Beispielsweise bei der Nationalstrasse zwischen Ladysmith und Harrismith, südöstlich von Johannesburg, von wo er auch herkommt. Gut möglich, dass er bald wieder öfters dorthin geht, wenn er sein Studium zum MBA fortsetzen wird.



Strength.



Performance.



Passion.



Den Zugang zu seinen neuen Mitarbeitern im Werk Ladysmith hat Collin schnell gefunden. Er spricht ohne Umschweife eine Sprache, die sie verstehen. Kein Wunder, dass sie ihn schätzen. Wie zum Beispiel B.A. Ngcobo im Steinbruch.



Die Sanierung der Nationalstrasse N3 zwischen Johannesburg und Durban ist eine der wichtigen Baustellen, die Collin gegenwärtig betreut. Die Kofferrung und der Betonbelag werden beide vom Betonwerk Ladysmith aus geliefert.





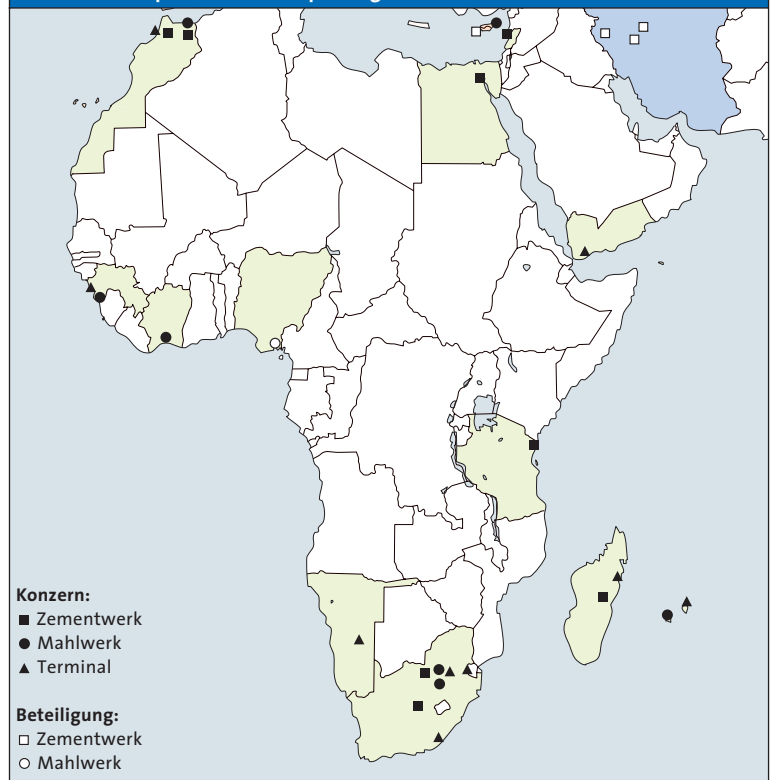
# Substantielle Ergebnissteigerung in Afrika und im Nahen Osten

## Kräftiges Wachstum in wichtigen Holcim-Märkten

Das wirtschaftliche Umfeld in der Konzernregion Afrika, Naher Osten wird stark von lokalen Faktoren geprägt. Dementsprechend ist auch im Jahr 2004 die Wachstumsdynamik regional unterschiedlich ausgefallen.

In Südafrika und Marokko war die Wirtschaftslage gut. Im Libanon sorgte die Erholung des Fremdenverkehrs und ein grösserer Mittelzufluss aus dem arabischen Raum für eine Verbesserung. In Ägypten machte die Binnennachfrage keine wesentlichen Fortschritte, und auch in Westafrika hemmte die politische und wirtschaftliche Instabilität die Entwicklung weiterhin. Auf Madagaskar blieben die

Produktionskapazität Zement pro Region 2004



Konzern	154,1 Mio. t	100%
Europa	45,3 Mio. t	30%
Nordamerika	22,0 Mio. t	14%
Lateinamerika	34,5 Mio. t	22%
Afrika, Naher Osten	14,9 Mio. t	10%
Asien, Ozeanien	37,4 Mio. t	24%

Rahmenbedingungen ebenfalls schwierig. Auf der benachbarten Insel La Réunion hat sich die Konjunktur jedoch etwas belebt.

In den von uns belieferten Märkten hat der Zementbedarf per saldo zugenommen, und zwar um 1,8 Prozent auf 68,1 Millionen Tonnen.

In Marokko stützten in erster Linie die beschleunigte Umsetzung der Förderprogramme zur Schaffung von sozialem Wohnraum und die anhaltend hohen Investitionen in Verkehrs- und Tourismusanlagen den Zementabsatz. In Ägypten

und im Libanon nahm der Zementverbrauch ab. In Südafrika übertraf die Zementnachfrage erneut sämtliche Rekordmarken. Vor dem Hintergrund günstiger Zinsen, stark steigender Rohmaterialexporte und höherer Infrastrukturausgaben hat die Bautätigkeit in allen Bau-sektoren stark zugenommen.

### Alle Konzerngesellschaften weiten Zementabsatz aus

Unsere Konzerngesellschaften haben den Zementversand teilweise markant gesteigert. Die konsolidierten Liefermengen erhöhten sich um 9,4 Prozent auf 14 Millionen Tonnen. Der Versand von Zuschlagstoffen nahm ebenfalls um 8,4 Prozent auf 9 Millionen Tonnen zu. Überdurchschnittlich ausgeweitet hat sich das Transportbetonvolumen. Mit 2 Millionen Kubikmetern erreichte das Verkaufsplus 11,1 Prozent.

Beim Zement verzeichnete Holcim Libanon wiederum einen deutlichen Lieferanstieg. Der Grund liegt im boomenden Baustoffbedarf im Norden von Zypern, wo die Gesellschaft eine Mahlstation besitzt, und im anziehenden Exportgeschäft mit dem Irak und Syrien. Robust war der Geschäftsverlauf in Nordafrika. Der Mengenzuwachs von Holcim Marokko lag prozentual leicht über dem Landesdurchschnitt, und im Transportbetonbereich profitierten wir vom Zukauf einer Lieferzentrale bei Tanger. Zementintensive Staudambauten in Oberägypten und höhere Exporte stützten den Absatz von Egyptian Cement. Bei unseren Konzerngesellschaften im Indischen Ozean stimulierten Infrastrukturinvestitionen der Weltbank auf Madagaskar und Stadtentwicklungsprojekte auf La Réunion den Zementversand.

Zementverbrauch Konzernländer in Mio. t*	2004	2003	± %
Marokko	9,7	9,3	+4,0
Guinea	0,6	0,6	–
Elfenbeinküste	1,0	1,0	–
Nigeria	12,0	12,0	–
Südafrika	11,8	10,2	+15,9
Tansania	1,2	1,1	+0,8
Madagaskar	0,5	0,4	+11,0
La Réunion	0,5	0,5	+4,8
Mauritius	0,7	0,7	–3,0
Republik Jemen	2,6	2,6	–
Ägypten	24,9	25,8	–3,5
Libanon	2,6	2,7	–3,7
Total	68,1	66,9	+1,8

\* Schätzungen Holcim.

Konsolidierter Absatz Afrika, Naher Osten	2004	2003	± %
Zement und Klinker in Mio. t	14,0	12,8	+9,4
Zuschlagstoffe in Mio. t	9,0	8,3	+8,4
Transportbeton in Mio. m <sup>3</sup>	2,0	1,8	+11,1

Konsolidierte Kennzahlen Afrika, Naher Osten	2004	2003	± %
Nettoverkaufsertrag in Mio. CHF	1 540	1 280	+20,3 <sup>1</sup>
Betriebsgewinn in Mio. CHF	370	287	+28,9 <sup>1</sup>
Betriebliche EBITDA-Marge in %	29,9	29,1	–
Mitarbeiter	4 621	4 472	+3,3
Produktionskapazität Zement in Mio. t	14,9	12,9	+15,5
Zement- und Mahlwerke	15	14	–
Zuschlagstoffbetriebe	21	21	–
Transportbetonzentralen	50	46	–

<sup>1</sup> Veränderung in Lokalwährung siehe Seiten 90 und 92.

Die Lieferungen von Holcim Südafrika stiegen in allen Segmenten deutlich an. Unsere Konzerngesellschaft konnte dank der Inbetriebnahme einer neuen Ofenlinie im Werk Dudfield zu Jahresbeginn 2004 mit der erfreulichen Marktentwicklung kontinuierlich Schritt halten. Die zusätzliche Kapazität erlaubte auch eine optimale und kosteneffiziente Kundenversorgung.

### **Markanter Gewinnanstieg**

Der Betriebsgewinn der Konzernregion Afrika, Naher Osten hat sich in Lokalwährung um 30 Prozent verbessert, und auch in Schweizer Franken resultierte ein markanter Anstieg um 28,9 Prozent auf CHF 370 Millionen.

Mit Ausnahme von Holcim Marokko, wo die Erhöhung der Zusatzabgabe auf Zement das Ergebnis belastete, haben alle Konzerngesellschaften ihre operativen Resultate verbessert. In Südafrika leisteten die Segmente Zuschlagstoffe und Transportbeton einen substantiellen Beitrag zum erfreulichen Ergebnis. Deutliche Resultatssteigerungen erzielten preisbedingt und unterstützt durch höhere Liefermengen vor allem im Export auch Egyptian Cement und Holcim Libanon. Erwähnenswert ist zudem der ansprechende Leistungsausweis von Holcim Outre-Mer.

### **Ausbau der Produktionsbasis in Marokko**

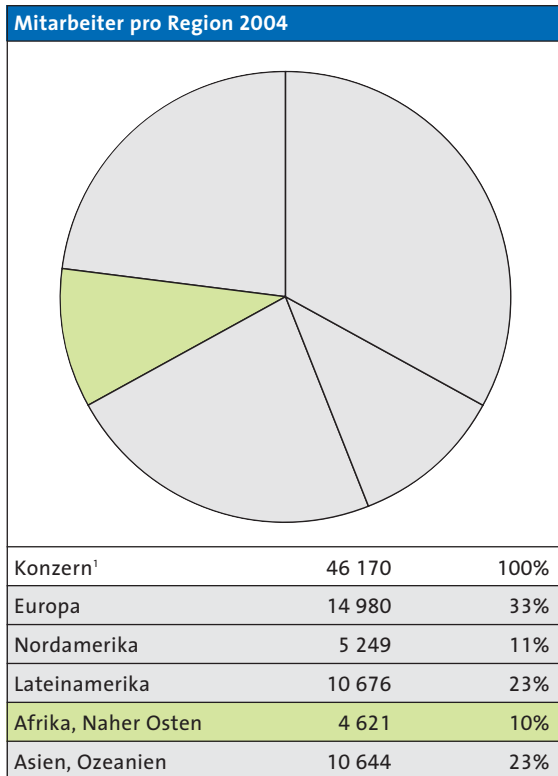
Um dem prognostizierten, raschen Marktwachstum in Marokko längerfristig entsprechen zu können, haben wir südlich von Casablanca mit dem Bau einer neuen Zementfabrik begonnen. Bereits Mitte des laufenden Jahres wird an diesem neuen Produktionsstandort eine hochmoderne Verpackungs- und Versandanlage zur effizienteren Belieferung der Zementmärkte im Zentrum des Landes zur Verfügung stehen. Das vollausgebaute Werk mit einer Jahreskapazität von 1,7 Millionen Tonnen soll den Betrieb im Jahr 2008 aufnehmen. Dank neuesten Technologien und höchsten Umweltstandards werden wir im Hauptmarkt Casablanca zum Kostenführer avancieren und damit unsere industrielle Basis in der Region nachhaltig stärken.

### **Mehr alternative Brennstoffe und aktiver Umweltschutz**

Die verschiedenen Massnahmen zur Verbesserung der Umwelteffizienz konzentrierten sich auf die Verwertung alternativer Brennstoffe und Rohmaterialien sowie auf Emissionsreduktionen in mehreren Werken.

Holcim Marokko nahm im Werk Ras El Ma eine Verarbeitungsplattform für feste Restwertstoffe in Betrieb. Ausserdem hat unsere Konzerngesellschaft aktiv an der Erarbeitung einer Partnerschaftskonvention mit den zuständigen Umweltschutzbehörden mitgewirkt. Damit kann bei der Verwertung von Altölen landesweit ein neuer Massstab gesetzt werden. Egyptian Cement hat in der Berichtsperiode erstmals Bohrproben aus der Erdölförderung als alternativen Wärmeträger in der Zementherstellung eingesetzt.

Eine Reihe von Konzerngesellschaften hat zudem in die weitere Emissionssenkung investiert. Holcim Südafrika ersetzt am Werkstandort Dudfield einzelne Filteranlagen, und im marokkanischen Werk Oujda wurde das Kohlelager vollständig



<sup>1</sup> Ohne Corporate.

überdacht. Holcim Marokko und Holcim Libanon sowie unsere Anlagen zur Produktion von Zement, Zuschlagstoffen und Transportbeton auf La Réunion haben in der Berichtsperiode die Umweltzertifizierung ISO 14001 erhalten.

#### **Günstige Marktaussichten für 2005**

In der Konzernregion Afrika, Naher Osten erwarten wir im laufenden Jahr einen mehrheitlich ansprechenden Konjunkturverlauf. In Marokko und in unseren Märkten im Indischen Ozean dürfte die Binnennachfrage robust bleiben. Auch in Ägypten wird mit einer Belebung der Wirtschaft gerechnet. Im Libanon könnte eine politisch stabilere Lage in den Nachbarländern zusätzliche Impulse auslösen. Die positiven Aussichten für Südafrika bleiben trotz der etwas moderateren Wachstumsrate intakt. Wir gehen deshalb von einer erneuten Steigerung der Absatzvolumen und operativen Resultate aus.

“Bei aller Vielfalt dieser Region kommt der Bauwirtschaft in jedem einzelnen Land eine zentrale Bedeutung zu. Der neue Ofen im Werk Dudfield ist ein gutes Beispiel, wie Holcim mit modernen Produktionsanlagen wachsende Kundenbedürfnisse abdeckt.”

Tom A. Clough



Nicht nur die jungen Schüler, auch die jüngeren Männer der Gegend kennen Collin. Holcim Südafrika unterstützt eine lokale Fussballmannschaft mit der Sportausrüstung. "Man muss den jungen Menschen Ziele geben und sie dafür begeistern können", sagt Collin.



Ladysmith ist eine kleine Provinzstadt, wo sich jeder kennt. Für Collin war es von Anfang an klar, dass er sich in der Freizeit unter anderem auch für die Ausbildung von Kindern einsetzen würde. Er engagiert sich deshalb intensiv für die Vorstadtschule Nswelamazivela J.P.School in Ezakheni Village.



Für Sharrol und Collin ist das gemeinsame Essen ein wichtiger Bestandteil des Familienlebens. Samp, auf alle Arten zubereitet, kommt immer wieder auf den Tisch. Dieses Gericht besteht vor allem aus weissem Maischrot. Jede Familie kennt dazu ihre eigenen Rezepte. "Man soll seine Wurzeln nie verleugnen, aber auch stolz auf alles sein, was man erreicht hat", sagt Collin Ramukhubathi.

Geschwindigkeit und Sicherheit im Einklang:  
Rey Nicolas C. Tacardon ist bei Holcim Philippinen für den Unterhalt der Hard- und Software sowie der Automation verantwortlich. Er sorgt dafür, dass alle elektronischen Systeme reibungslos arbeiten und auch weiter optimiert werden. Darum ist es für ihn wichtig, die Kolleginnen und Kollegen im Werk Bulacan auf den neuesten Stand zu bringen. Über sein Handy ist er fast immer für Troubleshooting-Einsätze erreichbar. Das Arbeiten mit modernster Elektronik gefällt ihm. So erstaunt es nicht, dass auch ein Teil seiner Freizeit mit Computern zu tun hat. Beim nächsten Schritt geht es nur noch aufwärts: Rey beginnt sich fürs Fliegen zu interessieren, denn das elektronische Wissen gehört auch dort zum Grundvokabular.



Strength.



Performance.



Passion.





Rey Tacardon kennt fast alle Bereiche im Zementwerk Bulacan. Ob im Betriebsgebäude, bei der Rohmühlmühle oder im Kontrollraum: Überall geht es darum, dass die Instrumente und die Elektronik störungsfrei arbeiten.



Zusammen mit seinen Vorgesetzten arbeitet er genaue Pläne aus, damit die neuesten Softwareprogramme von Holcim überall effizient eingeführt werden können.

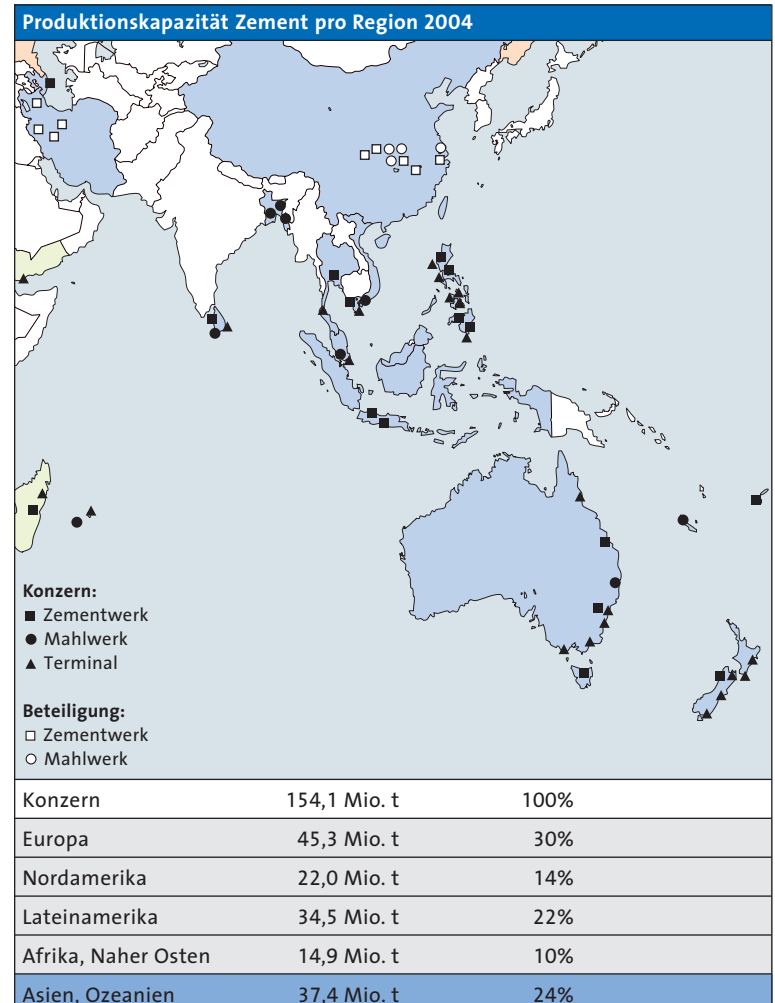




# Erfreuliche Verkaufszunahme in Asien, Ozeanien

## Gute wirtschaftliche Rahmenbedingungen

In der Mehrheit der Märkte, in denen Holcim in Asien und Ozeanien aktiv ist, hat sich das Wachstum über die ganze Berichtsperiode hinweg beschleunigt, und die volkswirtschaftliche Gesamtleistung der Region übertraf das Vorjahr erneut. Insbesondere Thailand und Vietnam warteten mit eindrucklichen Zuwachsraten auf. Auch in Sri Lanka, Malaysia und Indonesien zog die Konjunktur an. Auf den Philippinen hingegen war die wirtschaftliche Erholung vor allem in der zweiten Jahreshälfte etwas moderater. In Australien und Neuseeland waren die Rahmenbedingungen nach wie vor gut. Das Wirtschaftsgeschehen profitierte sowohl von der robusten Binnen- nachfrage als auch vom besseren globalen Umfeld.



### Starke Nachfrage nach Bauleistungen

Der Zementverbrauch nahm in praktisch allen Märkten zum Teil kräftig zu. Für die Steigerung sorgten speziell der Wohnbau sowie der Ausbau der Energieversorgung und der Verkehrsinfrastruktur. In einigen Ballungszentren generierten lokale Grossprojekte einen zusätzlichen Zementbedarf – so beispielsweise in Singapur die Erweiterung des Schnellbahnsystems oder in Sydney der Bau eines die Stadt durchquerenden Strassentunnels. In Ho Chi Minh City und Hanoi löste unter anderem die höhere Nachfrage nach Büroflächen und Hotels einen Bauboom aus.

Den grössten Zementverbrauchszuwachs verzeichneten Neuseeland, Vietnam, Thailand und Aserbaidshjan, gefolgt von Indonesien, Sri Lanka, Bangladesch und Australien. Auf den Philippinen führte der Mangel an Aufträgen der öffentlichen Hand zu einem leichten Rückgang des Zementkonsums. In Malaysia hat sich die Nachfrage aufgrund der hohen Leerbestände bei den Wohnungen und kommerziellen Bauten abgeschwächt.

Insgesamt stieg der Zementverbrauch in den von Holcim bedienten Konzernländern um 6,8 Prozent auf 131,2 Millionen Tonnen.

Zementverbrauch Konzernländer in Mio. t*	2004	2003	± %
Aserbaidshjan	2,0	1,6	+10,0
Sri Lanka	3,2	3,0	+7,1
Bangladesch	6,9	6,5	+7,0
Thailand	27,5	24,5	+12,2
Malaysia	12,5	13,2	-5,0
Singapur	3,2	3,6	-11,7
Indonesien	29,7	27,2	+8,0
Vietnam	23,5	21,0	+12,2
Philippinen	12,3	12,7	-3,0
Australien	8,9	8,4	+6,3
Neuseeland	1,4	1,1	+18,0
Neukaledonien	0,1	0,1	+11,0
Total	131,2	122,9	+6,8

\*Schätzungen Holcim.

Konsolidierter Absatz Asien, Ozeanien	2004	2003	± %
Zement und Klinker in Mio. t	25,8	23,2	+11,2
Zuschlagstoffe in Mio. t	4,1	4,1	-
Transportbeton in Mio. m <sup>3</sup>	2,9	2,0	+45,0

Konsolidierte Kennzahlen Asien, Ozeanien	2004	2003	± %
Nettoverkaufsertrag in Mio. CHF	1 945	1 760	+10,5 <sup>1</sup>
Betriebsgewinn in Mio. CHF	219	198	+10,6 <sup>1</sup>
Betriebliche EBITDA-Marge in %	23,2	24,8	-
Mitarbeiter	10 644	12 118	-12,2
Produktionskapazität Zement in Mio. t	37,4	36,0	+3,9
Zement- und Mahlwerke	26	24	-
Zuschlagstoffbetriebe	6	8	-
Transportbetonzentralen	73	63	-

<sup>1</sup> Veränderung in Lokalwährung siehe Seiten 90 und 92.

### Erfreuliche Verkaufszunahme

Die Konzernregion Asien, Ozeanien hat beim Zementabsatz um 11,2 Prozent auf 25,8 Millionen Tonnen zugelegt. Mit Ausnahme von Holcim Bangladesch erzielten sämtliche Konzerngesellschaften höhere Versandvolumen. Diese Mengenausweitung beruht fast ausschliesslich auf internem Wachstum.

Den mengenmässig stärksten Anstieg verzeichnete Siam City Cement in Thailand. Diese Konzerngesellschaft profitierte von der anhaltend hohen Baustoffnachfrage im Wohnbau. Von Bedeutung waren aber auch Infrastrukturprojekte wie der neue internationale Flughafen von Bangkok. Am Werkstandort Saraburi wurden zwei vorübergehend stillgelegte Ofenlinien wieder in Betrieb genommen, um mit dem thailändischen Marktwachstum Schritt halten und die nach wie vor wichtigen Exportkontrakte erfüllen zu können.

Deutlich höhere Absatzvolumen erzielten auch unsere Konzerngesellschaften in Aserbaidshjan und Sri Lanka. Noch stärker haben die Lieferungen von Holcim Vietnam zugelegt. Ab Oktober 2004 standen auch die zusätzlichen Produktionsmengen der neuen Mahlstation im rasch wachsenden Industriegürtel von Ho Chi Minh City zur Verfügung.

Die seit Januar 2005 unter Holcim Philippinen firmierende Union Cement konnte den leicht schwächeren Inlandabsatz durch die Ausweitung der Zement- und Klinkerexporte mehr als kompensieren. Auch PT Semen Cibinong konnte ihre Zementverkäufe ausweiten. In Australien stieg der Versand dank der guten Binnennachfrage für kommerziell genutzte und private Bauten erneut an. Zusätzliche Impulse kamen vom Ausbau der Infrastruktur für den Bergbau. In Neuseeland übertrafen die Verkaufsvolumen das Vorjahresniveau.

Bei den Zuschlagstoffen nahmen die Lieferungen nur geringfügig auf 4,1 Millionen Tonnen zu, und der Versand von Transportbeton stieg um markante 45 Prozent auf 2,9 Millionen Kubikmeter. Dieses starke Wachstum widerspiegelt die zunehmende vertikale Integration unserer Konzerngesellschaften in Indonesien und Thailand sowie das robuste Absatzplus in Neuseeland.

Holcim ist aber auch mit einer substantiellen Minderheit an einer grossen Zementgesellschaft in China beteiligt. Huaxin Cement hat derzeit in fünf Zementwerken und vier Mahlstationen eine installierte Jahreskapazität von 14,4 Millionen Tonnen. Im Rahmen des raschen Ausbauprogramms wird diese Kapazität bis Ende 2005 auf rund 20 Millionen Tonnen ansteigen.

#### **Gute Marktverfassung führt zu höherem Betriebsgewinn**

Der Betriebsgewinn der Konzernregion Asien, Ozeanien stieg in Lokalwährung um 15,2 Prozent. Konsolidiert nahm er um 10,6 Prozent auf CHF 219 Millionen zu. Die wesentlichsten Beiträge leisteten unsere Konzerngesellschaften in Thailand, auf den Philippinen, in Vietnam, Australien und Neuseeland.

Das höhere Ergebnis von Siam City Cement ist in erster Linie auf die steigenden Inlandverkäufe zurückzuführen. Das bessere operative Resultat von Holcim Philippinen widerspiegelt das höhere

Preisniveau aufgrund deutlich gesunkener Zementimporte. Holcim Vietnam spürte den schärferen Wettbewerb, was zu einem leichten Gewinnrückgang führte. Tiefere Zementpreise sowie höhere Logistik- und Energiekosten haben die finanziellen Resultate unserer indonesischen Konzerngesellschaft negativ beeinflusst; es musste ein Verlust hingenommen werden. Cement Australia blieb aufgrund gestiegener Produktions- und Logistikkosten unter dem hohen Vorjahresniveau. In Neuseeland hingegen ist das operative Ergebnis im Zuge der guten Marktlage erneut angestiegen.

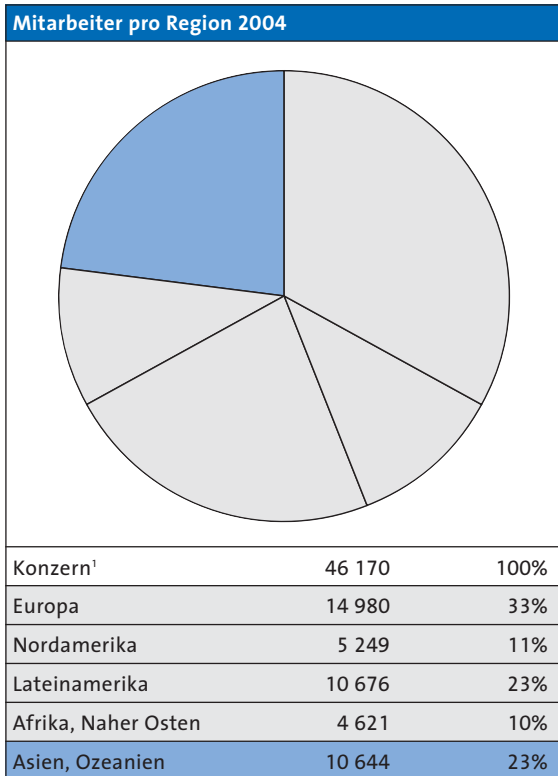
#### **Holcim baut Engagement auf den Philippinen aus**

Die philippinische Cemco Holdings, an der Holcim eine substantielle Beteiligung hält, hat im Jahr 2004 von der Phinma-Gruppe direkt und indirekt gehaltene Anteile an Union Cement Holdings übernommen. Damit wurde der letzte Schritt der Fusion unserer beiden philippinischen Konzerngesellschaften vollzogen. Der wirtschaftliche Anteil an Holcim Philippinen stieg damit auf knapp zwei Drittel.

#### **Erhöhung der ökologischen Effizienz**

Im Mittelpunkt unserer Umweltaktivitäten standen Projekte für den Einsatz alternativer Brennstoffe und Rohmaterialien sowie gezielte Massnahmen zur Erhöhung der ökologischen und ökonomischen Effizienz.

Unsere vietnamesischen Produktionsstätten in Hon Chong und Cat Lai verwerteten erstmals Reishülsen als alternativen Brennstoff in der Klinker- und Zementproduktion. Eine Reihe von Konzerngesellschaften hat in die weitere Steigerung der Energieeffizienz investiert und die Verarbeitungskapazität für alternative Wärmeträger und Rohstoffe erhöht.



<sup>1</sup> Ohne Corporate.

Im Jahr 2004 haben wir bei der Verbesserung der ökologischen Effizienz wichtige Erfolge verbucht, denn auch die Anlagen in Sri Lanka, Bangladesch und Vietnam sind nun nach ISO 14001 zertifiziert. Damit ist ein bedeutungsvoller Schritt in dieser Konzernregion abgeschlossen, und die Massnahmen untermauern unser konzernübergreifendes Ziel, mit einem schonenden und effizienten Einsatz der natürlichen Ressourcen eine langfristig nachhaltige Entwicklung zu ermöglichen.

#### Positive Aussichten für 2005

Wir sind überzeugt, dass Holcim aufgrund der hervorragenden Marktpositionierung auch weiterhin überproportional an der anziehenden Nachfrage in den von uns bedienten Märkten dieser Region teilhaben wird. Für das Jahr 2005 erwarten wir in dieser Konzernregion eine weiterhin günstige Konjunkturlage. Wir rechnen deshalb mit insgesamt höheren Absatzvolumen und steigenden operativen Ergebnissen.

“Dank unserer hervorragenden Positionierung in Asien, Ozeanien werden wir weiterhin überdurchschnittlich am wirtschaftlichen Wachstum in den von uns bedienten Märkten teilhaben. In Vietnam hat Holcim soeben neue Kapazitäten im Süden des Landes in Betrieb genommen.”

Paul Hugentobler



Seine Faszination für die Elektronik hat ihn seit kurzem ins Cockpit eines Flugzeugs gebracht. Die ersten Flugstunden haben ihn begeistert. Doch nur ein technischer Überflieger will Rey nicht sein.



Auch seine Familie ist ihm wichtig. Zu Hause im Innenhof wird immer gemeinsam gekocht, und das reichhaltige Menü verlockt zum Genießen und zum angeregten Plaudern. Das Lieblingsgericht besteht aus Gemüse, gekochten Shrimps und "Pritong Tilapia", gegrilltem Fisch.

# Unternehmenskultur und Ethik sind für die Umsetzung von Corporate-Governance-Grundsätzen von entscheidender Bedeutung

## Verantwortungsbewusste Unternehmensführung

Corporate Governance stellt die wirtschaftlichen Risiken, die Reputation des Unternehmens, aber auch die unternehmerische Verantwortung gegenüber allen Anspruchsgruppen in den Mittelpunkt. Als verantwortungsvoll handelndes Unternehmen anerkennen wir die Bedeutung einer guten Corporate Governance. Im Rahmen unserer Tätigkeit wollen wir Gesellschaft und Umwelt respektieren, offen und transparent kommunizieren und im Einklang mit rechtlichen, unternehmerischen und ethischen Richtlinien handeln. Um dies zu untermauern, wurde unser Leitbild um einen konzernweit verbindlichen "Code of Conduct" ergänzt (siehe Seite 75).

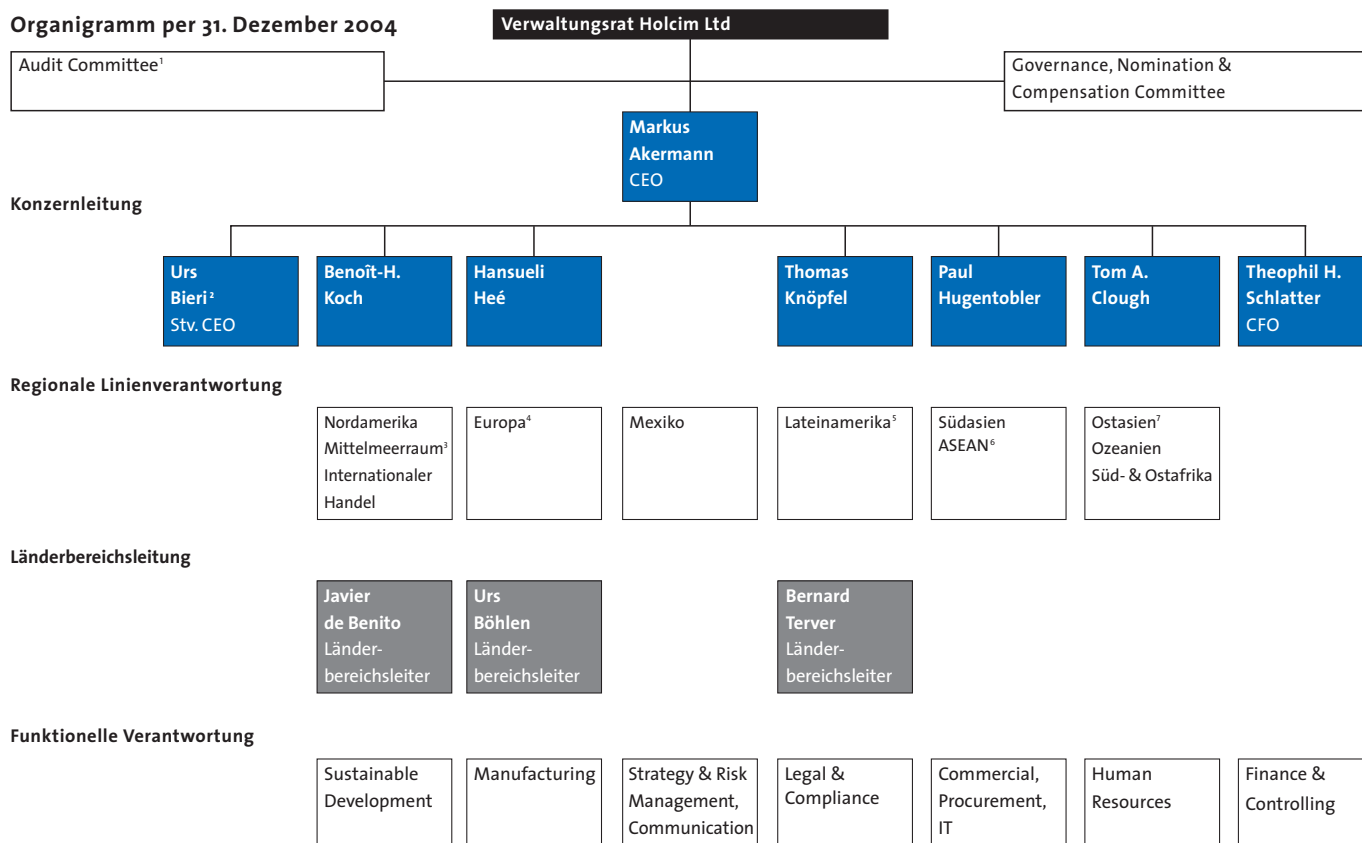
Einige Aspekte verdienen es, besonders hervorgehoben zu werden: Bei Holcim sind die Funktionen des Verwaltungsratspräsidenten und des CEO getrennt –

ein wichtiges Element für ein ausgewogenes Verhältnis von Führung und Kontrolle. Ausserdem ist eine überwiegende Mehrheit der Verwaltungsräte unabhängig. Seit 2003 ist mit der Einheitsnamenaktie der Grundsatz "eine Aktie, eine Stimme" verwirklicht.

Die nachfolgend veröffentlichten Informationen entsprechen der Corporate-Governance-Richtlinie der SWX Swiss Exchange. Eine Übersicht über das Organisationsreglement sowie die Aufgaben des Audit Committee und des Governance, Nomination & Compensation Committee sind im vorliegenden Bericht auf Seite 56 aufgeführt.

Um die Übersichtlichkeit dieses Kapitels nicht zu beeinträchtigen, wird teilweise auf andere Stellen im Geschäftsbericht beziehungsweise auf die Website ([www.holcim.com](http://www.holcim.com)) verwiesen.

## Organigramm per 31. Dezember 2004



<sup>1</sup>Internal Audit ist dem Verwaltungsratspräsidenten unterstellt.

<sup>2</sup>Mit Erreichen der Altersgrenze Ende 2004 zurückgetreten.

<sup>3</sup>Inkl. Iberische Halbinsel. <sup>4</sup>Ohne Iberische Halbinsel.

<sup>5</sup>Ohne Mexiko. <sup>6</sup>Ohne Philippinen. <sup>7</sup>Inkl. Philippinen.

Das aktuelle Organigramm finden Sie auf der hinteren Klappe.

## Konzernstruktur und Aktionariat

Holcim Ltd, eine Holdinggesellschaft nach schweizerischem Recht von unbestimmter Dauer mit Sitz in Jona (Kanton St. Gallen, Schweiz), hält direkt und indirekt Beteiligungen an allen Gesellschaften, die im Geschäftsbericht auf den Seiten 139 bis 141 aufgeführt sind.

Die Managementstruktur per 31. Dezember 2004 ist aus dem Organigramm auf Seite 52 ersichtlich.

Die Generalversammlung vom 14. Mai 2004 hat H. Onno Ruding in den Verwaltungsrat gewählt.

Seit 1. Juni 2004 ist Tom A. Clough neues Mitglied der Konzernleitung. Ende 2004 ist Urs Bieri mit Erreichen der Altersgrenze als Mitglied der Konzernleitung zurückgetreten.

Per 1. Januar 2005 wurde die Geschäftsleitung des Konzerns um Corporate Functional Managers erweitert (siehe Seite 71) und Gérard Letellier zum Länderbereichsleiter ernannt.

Die Berichterstattung zum Geschäftsverlauf sowie die Segmentinformation enthalten zusätzliche Angaben zu den einzelnen Konzernregionen.

Holcim ist an keiner wechselseitigen Beteiligungsverflechtung mit einer anderen Aktiengesellschaft beteiligt. Es bestehen auch keine Aktionärsbindungsverträge.

Weitergehende Informationen zum Thema Konzernstruktur und Aktionariat sind im Geschäftsbericht an folgenden Stellen zu finden:

Thema	Seite(n)
Geschäftsverlauf in den einzelnen Konzernregionen	12–51
Segmentinformation	112–113
Wesentliche Gesellschaften	139–141
Angaben zu den kotierten Konzerngesellschaften	140
Bedeutende Aktionäre	154

## Kapitalstruktur

Eine gesunde finanzielle Basis ist die Voraussetzung für wertschöpfendes Wachstum. Im Jahr 2003 wurde mit der Einführung der Einheitsnamenaktie den Anforderungen der internationalen Kapitalmärkte an eine offene, transparente und fortschrittliche Kapitalstruktur entsprochen und die Attraktivität für institutionelle Anleger entscheidend verbessert. Das Aktienkapital der Holcim Ltd gliedert sich in folgende Kategorien:

### Aktienkapital

Das Aktienkapital ist eingeteilt in 229 925 518 Namenaktien zu nominell CHF 2. Per 31. Dezember 2004 beträgt das nominelle, voll einbezahlte Aktienkapital der Holcim Ltd CHF 460 Millionen.

### Bedingtes Aktienkapital

Das Aktienkapital kann sich durch Ausgabe von höchstens 14 007 875 voll zu liberierende Namenaktien von je CHF 2 Nennwert um nominal maximal CHF 28 Millionen erhöhen. Das bedingte Kapital kann zur Ausübung von Wandel- und/oder Optionsrechten, welche in Verbindung mit Anleihsen- oder ähnlichen Obligationen der Gesellschaft oder einer ihrer Konzerngesellschaften stehen, verwendet werden.

### Genehmigtes Aktienkapital/Genussscheine

Per 31. Dezember 2004 besteht weder genehmigtes Aktienkapital noch sind Genussscheine ausstehend. Zusätzliche Informationen zum Thema Kapitalstruktur:

Thema	Seite(n)
Statuten Holcim Ltd	<a href="http://www.holcim.com/corporate_governance">www.holcim.com/corporate_governance</a>
Code of Conduct	<a href="http://www.holcim.com/corporate_governance">www.holcim.com/corporate_governance</a>
Veränderung des Eigenkapitals	
Holcim Ltd	152
Detaillierte Informationen zum bedingten Kapital	Statuten, Artikel 3 <sup>bis</sup>
Angaben zu den Aktien	135, 154–155, 158–159
Mit den Aktien verbundene Rechte	Statuten, Artikel 6, 9, 10
Regelungen betreffend Übertragbarkeit der Aktien und Nominee-Eintragungen	61–62 Statuten, Artikel 4, 5
Wandelanleihen und Optionen	126–127, 133–134

## Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat besteht aus zwölf Mitgliedern, wovon zehn als unabhängig im Sinne des Corporate Governance Swiss Code of Best Practice gelten.

Verwaltungsrat	
Rolf Soiron	Präsident
Willy R. Kissling	Vizepräsident <sup>1</sup>
Markus Akermann	Mitglied
Erich Hunziker	Mitglied
Peter Küpfer	Mitglied <sup>2</sup>
Andreas von Planta	Mitglied
Gilbert J.B. Probst	Mitglied
H. Onno Ruding	Mitglied
Thomas Schmidheiny	Mitglied
Wolfgang Schürer	Mitglied
Dieter Spälti	Mitglied
Peter G. Wodtke	Mitglied

<sup>1</sup> Vorsitzender Governance, Nomination & Compensation Committee.

<sup>2</sup> Vorsitzender Audit Committee.

CEO Markus Akermann ist das einzige Exekutivmitglied, und Thomas Schmidheiny übte bis Ende 2001 den Vorsitz der Konzernleitung aus.

Die biografischen Daten der Mitglieder des Verwaltungsrates finden Sie auf den Seiten 65 bis 67.

Der Verwaltungsrat trifft sich zu Sitzungen, sooft es die Geschäfte erfordern, mindestens aber viermal pro Jahr. Im Berichtsjahr fanden fünf ordentliche und eine ausserordentliche Sitzung sowie eine Strategiesitzung statt. An drei ordentlichen Sitzungen hat der Verwaltungsrat vollzählig teilgenommen. An einer Sitzung waren zwei Verwaltungsräte, an den beiden übrigen Sitzungen war je ein Verwaltungsrat entschuldigt.

**Weitere bedeutende schweizerische und ausländische Mandate des Verwaltungsrates ausserhalb des Holcim-Konzerns**

Verwaltungsrat	Mandate	Funktion
Rolf Soiron	Lonza AG, Basel*	Präsident des Verwaltungsrates (ab 11.4.2005)
	Nobel Biocare Holding AG, Zürich*	Präsident des Verwaltungsrates
	Universität Basel, Basel	Präsident (bis 31.3.2005)
	Jungbunzlauer Holding AG, Basel	Mitglied des Verwaltungsrates
	Synthes Inc., Paoli (USA)*	Mitglied des Verwaltungsrates (bis 21.4.2005)
Willy R. Kissling	Forbo Holding AG, Eglisau*	Präsident des Verwaltungsrates
	SIG Holding AG, Neuhausen*	Präsident des Verwaltungsrates (bis 30.3.2004)
	Unaxis Holding AG, Pfäffikon*	Präsident des Verwaltungsrates
	Kühne & Nagel International AG, Schindellegi*	Mitglied des Verwaltungsrates
	Schneider Electric S.A., Paris (Frankreich)*	Mitglied des Verwaltungsrates
Erich Hunziker	Genentech Inc., San Francisco (USA)*	Mitglied des Verwaltungsrates
Peter Küpfer	Julius Bär Holding AG, Zürich*	Vizepräsident des Verwaltungsrates
	Swisscom AG, Bern*	Mitglied des Verwaltungsrates (Chairman Audit Committee)
	Unaxis Holding AG, Pfäffikon*	Mitglied des Verwaltungsrates (Chairman Audit and Finance Committee)
	Valora Holding AG, Bern*	Mitglied des Verwaltungsrates (Präsident bis 25.1.2005)
Andreas von Planta	British American Tobacco Switzerland SA, Lausanne	Präsident des Verwaltungsrates (Präsident CSR Committee)
	JP Morgan (Suisse) SA, Genf	Präsident des Verwaltungsrates
	A.P. Møller Finance SA, Carouge	Vizepräsident des Verwaltungsrates
	Schweizerische National-Versicherungs-Gesellschaft, Basel*	Vizepräsident des Verwaltungsrates (Mitglied Audit Committee)
Gilbert J.B. Probst	Alu-Menziken Holding AG, Menziken	Mitglied des Verwaltungsrates
H. Onno Ruding	BNG NV, Den Haag (Niederlande)	Präsident des Verwaltungsrates
	Alcan Inc., Montreal (Kanada)*	Mitglied des Verwaltungsrates
	Corning Inc., Corning (USA)*	Mitglied des Verwaltungsrates
	Fondor, Luxemburg	Mitglied des Verwaltungsrates
	RTL Group SA, Luxemburg*	Mitglied des Verwaltungsrates
Thomas Schmidheiny	Schweizerische Cement-Industrie-Gesellschaft, Glarus	Präsident des Verwaltungsrates
	Spectrum Value Management Ltd., Jona	Präsident des Verwaltungsrates
Dieter Spälti	IHAG-Holding AG, Zürich	Mitglied des Verwaltungsrates
	Rieter Holding AG, Winterthur*	Mitglied des Verwaltungsrates
	Spectrum Value Management Ltd., Jona	Mitglied des Verwaltungsrates
Peter G. Wodtke	Planetary Fund plc, Gibraltar	Präsident des Verwaltungsrates
	Planetary Investment Limited, Gibraltar	Präsident des Verwaltungsrates
	C.A.T. Holding, Luxemburg	Mitglied des Verwaltungsrates (Mitglied Audit Committee)
	The Brain Resource Company Limited, Sydney (Australien)*	Mitglied des Verwaltungsrates
	Aquila International Fund, Tortola (British Virgin Islands)	Director
	Wingate Partners, Dallas (USA)	Advisory Director

\* Kотиerte Gesellschaft.

### Wahl und Amtsdauer des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat wird jeweils für eine Amtsdauer von drei Jahren gewählt. Mit der Einführung der Staffelung der Wahl gemäss Artikel 14 der Statuten können sich die Verwaltungsratsmitglieder vor Ablauf ihrer Amtsperiode für eine neue Amtsdauer von drei Jahren zur Verfügung stellen. Ausserdem ist der Wahlturnus möglichst so anzusetzen, dass jedes Jahr die Amtsdauer von rund einem Drittel der Verwaltungsratsmitglieder abläuft. Wiederwahlen sind grundsätzlich bis zum Erreichen der Altersgrenze von 70 Jahren möglich.

Seit 2002 bestehen die folgenden Fachausschüsse:

#### Audit Committee

Peter Küpfer	Vorsitzender
Andreas von Planta	Mitglied
Peter Wodtke	Mitglied

Das Audit Committee unterstützt den Verwaltungsrat bei der Wahrnehmung seiner Aufsichtspflichten insbesondere hinsichtlich der internen Kontrollsysteme sowie der Beurteilung der externen und internen Revision des Konzerns, der Überprüfung der im Konzern angewandten Risikomanagementprozesse und der Beurteilung von Finanzierungsfragen. Alle Mitglieder sind unabhängig und soweit materiell unbefangen, dass die für die Ausübung ihrer Funktion notwendige Objektivität gewährleistet ist. Im Berichtsjahr fanden vier ordentliche Sitzungen des Audit Committee statt. An allen Sitzungen des Audit Committee haben die Mitglieder vollzählig teilgenommen. Das Committee hat von den Neuerungen der International Financial Reporting Standards (IFRS) Kenntnis genommen und sowohl die externe Revisionsstelle als auch das Group Internal Audit beurteilt. Ebenso hat das Audit Committee Ende des Jahres eine Selbstbeurteilung vorgenommen. Die ausführliche Audit Committee Charter ist unter [www.holcim.com/corporate\\_governance](http://www.holcim.com/corporate_governance) abrufbar.

#### Governance, Nomination & Compensation Committee

Willy R. Kissling	Vorsitzender
Erich Hunziker	Mitglied
Thomas Schmidheiny	Mitglied
Rolf Soiron	Mitglied

Das Governance, Nomination & Compensation Committee unterstützt den Verwaltungsrat bei der Wahrnehmung seiner Aufsichtspflichten. Insbesondere gehören die Nachfolgeplanung innerhalb der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrates sowie die finanzielle Entschädigung des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung zu seinen Aufgaben. Das Committee kam im Berichtsjahr zu drei ordentlichen Sitzungen zusammen. An allen Sitzungen des Governance, Nomination & Compensation Committee haben die Mitglieder vollzählig teilgenommen. Die Charter des Governance, Nomination & Compensation Committee ist im vollen Wortlaut unter [www.holcim.com/corporate\\_governance](http://www.holcim.com/corporate_governance) verfügbar.

#### Kompetenzregelung

Die Kompetenzregelung zwischen dem Verwaltungsrat und der Konzernleitung ist im Organisationsreglement der Gesellschaft detailliert festgehalten.

Das Organisationsreglement wurde vom Verwaltungsrat der Holcim Ltd gestützt auf Art. 716b des Schweizerischen Obligationenrechts (OR) und auf Art. 19 der Statuten erlassen. Es ordnet die Organisation des Verwaltungsrates und der Konzernleitung und regelt die Aufgaben und Befugnisse der Exekutivorgane der Gesellschaft. Es regelt Einberufung, Durchführung und Anzahl der durchzuführenden Verwaltungsrats- und Konzernleitungssitzungen sowie die Voraussetzungen der jeweiligen Beschlussfassung. Im Organisationsreglement werden Aufgaben und Kompetenzen des Präsidenten des Verwaltungsrates und des CEO statuiert. Für den Fall, dass der Verwaltungsratspräsident nicht unabhängig ist, sieht das Reglement die Wahl eines Independent Lead Director vor, welcher jährlich zu bestätigen ist.

Ebenso hat der Verwaltungsrat die Möglichkeit, Fachausschüsse und bei Bedarf Ad-hoc-Ausschüsse für Sonderaufgaben einzusetzen.

Der Konzernleitung obliegt die operative Führung, die Vorbereitung der Geschäfte des Verwaltungsrates und die Ausführung seiner Beschlüsse sowie die Weiterentwicklung und Durchführung der Unternehmensstrategie.

Das Reglement verpflichtet jedes Mitglied des jeweiligen Organs im Falle eines direkten Interessenkonflikts, vor der Behandlung des entsprechenden Geschäfts von sich aus in den Ausstand zu treten.

Die Mitglieder der Organe der Gesellschaft sind ausserdem verpflichtet, sämtliche Informationen und Dokumente, welche sie im Zusammenhang mit ihrer Funktion als Organe der Gesellschaft erhalten beziehungsweise einsehen, vertraulich zu behandeln und Dritten nicht zugänglich zu machen.

Alle zur Vertretung der Gesellschaft berechtigten Personen zeichnen grundsätzlich mit Kollektivunterschrift zu zweien.

Das Reglement ist am 24. Mai 2002 in Kraft getreten und wird bei Bedarf, mindestens aber alle zwei Jahre, überprüft und allenfalls angepasst. Letztmals wurde es im Jahr 2004 überprüft.

### **Business Risk Management**

Business Risk Management ist ein konzernweit durchgeführter Prozess mit dem Ziel, bedeutende Risiken für das Unternehmen systematisch zu erkennen, zu bewerten und entsprechende Gegenmassnahmen einzuleiten. Bei der Risikoanalyse wird dabei nicht nur nach potentiellen Gefahren, sondern gleichzeitig auch nach möglichen Chancen gesucht. Das Risikomanagement wird gesamtunternehmerisch verstanden und umfasst sämtliche Risikotypen (strategische, operative, finanzielle und externe Risiken) und wird in den verschiedenen Unternehmensberei-

chen durchgeführt. Das Business Risk Management unterstützt die Konzernleitung und die Geschäftsleitungen der Konzerngesellschaften primär bei strategischen Entscheidungen. Eine zentrale Datenbank gestattet dabei schnellen und sicheren Zugriff auf die verschiedenen Risikodaten der Konzerngesellschaften weltweit. Die Konzernleitung erstattet dem Verwaltungsrat regelmässig Bericht über wichtige Erkenntnisse der Risikoanalyse und orientiert über die getroffenen Massnahmen.

### **Internal Audit**

Der Internal Audit ist eine unabhängige Überprüfungs- und Beratungsinstanz, welche dem Verwaltungsratspräsidenten untersteht und ihm direkt rapportiert. Die Unterstützung erfolgt insbesondere durch eine risikoorientierte Prüfung und Bewertung der Effektivität und Effizienz der internen Steuerungs- und Kontrollsysteme und der Qualität, mit der die jeweiligen Aufgaben innerhalb des Unternehmens wahrgenommen werden, dies unter anderem durch

---

Prüfung der Zuverlässigkeit und Vollständigkeit der finanziellen und operativen Informationen

---

Prüfung der Kontrollsysteme zur Einhaltung der internen und externen Richtlinien wie zum Beispiel Pläne, Verfahren, Gesetze und Verordnungen

---

Prüfung der Sicherstellung des Betriebsvermögens

---

Der Internal Audit beschränkt sich somit nicht nur auf Financial Audits, sondern leistet durch Operational und Compliance Audits einen wichtigen Beitrag zum Unternehmenserfolg, indem er relevante Risiken entlang der Wertschöpfungskette identifiziert, Wertsteigerungspotentiale aufzeigt und Verbesserungsmöglichkeiten erarbeitet.

### Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung der Holcim Ltd setzt sich aus dem CEO, den Mitgliedern der Konzernleitung, den Länderbereichsleitern und neu ab 1. Januar 2005 den Corporate Functional Managers zusammen. Die Aufgaben der Geschäftsführung werden in Zuständigkeitsbereiche nach Ländern, Sparten und Funktionen aufgeteilt, für deren Führung je ein Mitglied der Konzernleitung verantwortlich ist. Die Mitglieder der Konzernleitung können im Rahmen ihres Zuständigkeitsbereichs durch Länderbereichsleiter und Corporate Functional Managers unterstützt werden.

### Konzernleitung

Die Konzernleitung der Holcim Ltd bestand im Berichtsjahr aus acht Mitgliedern. Keines der Konzernleitungsmitglieder führt ausserhalb des Holcim-Konzerns weitere wichtige Tätigkeiten aus oder hat andere bedeutende Interessenbindungen.

Konzernleitung	
Markus Akermann	CEO
Urs Bieri <sup>1</sup>	Stellvertretender CEO
Tom A. Clough	Mitglied
Hansueli Heé	Mitglied
Paul Hugentobler	Mitglied
Thomas Knöpfel	Mitglied
Benoît-H. Koch	Mitglied
Theophil H. Schlatter	CFO

<sup>1</sup> Mit Erreichen der Altersgrenze Ende 2004 zurückgetreten.

Die biografischen Daten der Mitglieder der Konzernleitung finden Sie auf den Seiten 68 und 69. Die regionale respektive funktionelle Verantwortung ist aus dem Organigramm auf Seite 52 ersichtlich.

### Länderbereichsleitung

Die einzelnen Konzernleitungsmitglieder werden durch Länderbereichsleiter unterstützt.

Länderbereichsleitung	
Urs Böhlen	Italien, Ost- und Südosteuropa
Javier de Benito	Mittelmeerraum, Indischer Ozean
Gérard Letellier <sup>1</sup>	Vietnam, Malaysia, Singapur, Bangladesch
Bernard Terver	Andenstaaten, Zentralamerika, Karibik

<sup>1</sup> Per 1. Januar 2005.

Die biografischen Daten der Mitglieder der Länderbereichsleitung finden Sie auf Seite 70.

### Corporate Functional Managers

Per 1. Januar 2005 wurde die Geschäftsleitung durch die Ernennung von Corporate Functional Managers verstärkt. Die Corporate Functional Managers sind für die Führung wichtiger Fachbereiche verantwortlich.

Corporate Functional Managers	
Jacques Bourgon	Manufacturing Services
Hans Braun <sup>1</sup>	Manufacturing Services
Beat Fellmann	Stellvertretender CFO
Roland Köhler	Strategy & Risk Management
Stefan Wolfensberger	Commercial Services

<sup>1</sup> Tritt Ende Juni 2005 in den Ruhestand.

Die biografischen Daten der Corporate Functional Managers finden Sie auf Seite 71.

### Managementverträge

Holcim unterhält keinerlei Managementverträge mit Gesellschaften oder natürlichen Personen ausserhalb des Konzerns.

### **Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen**

Unter dieser Rubrik wird die finanzielle Entschädigung für Verwaltungsrat und Geschäftsleitung der Holcim Ltd offengelegt. Die ausgewiesenen Angaben beziehen sich jeweils nicht nur auf das entsprechende Organmitglied, sondern auch auf ihm nahestehende Personen.

#### **Festsetzungsverfahren für Entschädigungs- und Beteiligungsprogramme**

Die Mitglieder des Verwaltungsrates beziehen ein festes Honorar bestehend aus einer fixen Vergütung sowie einem Aktienanteil. Für die Mitgliedschaft im Audit Committee oder Governance, Nomination & Compensation Committee wird eine zusätzliche Entschädigung bezahlt. Für den Präsidenten und den Vizepräsidenten des Verwaltungsrates wird ein zusätzliches Honorar ausbezahlt.

Die Geschäftsleitung der Holcim Ltd besteht aus der Konzernleitung, den Länderbereichsleitern und ab 1. Januar 2005 den Corporate Functional Managers. Die jährliche finanzielle Entschädigung an die Geschäftsleitung setzt sich je nach Funktion aus Grundgehalt, Konzernbonus und einem Individualbonus zusammen und wird vom Governance, Nomination & Compensation Committee jährlich festgelegt. Der Konzernbonus hängt vom erzielten finanziellen Erfolg des Konzerns ab und wird in Namenaktien der Gesellschaft, die während fünf Jahren gesperrt sind, und einem Teil von rund 30 Prozent in bar ausbezahlt. Die erforderlichen Aktien werden zum Marktwert bewertet und aus dem Bestand an eigenen Aktien bereitgestellt beziehungsweise am Markt zugekauft.

Der Individualbonus hängt von der individuellen Leistungserbringung ab und wird in Optionen auf Namenaktien der Gesellschaft und einem Teil von rund 30 Prozent in bar ausbezahlt. Der Ausübungspreis entspricht dem Börsenkurs bei Zuteilung. Die Optionen sind ab Zuteilung für drei Jahre gesperrt und haben eine Laufzeit von acht Jahren. Die Bewertung der Optionen erfolgt gemäss Black-Scholes-Modell. Die unter-

liegenden Aktien werden bei Zuteilung der Optionen reserviert und aus dem Bestand an eigenen Aktien bereitgestellt beziehungsweise am Markt zugekauft.

Bei Ernennung werden Mitgliedern der Konzernleitung durch das Governance, Nomination & Compensation Committee einmalig eine Anzahl Optionen auf Namenaktien der Gesellschaft zugeteilt. Voraussetzung ist eine fünfjährige Konzernzugehörigkeit. Die Optionen sind für neun Jahre gesperrt und haben eine Laufzeit von zwölf Jahren. Der Ausübungspreis ist gegenüber dem Vorjahr unverändert. Die Gesellschaft beschafft sich die zugrundeliegenden Aktien aus dem Eigenbestand beziehungsweise kauft sie am Markt zu. Weder die Aktien noch die Optionen können bis zum Ablauf der Sperrfrist leer verkauft oder belehnt werden.

#### **Entschädigung des Verwaltungsrates**

Im Geschäftsjahr 2004 haben die nicht exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates der Holcim Ltd insgesamt eine Kompensation in Höhe von CHF 1,9 Millionen erhalten. In diesem Betrag sind nebst Honoraren und zusätzlichen Entschädigungen für den Präsidenten und den Vizepräsidenten des Verwaltungsrates sowie die Mitglieder im Audit Committee oder Governance, Nomination & Compensation Committee auch Leistungen an Vorsorgeeinrichtungen enthalten. In diesem Betrag nicht enthalten ist in Übereinstimmung mit der Corporate-Governance-Richtlinie der Wert der 7128 zugeteilten Namenaktien der Holcim Ltd.

Die Entschädigung an dasjenige Mitglied des Verwaltungsrates mit der höchsten Vergütung aller Verwaltungsratsmitglieder betrug CHF 1 933 000.– in bar. In diesem Betrag sind auch Leistungen an Vorsorgeeinrichtungen enthalten. Als Konzernbonus wurden ihm zusätzlich 6502 Aktien im Wert von CHF 410 400.– und als Individualbonus 16 161 Aktienoptionen im Wert von CHF 330 800.– zugeteilt. Die Aktien wurden zum durchschnittlichen Börsenkurs Januar/Februar 2004 bewertet. Der Wert der Optionen wurde nach dem Black-Scholes-Modell im Zeitpunkt der Zuteilung bestimmt.

### Entschädigung der Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung und das geschäftsführende Verwaltungsratsmitglied haben im Geschäftsjahr 2004 Entschädigungen von CHF 13,5 Millionen erhalten. Dieser Betrag beinhaltet das Grundgehalt, allfällige zusätzliche Honorare und Leistungen, den Baranteil der Konzern- und Individualbonifikation sowie Leistungen an Vorsorgeeinrichtungen. In diesem Betrag sind in Übereinstimmung mit der Corporate-Governance-Richtlinie der Wert der als Konzernbonus zugeteilten 33 043 Namenaktien der Holcim Ltd sowie die als Individualbonus zugeteilten Aktienoptionen nicht enthalten. Im Geschäftsjahr 2004 sind Konzernleitungsmitglied Urs Bieri (per Ende Dezember) und Länderbereichsleiter Jerry C.R. Maycock (per Ende März) von ihren Funktionen zurückgetreten. Es wurde keine Abgangsentschädigung entrichtet.

### Entschädigung an ehemalige Organmitglieder

An ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung wurden keine Entschädigungen geleistet.

### Aktien- und Optionsbesitz des Verwaltungsrates

Die nicht exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates sind per Ende Geschäftsjahr 2004 im Besitz von insgesamt 50 659 053 Namenaktien der Holcim Ltd. Diese setzen sich aus privat erworbenen und aus Beteiligungs- und Entschädigungsprogrammen zugeteilten Aktien zusammen. Nicht exekutive Mitglieder des Verwaltungsrates erhalten keine Optionen aus Entschädigungs- und Beteiligungsprogrammen.

### Aktien- und Optionsbesitz der Geschäftsleitung

Per 31. Dezember 2004 hielten das geschäftsführende Mitglied des Verwaltungsrates sowie die Mitglieder der Geschäftsleitung insgesamt 189 115 Namenaktien der Holcim Ltd. Diese Anzahl beinhaltet sowohl privat erworbene als auch aus Beteiligungs- und Entschädigungsprogrammen des Konzerns zugeteilte Aktien. Im weiteren hielt die Geschäftsleitung per Ende des Geschäftsjahres 2004 die unten aufgeführten 526 436 Aktienoptionen, die aus Entschädigungs- und Beteiligungsprogrammen verschiedener Jahre stammen. Optionen werden auf Namenaktien der Holcim Ltd abgegeben.

Die nachstehende Übersicht gibt Aufschluss über Zuteilungsjahr, Verfall, Bezugsverhältnis und Ausübungspreis dieser Optionen.

Anzahl <sup>1</sup>	2004	2003
1. Januar	436 580	310 410
Gewährte Optionen (Individualbonus)	56 306	92 620
Gewährte Optionen (einmalige Zuteilung)	33 550	33 550
Ausgeübte Optionen	0	0
Verfallene Optionen	0	0
31. Dezember	526 436	436 580

Zuteilung	Verfall	Bezugsverhältnis	Ausübungspreis <sup>1</sup>	Anzahl <sup>1</sup>
2000	2008	1:1	CHF 69.63	34 650
2001	2009	1:1	CHF 66.99	39 600
2002	2010	1:1	CHF 75.66	34 860
2002	2014	1:1	CHF 70.16	201 300
2003	2011	1:1	CHF 36.86	92 620
2003	2015	1:1	CHF 70.16 <sup>2</sup>	33 550
2004	2012	1:1	CHF 66.36	56 306
2004	2016	1:1	CHF 70.16 <sup>2</sup>	33 550
<b>Total</b>				<b>526 436</b>

<sup>1</sup> Adjustiert um frühere Aktiensplits und/oder Kapitalerhöhungen.

<sup>2</sup> Bewertung analog zur einmaligen Zuteilung im Jahr 2002.

### Zusätzliche Honorare und Vergütungen

Im Geschäftsjahr 2004 wurden keine wesentlichen Honorare für zusätzliche Dienstleistungen zugunsten von Konzerngesellschaften an Mitglieder des Verwaltungsrates oder der Geschäftsleitung ausbezahlt.

### Organdarlehen

Per 31. Dezember 2004 bestehen Darlehen gegenüber drei Mitgliedern der Geschäftsleitung. Es bestehen keine Darlehen für Mitglieder des Verwaltungsrates. In der Tabelle sind der ausstehende Betrag sowie die jeweiligen Konditionen ersichtlich.

Ursprungswährung	Darlehensbetrag in CHF	Zinssatz	Verfall	Sicherheiten
CHF	1 450 000	3,5%	31.01.2005	keine
CHF	240 000	variabel <sup>1</sup>	31.12.2016	ja
CHF	96 000	variabel <sup>1</sup>	31.12.2009	ja
CHF	400 000	variabel <sup>1</sup>	31.12.2005	ja
CHF	690 000	variabel <sup>1</sup>	offen	ja
EUR	192 000	variabel <sup>1</sup>	offen	keine
<b>Total</b>	<b>3 068 000</b>			

<sup>1</sup> Basierend auf dem Zinssatz für Ersthypotheken.

### Mitwirkungsrechte der Aktionäre

Die nachstehenden Ausführungen sind Auszüge aus den Statuten der Holcim Ltd. Eine vollständige Version ist auf [www.holcim.com/corporate\\_governance](http://www.holcim.com/corporate_governance) einzusehen.

### Stimmrechtsbeschränkung und Stimmrechtsvertretung

An der Generalversammlung sind alle Namenaktionäre teilnahme- und stimmberechtigt, die im Zeitpunkt der Schliessung des Aktienbuches (maximal 20 Tage vor der Generalversammlung) mit Stimmrecht im Aktienbuch eingetragen sind. Treuhänderisch gehaltene Aktien und Aktien, für welche keine Erklärung im Sinne des Reglementes des Verwaltungsrates über die Eintragung von Aktionären ins Aktienbuch der Holcim Ltd abgegeben wurde, werden ins Aktienbuch ohne Stimmrecht eingetragen. Aktionäre, die nicht persönlich an der Generalversammlung teilnehmen, können sich durch einen anderen Aktionär, durch die Bank, durch die

Gesellschaft als Organvertreter oder durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter vertreten lassen. Das Stimmrecht ist keinerlei Beschränkungen unterworfen. Jede Aktie hat eine Stimme.

### Statutarische Quoren

Die Generalversammlung ist in der Regel beschlussfähig ohne Rücksicht auf die Zahl der vertretenen Aktien oder der anwesenden Aktionäre. Sie fasst ihre Beschlüsse mit absoluter Mehrheit der vertretenen Stimmen, vorbehaltlich der Bestimmung von Art. 704 Abs. 1 OR. Beschlüsse können in diesen Fällen nur mit Zweidrittelmehrheit der vertretenen Stimmen gefasst werden.

Der Vorsitzende kann Abstimmungen und Wahlen an der Generalversammlung auch mittels elektronischem Verfahren durchführen lassen. Elektronische Abstimmungen und Wahlen sind geheimen Abstimmungen und Wahlen gleichgestellt.

### **Einberufung der Generalversammlung und Traktandierung**

Die ordentliche Generalversammlung findet alljährlich spätestens sechs Monate nach Ablauf des Geschäftsjahres statt. Sie wird vom Verwaltungsrat einberufen, wobei die Einladung mindestens zwanzig Tage vor der Versammlung unter Bezeichnung der Traktanden und Anträge publiziert wird. Aktionäre, die Aktien im Nennwert von mindestens einer Million Franken vertreten, können die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes verlangen. Ein entsprechendes Gesuch ist dem Verwaltungsrat mindestens vierzig Tage vor der Generalversammlung schriftlich und unter Angabe der Anträge einzureichen.

### **Eintragungen im Aktienbuch**

Die Gesellschaft führt über die Namenaktien ein Aktienbuch, in welches die Eigentümer und Nutzniesser mit Namen und Adresse eingetragen werden. Im Verhältnis zur Gesellschaft gilt als Aktionär oder Nutzniesser von Namenaktien nur, wer im Aktienbuch eingetragen ist.

Erwerber von Namenaktien werden auf Gesuch als Aktionäre mit Stimmrechten im Aktienbuch eingetragen, falls sie ausdrücklich erklären, die Aktien in eigenem Namen und für eigene Rechnung erworben zu haben. Der Verwaltungsrat trägt einzelne Personen, die im Eintragungsgesuch nicht ausdrücklich erklären, die Aktien für eigene Rechnung zu halten (Nominees), mit Stimmrecht im Aktienbuch ein, wenn der Nominee mit der Gesellschaft eine Vereinbarung über seine Stellung abgeschlossen hat und einer anerkannten Bank- oder Finanzmarktaufsicht untersteht.

Das Aktienbuch wird maximal 20 Tage vor dem Termin der Generalversammlung geschlossen. Im übrigen richten sich die Mitwirkungs- und Schutzrechte der Aktionäre nach dem Schweizerischen Obligationenrecht.

### **Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen**

Die Statuten enthalten keine Wegbedingung der Pflicht zur Unterbreitung eines öffentlichen Kaufangebotes gemäss den Artikeln 32 und 52 des Schweizerischen Börsengesetzes (sog. Opting out). Dies hat zur Folge, dass ein Aktionär, der direkt, indirekt oder in gemeinsamer Absprache mit Dritten Beteiligungspapiere der Gesellschaft erwirbt und damit zusammen mit den Papieren, die er bereits besitzt, den Grenzwert von  $33\frac{1}{3}$  Prozent der Stimmrechte der Gesellschaft überschreitet, ein Angebot für alle kotierten Beteiligungspapiere der Gesellschaft unterbreiten muss.

Es bestehen keine Kontrollwechselklauseln.

### **Revisionsstelle**

Im Rahmen ihrer Prüfungstätigkeit informieren die Revisionsstelle und der Konzernprüfer das Audit Committee und die Konzernleitung regelmässig über ihre Feststellungen und über Verbesserungsvorschläge. Das Audit Committee beurteilt die externe Revisionsstelle und überprüft die Ergebnisse der Revision. Die Revisionsstelle hat im Jahr 2004 an vier Sitzungen des Audit Committee zu einzelnen Traktanden teilgenommen.

Konzernprüfer und Revisionsstelle der Holcim Ltd ist seit dem Geschäftsjahr 2002 Ernst & Young AG, Zürich. Deren Partner Manuel Aeby (seit 2002) und Christoph Dolensky (seit 2004) sind mit der Leitung der Revision beauftragt. Die Revisionsstelle und der Konzernprüfer werden von der Generalversammlung jeweils für ein Jahr gewählt.

Im Geschäftsjahr 2004 hat Ernst & Young Revisionsleistungen im Wert von CHF 7,2 Millionen erbracht. Dieser Betrag beinhaltet sowohl die Honorare der durch Ernst & Young geprüften Einzelabschlüsse von Konzerngesellschaften als auch das Honorar für die Prüfung der Konzernrechnung. Für Dienstleistungen ausserhalb der Revisionstätigkeit wurden Honorare im Gesamtbetrag von CHF 1,1 Millionen an Ernst & Young bezahlt.

### Informationspolitik

Holcim Ltd informiert Aktionäre, Kapitalmarkt, Mitarbeitende und die weitere Öffentlichkeit offen, transparent und zeitgerecht über die unternehmerischen Leistungen und die Fortschritte betreffend Nachhaltigkeitsziele. Der Grundsatz der Gleichbehandlung aller Stakeholder verdeutlicht unsere partnerschaftliche Einstellung. Wir pflegen einen offenen Dialog mit unseren Anspruchsgruppen, basierend auf gegenseitigem Respekt und Vertrauen. Auf diese Weise können wir das Verständnis für unsere Ziele, Strategie und Geschäftstätigkeit fördern und einen hohen Wissensstand über unser Unternehmen gewährleisten.

Die wichtigsten Informationsquellen sind der Geschäftsbericht und die Quartalsberichte, die Website ([www.holcim.com](http://www.holcim.com)), Medienmitteilungen, Pressekonferenzen zum Jahresabschluss und zum dritten Quartal, Meetings für Finanzanalysten und Investoren sowie die Generalversammlung.

Im Jahr 2004 hat Holcim Ltd ihren zweiten Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht und unterstreicht damit das Bekenntnis zu einer nachhaltigen Entwicklung. Für weitere Ausführungen verweisen wir auf die Seiten 72 bis 79 in diesem Geschäftsbericht. Aktuelle Informationen im Bereich der nachhaltigen Entwicklung sind unter [www.holcim.com/sustainable](http://www.holcim.com/sustainable) verfügbar.

Als börsenkotiertes Unternehmen ist Holcim Ltd zur Bekanntgabe kursrelevanter Tatsachen (Ad-hoc-Publizität, Art. 72 Kotierungsreglement) verpflichtet. Das Kotierungsreglement der SWX Swiss Exchange kann unter [www.swx.com](http://www.swx.com) abgerufen werden.

Ansprechpartner für Ihre spezifischen Fragen zu Holcim sind:

Corporate Communications, Roland Walker  
Telefon +41 58 858 87 10, Fax +41 58 858 87 19  
[communications@holcim.com](mailto:communications@holcim.com)

Investor Relations, Bernhard A. Fuchs  
Telefon +41 58 858 87 87, Fax +41 58 858 80 09  
[investor.relations@holcim.com](mailto:investor.relations@holcim.com)

Termine für die finanzielle Berichterstattung	
Presse- und Analystenkonferenz zum Jahresabschluss 2004	2. März 2005
Resultate zum ersten Quartal 2005	2. Mai 2005
Generalversammlung	3. Mai 2005
Dividendenzahlung	6. Mai 2005
Halbjahresresultate 2005	25. August 2005
Presse- und Analystenkonferenz zum dritten Quartal 2005	9. November 2005
Presse- und Analystenkonferenz zum Jahresabschluss 2005	1. März 2006



# Verwaltungsrat

**Rolf Soiron**, Schweizer Staatsbürger, geboren am 31. Januar 1945, Präsident des Verwaltungsrates, gewählt bis 2007, Mitglied des Governance, Nomination & Compensation Committee. Er studierte an der Universität Basel Geschichte und promovierte 1972 zum Dr. phil. Er startete seine berufliche Karriere 1970 bei der Sandoz-Gruppe, Basel, wo er verschiedene Positionen innehatte, zuletzt war er als Delegierter des Verwaltungsrates der Sandoz Pharma AG für den weltweiten Pharmabereich zuständig. Von 1993 bis Ende Juni 2003 führte er die Jungbunzlauer-Gruppe in Basel (international führender Hersteller von Zitronensäure und verwandten Produkten), zuletzt als Delegierter des Verwaltungsrates. 1996 übernahm er nebenamtlich das Präsidium der Universität Basel. Seit Frühjahr 2003 ist er Verwaltungsratspräsident von Nobel Biocare. Er wurde 1994 in den Verwaltungsrat der Holcim Ltd gewählt.



**Willy R. Kissling**, Schweizer Staatsbürger, geboren am 26. Mai 1944, Vizepräsident des Verwaltungsrates, gewählt bis 2005, Vorsitzender des Governance, Nomination & Compensation Committee. Er promovierte als Dr. rer.pol. an der Universität Bern und ergänzte seine Studien an der Harvard Business School, Cambridge, USA (PMD). Er begann seine berufliche Laufbahn 1970 bei Amiantus Corporation, wechselte 1978 zu Intergips, wo er zuletzt als CEO tätig war. Von 1987 bis 1996 war er bei Landis & Gyr AG Delegierter des Verwaltungsrates und CEO. Seither übt er diverse Verwaltungsratsmandate in internationalen Unternehmen aus. Von 1998 bis 2002 war er zudem CEO der Unaxis Corporation. Er wurde 1997 in den Verwaltungsrat der Holcim Ltd gewählt.



**Markus Akermann**, Schweizer Staatsbürger, geboren am 25. Januar 1947, CEO, Mitglied des Verwaltungsrates, gewählt bis 2007. Er studierte an der Universität St. Gallen (lic.oec. HSG 1973) und an der University of Sheffield, Grossbritannien, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften. Er startete seine Berufskarriere 1975 beim damaligen Schweizerischen Bankverein. 1978 wechselte er zu Holcim, wo er in diversen Positionen, unter anderem als Länderbereichsleiter für Lateinamerika und Holcim Trading, tätig war. Seit 1993 ist er Mitglied der Konzernleitung und war verantwortlich für Lateinamerika und die internationalen Handelsaktivitäten. Per 1. Januar 2002 wurde er zum CEO ernannt und anlässlich der Generalversammlung 2002 in den Verwaltungsrat der Holcim Ltd gewählt. Mexiko steht weiterhin unter seiner direkten Verantwortung.



**Erich Hunziker**, Schweizer Staatsbürger, geboren am 15. September 1953, Mitglied des Verwaltungsrates, gewählt bis 2005, Mitglied des Governance, Nomination & Compensation Committee. Er studierte an der ETH Zürich Maschinenbau und Betriebswissenschaften und erlangte 1983 den Dr. sc.techn. Im gleichen Jahr kam er zu Corange AG (Holding der Boehringer Mannheim-Gruppe), wo er 1997 zum CFO ernannt wurde und unter anderem das Projekt der finanziellen Aspekte des Verkaufs der Corange-Gruppe an die F. Hoffmann-La Roche AG leitete. Von 1998 bis 2001 war er als CEO bei der Diethelm Group respektive der Diethelm Keller Holding AG tätig. Seit 2001 amtiert er bei der F. Hoffmann-La Roche AG als CFO und ist Mitglied der Konzernleitung. Zusätzlich zu seiner Funktion als Chief Financial Officer wurde er im Jahr 2005 zum stellvertretenden Vorsitzenden der Roche-Konzernleitung ernannt. Seit 2004 ist er Mitglied des Verwaltungsrates der Genentech Inc., USA. Er wurde 1998 in den Verwaltungsrat der Holcim Ltd gewählt.





**Peter Küpfer**, Schweizer Staatsbürger, geboren am 17. Januar 1944, Mitglied des Verwaltungsrates, gewählt bis 2007, Vorsitzender des Audit Committee. Als diplomierter Wirtschaftsprüfer startete er seine Karriere bei der Revisuisse Pricewaterhouse AG in Basel und Zürich, wo er zuletzt als Direktionsmitglied tätig war. Von 1985 bis 1989 war er als CFO bei der Financière Credit Suisse First Boston sowie der CS First Boston, New York, tätig; von 1989 bis 1996 bei der CS Holding, Zürich, als Mitglied der Geschäftsleitung. Seit 1997 ist er selbständiger Unternehmensberater. Er wurde 2002 in den Verwaltungsrat der Holcim Ltd gewählt.



**Andreas von Planta**, Schweizer Staatsbürger, geboren am 11. Juli 1955, Mitglied des Verwaltungsrates, gewählt bis 2005, Mitglied des Audit Committee. Er studierte Rechtswissenschaften an den Universitäten Basel (Dr. iur. 1981) und Columbia, New York (LL.M. 1983). Er begann seine berufliche Karriere 1983 als Anwalt bei Lenz & Staehelin in Genf, einer international tätigen Anwaltskanzlei. 1988 wurde er zum Partner ernannt und seit 2002 ist er Managing Partner. Er beschäftigt sich hauptsächlich mit Gesellschaftsrecht, Finanzierungen, Mergers & Acquisitions sowie Schiedsgerichtsbarkeit. Er wurde 2003 in den Verwaltungsrat der Holcim Ltd gewählt.



**Gilbert J.B. Probst**, Schweizer Staatsbürger, geboren am 17. September 1950, Mitglied des Verwaltungsrates, gewählt bis 2005. Er promovierte 1981 und habilitierte 1986 in Betriebswirtschaftslehre an der Universität St. Gallen. Von 1984 bis 1987 war er Vizedirektor und Forschungsleiter am Institut für Betriebswirtschaft und gleichzeitig Dozent für Organisations- und Betriebswirtschaftslehre an der Universität St. Gallen. Seit 1987 ist er ordentlicher Professor für Organisation und Management und Direktor des MBA-Programms an der Universität Genf sowie Vorstandsmitglied der SKU (Schweizerische Kurse für Unternehmensführung). Er ist auch Gründer des Geneva Knowledge Forums und CORE (Center for Organizational Excellence an der Universität St. Gallen). Er wurde 1999 in den Verwaltungsrat der Holcim Ltd gewählt.



**H. Onno Ruding**, niederländischer Staatsbürger, geboren am 15. August 1939, Mitglied des Verwaltungsrates, gewählt bis 2007. Er studierte Wirtschaftswissenschaften an der Netherlands School of Economics (heute Erasmus-Universität) in Rotterdam (Magister 1964, Doktorat 1969). Er begann seine Karriere im Finanzministerium in Den Haag (1965 bis 1970), wechselte dann zur AMRO Bank in Amsterdam (1971 bis 1976), wo er später (1981 bis 1982) als AMRO-Vorstandsmitglied tätig war. 1976 wurde er in den Exekutivrat des Internationalen Währungsfonds, Washington D.C., gewählt; dieses Amt übte er während vier Jahren aus. Von 1982 bis 1989 war er Finanzminister der Niederlande. 1990 war er Verwaltungsratsmitglied der Citibank und 1992 wurde er zum Vizepräsidenten des Vorstandes und Direktor der Citibank in New York ernannt. Diese Funktionen bekleidete er bis zu seiner Pensionierung 2003. Heute ist er unter anderem Verwaltungsratspräsident des Centre for European Policy Studies (CEPS) in Brüssel. Er wurde 2004 in den Verwaltungsrat der Holcim Ltd gewählt.

**Thomas Schmidheiny**, Schweizer Staatsbürger, geboren am 17. Dezember 1945, Mitglied des Verwaltungsrates, gewählt bis 2005, Mitglied des Governance, Nomination & Compensation Committee. Er studierte an der ETH Zürich Maschinenbau und ergänzte seine Studien mit dem MBA am IMD (1972). 1999 wurde ihm von der Tufts University, Massachusetts, USA, der Dr. h.c. für seine Verdienste im Bereich nachhaltige Entwicklung verliehen. Er startete seine Karriere 1970 bei Cementos Apasco als Technischer Direktor und wurde 1976 in die Konzernleitung von Holcim berufen, wo er von 1978 bis 2001 den Vorsitz innehatte. Er wurde 1978 in den Verwaltungsrat der Holcim Ltd gewählt und von 1984 bis 2001 war er Präsident des Verwaltungsrates.



**Wolfgang Schürer**, Schweizer Staatsbürger, geboren am 14. September 1946, Mitglied des Verwaltungsrates, gewählt bis 2005. Er studierte Wirtschafts- und Sozialwissenschaften an der Universität St. Gallen, welche ihm im Jahr 1999 den Dr. h.c. verlieh. Er ist Verwaltungsratspräsident und Delegierter der MS Management Service AG, St. Gallen (internationale Beratung mit den Schwerpunkten Strategie, Risikobeurteilung bei Auslandengagements multinationaler Firmen in Europa, Nordamerika, im Mittleren Osten und in Asien sowie bei Mandaten im internationalen regulatorischen Umfeld). Ferner ist er Professor für Internationale Handelsdiplomatie an der Georgetown University, Washington D.C., und Mitglied des Kuratoriums und Sonderbeauftragter der Akademie für Völkerrecht in Den Haag. Er ist ausserdem Gründer der internationalen Managementgespräche an der Universität St. Gallen. Er wurde 1997 in den Verwaltungsrat der Holcim Ltd gewählt.



**Dieter Spälti**, Schweizer Staatsbürger, geboren am 27. Februar 1961, Mitglied des Verwaltungsrates, gewählt bis 2005. Er studierte Rechtswissenschaften an der Universität Zürich und promovierte im Jahr 1989 (Dr. iur.). Seine berufliche Karriere startete er bei der Bank of New York in New York als Kreditsachbearbeiter, von wo er 1991 als CFO zu Tyrolit (Swarovski Group), Innsbruck und Zürich, wechselte. Von 1993 bis 2001 war er bei McKinsey & Company, zuletzt als Partner, tätig und in zahlreiche Projekte mit Industrie-, Finanz- und Technologieunternehmen in Europa, USA und Südostasien involviert. Im Oktober 2002 trat er als Managing Partner in die Spectrum Value Management Ltd. (führt alle privaten und industriellen Beteiligungen der Familie Thomas Schmidheiny), Jona, ein. Er wurde 2003 in den Verwaltungsrat der Holcim Ltd gewählt.



**Peter G. Wodtke**, amerikanischer Staatsbürger, geboren am 16. Juli 1934, Mitglied des Verwaltungsrates, gewählt bis 2005, Mitglied des Audit Committee. Nach seinem Abschluss an der Princeton University mit dem Bachelor of Arts in European Civilization war er bis 1970 für die Citibank in Hongkong und Beirut tätig, wechselte dann zur Henry Schroder Banking Corporation und übernahm 1971 die Funktion des CEO und Präsidenten des Verwaltungsrates von PICA (Private Investment Company for Asia). 1976 kam er als Direktor zum damaligen Schweizerischen Bankverein Nordamerika, bis er sich 1982 in London als Berater für Investments, M&A und Corporate Finance selbständig machte, von 1990 bis 2000 als General Partner der Firma Peter Wodtke & Partners. Im Jahr 2000 gründete er seine Privatfirma Peter Wodtke LLC, New York. Er wurde 1987 in den Verwaltungsrat der Holcim Ltd gewählt. Er hat 2005 die Altersgrenze gemäss Statuten erreicht und wird anlässlich der Generalversammlung 2005 aus dem Verwaltungsrat ausscheiden.



# Konzernleitung



**Markus Akermann**, seine biografischen Daten sind unter der Rubrik Verwaltungsrat auf Seite 65 aufgeführt.



**Urs Bieri**, Schweizer Staatsbürger, geboren am 25. Juli 1942. Urs Bieri, lic.oec. HSG und INSEAD-Absolvent, startete seine berufliche Karriere bei Holcim im Jahr 1971 und wechselte 1974 zu Wild Heerbrugg. Von 1975 bis 1978 war er Finanzchef bei Wild Singapore. 1978 kam er als Assistent des CEO und Verwaltungsratspräsidenten zurück zu Holcim. 1983 wurde er CEO der AG Hunziker und war von 1986 bis Ende 2004 Mitglied der Konzernleitung der Holcim Ltd. Er war zuletzt verantwortlich für die Regionen ASEAN-Süd, Ostasien und Pazifik, Süd- und Ostafrika. Per 1. Januar 2002 wurde er zum stellvertretenden CEO ernannt. Urs Bieri ist Ende 2004 mit Erreichen der Altersgrenze als Mitglied der Konzernleitung zurückgetreten.



**Tom A. Clough**, britischer Staatsbürger, geboren am 25. Oktober 1947. Tom A. Clough besitzt einen Bachelor of Mining Engineering der Universität von Leeds. Nach einer dreijährigen Tätigkeit als Bergbauingenieur trat er 1974 in die Dienste von Imperial Chemical Industries ICI. 1988 wechselte er zu ECC International, die in den Bereichen Mineralien und Spezialitätenchemie weltweit tätig ist. Nach mehreren Jahren als unabhängiger Berater übernahm er 1997 Managementaufgaben in der Zementindustrie. 1998 wurde er zum CEO der philippinischen Holcim-Konzerngesellschaft ernannt und seit dem Einstieg von Holcim in den indonesischen Markt war er Gesamtverantwortlicher und CEO von PT Semen Cibinong Tbk. Im Jahr 2004 wurde er in die Konzernleitung gewählt. Er ist verantwortlich für Ostasien inklusive Philippinen, Ozeanien sowie Süd- und Ostafrika.



**Hansueli Heé**, Schweizer Staatsbürger, geboren am 26. Mai 1948. Hansueli Heé, Dr. sc.techn. ETH, ergänzte seine Studien 1987 mit dem MBA am IMD. In der Zeit von 1979 bis 1986 war er innerhalb des Holcim-Konzerns in diversen Positionen tätig, unter anderem als Werksleiter und Produktionschef bei Holcim-Konzerngesellschaften in Brasilien, Mexiko und Venezuela. Von 1994 bis 1998 war er Direktor und Länderbereichsleiter der Holcim Ltd. Hansueli Heé wirkte massgeblich beim Ausbau der Holcim-Position in Zentral- und Osteuropa mit. Seit 1998 ist er Mitglied der Konzernleitung und heute verantwortlich für Europa ohne Iberische Halbinsel, UK und Norwegen.

**Paul Hugentobler**, Schweizer Staatsbürger, geboren am 14. Februar 1949. Paul Hugentobler, dipl. Ing. ETH und lic.oec. HSG, stiess 1980 als Projektmanager zur heutigen Holcim Group Support Ltd und wurde 1994 zum Länderbereichsleiter der Holcim Ltd ernannt. Von 1999 bis 2000 war er zudem CEO der Siam City Cement (Public) Company Limited mit Sitz in Bangkok, Thailand. Seit 1. Januar 2002 ist er Mitglied der Konzernleitung und verantwortlich für Südasien und ASEAN ohne Philippinen.



**Thomas Knöpfel**, Schweizer Staatsbürger, geboren am 10. Februar 1951. Thomas Knöpfel promovierte 1982 zum Dr. iur. an der Universität Zürich. Er besitzt auch einen Master of Laws in US-Wirtschafts- und -Finanzrecht und das Anwaltspatent. Seit 1986 bei der damaligen Schweizerischen Bankgesellschaft tätig, trat er 1988 in die Dienste von Holcim. Nach Stationen als Mitglied der Geschäftsleitung bei Holcim (España), S.A. und ab 1995 als CEO bei Holcim (Colombia) S.A. war er als Länderbereichsleiter ab 1999 verantwortlich für diverse Konzerngesellschaften in Lateinamerika. Seit 1. Januar 2003 ist er als Mitglied der Konzernleitung verantwortlich für die Region Lateinamerika ohne Mexiko.



**Benoît-H. Koch**, französischer und brasilianischer Staatsbürger, geboren am 24. März 1953. Benoît-H. Koch absolvierte seine Ausbildung zum Ingenieur an der ETH in Zürich. Er stiess 1977 zu Holcim, wo er bis 1992 diverse Positionen bei Konzerngesellschaften in Belgien, Brasilien, Frankreich und der Schweiz innehatte. Seit 1992 ist er Mitglied der Konzernleitung und heute verantwortlich für Nordamerika, UK und Norwegen, den Mittelmeerraum inklusive Iberische Halbinsel und den internationalen Handel.



**Theophil H. Schlatter**, Schweizer Staatsbürger, geboren am 7. Januar 1951. Theophil Schlatter, lic.oec. HSG und dipl. Wirtschaftsprüfer, startete seine Karriere bei STG Coopers & Lybrand als Wirtschaftsprüfer. Nach sechs Jahren wechselte er zu Holcim Group Support Ltd, wo er weitere sechs Jahre im Corporate Controlling tätig war. 1991 bis 1995 war er Finanzchef und Mitglied der Geschäftsleitung der Sihl Papier AG. Danach war er während zwei Jahren CFO und Geschäftsleitungsmittglied der Holcim (Schweiz) AG. Seit 1997 ist er CFO und Mitglied der Konzernleitung der Holcim Ltd.



# Länderbereichsleitung



**Urs Böhlen**, Schweizer Staatsbürger, geboren am 7. Juni 1950. Urs Böhlen studierte Betriebswirtschaft an der Universität Bern (lic.rer.pol. 1977) und ergänzte seine Ausbildung 1991 an der Stanford Business School. Von 1977 bis 1979 arbeitete er als Projektleiter im Bereich Rechnungswesen bei der Schweizerischen Bankgesellschaft. Von 1980 bis 1985 war er Leiter Controlling der Autophon AG. Er stiess 1985 zu Holcim, wo er nach diversen Tätigkeiten 1989 die Gesamtleitung der ehemaligen Zementfabrik Rekingen übernahm. Von 1992 bis 1998 war er CEO der Holcim (Schweiz) AG. Seit 1998 ist er Länderbereichsleiter für Italien, Ost- und Südosteuropa.



**Javier de Benito**, spanischer Staatsbürger, geboren am 24. Juni 1958. Javier de Benito studierte Wirtschaftswissenschaften an der Universidad Autónoma de Madrid und rundete seine akademische Ausbildung an der Harvard Business School ab. Nach einigen Jahren Berufserfahrung in der Finanzabteilung einer internationalen Stahlhandelsgesellschaft und als Spezialist für Finanzprojekte bei einer spanischen Exportförderungsgesellschaft trat er 1988 bei Holcim Trading ein. Zuständig für das Controlling der Tochtergesellschaften sowie für die Geschäftsentwicklung übernahm er 1992 die Position des stellvertretenden Generaldirektors, verantwortlich für die Handelsabteilung. Am 1. April 2003 wurde er zum Länderbereichsleiter für den Mittelmeerraum und den Indischen Ozean ernannt.



**Gérard Letellier**, französischer Staatsbürger, geboren am 6. Januar 1953. Gérard Letellier studierte Betriebswirtschaft an der Universität von Reims. Er begann seine Karriere 1977 in der Marketingabteilung von Holcim France, wo er zuletzt als Mitglied der Geschäftsleitung für den Zementverkauf verantwortlich war. Von 1998 bis 2001 war er CEO von Holcim Vietnam. Als stellvertretender Länderbereichsleiter der Holcim Ltd widmete er sich seit 2002 insbesondere dem Ausbau unserer Präsenz in China. Per 1. Januar 2005 wurde Gérard Letellier zum Länderbereichsleiter ernannt. Er ist für Vietnam, Malaysia, Singapur und Bangladesch zuständig.



**Bernard Terver**, französischer Staatsbürger, geboren am 2. April 1952. Bernard Terver schloss seine Studien an der Ecole Polytechnique in Paris im Jahr 1976 ab. Nach erster Berufserfahrung in einem Stahlwerk wechselte er 1977 zum französischen Zementhersteller CEDEST, der später in die Holcim (France Benelux) S.A. integriert wurde. Im Mai 1999 wurde Bernard Terver zum CEO von Holcim (Colombia) S.A. gewählt und seit 2000 war er im Rahmen der Clusterbildung auch CEO von Holcim (Venezuela) C.A. Per 1. Januar 2003 hat er die Länderbereichsleitung für die Andenstaaten, Zentralamerika und die Karibik übernommen.

# Corporate Functional Managers

**Jacques Bourgon**, französischer Staatsbürger, geboren am 5. August 1958. Jacques Bourgon studierte Maschinenbau an der Ecole Catholique d'Arts et Métiers in Lyon und ergänzte seine Ausbildung an der Harvard Business School. Er stiess 1990 zu Holcim. 1992 wurde er zum Werksleiter des mexikanischen Zementwerkes Tecomán ernannt und von 1996 bis 2001 war er als Mitglied der Geschäftsleitung von Holcim Apasco verantwortlich für die Zementproduktion. Seit Mitte 2001 ist er Leiter der Dienststelle Corporate Engineering und per 1. Januar 2005 wurde er zum Corporate Manufacturing Services Manager ernannt. Per 1. Juli 2005 wird Jacques Bourgon als Nachfolger von Hans Braun, der altershalber in den Ruhestand tritt, die Verantwortung für den Bereich Manufacturing Services übernehmen.



**Hans Braun**, Schweizer Staatsbürger, geboren am 17. Juni 1942. Hans Braun studierte an der Universität Bern Chemie und promovierte zum Dr. chem. Er trat 1972 in die Dienste von Holcim. Bevor er 1980 die Leitung der Materialtechnischen Abteilung übernahm, war er in verschiedenen technischen Positionen innerhalb des Konzerns tätig. Seit 1999 ist er Leiter von Corporate Technical Services und seit Jahresanfang 2002 auch verantwortlich für Manufacturing Services. Per 1. Januar 2005 ist Hans Braun zum Corporate Manufacturing Services Manager ernannt worden. Er wird dieses Amt bis zu seiner Pensionierung Ende Juni 2005 ausüben.



**Beat Fellmann**, Schweizer Staatsbürger, geboren am 31. August 1964. Beat Fellmann schloss sein Studium an der Universität St. Gallen als lic.oec. HSG ab. Er ist dipl. Wirtschaftsprüfer und begann seine Karriere in einer international tätigen Industriegruppe. 1998 wechselte er zu Holcim als Leiter der Financial Holdings. Beat Fellmann rapportiert direkt dem CFO und ist für die Financial Holdings, Corporate Tax, Holcim Group Support IT Service Center und Holcim Group Support Accounting verantwortlich. Per 1. Januar 2005 wurde er zum stellvertretenden CFO ernannt.



**Roland Köhler**, Schweizer Staatsbürger, geboren am 13. Dezember 1953. Roland Köhler studierte an der Universität Zürich Betriebswirtschaft. 1988 übernahm er bei der schweizerischen Hunziker Baustoffgruppe die Leitung Finanzen und Administration. 1994 wechselte er als Unternehmensberater zu Holcim. Von 1995 bis 1998 war er für die Dienststelle Corporate Controlling und von 1999 bis Ende 2001 für Business Risk Management zuständig. Seit 2002 ist er Leiter Corporate Strategy & Risk Management. Per 1. Januar 2005 wurde Roland Köhler zum Corporate Strategy & Risk Manager ernannt.



**Stefan Wolfensberger**, Schweizer Staatsbürger, geboren am 2. Januar 1957. Stefan Wolfensberger ist Dr. sc.techn. der ETH Zürich. Er ergänzte seine Studien an der Stanford University in den USA. 1987 kam er als Unternehmensberater zu Holcim. Von 1990 bis 1994 war er Assistent eines Mitglieds der Konzernleitung und anschliessend CEO einer belgischen Baustoffgruppe. Seit 1997 führt er die Dienststelle Mineral Components/Product Development und seit Oktober 2004 ist er auch Leiter von Commercial Services. Per 1. Januar 2005 wurde Stefan Wolfensberger zum Corporate Commercial Services Manager ernannt.



Anderen eine Chance geben: Mariella Coto Quesada lebt in Costa Rica. Da ist einmal ihre Familie, die ihr eine gute Ausbildung ermöglichen konnte. Da sind aber auch unzählige Familien, die auf Unterstützung angewiesen sind. Im Auftrag der Stiftung “Vivamos Mejor” kümmert sie sich vor allem um Jugendliche, die sonst nur geringe Chancen auf eine Ausbildung haben. Diese Stiftung wird von Holcim Costa Rica seit vielen Jahren finanziell unterstützt. In Zusammenarbeit mit den Behörden, lokal tätigen Sozialarbeitern und anderen Bezugspersonen arbeitet Mariella daran, die Zukunft dieser jungen Menschen etwas hoffnungsvoller zu gestalten. Mariella tut dies mit viel Ausdauer – und mit einigem Erfolg.



**Strength.**



**Performance.**



**Passion.**





Im Zementwerk Cartago ging eine neue Ofenlinie in Betrieb, welche das Verwerten verschiedenster Reststoffe ermöglicht. Schon beim Bau des Werkes wurden umfangreiche Massnahmen für den Umweltschutz mit eingeplant. Jetzt können von Altölen bis zu Plastikabfällen die unterschiedlichsten Substanzen zur umweltfreundlichen Befuerung des Ofens eingesetzt werden.





# Fortschritte in allen Bereichen der nachhaltigen Entwicklung

Im Bereich der nachhaltigen Entwicklung hat Holcim im Berichtsjahr das bereits Erreichte konsolidiert, aber auch weitere Verbesserungen erzielt. Im Rückblick auf die in früheren Jahren gesetzten Ziele, von denen viele im Nachhaltigkeitsbericht 2003 festgehalten sind, gelangen uns deutliche Fortschritte. Darüber hinaus haben wir mehrere neue Initiativen vorangetrieben.

Ein wichtiger Meilenstein war die Einführung unseres konzernweit gültigen "Code of Conduct" im Oktober 2004. Der Code liefert einen einheitlichen Ordnungsrahmen, der unser Leitbild ergänzt und unsere Erwartungshaltung an unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verdeutlicht. Der Code bestätigt unser Bekenntnis zu nachhaltiger Entwicklung und gesellschaftlicher Verantwortung. Zu Themen wie fairer Wettbewerb, Bestechung, Korruption und Interessenkonflikte werden deshalb klare Aussagen gemacht (siehe [www.holcim.com](http://www.holcim.com)).

Holcim hat ihre Notierung in den "Dow Jones Sustainability Indices" behauptet und ist erstmalig im "FTSE4Good Index" aufgeführt. Beide Ratings sind Beweis dafür, dass unser Einsatz für eine nachhaltige Entwicklung in Fachkreisen anerkannt wird.

Auf den nachfolgenden Seiten werden anhand unserer Aktivitäten in Costa Rica die wichtigsten Fortschritte in den Bereichen Risikomanagement, Energie- und Klimafragen, Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz sowie soziales Engagement und nachhaltiges Bauen beschrieben. Die aktuellen Leistungsdaten des Konzerns im Bereich der nachhaltigen Entwicklung für das Jahr 2004 werden ab Juni 2005 auf unserer Website veröffentlicht. Der nächste Nachhaltigkeitsbericht erscheint im Jahr 2006.



### **Risikoabschätzung**

Holcim ist bestrebt, Risiken, die das Unternehmen betreffen können, systematisch zu erfassen und zu bewerten. Zusätzlich zum bestehenden Risikomanagementsystem wurde in allen Ländern, in denen Holcim tätig ist, eine Analyse von arbeits- und beschäftigungsspezifischen Risiken durchgeführt. Diese Analyse ermöglicht dem Management, gemäss den Anforderungen des UN Global Compact die Herausforderungen abzuschätzen, die sich in zehn verschiedenen Bereichen wie Menschenrechte, Arbeitsstandards, Arbeitsschutz, Wettbewerb und Biodiversität ergeben können. Die ermittelten Risiken werden für jedes Land als gering, mittel oder hoch eingestuft; es werden auch entsprechende Aktionen zur Risikominimierung empfohlen.

Für Costa Rica zeigte die Risikoanalyse auf, dass eine Diskriminierung aufgrund von Geschlecht oder Behinderung nicht ausgeschlossen werden kann. Es besteht auch die Gefahr, dass die Arbeitsbedingungen, die Vereinigungsfreiheit sowie das Recht auf Tarifverhandlungen nicht überall den internationalen Anforderungen entsprechen könnten. Gemäss Transparency International muss auch mit der Möglichkeit von Korruption gerechnet werden. Schliesslich stellt die Erhaltung der Artenvielfalt in den Wäldern von Zentralamerika eine besondere Herausforderung dar. Holcim Costa Rica wird die möglichen Auswirkungen dieser Analyse auf die Unternehmung untersuchen und allenfalls notwendige Massnahmen zur Risikominderung festlegen.

### **Klima und Energie**

Das Ziel, unsere spezifischen Netto-CO<sub>2</sub>-Emissionen bis ins Jahr 2010 um 20 Prozent gegenüber dem Referenzjahr 1990 zu senken, behält hohe Priorität. Wir streben eine konsequente Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen in der Zementproduktion und bei der nachgelagerten Anwendung an. Unserer aktiven Mitarbeit bei der

Erarbeitung international gültiger Normen kommt dabei grosse Bedeutung zu. Ab 2005 wird im übrigen unser CO<sub>2</sub>-Überwachungs- und Berichterstattungssystem einer externen Prüfung unterzogen.

Auf internationaler Ebene trat mit der Ratifizierung durch Russland das Kyoto-Protokoll am 16. Februar 2005 in Kraft. Zeitgleich startete auch das Emissionshandelssystem (Emission Trading Scheme) der EU. Im Vorfeld dieser Einführung wurde 2004 intensiv über die Vergabe von nationalen Emissionsrechten verhandelt. Holcim ist dabei gut gerüstet. Dank den Effizienzsteigerungen, die wir mit unserem freiwilligen Reduktionsziel realisieren konnten, sind wir in der Lage, die Vorgaben der EU-Richtlinie einzuhalten und gleichzeitig den Markt zu bedienen.

Die CO<sub>2</sub>-Problematik steht nicht nur in Europa weit oben auf der Agenda, sondern auch in Costa Rica. Das Land entwickelt sich schnell, und entsprechend steigt auch der Bedarf an Infrastruktur und Wohnraum. Um der steigenden Zementnachfrage entsprechen zu können, haben wir einen neuen, technisch hochmodernen Zementofen gebaut, der alle Möglichkeiten zur Steigerung der CO<sub>2</sub>-Effizienz ausschöpft. So haben wir unter anderem die thermische Energieeffizienz der Klinkerproduktion optimiert, den Stromverbrauch bei der Zementmahlung minimiert, den Klinkeranteil im Zement weiter verringert und die Verwendung von Reststoffen als Brennstoff eingeführt; dies bei gleichbleibender oder verbesserter Produktqualität. Dank dieser Fortschritte wird der CO<sub>2</sub>-Ausstoss der neuen Anlage brutto nur noch 545 Kilogramm betragen. Dieser Wert liegt immerhin um 37 Prozent unter dem weltweiten Durchschnitt der Zementindustrie von 870 Kilogramm CO<sub>2</sub> pro Tonne Zement.

Der Holcim-Konzern tätigt aber auch Investitionen, um über den Klimaschutz und die Energieeinsparungen hinaus den Geschäftsbetrieb so umweltfreundlich wie möglich zu gestalten. Im Jahr 2004 hat der Konzern in allen Segmenten CHF 78 Millionen (2003: 81) für Umweltverbesserungen in den Werken und Produktionsanlagen investiert. Wir achten zudem darauf, unsere umweltspezifischen Rückstellungen, die sich aus rechtlichen und vertraglichen Verpflichtungen ergeben, ausreichend zu dotieren. Die Rückstellungen für Rekultivierungen und andere Umweltauflagen betragen per 31. Dezember 2004 CHF 249 Millionen (2003: 231). Der Konzern erwartet daher keine negativen materiellen Auswirkungen aus solchen Verpflichtungen auf zukünftige Betriebserfolge.

#### **Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz**

Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz bilden einen Schwerpunkt des Konzerns. Im Jahr 2004 wurden alle Konzerngesellschaften einer strengen internen Prüfung unterzogen. Um die nach wie vor inakzeptabel hohe Unfallrate weiter zu senken, wurden alle Konzerngesellschaften zu einschneidenden Massnahmen aufgefordert, insbesondere auf dem Gebiet der Verhaltensschulung der Mitarbeiter aller Stufen und Tätigkeitsbereiche. Ferner wurde festgestellt, dass Quantität und Qualität der Ressourcen, die für Arbeitsschutz und Sicherheit zur Verfügung stehen, einer stärkeren Aufmerksamkeit bedürfen. In mehreren Gesellschaften sind massgeschneiderte Programme mit der Unterstützung ausgewiesener Spezialisten wie DuPont angelaufen. Der Gesundheit und der Sicherheit am Arbeitsplatz werden auch in Zukunft eine hohe Bedeutung zukommen. Bei allen Konzerngesellschaften werden deshalb Zertifizierungsprüfungen gemäss den Anforderungen unseres globalen Arbeitsschutz- und Sicherheitsmanagementsystems durchgeführt.

Die Aktivitäten von Holcim Costa Rica in diesem Bereich sind bereits weit gediehen. Im Jahr 2004 hat sich das Unternehmen zusammen mit Holcim Nicaragua und Corporación INCEM in Panama auf die Zertifizierung eines integrierten ISO-9000/14000- und OHSAS-18000-Managementsystems vorbereitet. Die Vorteile eines integrierten Systems liegen auf der Hand. Konsequentes Management sowie kontinuierliche Verbesserungen erlauben es, die Prozesseffizienz zu erhöhen und Synergien in der Systemgestaltung zu realisieren, was wiederum der Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz zugute kommt. Bei der Festlegung der Prioritäten in diesem Bereich hat Holcim Costa Rica auch den operativen Erfordernissen ihrer neuen Ofenlinie und der Verwendung von alternativen Brenn- und Rohstoffen Rechnung getragen. Im Jahr 2004 wurde ebenfalls in Costa Rica ein internes Schulungsprogramm mit den Schwerpunkten Industriehygiene sowie Kontrolle und Messung potentieller Gefahren durchgeführt.

#### **Initiativen in den Standortgemeinden**

Das soziale Engagement von Holcim in den Standortgemeinden nimmt verschiedene Formen an, wie das folgende Beispiel aus Costa Rica illustriert.

Seit vielen Jahren engagieren wir uns in einer Partnerschaft mit "Vivamos Mejor", einer gemeinnützigen Stiftung, die soziale Entwicklungsprojekte in Lateinamerika durchführt. Von Holcim Costa Rica wurde beispielsweise eine lokale Bildungsinitiative ins Leben gerufen, welche die Zahl der Schulabbrecher senken und die Jugendarbeitslosigkeit erheblich verringern soll. Gezielte Ausbildungsprogramme bereiten die Jugendlichen auf den Arbeitsmarkt vor und verbessern ihre Beschäftigungsaussichten.

### **Nachhaltiges Bauen**

Die im Dezember 2003 gegründete Holcim Foundation for Sustainable Construction (Holcim-Stiftung für nachhaltiges Bauen) kann auf ein ereignisreiches Jahr zurückblicken. Das erste Holcim-Forum zum Thema "Basic Needs" fand im September 2004 an der ETH in Zürich statt. Rund 120 Experten aus 35 Ländern – Wissenschaftler, Architekten, Politiker und Studenten – setzten sich zwei Tage lang in Workshops, Panel-Diskussionen und Projektbeurteilungen intensiv mit dem Zusammenhang von menschlichen Grundbedürfnissen und nachhaltigem Bauen auseinander. Die Veranstaltung zeigte, dass Nachhaltigkeit im Bauen nicht eindeutig zu definieren ist und je nach Entwicklungsstand einer Region etwas anderes bedeutet. Die Stiftung hofft, mit ihrer Arbeit einen Beitrag zu nachhaltigen Lösungen für technische, ökologische, sozioökonomische und kulturelle Herausforderungen im Bauwesen leisten zu können.

Bei ihren Aktivitäten kann die Holcim Foundation vom grossen Know-how ihres Patronatskomitees profitieren. Dessen Mitglieder sind Yolanda Kakabadse, Mitglied der World Conservation Union (IUCN), Ecuador, Amory Lovins, Leiter des Rocky Mountain Institute, USA, Klaus Töpfer, Direktor des UN-Umweltprogramms (UNEP), Kenia, Simon Upton, Vorsitzender des OECD Roundtable für nachhaltige Entwicklung, Frankreich, Muhammad Yunus, Gründer der Grameen Bank, Bangladesch, und als Vorsitzender Rolf Soiron, Verwaltungsratspräsident der Holcim Ltd, Schweiz. Das Patronatskomitee soll sicherstellen, dass die Aktivitäten der Stiftung in Einklang stehen mit den aktuellen Vorstellungen von nachhaltigem Bauen und architektonischen, wissenschaftlichen, kulturellen und politischen Belangen gebührend Rechnung tragen.

Das Hauptaugenmerk der Stiftung liegt zurzeit auf der Planung und Durchführung von fünf regionalen und einem globalen Wettbewerb. Architekten, Planer, Ingenieure und Bauträger, die sich für nachhaltiges Bauen einsetzen, können entsprechende Projekte, Ideen und Initiativen einreichen. Die Preissumme für die fünf regionalen Wettbewerbe von 2005 und die globale Auszeichnung von 2006 beträgt insgesamt USD 2 Millionen.

### **Nachhaltiges Bauen in Costa Rica**

Holcim Costa Rica liefert ein ausgezeichnetes Beispiel für unser Verständnis von nachhaltigem Bauen.

Beim Bau des neuen Geschäftssitzes sind von Beginn an Nachhaltigkeitskriterien berücksichtigt worden. Das vom bekannten Architekten Bruno Stagno, einem Experten für tropische Architektur, entworfene Gebäude zeigt eindrücklich, wie Beton nachhaltig verwendet werden kann, und zwar sowohl in bautechnischer als auch in ästhetischer Hinsicht. Ein besonderes Merkmal des Gebäudes ist der Verzicht auf eine herkömmliche Klimaanlage. Stattdessen sorgen Wind und Solarenergie für ein angenehm kühles Raumklima. Im Zentralbereich sind beispielsweise Sprinkleranlagen installiert, die für die richtige Luftfeuchtigkeit sorgen, strategisch angebrachte Ventilatoren nutzen die vorhandene Brise und grosse Fenster sorgen für optimale natürliche Lichtverhältnisse. Diese baulichen Massnahmen genügen nicht nur Umweltschutzkriterien, sie haben auch zu einer 35prozentigen Verringerung des Stromverbrauchs und der damit verbundenen Kosten geführt.



“Vivamos Mejor” ist eine Non-Profit-Organisation, die von Holcim massgeblich unterstützt wird. Sie arbeitet von der Schweiz aus und koordiniert Projekte in sieben lateinamerikanischen Staaten – darunter auch Costa Rica.



In Costa Rica lassen sich aber auch in anderer Hinsicht Beispiele finden, wie Holcim aktiv mit den Themen Umweltschutz und nachhaltige Entwicklung umgeht. Die neue Unternehmenszentrale wurde nach modernsten bauökologischen Erkenntnissen erstellt: Es werden 35 Prozent weniger Strom benötigt, weil ein ausgeklügeltes System von Wind und Solarenergie eine Klimaanlage überflüssig macht.



Mariella hat mit ihrem Team engen Kontakt zu vielen Hundert Kindern und Jugendlichen und deren Familien. Manchen Kindern ist schon geholfen, wenn man den Eltern erklären kann, dass eine gute Schulbildung wichtig ist.

In eigens dafür geschaffenen Workshops werden Jugendliche vorbereitet, mit einfachsten Mitteln selbständige Arbeiten auszuführen – sei es als Coiffeuse oder als Fahrradmechaniker.



Beim gemeinsamen Einkaufen und Kochen mit ihrer Schwester bleibt Zeit zum Plaudern. Kochbananen gehören zu den Grundnahrungsmitteln in Costa Rica. Dementsprechend vielfältig sind die Zubereitungsarten, die von ländlich-nährhaft bis raffiniert und pikant reichen.

# “Holcim hat die Bilanz und Ertragskraft gestärkt und sich als attraktiver Konzern in den internationalen Kapitalmärkten positioniert.”

Theophil H. Schlatter

Dieser finanzielle Lagebericht ist zusammen mit dem Aktionärsbrief, der Berichterstattung zu den Regionen und der Konzernrechnung, inklusive Anhang zur Konzernrechnung, zu lesen.

## Finanzielle Entwicklungen im Geschäftsjahr 2004

### Kräftige Absatzsteigerung

Die Absatzmengen im Segment Zement/Klinker haben im Jahr 2004 markant zugenommen. Sämtliche Konzernregionen trugen zu den höheren Liefervolumen bei. Einen wesentlichen Einfluss hatte die Vollkonsolidierung von Alpha Cement in Russland per Ende 2003. Bei den Zuschlagstoffen war die Entwicklung ebenfalls positiv. Die grössten absoluten Zuwachsraten wiesen die kanadische und die bulgarische Konzerngesellschaft aus. Die Transportbetonverkäufe erhöhten sich vor allem in den Konzernregionen Asien, Ozeanien und Lateinamerika.

### Anhaltende Dollarschwäche belastet Umsatzentwicklung

In Lokalwährung wurde ein Umsatzwachstum von 8% erzielt. Die starke Abwertung des US-Dollars belastete jedoch den Leistungsausweis in Schweizer Franken. Im Geschäftsjahr 2004 erreichte der Umsatz CHF 13 215 Mio. und lag damit 4,9% über dem Vorjahreswert von CHF 12 600 Mio.

### Betrieblicher EBITDA bleibt weiterhin steigend

Währungsbereinigt erzielte Holcim in sämtlichen Konzernregionen eine Verbesserung des betrieblichen EBITDA. Die nochmalige Steigerung der betrieblichen EBITDA-Marge von 26,3% auf 27,2% bestätigt die konsequente, schrittweise Annäherung an die definierte Zielgrösse von 30%.

### Positiver Margentrend dank starkem operativen Ergebnis

Der konsolidierte Betriebsgewinn konnte um 16,9% verbessert werden. Somit wurde die ursprüngliche Jahresprognose bezüglich internem Wachstum von 8% auf Stufe Betriebsgewinn mit 20,2% deutlich übertroffen. Der höhere Betriebsgewinn und die verbesserte Betriebsgewinn-Marge sind trotz gestiegener Energiekosten das Resultat der besseren Auslastung der Betriebsanlagen und weiterer kostensenkender Massnahmen in den Bereichen Verwaltung und Produktion.

### Gesteigerter Konzerngewinn

Der Konzerngewinn nach Minderheitsanteilen stieg im Geschäftsjahr 2004 um 33,2% auf CHF 914 Mio. Dies entspricht einem Zuwachs in Lokalwährung von 37,8%. Die positive Entwicklung ist vor allem auf höhere betriebliche Erträge, eine tiefere Steuerbelastung sowie geringere Minderheitsanteile am Konzerngewinn zurückzuführen.

### Nachhaltiger Geldfluss aus Geschäftstätigkeit

Der Geldfluss aus Geschäftstätigkeit von CHF 2622 Mio. hat den bereits hohen Vorjahreswert von CHF 2619 Mio. nochmals leicht um 0,1% übertroffen. Gründe dafür sind das starke betriebliche Ergebnis und das geringere Nettoumlaufvermögen.

### Finanzkennzahlen bewegen sich im Zielbereich

Die finanziellen Kennzahlen für die Beurteilung des “Credit rating” konnten im Geschäftsjahr 2004 erneut stark verbessert werden. Dies gilt sowohl für die Kennzahlen bezüglich “Interest coverage” als auch für das Verhältnis “Funds from operations” zu Nettofinanzschulden. Dazu beigetragen haben vor allem der überzeugende operative Leistungsausweis und die erfolgreiche Kapitalerhöhung von Mitte 2004, welche die Bilanz deutlich stärkten. Sämtliche Kennzahlen übertrafen die budgetierten Erwartungen und befinden sich im Zielbereich.

### Strategische Markterweiterung

Das Jahr 2004 war geprägt vom strategischen Ausbau der Marktpräsenz und der Fokussierung auf das Kerngeschäft. In Europa wurden die süddeutsche Rohrbach Zement und das Zementwerk Pleven in Bulgarien erfolgreich in den Konzern integriert. Um das regionale und finanzielle Vernetzungspotential im Konzernverbund besser auszuschöpfen, hat Holcim den Anteil an der mexikanischen Holcim Apasco in zwei Schritten auf 100% erhöht. Des Weiteren hat die philippinische Cemco Holdings, an der Holcim eine substantielle Beteiligung hält, ihren Anteil an Union Cement Holdings erhöht, so dass im Rahmen dieser Transaktion der wirtschaftliche Anteil von Holcim an Holcim (Philippines) Inc. auf 65,9% stieg.

Im Geschäftsjahr 2004 wurde der Anteil an Cimpor reduziert. Nach der Auflösung des “Total Return Swap”-Vertrags über den Erwerb von 9,5% an Cimpor wurden weitere 7,7% der Aktien veräussert. Somit verbleiben bei Holcim 1,8% des Aktienkapitals des portugiesischen Zementherstellers.

## Kennzahlen Holcim-Konzern

		2004	2003	±%	±% Lokalwährung
Jahresproduktionskapazität Zement	Mio. t	154,1	145,2	+6,1	
Zement- und Klinkerabsatz	Mio. t	102,1	94,3	+8,3	
Zuschlagstoffabsatz	Mio. t	104,2	95,9	+8,7	
Transportbetonabsatz	Mio. m <sup>3</sup>	29,3	27,0	+8,5	
Nettoverkaufsertrag	Mio. CHF	13 215	12 600	+4,9	+8,0
Betrieblicher EBITDA	Mio. CHF	3 588	3 311	+8,4	+12,2
Betriebliche EBITDA-Marge	%	27,2	26,3		
EBITDA	Mio. CHF	3 619	3 383	+7,0	+10,5
Betriebsgewinn	Mio. CHF	2 251	1 925	+16,9	+21,2
Betriebsgewinn-Marge	%	17,0	15,3		
Konzerngewinn vor Minderheitsanteilen	Mio. CHF	1 153	932	+23,7	+27,8
Konzerngewinn nach Minderheitsanteilen	Mio. CHF	914	686	+33,2	+37,8
Konzerngewinn-Marge	%	6,9	5,4		
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	Mio. CHF	2 622	2 619	+0,1	+3,3
Geldfluss-Marge	%	19,8	20,8		
RONOA	%	14,1	12,2		
Nettofinanzschulden	Mio. CHF	6 810	8 299	-17,9	-12,9
Funds from operations <sup>1</sup> /Nettofinanzschulden	%	38,1	28,6		
Eigenkapital inklusive Kapitalanteile von Minderheitsaktionären	Mio. CHF	10 708	9 499	+12,7	+18,9
Gearing <sup>2</sup>	%	63,6	87,4		
Personalbestand	31.12.	46 909	48 220	-2,7	
Gewinn pro dividendenberechtigte Aktie	CHF	4.32	3.51	+23,1	+27,4
Gewinn pro Aktie (fully diluted)	CHF	4.28	3.49	+22,6	+27,0
Cash-Gewinn pro dividendenberechtigte Aktie <sup>3</sup>	CHF	5.95	4.96	+20,0	+23,5
Dividendenausschüttung	Mio. CHF	279 <sup>4</sup>	225	+24,0	
Bruttodividende pro Aktie	CHF	1.25 <sup>4</sup>	1.15	+8,7	

<b>Wichtigste Kennzahlen in USD (zur Veranschaulichung)<sup>5</sup></b>					
Nettoverkaufsertrag	Mio. USD	10 657	9 403	+13,3	
Betrieblicher EBITDA	Mio. USD	2 894	2 471	+17,1	
Betriebsgewinn	Mio. USD	1 815	1 437	+26,3	
Konzerngewinn nach Minderheitsanteilen	Mio. USD	737	512	+43,9	
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	Mio. USD	2 115	1 954	+8,2	
Nettofinanzschulden	Mio. USD	5 974	6 693	-10,7	
Eigenkapital	Mio. USD	9 393	7 660	+22,6	
Gewinn pro dividendenberechtigte Aktie	USD	3.48	2.62	+32,8	
<b>Wichtigste Kennzahlen in EUR (zur Veranschaulichung)<sup>5</sup></b>					
Nettoverkaufsertrag	Mio. EUR	8 581	8 289	+3,5	
Betrieblicher EBITDA	Mio. EUR	2 330	2 178	+7,0	
Betriebsgewinn	Mio. EUR	1 462	1 266	+15,5	
Konzerngewinn nach Minderheitsanteilen	Mio. EUR	594	451	+31,7	
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	Mio. EUR	1 703	1 723	-1,2	
Nettofinanzschulden	Mio. EUR	4 394	5 320	-17,4	
Eigenkapital	Mio. EUR	6 908	6 089	+13,5	
Gewinn pro dividendenberechtigte Aktie	EUR	2.81	2.31	+21,6	

<sup>1</sup> Konzerngewinn vor Minderheitsanteilen plus Abschreibungen und Amortisationen.

<sup>2</sup> Nettofinanzschulden dividiert durch das Eigenkapital inklusive Kapitalanteile von Minderheitsaktionären.

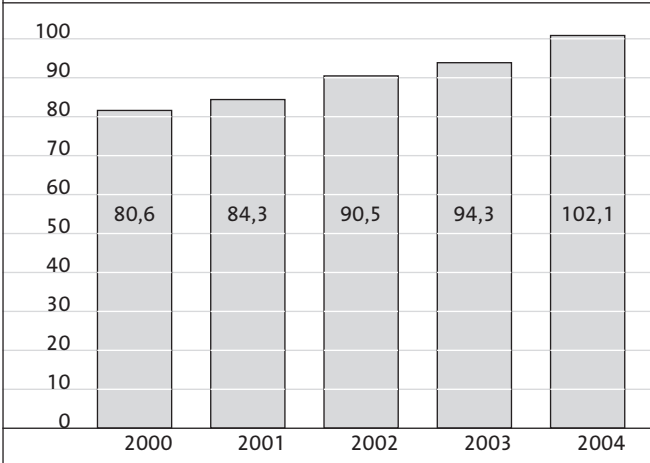
<sup>3</sup> Ohne Abschreibungen auf Goodwill und anderen immateriellen Anlagen.

<sup>4</sup> Vorschlag des Verwaltungsrates.

<sup>5</sup> Positionen der Erfolgsrechnung zu Durchschnittskursen, Bilanzpositionen zu Jahresendkursen umgerechnet.

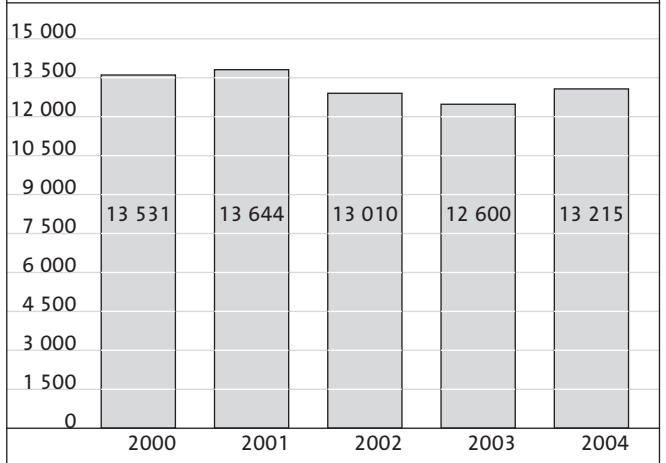
### Zement- und Klinkerabsatz

Mio. t



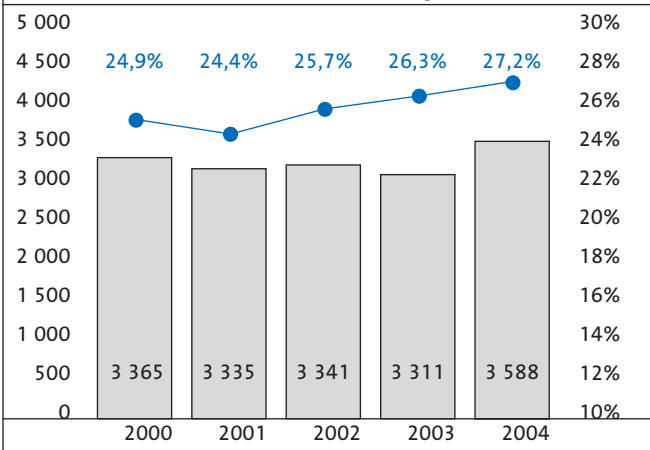
### Nettoverkaufsertrag

Mio. CHF



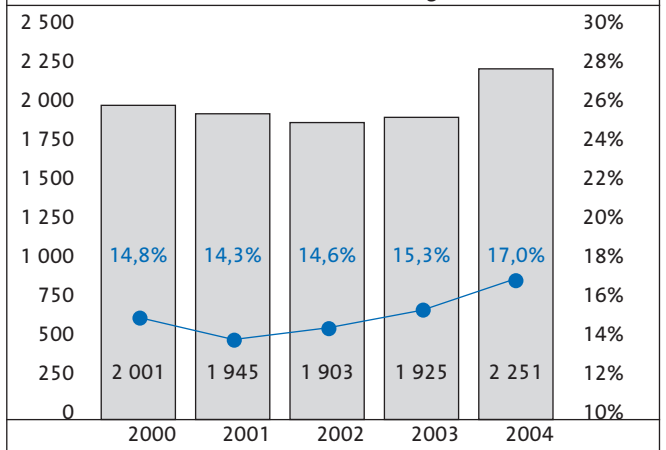
### Betrieblicher EBITDA

Mio. CHF und in % des Nettoverkaufsertrags



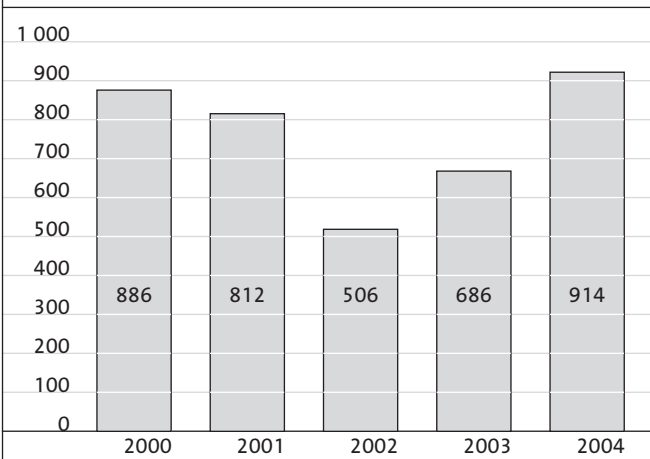
### Betriebsgewinn

Mio. CHF und in % des Nettoverkaufsertrags



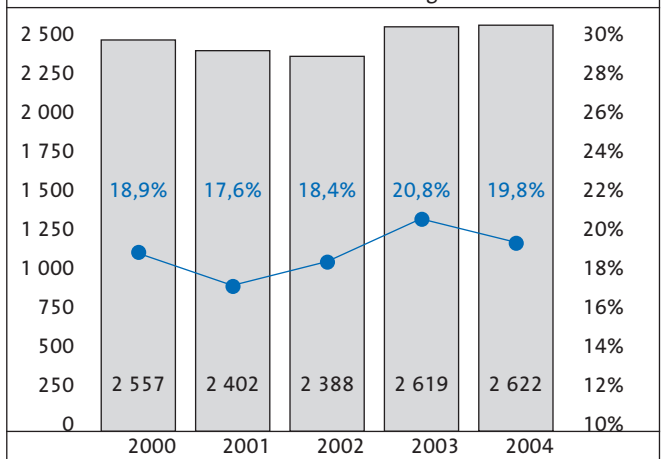
### Konzerngewinn nach Minderheitsanteilen

Mio. CHF



### Geldfluss aus Geschäftstätigkeit

Mio. CHF und in % des Nettoverkaufsertrags

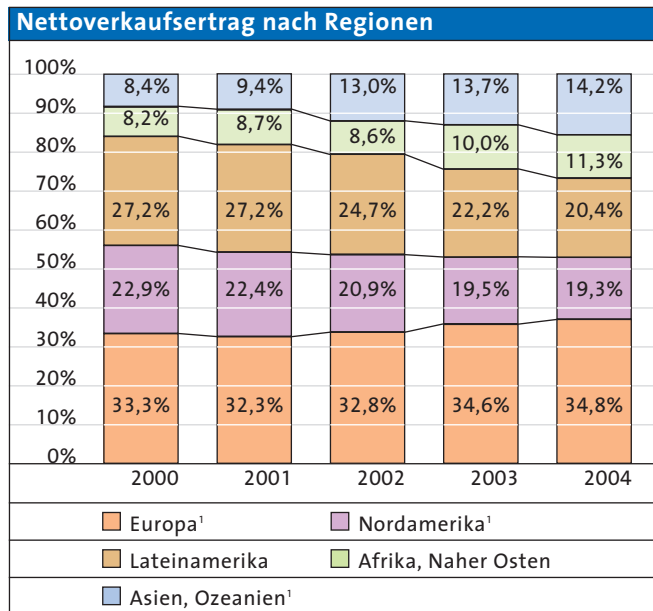


## Finanzielle Strategie und Ziele

Als einer der weltweit führenden Zementproduzenten setzt sich Holcim unter anderem ambitionierte finanzielle Ziele. Hohes Gewicht erhält dabei die Konzentration auf das Kerngeschäft Zement, Zuschlagstoffe und Beton. Ebenfalls stark gewichtet wird die breite geographische Diversifikation, die für einen gesunden, nachhaltigen Ausgleich sorgt. Mit solchen Schwer-

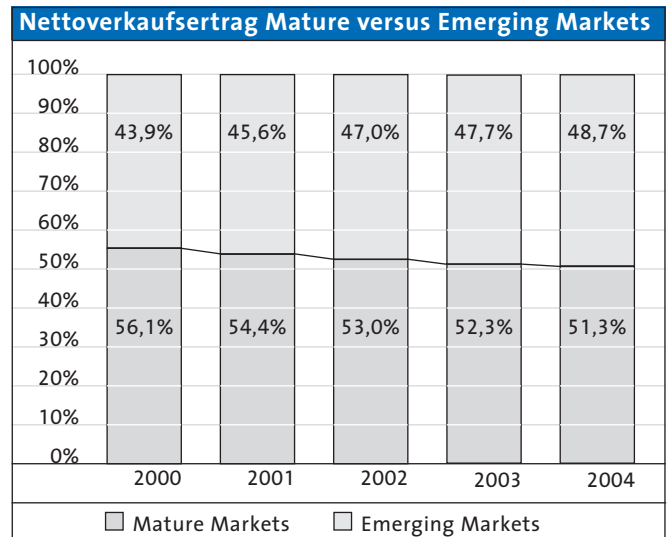
punkten gelingt es Holcim, das Wachstum auch in Zukunft voranzutreiben und die weltweite Präsenz auszubauen. Effizienzsteigernde Massnahmen sind ein weiterer Bestandteil, der es dem Konzern ermöglicht, die definierten finanziellen Ziele global zu erreichen.

## Geographische Diversifikation



<sup>1</sup> Ab Geschäftsjahr 2002 wurden die Zahlen der Servicegesellschaften von den geographischen Regionen zu Corporate umgegliedert.

Im Jahr 2004 hat Holcim die geographische Präsenz wiederum verstärkt. Die drei Konzernregionen Afrika, Naher Osten sowie Asien, Ozeanien und Europa konnten ihren Anteil am Gesamtumsatz um 1,3 beziehungsweise 0,5 und 0,2 Prozentpunkte erhöhen. Die erneute prozentuale Steigerung des Umsatzes kann vor allem auf die anziehende Bautätigkeit in den einzelnen Konzernregionen zurückgeführt werden. Die umsatzstärkste Region bleibt nach wie vor Europa mit einem Anteil von 34,8% (2003: 34,6%). Die Anteile am Umsatz der Konzernregionen Lateinamerika und Nordamerika reduzierten sich um 1,8 Prozentpunkte auf 20,4% respektive um 0,2 Prozentpunkte auf 19,3%. Dieser Rückgang erklärt sich in beiden Regionen vorwiegend mit dem schwächeren US-Dollar-Kurs, der den in Schweizer Franken umgerechneten Umsatz um 7,9% beziehungsweise 5% schmälerte.



Die strategisch bewusst starke Ausrichtung des Geschäfts auf die Wachstumsmärkte widerspiegelt sich im Konzernumsatz. Der Anteil der sogenannten "Emerging Markets" am Nettoverkaufsertrag erhöhte sich im Jahr 2004 um 1 Prozentpunkt auf 48,7%.

Als Folge der veränderten regionalen Zusammensetzung des Nettoverkaufsertrags hat sich die Aufteilung des Betriebsgewinns nach Konzernregionen wie folgt entwickelt: Der Anteil von Europa nahm um 4,8 Prozentpunkte auf 28,8% zu. Afrika, Naher Osten verzeichnete ein Plus von 1,8 Prozentpunkten auf 16,1%. In Nordamerika machte der Zuwachs 0,6 Prozentpunkte auf 14,2% aus. Demgegenüber reduzierte sich der Anteil der Konzernregionen Lateinamerika und Asien, Ozeanien um 6,8 Prozentpunkte auf 31,4% beziehungsweise um 0,4 Prozentpunkte auf 9,5%.

### Fokussierung auf das Kerngeschäft

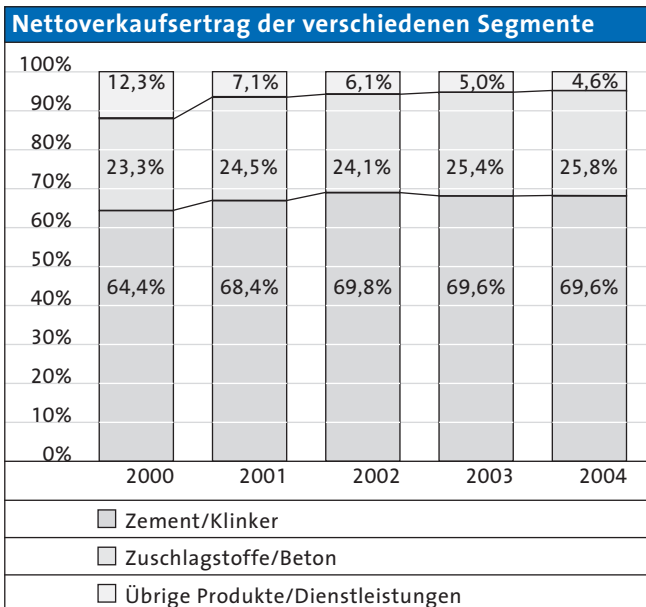
Die Fokussierung auf das Kerngeschäft und auf strategische Beteiligungen führte in den letzten fünf Jahren zu einem kontinuierlichen Rückgang des Segmentes Übrige Produkte/ Dienstleistungen. Die Abnahme des Anteils dieses Segmentes am konsolidierten Nettoverkaufsertrag von 0,4 Prozentpunkten widerspiegelt in erster Linie die Veräusserung der schweizerischen Eternit per 10. November 2003.

Der Nettoverkaufsertrag im Segment Zement/Klinker erhöhte sich um 5,7% (CHF 533 Mio.). Einen positiven Einfluss hatten die Neukonsolidierungen von Alpha Cement in Russland (CHF 130 Mio.) und Rohrbach Zement in Süddeutschland (CHF 58 Mio.), die Übernahme des Zementwerkes Plevin in Bulgarien (CHF 15 Mio.) und das interne Wachstum von CHF 702 Mio. Der Währungseffekt schmälerte den Nettoverkaufsertrag um CHF 379 Mio.

Das Segment Zuschlagstoffe/Beton erwirtschaftete ein Umsatzwachstum von 7,1% (CHF 242 Mio.), was insbesondere auf Volumensteigerungen zurückzuführen ist. Negativ beeinflusst wurde der Nettoverkaufsertrag durch den Währungseffekt von CHF 28 Mio., der vor allem durch die Abwertung des US-Dollars gegenüber dem Schweizer Franken entstand. Sämtliche Konzernregionen haben zur positiven Preis- und Volumentwicklung beigetragen.

Holcim überprüft laufend die nicht konsolidierten Beteiligungen auf Strategiekonformität und nimmt Optimierungen im Portfolio vor. Vor diesem Hintergrund hat der Konzern den Aktienanteil an Cimpor im Geschäftsjahr um insgesamt 8,3% reduziert. Holcim hält noch 1,8% des Aktienkapitals des portugiesischen Zementherstellers.

Die strategische Fokussierung auf den Ertrag aus betrieblichen Aktiven (RONOA) hat sich ebenfalls positiv ausgewirkt. Die solide Leistungsverbesserung zeigt eine Erhöhung dieser Kennzahl um 1,9 Prozentpunkte auf 14,1%. Speziell zu erwähnen ist die Konzernregion Afrika, Naher Osten, die 2004 eine sehr deutliche Verbesserung erzielte und einen Wert von über 30% erreichte. Wesentlicher Einflussfaktor für die konzernweite Verbesserung ist vor allem der gesteigerte Betriebsgewinn.



### Klinker-Kapazitätsauslastung

Die Kapazitätsauslastung im Bereich Klinker profitierte von Effizienzsteigerungen und erweiterten Produktionsanlagen. Sie stieg im Konzern von 79% auf 85%.

Führend in der verbesserten Auslastung waren die Konzernregionen Afrika, Naher Osten und Asien, Ozeanien mit Steigerungen von 7,7 beziehungsweise 7,4 Prozentpunkten.

In der Konzernregion Afrika, Naher Osten konnte die Kapazitätsauslastung hauptsächlich dank steigenden Zementverkäufen im Libanon und in Marokko verbessert werden. Die im Jahr 2003 im marokkanischen Werk Ras El Ma neu errichtete Zementmühle und die Inbetriebnahme zusätzlicher Siloanlagen einschliesslich hochmoderner Verpackungslinien ermöglichten die Stilllegung der weniger wirtschaftlichen Mahlstation in Doukkarat. Dank nochmals stark anziehender Nachfrage war die Kapazitätsauslastung auch in Südafrika besser. Im südafrikanischen Werk Dudfield konnten die Produktionsbasis erweitert und die Betriebseffizienz optimiert werden, was sich positiv auf die Auslastung niedergeschlagen hat. Die erwähnten Massnahmen wirkten sich erstmals für ein gesamtes Geschäftsjahr aus.

Die Steigerung in der Konzernregion Asien, Ozeanien ist hauptsächlich auf Effizienzsteigerungen und höhere Zementumsätze in den einzelnen Ländern zurückzuführen.

## Bekanntnis zu einem starken Rating

Das aktuelle Rating der Holcim Ltd, ausgestellt von Standard & Poor's, ist "BBB+" für das langfristige sowie ein "A-2" für das kurzfristige Rating. Aufgrund der am 20. Januar 2005 angekündigten Übernahme von Aggregate Industries und dem Markteintritt in Indien hat Standard & Poor's Holcim auf den Status "CreditWatch" mit negativer Implikation gesetzt. Für Holcim ist ein starkes Rating auch weiterhin sehr wichtig. Der Konzern ist deshalb bestrebt, die wichtigsten finanziellen Zielgrößen nach diesen Transaktionen spätestens Ende 2006 wieder zu erreichen.

Die nachstehende Tabelle zeigt, welche bedeutenden finanziellen Fortschritte Holcim im Geschäftsjahr 2004 erzielt hat.

Finanzkennzahlen	2004	2003	Holcim-Ziele
Funds from operations <sup>1</sup> /Nettofinanzschulden	38,1%	28,6%	> 25%
Gearing	63,6%	87,4%	80–100%
EBITDA net interest coverage	7,2×	6,8×	> 5×
EBIT net interest coverage	4,3×	3,9×	> 3×

<sup>1</sup> Konzerngewinn vor Minderheitsanteilen plus Abschreibungen und Amortisationen.

## Leistungsabhängige Erfolgsbeteiligung basierend auf der Wertsteigerung im Konzern

Holcim hat sich in den letzten Jahren konsequent auf die Wertsteigerung konzentriert und Instrumente eingeführt, welche die Leistung im Konzern messen und es erlauben, deren Führungskräfte an den damit angestrebten Zielen direkt partizipieren zu lassen. Die beiden Säulen, auf die sich dieses Konzept abstützt, sind Vorgaben für die betriebliche EBITDA-Marge und den Holcim Value Added (HVA). Der HVA ist ein Indikator, der sich aus der Differenz zwischen dem Gewinn vor Zinsen und Steuern (EBIT) und den Standardkapitalkosten (berechnet aus investiertem Kapital multipliziert mit kalkulatorischen Zinsen) ergibt.

Die jährlich budgetierten Veränderungen des HVA und der betrieblichen EBITDA-Marge sind die finanziellen Zielvorgaben, die seit dem letzten Jahr konzernweit einen wesentlichen Teil der erfolgsabhängigen Entlohnung der oberen 250 Führungskräfte des Konzerns ausmachen.

Sie stellen die Basis dar, auf welcher der erfolgsabhängige Bonus ermittelt wird, der zum Teil in Holcim-Namenaktien, die einer Sperrfrist von drei Jahren unterliegen, ausbezahlt wird. Mit diesem Programm streben wir eine einheitliche Ausrichtung auf das gemeinsame Ziel der nachhaltigen Leistungs- und Wertsteigerung des Konzerns an.

## Wichtige Einflussfaktoren der Jahresrechnung 2004

### Umsatzwachstum und Profitabilität – beschleunigt durch internes Wachstum

Der Nettoverkaufsertrag stieg um CHF 615 Mio. auf CHF 13 215 Mio.; der grösste Teil der Zunahme entfiel mit 7,2% oder CHF 908 Mio. auf das interne Wachstum. Der Betriebsgewinn erhöhte sich um CHF 326 Mio. oder 16,9% auf CHF 2251 Mio. Die erfreuliche Verbesserung der Profitabilität wurde in erster Linie durch das überproportionale interne Wachstum von CHF 388 Mio. oder 20,2% erzielt.

Die Ausweitung des Konsolidierungskreises erhöhte den Nettoverkaufsertrag um CHF 99 Mio. und den Betriebsgewinn um CHF 20 Mio. Die Fremdwährungsumrechnung reduzierte den Nettoverkaufsertrag um CHF 392 Mio. und den Betriebsgewinn um CHF 82 Mio. Die Hauptursache liegt im schwächeren US-Dollar, der gegenüber dem Schweizer Franken 7,5% an Wert verlor.

### Fremdwährungs- und Inflationseffekte

Der Konzern ist in mehr als 70 Ländern tätig und erwirtschaftet einen überwiegenden Teil seines Ergebnisses in Währungen ausserhalb des Schweizer Franks. Der in Schweizer Franken erwirtschaftete Nettoverkaufsertrag beläuft sich lediglich auf rund 5%. Die Positionen der Erfolgs- und Geldflussrechnung der in Fremdwährung erstellten lokalen Abschlüsse wurden zum Jahresdurchschnittskurs und sämtliche Positionen der Bilanz zum Jahresendkurs der jeweiligen Währung in Schweizer Franken umgerechnet.

In einigen Entwicklungs- und Schwellenländern führten die Konzerngesellschaften zur Verringerung von Inflations- und Währungsverzerrungen ihre Bücher bis Ende 2004 in einer Hartwährung – in der Regel in US-Dollar.

Der Durchschnittskurs des US-Dollars in Schweizer Franken erfuhr gegenüber dem Vorjahr eine Abschwächung um 7,5% auf CHF 1.24 (2003: 1.34). Der Euro notierte mit CHF 1.54 (2003: 1.52) leicht stärker (+1,3%) und erwies sich somit im Vergleich mit dem US-Dollar als wesentlich stabiler. Eine Übersicht über die Veränderungen der wichtigsten Konzernwährungen gegenüber dem Schweizer Franken befindet sich im Anhang zur Konzernrechnung auf Seite 111.

Zur Beurteilung der erzielten Resultate ist aufgrund der bedeutenden Fremdwährungsschwankungen eine differenzierte Betrachtungsweise angebracht. Der nachstehende Kommentar zeigt den Einfluss dieser Währungsschwankungen auf die wichtigsten Positionen der Konzernerfolgsrechnung und auf den Geldfluss aus Geschäftstätigkeit.

	2004	2003	±%	±% in Lokalwährung
Mio. CHF				
Nettoverkaufsertrag	13 215	12 600	+4,9	+8,0
Betriebsgewinn	2 251	1 925	+16,9	+21,2
Konzerngewinn nach Minderheitsanteilen	914	686	+33,2	+37,8
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	2 622	2 619	+0,1	+3,3

Die wiederum erfreuliche Zunahme des Betriebsgewinns und des Geldflusses, insbesondere in Lokalwährung, ist das Resultat der in den letzten Geschäftsjahren konsequent umgesetzten Unternehmensstrategie sowie der Massnahmen zur Steigerung der Effizienz.

In den Bilanzpositionen widerspiegeln sich die negativen Wechselkursveränderungen des Geschäftsjahres 2004 weniger stark als in der Erfolgsrechnung. Per Bilanzstichtag hat der US-Dollar 8,1% und der Euro 0,6% gegenüber dem Schweizer Franken eingebüsst. Währungsbedingt wurden das Eigenkapital um CHF 537 Mio., die Minderheitsanteile um CHF 49 Mio. und die Nettofinanzschulden um CHF 419 Mio. reduziert.

	2004	2003	±%	±% in Lokalwährung
Mio. CHF				
Eigenkapital inklusive Kapitalanteile von Minderheitsaktionären	10 708	9 499	+12,7	+18,9
Nettofinanzschulden	6 810	8 299	-17,9	-12,9
Gearing	63,6%	87,4%		

## Sensitivitätsanalysen bezüglich der Währungseffekte in US-Dollar und Euro

Die Veränderungen des US-Dollars und des Euros hatten, wie erläutert, wesentliche Auswirkungen auf die Konzernrechnung. Anhand der nachfolgenden Sensitivitätsanalysen wird der Währungseinfluss des US-Dollars und des Euros auf die wichtigsten Kennzahlen der Konzernerfolgsrechnung und des Geldflusses aus Geschäftstätigkeit dargestellt.

Ein hypothetischer Rückgang des US-Dollars gegenüber dem Schweizer Franken im Umfang von einem Rappen oder 0,81% reduziert den Nettoverkaufsertrag um CHF 37 Mio. und den Betriebsgewinn um CHF 7 Mio. Der Konzerngewinn nach Minderheitsanteilen und der Geldfluss aus Geschäftstätigkeit werden um CHF 3 Mio. beziehungsweise CHF 9 Mio. vermindert.

Der gleiche hypothetische Rückgang des Euros um einen Rappen oder 0,65% reduziert den Nettoverkaufsertrag um CHF 24 Mio. und den Betriebsgewinn um CHF 2 Mio. Der Konzerngewinn nach Minderheitsanteilen und der Geldfluss aus Geschäftstätigkeit werden um CHF 1 Mio. beziehungsweise CHF 5 Mio. vermindert.

<b>Sensitivitätsanalyse in USD</b>	USD/CHF zu 1.24	USD/CHF zu 1.23	± in Mio. CHF
Mio. CHF			
Nettoverkaufsertrag	13 215	13 178	-37
Betriebsgewinn	2 251	2 244	-7
Konzerngewinn nach Minderheitsanteilen	914	911	-3
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	2 622	2 613	-9

<b>Sensitivitätsanalyse in EUR</b>	EUR/CHF zu 1.54	EUR/CHF zu 1.53	± in Mio. CHF
Mio. CHF			
Nettoverkaufsertrag	13 215	13 191	-24
Betriebsgewinn	2 251	2 249	-2
Konzerngewinn nach Minderheitsanteilen	914	913	-1
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	2 622	2 617	-5

## Änderungen im Konsolidierungskreis und Erhöhung von Beteiligungen

Der Ausbau in verschiedenen Märkten und die Fokussierung auf das Kerngeschäft werden laufend fortgeführt. Im Geschäftsjahr 2004 konnte der Kreis der konsolidierten Gesellschaften wiederum erweitert werden. Ferner wurden bei einzelnen Konzerngesellschaften die Beteiligungssätze erhöht.

In Europa wird seit 1. Januar 2004 Rohrbach Zement in Süddeutschland vollkonsolidiert. Das Werk in Dotternhausen verfügt über eine Jahreskapazität von 0,6 Mio. t Zement und 0,3 Mio. t Spezialbindemittel. Des Weiteren wurde im Mai 2004 das Zementwerk Pleven in Bulgarien übernommen und in den Konzern integriert. Mit diesem Schritt hat Holcim ihre Marktpräsenz in Bulgarien entscheidend ausgebaut. Erstmals ganzjährig in die Konzernerfolgsrechnung eingeflossen ist die per 31. Dezember 2003 konsolidierte Alpha Cement in Russland.

Um das regionale und finanzielle Vernetzungspotential im Konzernverbund besser auszuschöpfen, hat Holcim den Beteiligungssatz an Holcim Apasco in Mexiko auf 100% erhöht.

Siam City Cement in Thailand hat im Rahmen eines Aktienrückkaufprogramms 12,5 Mio. eigene Aktien erworben. Damit stieg die konsolidierte Beteiligung von Holcim an dieser Konzerngesellschaft auf 35,7%.

Die philippinische Cemco Holdings, an der Holcim eine substantielle Beteiligung hält, hat in der Berichtsperiode die von der Phinma-Gruppe direkt und indirekt gehaltenen Anteile an der Union Cement Holdings übernommen. Damit wurde der letzte Schritt der Fusion unserer beiden philippinischen Konzerngesellschaften vollzogen. Der wirtschaftliche Anteil von Holcim an Holcim (Philippines) Inc. stieg dadurch auf knapp zwei Drittel.

Holcim US hat die Holnam Texas Limited Partnership im August 2004 aufgelöst und die Partner in dieser Gesellschaft ausgekauft. Das Werk Midlothian ist dadurch vollständig in den Besitz von Holcim US übergegangen.

Noch keinen Einfluss auf die Konzernerfolgsrechnung hatte die per 31. Dezember 2004 neu in die Konzernrechnung einbezogene Cemento de El Salvador, an welcher der Konzern kurz vor Jahresende die Aktienmehrheit erworben hat. Die Vollkonsolidierung erfolgte im Zusammenhang mit der Übernahme der Kontrolle per Jahresende. Cemento de El Salvador besitzt zwei Zementwerke im nördlichen Teil von El Salvador mit einer installierten Jahreskapazität von 1,7 Mio. t Zement. Mit dieser Transaktion realisiert Holcim einen logischen Schritt zur strategischen Stärkung und Effizienzsteigerung ihrer vernetzten Positionen in Zentralamerika.

Die nachstehende Tabelle zeigt die Auswirkungen der Veränderungen im Konsolidierungskreis auf den Zement- und Klinkerabsatz, den Nettoverkaufsertrag, den Betriebsgewinn und den Geldfluss aus Geschäftstätigkeit.

		2004	2003	±	± aufgrund Änderungen im Konsolidierungskreis
Mio. CHF					
Zement- und Klinkerabsatz	Mio. t	102,1	94,3	+7,8	+4,1
Nettoverkaufsertrag	Mio. CHF	13 215	12 600	+615	+99
Betriebsgewinn	Mio. CHF	2 251	1 925	+326	+20
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	Mio. CHF	2 622	2 619	+3	+24

## Konzernerfolgsrechnung

Konzernerfolgsrechnung Holcim					
	2004	in % des Nettover- kaufsertrags	2003	in % des Nettover- kaufsertrags	±%
Mio. CHF					
<b>Nettoverkaufsertrag</b>	<b>13 215</b>	<b>100,0</b>	<b>12 600</b>	<b>100,0</b>	<b>+4,9</b>
Produktionsaufwand der verkauften Produkte und Leistungen	(6 617)	(50,1)	(6 564)	(52,1)	-0,8
<b>Bruttogewinn</b>	<b>6 598</b>	<b>49,9</b>	<b>6 036</b>	<b>47,9</b>	<b>+9,3</b>
Distributions- und Verkaufsaufwand	(2 980)	(22,6)	(2 793)	(22,2)	-6,7
Verwaltungsaufwand	(1 050)	(7,9)	(1 016)	(8,1)	-3,3
Übrige Abschreibungen	(317)	(2,4)	(302)	(2,4)	-5,0
<b>Betriebsgewinn</b>	<b>2 251</b>	<b>17,0</b>	<b>1 925</b>	<b>15,3</b>	<b>+16,9</b>
Ordentlicher (Aufwand) Ertrag netto	(76)	(0,5)	12	0,1	-733,3
<b>EBIT</b>	<b>2 175</b>	<b>16,5</b>	<b>1 937</b>	<b>15,4</b>	<b>+12,3</b>
Finanzaufwand netto	(512)	(3,9)	(495)	(3,9)	-3,4
<b>Konzerngewinn vor Steuern</b>	<b>1 663</b>	<b>12,6</b>	<b>1 442</b>	<b>11,4</b>	<b>+15,3</b>
Ertragssteuern	(510)	(3,9)	(510)	(4,0)	-
<b>Konzerngewinn vor Minderheitsanteilen</b>	<b>1 153</b>	<b>8,7</b>	<b>932</b>	<b>7,4</b>	<b>+23,7</b>
Minderheitsanteile am Gewinn	(239)	(1,8)	(246)	(2,0)	+2,8
<b>Konzerngewinn nach Minderheitsanteilen</b>	<b>914</b>	<b>6,9</b>	<b>686</b>	<b>5,4</b>	<b>+33,2</b>

### Zementkapazität

Die Zementkapazität nahm im Geschäftsjahr 2004 um insgesamt 8,9 Mio. t oder 6,1% auf 154,1 Mio. t zu. Die Erstkonsolidierung von Cemento de El Salvador führte zu einem Anstieg von 1,7 Mio. t. In Europa haben die Neukonsolidierungen von Rohrbach Zement in Süddeutschland (0,6 Mio. t) und des Werkes Pleven in Bulgarien (0,7 Mio. t) sowie die Inbetriebnahme einer neuen Mühle im rumänischen Werk Alesd (1 Mio. t) zu einer Erhöhung der Zementkapazität geführt. Ebenfalls in diesem Geschäftsjahr wurde das Mahlwerk Thi Vai in Vietnam mit einer Jahreskapazität von 1,3 Mio. t in Betrieb genommen. Die Schliessung des Zementwerkes Geisingen (Süddeutschland) reduzierte die Kapazität um rund 0,6 Mio. t.

### Absatzvolumen

Der Absatz konnte in allen drei Kerngeschäftsbereichen (Zement, Zuschlagstoffe und Transportbeton) im Berichtsjahr deutlich gesteigert werden. Die stärkste Zunahme verzeichneten die Zuschlagstoffe, die um 8,7% auf 104,2 Mio. t anstiegen. Beim Zement nahmen die Lieferungen um 8,3% auf 102,1 Mio. t zu und beim Transportbeton um 8,5% auf 29,3 Mio. m<sup>3</sup>. Wesentlich beeinflusst wurden die Volumen durch die neu konsolidierten Gesellschaften in der Konzernregion Europa, die allein 4,2% zur Mengensteigerung beim Zement beisteuerten. Neu erworbene Steinbrüche in der kanadischen Provinz Ontario führten zu einer Absatzzunahme von 2,6% im Segment Zuschlagstoffe.

## Nettoverkaufsertrag

Die Umsatzsteigerung um 4,9% auf CHF 13 215 Mio. ist in erster Linie dem internen Wachstum von 7,2% zuzuschreiben. Diese Zunahme wurde jedoch durch die negative Währungsentwicklung um 3,1% reduziert. 0,8% entfallen auf Veränderungen im Konsolidierungskreis. Höhere Umsätze erzielten dank der starken Zementnachfrage die Konzernregionen Afrika, Naher Osten (22,2%) sowie Asien, Ozeanien (15%). Nordamerika verzeichnete ein internes Wachstum von 8,9%, was auf die anhaltend rege Bautätigkeit zurückzuführen ist.

Nach Produktsegmenten aufgeteilt erwirtschaftete das Segment Zement/Klinker 69,6% am Nettoverkaufsertrag. Die Segmente Zuschlagstoffe/Beton und Übrige Produkte/ Dienstleistungen erzielten 25,8% beziehungsweise 4,6%.

Nettoverkaufsertrag nach Regionen					
	2004	2003	±%	±% in Lokalwährung	±% internes Wachstum
Mio. CHF					
Europa	4 744	4 441	+6,8	+5,7	+4,9
Nordamerika	2 630	2 507	+4,9	+9,9	+8,9
Lateinamerika	2 785	2 842	-2,0	+5,9	+5,5
Afrika, Naher Osten	1 540	1 280	+20,3	+23,4	+22,2
Asien, Ozeanien	1 945	1 760	+10,5	+15,6	+15,0
Corporate/Eliminationen	(429)	(230)			
<b>Holcim-Konzern</b>	<b>13 215</b>	<b>12 600</b>	<b>+4,9</b>	<b>+8,0</b>	<b>+7,2</b>

## Bruttogewinn

Die Bruttogewinn-Marge verbesserte sich im Geschäftsjahr um 2 Prozentpunkte auf 49,9% des Nettoverkaufsertrags. Obwohl der Kostendruck aufgrund der gestiegenen Energiepreise deutlich zugenommen hat, führten eine bessere Auslastung

der Betriebsanlagen und weitere kostensenkende Massnahmen zu einem insgesamt positiven Ergebnis. Der Wertverlust des US-Dollars gegenüber dem Schweizer Franken wirkte sich auch beim Bruttogewinn negativ aus.

Nettoverkaufsertrag, Produktionsaufwand der verkauften Produkte und Leistungen, Bruttogewinn						
	2004	in % des Nettoverkaufsertrags	2003	in % des Nettoverkaufsertrags	±%	±% in Lokalwährung
Mio. CHF						
<b>Nettoverkaufsertrag</b>	<b>13 215</b>	<b>100,0</b>	<b>12 600</b>	<b>100,0</b>	<b>+4,9</b>	<b>+8,0</b>
Materialaufwand	(1 673)	(12,7)	(1 562)	(12,4)	-7,1	-9,1
Brennstoffaufwand	(549)	(4,2)	(493)	(3,9)	-11,4	-17,0
Elektrizitätsaufwand	(715)	(5,4)	(659)	(5,2)	-8,5	-13,1
Personalaufwand	(1 100)	(8,3)	(1 063)	(8,4)	-3,5	-5,3
Abschreibungen	(811)	(6,1)	(875)	(6,9)	+7,3	+3,7
Übriger Produktionsaufwand <sup>1</sup>	(1 769)	(13,4)	(1 912)	(15,2)	+7,5	+4,7
<b>Produktionsaufwand der verkauften Produkte und Leistungen</b>	<b>(6 617)</b>	<b>(50,1)</b>	<b>(6 564)</b>	<b>(52,1)</b>	<b>-0,8</b>	<b>-3,7</b>
<b>Bruttogewinn</b>	<b>6 598</b>	<b>49,9</b>	<b>6 036</b>	<b>47,9</b>	<b>+9,3</b>	<b>+12,6</b>

<sup>1</sup> Inklusive Bestandesveränderung der Vorräte.

### Betriebliche EBITDA-Marge

Die betriebliche EBITDA-Marge erhöhte sich um 0,9 Prozentpunkte, und zwar von 26,3% auf 27,2%. Unter Ausklammerung des negativen Währungseinflusses hätte die Marge 27,3% erreicht.

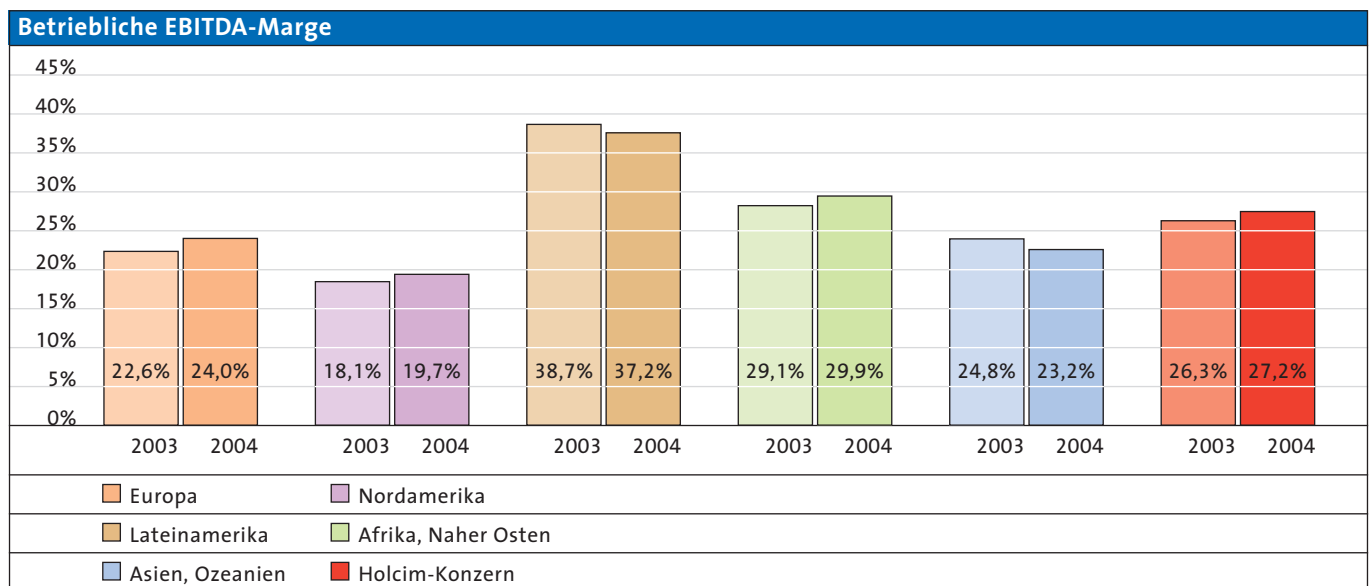
Der Konzern konnte neben dem tieferen Produktionsaufwand auch den Verwaltungsaufwand im Verhältnis zum Nettoverkaufsertrag um 0,2 Prozentpunkte reduzieren. Auch hier haben effizienzsteigernde Massnahmen ihre Wirkung gezeigt, insbesondere die für die einzelnen Konzernregionen eingeführten "Shared Service Centers".

Den bedeutendsten Beitrag zur Margenverbesserung leisteten die Konzernregionen Nordamerika und Europa mit einer Steigerung ihrer regionalen betrieblichen EBITDA-Marge um 1,6 beziehungsweise 1,4 Prozentpunkte. Während anziehende Preise und höhere Verkaufsmengen Nordamerika zu einer besseren betrieblichen EBITDA-Marge verhelfen, führten in Europa insbesondere die starken Wachstumsimpulse in Ost- und Südosteuropa sowie die guten Leistungsausweise in Spanien und Italien zu besseren Resultaten. Die Erstkonsolidierung der Gesellschaft in Russland beeinflusste die Marge auf Konzernstufe mit 0,1 Prozentpunkten negativ.

Lateinamerika weist mit 37,2% auch in der Berichtsperiode die höchste betriebliche EBITDA-Marge aus. Die Abnahme von 1,5 Prozentpunkten gegenüber dem Vorjahr hat jedoch die Konzern-Marge mit 0,4 Prozentpunkten negativ beeinflusst. Der Rückgang ist vor allem auf höhere Elektrizitätskosten als Folge der gestiegenen Gaspreise sowie auf einen verstärkten Preisdruck in Brasilien und Mexiko zurückzuführen.

Die Konzernregion Afrika, Naher Osten erfuhr eine Erhöhung der regionalen betrieblichen EBITDA-Marge von 0,8 Prozentpunkten, die vor allem auf die positiven Effekte in Ägypten und Südafrika aufgrund von höheren Verkaufspreisen und Volumen zurückzuführen ist.

In der Konzernregion Asien, Ozeanien vermochten die Volumensteigerungen und die höheren Verkaufspreise auf den Philippinen den Preisdruck in Thailand und Vietnam nicht zu kompensieren.



<b>Betriebsgewinn</b>					
	2004	2003	±%	±% in Lokalwährung	±% internes Wachstum
Mio. CHF					
Europa	662	482	+37,3	+36,1	+31,7
Nordamerika	325	273	+19,0	+25,6	+24,5
Lateinamerika	723	766	-5,6	+2,3	+2,2
Afrika, Naher Osten	370	287	+28,9	+30,0	+29,0
Asien, Ozeanien	219	198	+10,6	+15,2	+20,8
Corporate/Eliminationen	(48)	(81)			
<b>Holcim-Konzern</b>	<b>2 251</b>	<b>1 925</b>	<b>+16,9</b>	<b>+21,2</b>	<b>+20,2</b>

### Betriebsgewinn

Der Betriebsgewinn erhöhte sich im Berichtsjahr um CHF 326 Mio. (2003: +22) auf CHF 2251 Mio. Das starke Wachstum in Lokalwährung von 21,2% hat den negativen Währungseinfluss von 4,3% mehr als ausgeglichen. Die zu Jahresanfang abgegebene Prognose bezüglich internem Wachstum von 8% auf Stufe Betriebsgewinn konnte mit 20,2% ganz klar übertroffen werden.

Der Distributions- und Verkaufsaufwand in Prozenten des Nettoverkaufsertrags erhöhte sich auf 22,6%. Der um 0,4 Prozentpunkte höhere Kostensatz ist grösstenteils auf gestiegene Energiepreise und höhere Seefrachtraten zurückzuführen.

In Prozenten des Nettoverkaufsertrags konnte der Verwaltungsaufwand um weitere 0,2 Prozentpunkte auf 7,9% reduziert werden. Dieser Rückgang widerspiegelt die kontinuierlichen Massnahmen zur Kostenoptimierung.

Die übrigen Abschreibungen beinhalten Abschreibungen und Amortisationen auf dem immateriellen und übrigen betrieblichen Anlagevermögen, inklusive Goodwillabschreibungen. Alle Goodwillpositionen werden regelmässig auf ihre Werthaltigkeit geprüft. Wertkorrekturen dieser Position werden in der Erfolgsrechnung erfasst. Es resultierte keine prozentuale Veränderung der übrigen Abschreibungen im Verhältnis zum Nettoverkaufsertrag.

### Ordentlicher (Aufwand) Ertrag netto

Der ordentliche (Aufwand) Ertrag netto beinhaltet die Positionen Dividenden- und Zinserträge auf Finanzanlagen, Abschreibungen auf nicht betrieblichen Aktiven sowie übriger ordentlicher Ertrag netto, welcher Gewinne und Verluste von assoziierten Unternehmen, Gewinne und Verluste aus dem Verkauf von Konzerngesellschaften und assoziierten Unternehmen sowie nicht betriebliche Aufwendungen enthält. Insgesamt liegt die Aufwandposition um CHF 88 Mio. über dem Vorjahreswert.

### Finanzaufwand

Das gegenüber dem Vorjahr gleichgebliebene Verhältnis des Finanzaufwandes in Prozenten des Nettoverkaufsertrags (3,9%) erklärt sich zur Hauptsache mit dem praktisch unveränderten Durchschnittszinssatz auf den Finanzverbindlichkeiten von 4,3% (2003: 4,2%). Absolut gesehen erhöhte sich der Finanzaufwand um CHF 17 Mio. Die in den Vorjahren geschaffene stabile und risikogerechte Finanzierung zahlte sich auch im Jahr 2004 aus.

### Ertragssteuern

Der effektive Steuersatz konnte im Jahr 2004 auf rund 31% (2003: 35%) reduziert werden. Hauptgrund sind tiefere Steuerbelastungen und verbesserte Steuerplanungsmöglichkeiten bei verschiedenen Konzerngesellschaften. Der längerfristig erwartete Konzernsteuersatz liegt weiterhin bei 33%.

### Konzerngewinn nach Minderheitsanteilen

Der Konzerngewinn nach Minderheitsanteilen stieg um CHF 228 Mio. oder 33,2% auf CHF 914 Mio. (2003: 686). In Lokalwährung nahm der Konzerngewinn um 37,8% zu. Diese erneut deutliche Erhöhung ist vor allem auf bessere betriebliche Ergebnisse, tiefere Ertragssteuern sowie auf die Reduktion der Minderheitsanteile in Mexiko und auf den Philippinen zurückzuführen.

### Gewinn pro Aktie

Der Gewinn pro dividendenberechtigte Namenaktie erhöhte sich im Berichtsjahr um 23,1% auf CHF 4.32. Der entsprechende Cash-Gewinn pro Aktie erreichte CHF 5.95 (2003: 4.96). Diese Zunahme ist umso erfreulicher, als sich die diesen Berechnungen zugrundeliegende durchschnittliche Anzahl Aktien durch die Kapitalerhöhung Mitte 2004 um rund 8% erhöht hat.

## Geldfluss, Investitionen und Finanzierungstätigkeit

### Geldfluss aus Geschäftstätigkeit

Der Geldfluss aus Geschäftstätigkeit (Cashflow) hat leicht um CHF 3 Mio. oder 0,1% auf CHF 2622 Mio. zugenommen. Das um 16,9% bessere Betriebsergebnis hat den Geldfluss positiv

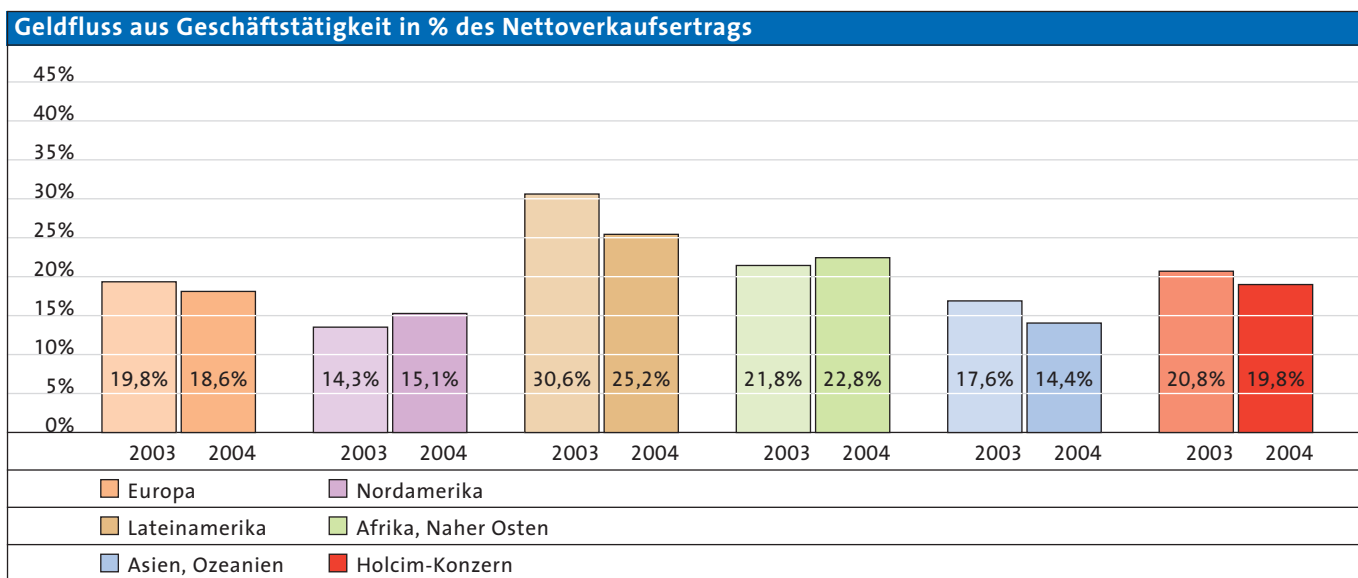
beeinflusst, während sich die um CHF 88 Mio. höheren Steuerzahlungen negativ auswirkten.

Geldfluss aus Geschäftstätigkeit					
	2004	2003	±%	±% in Lokalisierung	±% internes Wachstum
Mio. CHF					
Europa	882	878	+0,5	-0,5	-2,4
Nordamerika	396	359	+10,3	+15,7	+14,2
Lateinamerika	702	869	-19,2	-12,7	-12,9
Afrika, Naher Osten	351	279	+25,8	+26,6	+26,5
Asien, Ozeanien	281	309	-9,1	-4,9	-4,8
Corporate/Eliminationen	10	(75)			
<b>Holcim-Konzern</b>	<b>2 622</b>	<b>2 619</b>	<b>+0,1</b>	<b>+3,3</b>	<b>+2,4</b>

Die obenstehende Tabelle zeigt, dass insbesondere die Konzernregionen Afrika, Naher Osten mit 25,8% und Nordamerika mit 10,3% wesentlich zur erfreulichen Entwicklung beigetragen haben. Unter Ausklammerung von Währungseffekten erwirtschafteten diese beiden Konzernregionen einen um 26,6% beziehungsweise 15,7% besseren Geldfluss aus Geschäftstätigkeit. Vor allem die Konzernregion Afrika, Naher Osten konnte vom starken operativen Resultat profitieren. Lateinamerika verzeichnete einen Rückgang von 19,2% oder CHF 167 Mio., gefolgt von Asien, Ozeanien mit 9,1% oder CHF 28 Mio.

um 1 Prozentpunkt auf 22,8% verbessern. Nordamerika verzeichnete ebenfalls eine um 0,8 Prozentpunkte höhere Geldfluss-Marge. Rückläufig waren hingegen nach starken Vorjahren die Margen in den Konzernregionen Lateinamerika (-5,4 Prozentpunkte), Asien, Ozeanien (-3,2 Prozentpunkte) sowie Europa (-1,2 Prozentpunkte).

Die Geldfluss-Marge reduzierte sich im Geschäftsjahr 2004 auf 19,8% (2003: 20,8%). Die Konzernregion Afrika, Naher Osten konnte nach einem Rückgang im Vorjahr ihre Geldfluss-Marge



## Investitionen und Desinvestitionen

Der Geldfluss aus Investitionstätigkeit erhöhte sich im Geschäftsjahr um 38,5% auf CHF 2402 Mio. (2003: 1734). Die Zunahme ist zum grössten Teil auf den Auskauf von Minderheitsaktionären in Mexiko und auf den Philippinen sowie die Erhöhung der Beteiligung in El Salvador zurückzuführen.

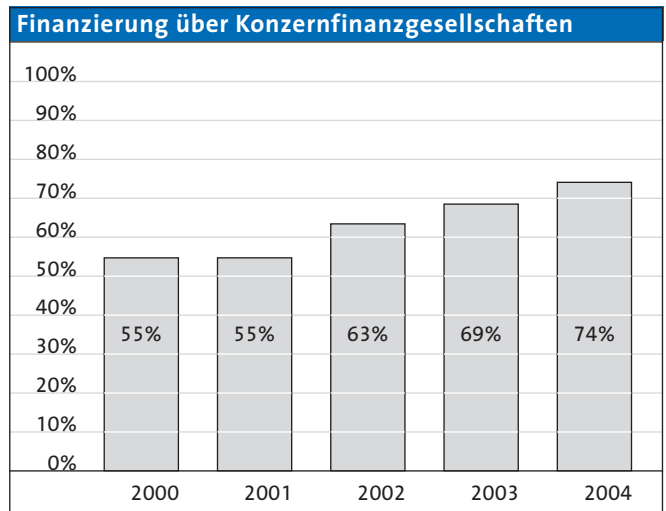
Holcim hat im abgelaufenen Geschäftsjahr netto CHF 1123 Mio. (2003: 1292) in Produktions- und Sachanlagen investiert, was gegenüber dem Vorjahr einer Abnahme von 13,1% entspricht. Zu den wichtigsten Investitionen gehörten neue Ofenlinien in der Slowakei, Costa Rica und Rumänien sowie ein neues Mahlwerk in Vietnam.

Die Investitionen für Rationalisierungen, Umweltmassnahmen und die Sicherheit am Arbeitsplatz betrugen CHF 838 Mio. (2003: 915) und blieben damit währungsbereinigt leicht unter Vorjahresniveau.

Im Zusammenhang mit dem seit Mitte 2002 erfolgreich implementierten Asset Reduction Program (ARP) konnten im Geschäftsjahr 2004 weitere Aktiven verkauft werden. Der Buchwert der unter dem ARP vorgenommenen Verkäufe von Aktiven belief sich auf CHF 654 Mio. (2003: 533), wobei die Transaktionen hauptsächlich im zweiten Semester abgewickelt wurden. Ein bedeutender Anteil entfiel dabei auf die Reduktion der Cimpor-Anteile (siehe auch Informationen auf Seite 118).

## Finanzierungstätigkeit

Um die Finanzierungsstruktur weiter zu optimieren, wurde der Anteil der Finanzverbindlichkeiten, der auf Konzernstufe gehalten wird, um weitere 5% auf rund 74% erhöht. Die langfristige Zielsetzung ist, auf Konzernebene einen Anteil von circa 70% zu finanzieren.



Holcim hat die Finanzierungsaktivitäten im Jahr 2004 über verschiedene Kapitalmarkttransaktionen getätigt, wobei vor allem folgende von Bedeutung sind:

CHF 1 456 Mio.	Kapitalerhöhung durch Ausgabe von 28 740 689 neuen Aktien der Holcim Ltd
EUR 600 Mio.	4,375% Anleihe 2004–2014
CHF 419 Mio.	Rückzahlung 1% Wandelanleihe der Holcim Overseas Finance Ltd. (1998–2004)

Diese Transaktionen dienen der Refinanzierung bestehender Schulden, der Verlängerung der durchschnittlichen Laufzeit der Finanzverbindlichkeiten und der Verlagerung von Bankkrediten hin zu Kapitalmarkttransaktionen.

## Konzernbilanz

Das konsolidierte Eigenkapital erhöhte sich im Geschäftsjahr 2004 um CHF 1697 Mio. oder 24,8% auf CHF 8530 Mio. Der Anstieg ist insbesondere auf die im ersten Semester 2004 erfolgreich durchgeführte Kapitalerhöhung zurückzuführen. Der Mittelzufluss von CHF 1456 Mio. diente der Finanzierung der Auskäufe der Minderheiten in Mexiko und auf den Philippinen und erlaubte, die seit der letzten Kapitalerhöhung getätigten Finanzinvestitionen mit rund 50% Eigenkapital zu unterlegen. Damit konnte die Bilanz substantiell gestärkt werden. Der Währungseinfluss auf dem konsolidierten Eigenkapital war mit CHF 537 Mio. (2003: -313) wiederum negativ.

Die Kapitalanteile von Minderheitsaktionären erreichten per Ende Geschäftsjahr CHF 2178 Mio. (2003: 2666), was einer Abnahme von CHF 488 Mio. (2003: -201) entspricht. Der Rückgang ist vor allem auf die Auskäufe von Minderheitsanteilen in Mexiko und auf den Philippinen zurückzuführen. Durch die Währungsumrechnung haben sich die Minderheitsanteile um rund CHF 49 Mio. reduziert.

Die Nettofinanzschulden sanken weiter auf CHF 6810 Mio. (2003: 8299). Die Abnahme von 17,9% ist im wesentlichen auf die Kapitalerhöhung im ersten Semester 2004 und den Währungseinfluss von CHF -419 Mio. zurückzuführen.

Das Verhältnis zwischen Nettofinanzschulden und Eigenkapital inklusive Kapitalanteile von Minderheitsaktionären (Gearing) verbesserte sich im Vergleich zum Vorjahr um 23,8 Prozentpunkte und erreichte per Ende 2004 noch 63,6%.

## Liquidität

Vor dem Hintergrund weiterer Investitionen und zur Sicherstellung der Liquidität wurde die Cashposition auf CHF 3770 Mio. (2003: 2518) erhöht. Ferner standen per 31. Dezember 2004 nicht benutzte Kreditlimiten in Höhe von CHF 4445 Mio. zur Verfügung (siehe auch Seite 124). Darin sind insbesondere auch knapp CHF 1 Mrd. neue, bestätigte Kreditlimiten auf Holdingstufe mit Laufzeiten von mindestens fünf Jahren enthalten.

## Verpflichtungen aus Vorsorgeplänen

Der Grossteil der für Mitarbeiter bestehenden Vorsorgepläne ist in unabhängige Personalvorsorgeeinrichtungen (Stiftungen) ausgegliedert. Mitarbeiter und Arbeitgeber zahlen Beiträge zur Äufnung der Sparguthaben und zur Abdeckung der Risikoversicherungen. Zur Deckung der Pensionsverpflichtungen stehen in den Vorsorgeeinrichtungen im allgemeinen ausgesonderte Aktiven zur Verfügung. Obwohl der Konzern gegenüber diesen Vorsorgeeinrichtungen keine über die reglementarischen Beitragszahlungen hinausgehenden Verpflichtungen hat, werden rechnerische Unterdeckungen in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) in der Konzernbilanz erfasst. Diejenigen Konzerngesellschaften, die keine ausgesonderten Vermögenswerte zur Deckung der Vorsorgeleistungen haben, bilden in der Bilanz entsprechende Rückstellungen.

Alle Pensionsverpflichtungen werden im Abstand von ein bis drei Jahren von unabhängigen Versicherungsmathematikern überprüft und bewertet. Das Vermögen der Vorsorgeeinrichtungen wird zum Marktwert bewertet. Nicht erfasste versicherungsmathematische Gewinne und Verluste, die über den von den IFRS definierten Korridor von 10% hinausgehen, werden erfolgswirksam über die erwartete durchschnittliche Restlebensarbeitszeit der von der Vorsorgeeinrichtung erfassten Arbeitnehmer verbucht.

Per 31. Dezember 2004 betragen die Nettoverpflichtungen der ausgesonderten und nicht ausgesonderten Vorsorgepläne CHF 280 Mio. (2003: 289). Der Zeitwert der Planaktiven erhöhte sich von CHF 1480 Mio. auf CHF 1514 Mio.

## Rechnungslegungsgrundsätze

Im Geschäftsjahr 2004 wurden keine wesentlichen neuen International Financial Reporting Standards (IFRS) eingeführt.

Das International Accounting Standards Board verfolgt das Ziel, eine weltweite Harmonisierung der Rechnungslegung zu erreichen. Dieser Prozess der Änderung, Ergänzung und Vereinheitlichung der weltweiten Rechnungslegungsgrundsätze wird zu erheblichen Änderungen der derzeit gültigen Richtlinien innerhalb der nächsten Jahre führen. Ein erster, bedeutender Schub von neuen Regelungen erfolgt per Anfang 2005. Holcim verfolgt die Entwicklung auf diesem Gebiet und wirkt bei der Erarbeitung künftiger Standards in verschiedenen Ausschüssen mit.

## Konsolidierungsgrundsätze des Konzerns

Auf den 1. Januar 2005 hat das International Accounting Standards Board eine weitreichende Revision der International Financial Reporting Standards (IFRS) in Kraft gesetzt. Die Übernahme dieser geänderten und neuen Standards hat wesentliche Einflüsse auf die Rechnungslegungsgrundsätze für den Holcim-Konzern. Zusätzlich zu diesen Anpassungen wurde ab 1. Januar 2005 die funktionale Währung einiger Konzerngesellschaften umgestellt.

## Goodwill

Wie in den Quartalsberichten 2004 dargelegt, hat der Konzern den neuen Standard IFRS 3 (Unternehmenszusammenschlüsse) zusammen mit IAS 36 (Wertminderungen von Vermögenswerten, überarbeitet 2004) und IAS 38 (Immaterielle Vermögenswerte, überarbeitet 2004) bereits für diejenigen Transaktionen angewendet, die am oder nach dem 31. März 2004 stattgefunden haben. Seit 1. Januar 2005 gelten die drei erwähnten Standards auch für diejenigen Transaktionen, die bereits vor dem 31. März 2004 stattgefunden haben. Konsequenterweise wird somit seit Jahresanfang 2005, ohne Rücksichtnahme auf das Erwerbsdatum, der erworbene Goodwill nicht mehr abgeschrieben, sondern der jährlichen Überprüfung auf allfällige Wertminderungen unterzogen. Diese Änderung wird insofern einen positiven Einfluss auf das operative Ergebnis 2005 haben, als die ordentlichen Abschreibungen auf Goodwill gänzlich wegfallen. Zu berücksichtigen sind jedoch die Wertberichtigungen, die in zukünftigen Jahren anfallen können. Aufgrund der bisherigen aggressiven Abschreibungspolitik für Goodwill rechnet der Konzern in den ersten Jahren nicht mit grösseren Wertberichtigungen. Im Laufe der Zeit ist jedoch mit Wertberichtigungen auf Goodwill aufgrund der wegfallenden kontinuierlichen Abschreibungen zu rechnen. Diese IFRS-Änderung in der Rechnungslegung wird zu höheren Volatilitäten in der Erfolgsrechnung führen.

## Aktienbezogene Vergütungen

Die Einführung des neuen Standards IFRS 2 wird die Rechnungslegung für Mitarbeiterbeteiligungsprogramme verändern. Bis zum 31. Dezember 2004 wurden die Rückstellungen für Aktienoptionen an Mitarbeitende nicht in der Erfolgsrechnung abgebildet. Mit dem neuen Standard IFRS 2 werden ab 1. Januar 2005 die Kosten für Aktienoptionen in der Erfolgsrechnung erfasst. Da der Konzern verhältnismässig unbedeutende Aktienoptionsprogramme und Aktienbeteiligungspläne führt (siehe Seite 133), ist nicht mit wesentlichen Auswirkungen auf die Konzernerfolgsrechnung zu rechnen.

## CO<sub>2</sub>-Emissionsrechte

Als Folge der Ratifizierung des Kyoto-Protokolls, dem auch die Europäische Union zugestimmt hat, wurden in den Mitgliedstaaten ab 1. Januar 2005 CO<sub>2</sub>-Grenzwerte und ein CO<sub>2</sub>-Emissionshandel (Cap and Trade Scheme) eingeführt. Als Antwort auf diese Entwicklung hat das IFRIC (International Financial Reporting Interpretations Committee) im Dezember 2004 Rechnungslegungsvorschriften erlassen, welche die buchhalterische Behandlung der Emissionsrechte regelt. Diese Rechnungslegungsvorschriften, falls sie eingeführt werden, könnten zu wesentlichen Verzerrungen in der Erfolgsrechnung führen, was gegen das Prinzip der "true and fair view" verstossen würde. Die Auslegungen des IFRIC stiessen denn auch auf breiten Widerstand. Es ist abzusehen, dass die EFRAG (European Financial Reporting Advisory Group) der Europäischen Kommission eine Ablehnung dieser Interpretation empfehlen wird. Weil diese Rechnungslegungsvorschrift erst für volle Geschäftsjahre beginnend ab 1. März 2005 gültig ist, wird Holcim IFRIC 3 im Geschäftsjahr 2005 nicht einführen müssen. Wir sind zuversichtlich, dass die internationalen Rechnungslegungsgremien einen Ansatz finden werden, der die tatsächlichen wirtschaftlichen Verhältnisse reflektiert.

## **Funktionale Währung**

Wie bereits erwähnt, haben einige Konzerngesellschaften per 1. Januar 2005 ihre funktionale Währung umgestellt, um der Änderung der zugrundeliegenden wirtschaftlichen Verhältnisse in den betreffenden Ländern Rechnung zu tragen. Holcim führte bis anhin die Buchhaltungen einiger Konzerngesellschaften, die in Ländern mit hohen Inflationsraten oder instabilen Wahrungsverhaltnissen tätig sind, in US-Dollar oder Euro. Dieser Konsolidierungsgrundsatz widerspiegelte die wirtschaftlichen Verhältnisse und die zugrundeliegenden Ereignisse bis anhin korrekt. Da diese Länder den US-Dollar oder Euro für ihr Unternehmen nicht mehr als angemessen betrachten, um dem wirtschaftlichen Gehalt der zugrundeliegenden Ereignisse und Umstände vollumfänglich Rechnung zu tragen, werden die meisten Länder diese Rechnungslegungspraxis aufgeben und die Währung des jeweiligen Landes, in welchem die Konzerngesellschaft domiziliert ist, verwenden.

Die funktionale Währung ist normalerweise diejenige Währung, in welcher die Gesellschaft primär ihre Geldflüsse erwirtschaftet und ausgibt. Die Auswirkungen von Änderungen der funktionalen Währung sind nicht rückwirkend abzubilden. Die betroffenen Gesellschaften werden sämtliche Bilanzpositionen unter Verwendung des Stichtagkurses vom 1. Januar 2005 in die neue funktionale Währung umrechnen. Die umgerechneten Beträge der nicht monetären Positionen widerspiegeln die historischen Kosten.

Die Konzernrichtlinien sehen vor, dass die Finanzierung der Konzerngesellschaften möglichst in der funktionalen Währung erfolgt. Die Finanzierung der betroffenen Gesellschaften wird, wo möglich, an die neuen funktionalen Währungen angepasst. Abhängig von der Entwicklung der relevanten Wechselkurse wird der Finanzaufwand stärkeren Schwankungen ausgesetzt sein. Entsprechend wird erwartet, dass der Konzerngewinn als Folge dieser Währungsgewinne und -verluste sowie höherer Zinssätze in Zukunft grössere Volatilitäten aufweisen wird.

## **Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Am 20. Januar 2005 unterbreitete Holcim UK den Aktionären von Aggregate Industries plc ein freundliches ubernahmangebot zum Erwerb des gesamten Aktienkapitals von circa GBP 1,8 Mrd. Aggregate Industries ist ein bedeutender integrierter Anbieter von Zuschlagstoffen, Asphalt und Transportbeton in Grossbritannien und in den Vereinigten Staaten. Den Aktionären von Aggregate Industries offeriert Holcim UK 138 Pence pro Aktie. Aktionäre von Aggregate Industries, die zum Zeitpunkt der Bekanntgabe des Angebotes im Aktienregister eingetragen sind, erhalten zusätzlich das Anrecht auf eine zweite Interimsdividende von 2 Pence pro Aktie, sofern das Angebot bedingungslos gültig erklärt wird. Als Alternative zur Barofferte wird auch eine "Loan Note" (Obligation) angeboten. Holcim UK hält per 20. Januar 2005 29,9% des Aktienkapitals von Aggregate Industries plc.

Am 20. Januar 2005 ging Holcim eine strategische Allianz mit Gujarat Ambuja Cements Ltd ein, um im Wachstumsmarkt Indien Fuss zu fassen. Diese Allianz wird über Ambuja Cement India Ltd (ACIL) abgewickelt, an der Holcim nach Abschluss aller relevanten Transaktionen zu 67% beteiligt sein wird. ACIL hält zurzeit 13,8% an The Associated Cement Companies Ltd (ACC) und 94,1% an Ambuja Cement Eastern Ltd (ACEL). Die beiden Zementhersteller verfügen gesamthaft über eine jährliche Kapazität von rund 20,2 Mio. t Zement. Der Holcim-Konzern wird im Rahmen dieser Transaktion den Aktionären von ACC und ACEL über ACIL ein öffentliches ubernahmangebot unterbreiten. Der Holcim-Konzern offeriert den Aktionären von ACC INR 370 pro Aktie mit dem Ziel, 50,01% des Aktienkapitals zu erwerben. Den Aktionären von ACEL wird INR 70 pro Aktie offeriert. Das Angebot gilt unter dem Vorbehalt, dass die erforderlichen Genehmigungen von den zuständigen Behörden in Indien erteilt werden.

Holcim hat am 25. Januar 2005 den Verkauf von eigenen Aktien von rund CHF 430 Mio. erfolgreich abgeschlossen.

## **Ausblick**

Den Ausblick 2005 finden Sie im "Aktionärsbrief" auf Seite 9.

<b>Konzernerfolgsrechnung Holcim</b>			
Mio. CHF	Erläuterungen	2004	2003
<b>Nettoverkaufsertrag</b>	5	<b>13 215</b>	<b>12 600</b>
Produktionsaufwand der verkauften Produkte und Leistungen	6	(6 617)	(6 564)
<b>Bruttogewinn</b>		<b>6 598</b>	<b>6 036</b>
Distributions- und Verkaufsaufwand	7	(2 980)	(2 793)
Verwaltungsaufwand		(1 050)	(1 016)
Übrige Abschreibungen	8	(317)	(302)
<b>Betriebsgewinn</b>	9	<b>2 251</b>	<b>1 925</b>
Ordentlicher (Aufwand) Ertrag netto	10	(76)	12
<b>EBIT<sup>1</sup></b>		<b>2 175</b>	<b>1 937</b>
Finanzaufwand netto	11	(512)	(495)
<b>Konzerngewinn vor Steuern</b>		<b>1 663</b>	<b>1 442</b>
Ertragssteuern	12	(510)	(510)
<b>Konzerngewinn vor Minderheitsanteilen</b>		<b>1 153</b>	<b>932</b>
Minderheitsanteile am Gewinn		(239)	(246)
<b>Konzerngewinn nach Minderheitsanteilen</b>		<b>914</b>	<b>686</b>
CHF			
Gewinn pro dividendenberechtigte Aktie	14	4.32	3.51
Gewinn pro Aktie (fully diluted)	14	4.28	3.49
Cash-Gewinn pro dividendenberechtigte Aktie <sup>2</sup>	14	5.95	4.96

<sup>1</sup> Konzerngewinn vor Zinsen und Steuern.

<sup>2</sup> Ohne Abschreibungen auf Goodwill und anderen immateriellen Anlagen.

<b>Konzernbilanz Holcim</b>			
Mio. CHF	Erläuterungen	31.12.2004	31.12.2003
Flüssige Mittel	15	3 730	2 456
Wertschriften		40	62
Forderungen	16	2 209	2 161
Vorräte	17	1 255	1 175
Rechnungsabgrenzungen und andere kurzfristige Forderungen		162	174
<b>Total Umlaufvermögen</b>		<b>7 396</b>	<b>6 028</b>
Finanzanlagen	18	1 162	1 862
Sachanlagen	21	13 135	13 294
Immaterielles und übriges Anlagevermögen	22	4 012	3 478
Latente Steueraktiven	29	156	163
<b>Total Anlagevermögen</b>		<b>18 465</b>	<b>18 797</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>25 861</b>	<b>24 825</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	24	1 284	1 245
Verbindlichkeiten aus kurzfristiger Finanzierung	25	2 709	2 660
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	26	1 357	1 319
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>5 350</b>	<b>5 224</b>
Verbindlichkeiten aus langfristiger Finanzierung	27	7 871	8 157
Latente Steuerverbindlichkeiten	29	946	1 021
Langfristige Rückstellungen	30	986	924
<b>Total langfristiges Fremdkapital</b>		<b>9 803</b>	<b>10 102</b>
<b>Total Fremdkapital</b>		<b>15 153</b>	<b>15 326</b>
<b>Kapitalanteile von Minderheitsaktionären</b>	32	<b>2 178</b>	<b>2 666</b>
Aktienkapital	33	460	402
Agio		3 995	2 628
Eigene Aktien	33	(488)	(448)
Reserven		4 563	4 251
<b>Total Eigenkapital</b>		<b>8 530</b>	<b>6 833</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>25 861</b>	<b>24 825</b>

## Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals Holcim

	Aktienkapital	Agio	Eigene Aktien	
Mio. CHF				
<b>Eigenkapital per 1. Januar 2003</b>	<b>402</b>	<b>2 628</b>	<b>(452)</b>	
Konzerngewinn nach Minderheitsanteilen				
Veränderung Währungsumrechnung				
Veränderung Fair Value				
– Zum Verkauf stehende finanzielle Aktiven				
– Cashflow-Absicherungen				
In der Erfolgsrechnung realisierter Verlust				
– Zum Verkauf stehende finanzielle Aktiven				
– Cashflow-Absicherungen				
Dividenden				
Veränderung Bestand eigene Aktien netto			4	
<b>Eigenkapital per 31. Dezember 2003</b>	<b>402</b>	<b>2 628</b>	<b>(448)</b>	
<b>Eigenkapital per 1. Januar 2004</b>	<b>402</b>	<b>2 628</b>	<b>(448)</b>	
Kapitalerhöhung	58	1 398		
Konzerngewinn nach Minderheitsanteilen				
Veränderung Währungsumrechnung				
Veränderung Fair Value				
– Zum Verkauf stehende finanzielle Aktiven				
– Cashflow-Absicherungen				
In der Erfolgsrechnung realisierter Verlust				
– Zum Verkauf stehende finanzielle Aktiven				
– Cashflow-Absicherungen				
Dividenden				
Veränderung Bestand eigene Aktien netto			(40)	
Rückzahlung Wandelanleihe		(31)		
<b>Eigenkapital per 31. Dezember 2004</b>	<b>460</b>	<b>3 995</b>	<b>(488)</b>	

	Gewinn- reserven	Reserve für zum Verkauf stehende finanzielle Aktiven	Reserve für Cashflow- Absicherungen	Umrechnungs- differenzen	Total Reserven	Total Eigenkapital
	<b>5 678</b>	<b>(178)</b>	<b>(82)</b>	<b>(1 428)</b>	<b>3 990</b>	<b>6 568</b>
	686				686	686
				(313)	(313)	(313)
		60			60	60
			1		1	1
		9			9	9
			13		13	13
	(195)				(195)	(195)
					0	4
	<b>6 169</b>	<b>(109)</b>	<b>(68)</b>	<b>(1 741)</b>	<b>4 251</b>	<b>6 833</b>
	<b>6 169</b>	<b>(109)</b>	<b>(68)</b>	<b>(1 741)</b>	<b>4 251</b>	<b>6 833</b>
					0	1 456
	914				914	914
				(537)	(537)	(537)
		18			18	18
			18		18	18
		81			81	81
					0	0
	(225)				(225)	(225)
					0	(40)
	43				43	12
	<b>6 901</b>	<b>(10)</b>	<b>(50)</b>	<b>(2 278)</b>	<b>4 563</b>	<b>8 530</b>

<b>Konzerngeldflussrechnung Holcim</b>			
Mio. CHF	Erläuterungen	2004	2003
<b>Betriebsgewinn</b>		<b>2 251</b>	<b>1 925</b>
Betriebliche Abschreibungen	8	1 337	1 386
Übrige nicht kassenwirksame Posten		173	152
Veränderung Nettoumlaufvermögen		(119)	67
<b>Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit</b>		<b>3 642</b>	<b>3 530</b>
Erhaltene Dividenden		72	78
Erhaltene Zinsen		47	26
Bezahlte Zinsen		(491)	(458)
Bezahlte Steuern		(622)	(534)
Übriger Aufwand		(26)	(23)
<b>Geldfluss aus Geschäftstätigkeit (Cashflow) (A)</b>		<b>2 622</b>	<b>2 619</b>
Kauf von Sachanlagen	36	(1 206)	(1 405)
Verkauf von Sachanlagen	36	83	113
Kauf von Finanzanlagen, immateriellem und übrigem Anlagevermögen	36	(2 153)	(1 014)
Verkauf von Finanzanlagen, immateriellem und übrigem Anlagevermögen	36	874	572
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit (B)</b>		<b>(2 402)</b>	<b>(1 734)</b>
Bezahlte Dividenden auf Namenaktien		(225)	(195)
Bezahlte Dividenden an Minderheitsaktionäre		(150)	(157)
Bezahlte Dividenden auf Vorzugsaktien		(17)	(16)
Kapitalerhöhung		1 456	0
Kapitaleinzahlungen Minderheitsbeteiligungen		2	26
Veränderung Bestand eigene Aktien		(40)	4
Abnahme Verbindlichkeiten aus kurzfristiger Finanzierung		(181)	(187)
Aufnahme langfristige Finanzschulden		1 742	2 359
Rückzahlung langfristige Finanzschulden		(1 487)	(2 848)
Abnahme Wertschriften		20	30
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit (C)</b>		<b>1 120</b>	<b>(984)</b>
<b>Zu(Ab)nahme Flüssige Mittel (A+B+C)</b>		<b>1 340</b>	<b>(99)</b>
<b>Flüssige Mittel per 1. Januar</b>		<b>2 456</b>	<b>2 698</b>
Zu(Ab)nahme Flüssige Mittel		1 340	(99)
Veränderung aus Währungsumrechnung		(66)	(143)
<b>Ausgewiesene Flüssige Mittel per 31. Dezember</b>		<b>3 730</b>	<b>2 456</b>

## Allgemeines

Die vorliegende Konzernrechnung wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt.

## Einführung neuer International Financial Reporting Standards

Im Geschäftsjahr 2004 hat der Konzern folgende neue International Financial Reporting Standards eingeführt. Betroffen sind Akquisitionen mit Vertragsdatum am oder nach dem 31. März 2004:

---

IFRS 3 Unternehmenszusammenschlüsse

---

IAS 36 Wertminderungen von Vermögenswerten (überarbeitet 2004)

---

IAS 38 Immaterielle Vermögenswerte (überarbeitet 2004)

---

## Verwendung von Schätzwerten

Die Erstellung der Konzernrechnung im Einklang mit IFRS erfordert von der Konzernleitung, Werte zu schätzen und Annahmen zu treffen, welche die ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, Erträge und Aufwendungen sowie die Offenlegung zum Zeitpunkt des Rechnungsabschlusses beeinflussen. Diese Schätzungen werden nach dem besten Wissen der Konzernleitung über die laufenden Vorfälle und zukünftigen Handlungen des Konzerns aufgestellt. Die tatsächlichen Ergebnisse können sich letztendlich von diesen Schätzwerten unterscheiden.

## Konsolidierungskreis

Die Konzernrechnung beinhaltet die Jahresrechnung der Holcim Ltd und ihrer Tochtergesellschaften inklusive Joint Ventures und assoziierte Unternehmen. Eine Übersicht der wichtigsten in der Konzernrechnung enthaltenen Gesellschaften befindet sich im Abschnitt "Wesentliche Gesellschaften des Holcim-Konzerns".

## Konsolidierungsmethode

Konzerngesellschaften werden konsolidiert, wenn diese durch die Holcim Ltd stimmrechtsmässig direkt oder indirekt zu mehr als 50% kontrolliert werden oder die Kontrolle durch vertragliche Vereinbarungen sichergestellt ist. Zur Festlegung des Zeitpunktes des Einbezuges von Konzerngesellschaften in die Konsolidierung oder deren Dekonsolidierung ist dasjenige Datum massgebend, von dem an die Kontrolle effektiv gegeben ist beziehungsweise verlorengeht.

Alle konzerninternen Transaktionen und Beziehungen werden eliminiert.

Der Anteil des Konzerns an Joint Ventures wird mittels der Methode der Quotenkonsolidierung in die Konzernrechnung einbezogen. Im Rahmen dieser Methode konsolidiert der

Konzern den ihm gemäss Beteiligungssatz zustehenden Anteil an den Erträgen und Aufwendungen, den Aktiven und Passiven sowie den Geldflüssen des Joint Ventures für jede Position der Konzernrechnung. Alle Transaktionen und Beziehungen zwischen dem Holcim-Konzern und dem Joint Venture werden im Rahmen der jeweiligen Beteiligung am Joint Venture eliminiert. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen, auf welche die Holcim Ltd einen massgebenden Einfluss ausübt (üblicherweise 20% bis 50% der Stimmrechte), bei welchen gleichzeitig aber die Kriterien einer Kontrolle nach dem Kontrollprinzip nicht erfüllt sind, werden gemäss der Equity-Methode in die Konzernrechnung einbezogen. Beträgt der Buchwert einer Beteiligung an einem assoziierten Unternehmen Null, wird von einer Behandlung nach der Equity-Methode abgesehen, ausser wenn der Konzern bezüglich eines assoziierten Unternehmens Verpflichtungen eingegangen ist oder für solche garantiert.

## Fremdwährungsumrechnung

Die Positionen der Erfolgsrechnung der in Fremdwährung erstellten Abschlüsse der ausländischen Tochtergesellschaften werden zum Jahresdurchschnittskurs in die Berichtswährung des Konzerns umgerechnet. Sämtliche Positionen der Bilanz werden zum Jahresendkurs umgerechnet.

Ein im Zusammenhang mit einem Unternehmenserwerb geschaffener Goodwill wird in der entsprechenden Bewertungswährung (functional currency) in der Bilanz der erwerbenden Konzerngesellschaft aktiviert. Die Umrechnung in die Berichtswährung des Konzerns (reporting currency) erfolgt jeweils zum historischen Transaktionskurs.

Transaktionen in Fremdwährungen auf Stufe der jeweiligen Konzerngesellschaften werden zum jeweils massgebenden Transaktionskurs umgerechnet. Gewinne und Verluste aus solchen Transaktionen sowie aus der Umrechnung monetärer Aktiven und Passiven werden erfolgswirksam erfasst, ausser wenn es sich dabei um Absicherungen von Cashflows (cash flow hedges) handelt.

Die Bewertungswährung ist in der Regel die Währung des jeweiligen Landes, in welchem die Konzerngesellschaft domiziliert ist. Jedoch führen einige Konzerngesellschaften, welche in Ländern mit hohen Inflationsraten oder instabilen Währungsverhältnissen tätig sind, ihre Bücher in USD oder EUR. Sie betrachten diese Währungen für ihr Unternehmen als angemessen, um dem wirtschaftlichen Gehalt der zugrundeliegenden Ereignisse und Umstände Rechnung zu tragen. Der USD oder der EUR bilden somit die Bewertungswährung (functional currency) der jeweiligen Konzerngesellschaft.

### Flüssige Mittel

Flüssige Mittel sind ohne weiteres in einen bestimmten Zahlungsmittelbetrag mit einer maximalen ursprünglichen Laufzeit von drei Monaten umwandelbar. Sie enthalten Kassenbestände, Bankguthaben, Call-Gelder und sonstige kurzfristige Geldanlagen sowie Kontokorrentkredite.

### Wertschriften

Diese Position enthält primär in liquiden Märkten gehandelte Eigenkapital- und Fremdkapitaltitel, welche als zum Verkauf stehende finanzielle Aktiven (available-for-sale financial assets) behandelt werden. Die Bewertung erfolgt zum Fair Value. Wertänderungen werden im Eigenkapital erfasst, bis ein solches Finanzinstrument entweder eine Wertminderung (impairment) erfährt oder veräussert wird. Im Zeitpunkt der Veräusserung wird der im Eigenkapital erfasste kumulierte Gewinn oder Verlust vollständig umgebucht und in der entsprechenden Periode erfolgswirksam erfasst.

### Forderungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum ursprünglichen Rechnungsbetrag abzüglich notwendiger Wertberichtigungen erfasst. Eine Überprüfung der Werthaltigkeit der ausstehenden Forderungen erfolgt jeweils per Jahresende.

### Vorräte

Die Bilanzierung der Vorräte erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten oder zum niedrigeren Nettoveräusserungswert. Die Bewertung erfolgt nach der Durchschnittswertmethode. Die Herstellungskosten der Fertigerzeugnisse und der Aufträge in Arbeit umfassen Roh- und Hilfsmaterialkosten, direkte Lohnkosten, andere direkt zurechenbare Kosten sowie mit der Herstellung zusammenhängende Produktionsgemeinkosten. Sie beinhalten ebenfalls Gewinne oder Verluste aus Absicherungsgeschäften (cash flow hedges), die im Zusammenhang mit der Warenbeschaffung getätigt wurden.

### Finanzanlagen

Finanzanlagen beinhalten (a) Beteiligungen an assoziierten Unternehmen (b) Beteiligungen an Dritten (c) Langfristige Forderungen bei assoziierten Unternehmen (d) Langfristige Forderungen bei Dritten und (e) Langfristige derivative Aktiven. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen werden gemäss der Equity-Methode bilanziert (für Details diesbezüglich verweisen wir auf das Kapitel "Konsolidierungsmethode"). Beteiligungen an Dritten werden als zum Verkauf stehend erfasst (available-for-sale), und langfristige Forderungen bei assoziierten Unternehmen wie auch bei Dritten werden vorwiegend als vom Unternehmen gewährte Forderungen erfasst. Langfristige derivative Aktiven gelten als abgesichert, ausser sie erfüllen die strengen Absicherungskriterien nicht, welche

IAS 39 Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung verlangt. In einem solchen Fall werden sie als Finanzinstrumente zu Handelszwecken (held for trading) eingestuft.

Massgebender Zeitpunkt der Erfassung von Finanzanlagen ist der Handelstag (trade date), definiert als der Tag, an dem das Unternehmen die Verpflichtung zum Kauf oder Verkauf eines Vermögenswertes eingeht. Mit einer Transaktion verbundene Kosten sind im Kaufpreis enthalten. Vom Unternehmen gewährte Darlehen und Guthaben (loans and receivables originated by the enterprise) werden zu fortgeführten Anschaffungskosten (amortized cost) angesetzt. Zum Verkauf stehende finanzielle Aktiven (available-for-sale financial assets) werden zum Fair Value bilanziert, während bis zum Verfall zu haltende Anlagen (held-to-maturity investments) zu fortgeführten Anschaffungskosten (amortized cost) unter Anwendung der Effektivzinsmethode (effective interest method) bewertet werden. Gewinne und Verluste aus Veränderungen der Fair Values von zum Verkauf stehenden finanziellen Aktiven (available-for-sale financial assets) werden im Eigenkapital erfasst, bis ein solcher finanzieller Vermögenswert entweder eine Wertminderung (impairment) erfährt oder veräussert wird. Im Zeitpunkt einer Veräusserung wird der im Eigenkapital vorgängig erfasste kumulierte Gewinn oder Verlust vollständig umgebucht und in der entsprechenden Periode erfolgswirksam erfasst. Wo keine verlässlichen Informationen zur Bewertung von Finanzanlagen gemäss Equity-Methode oder zum Fair Value vorliegen, werden diese zum tieferen Anschaffungspreis oder zum netto realisierbaren Wert übernommen.

### Sachanlagevermögen

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten abzüglich Abschreibungen sowie allfälliger Wertminderungen bewertet. Effekte aus der Absicherung von Cashflows (cash flow hedges), welche im Zusammenhang mit Sachanlagevermögen stehen, sind ebenfalls in dieser Position enthalten. Das Sachanlagevermögen wird wie folgt linear über die geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben:

Land	Keine Abschreibung, ausser bei Grundstücken mit Rohmaterialreserven
Gebäude und Installationen	20 bis 40 Jahre
Maschinen	10 bis 30 Jahre
Mobilien, Fahrzeuge und Werkzeuge	3 bis 10 Jahre

Reparaturen und Unterhalt werden normalerweise der Erfolgsrechnung belastet. Der Aufwand wird aktiviert, wenn eine oder mehrere der folgenden Voraussetzungen erfüllt sind: Verlängerung der ursprünglichen Nutzungsdauer, Erhöhung der ursprünglichen Produktionskapazität, substantielle Ver-

besserung der Produktqualität oder wesentliche Verringerung der Produktionskosten.

Kosten im Zusammenhang mit der Erschliessung von Rohmaterialreserven werden aktiviert und über die Nutzungsdauer des Steinbruchs abgeschrieben. Die Nutzungsdauer basiert auf den geschätzten Tonnen Rohmaterial, welche aus der Reserve abgebaut werden können.

Die Fremdfinanzierungskosten eines Bauprojektes, welches sich über mehr als ein Jahr erstreckt, werden während der Erstellungsphase und bis zur Inbetriebnahme aktiviert. Alle übrigen Finanzierungskosten werden periodengerecht der Erfolgsrechnung belastet.

Staatliche Unterstützungsbeiträge werden vom Sachanlagevermögen in Abzug gebracht und reduzieren dementsprechend die Abschreibungen.

Leasing von Sachanlagevermögen, bei welchem dem Konzern im wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen übertragen werden, wird als Finanzleasing (finance lease) klassifiziert. Mittels Finanzleasing erworbenes Sachanlagevermögen wird zu Beginn des Leasingverhältnisses zum Barwert der künftigen Leasingzahlungen aktiviert. Die Leasingverpflichtungen exklusive Finanzierungskosten werden entsprechend ihrer Fälligkeit unter den kurz- beziehungsweise langfristigen Finanzschulden ausgewiesen.

Bei "Sale and Lease-back"-Transaktionen wird der Buchwert des entsprechenden Sachanlagegutes nicht geändert. Erlöse aus dem Verkauf werden als Finanzschuld erfasst, und die Finanzierungskosten werden über die Leasingdauer derart verteilt, dass das Ausmass der Kosten richtig und periodengerecht wiedergegeben wird.

#### **Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien**

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien sind Vermögensgegenstände, welche zur Erzielung von Mieteinnahmen und/oder zum Zweck von Wertsteigerungen gehalten werden. Sie werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um Abschreibungen und Wertberichtigungen, ausgewiesen.

#### **Goodwill**

Der Goodwill aus Beteiligungskäufen von Konzerngesellschaften, assoziierten Unternehmen und Joint Ventures entspricht der Differenz zwischen dem Kaufpreis und dem anteiligen tatsächlichen Wert (fair value) der übernommenen Nettoaktiven im Erwerbszeitpunkt. Goodwill wird als immaterielles Anlagevermögen erfasst und wie folgt linear über die geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben:

Zement/Klinker	20 Jahre
Zuschlagstoffe	10 Jahre
Transportbeton	5 Jahre
Übrige Produkte/Dienstleistungen	10 Jahre

Eine kürzere Nutzungsdauer kann – wo sinnvoll – angewendet werden, wobei die maximale Nutzungsdauer von 20 Jahren nicht überschritten werden kann.

Im Falle der Veräusserung einer Konzerngesellschaft, eines assoziierten Unternehmens oder eines Joint Ventures wird der entsprechende noch nicht amortisierte Goodwill im Veräusserungszeitpunkt in die Berechnung des Veräusserungserfolgs miteinbezogen.

Die Einführung von IFRS 3 Unternehmenszusammenschlüsse sowie Änderungen in IAS 36 Wertminderungen von Vermögenswerten (überarbeitet 2004) und IAS 38 Immaterielle Vermögenswerte (überarbeitet 2004) führten zu Veränderungen bei der Behandlung von Goodwill aus Akquisitionen, welche am oder nach dem 31. März 2004 getätigt wurden.

Ab 31. März 2004 erworbener Goodwill aus Unternehmenszusammenschlüssen wird nicht mehr abgeschrieben, jedoch jährlich auf allfällige Wertminderungen überprüft.

Ein negativer Goodwill resultiert, wenn der anteilig erworbene tatsächliche Wert (fair value) der übernommenen Aktiven und Verbindlichkeiten höher ist als der Kaufpreis. Negativer Goodwill wird zusammen mit dem Goodwill aus Beteiligungskäufen in derselben Bilanzposition ausgewiesen. Basiert ein negativer Goodwill auf antizipierten zukünftigen Verlusten und Aufwendungen, die vom Konzern entsprechend identifiziert und verlässlich geschätzt werden können, ohne gleichzeitig den Charakter von Verpflichtungen zu repräsentieren, so wird ein solcher negativer Goodwill der Erfolgsrechnung im Ausmass der effektiv realisierten Verluste und Aufwendungen gutgeschrieben. Ein verbleibender negativer Goodwill wird linear über die verbleibende durchschnittliche Nutzungsdauer des erworbenen Anlagevermögens aufgelöst. Übersteigt der negative Goodwill den tatsächlichen Wert der erworbenen nicht monetären Vermögensgegenstände, wird dieser sofort in der Erfolgsrechnung erfasst. Mit der Einführung von IFRS 3 Unternehmenszusammenschlüsse wird jeder am oder nach dem 31. März 2004 erworbener negativer Goodwill aus Unternehmenszusammenschlüssen per Akquisitionszeitpunkt in der Erfolgsrechnung erfasst.

Der beim Erwerb von Minderheitsanteilen anfallende Goodwill wird zu Anschaffungskosten erfasst und resultiert aus der Differenz zwischen dem Kaufpreis und dem zusätzlich erworbenen Anteil am Buchwert der Nettoaktiven.

## EDV-Software

Kosten im Zusammenhang mit der Entwicklung oder dem Unterhalt von EDV-Software werden in der Erfolgsrechnung erfasst. Kosten, die einer einzigen und speziellen EDV-Software zugewiesen werden können, welche unter der Kontrolle des Holcim-Konzerns ist und mit welcher ein möglicher zukünftiger Ertrag erzielt werden kann, der die Kosten eines Jahres übersteigt, werden als immaterielles Anlagevermögen ausgewiesen.

Aufwendungen, welche die ursprüngliche Leistung der EDV-Software erhöhen oder erweitern, werden kapitalisiert und zu den bereits aktivierten Kosten addiert. Aktivierte EDV-Software-Kosten werden linear über die entsprechende Nutzungsdauer, maximal jedoch über 3 Jahre, abgeschrieben.

## Übriges immaterielles Anlagevermögen

Kosten für Patente, Markenrechte und Lizenzen werden aktiviert und linear über die entsprechende Nutzungsdauer abgeschrieben. Die maximale Abschreibungsdauer beträgt 20 Jahre.

## Wertminderung von Aktiven

An jedem Bilanzstichtag beurteilt der Konzern, ob irgendein Anhaltspunkt dafür vorliegt, dass ein Vermögenswert wertgemindert sein könnte. Liegen solche Anhaltspunkte vor, wird der erzielbare Betrag (recoverable amount) des Vermögensgegenstandes geschätzt, um eine allfällige Wertminderung zu bestimmen. Ist die Bestimmung des erzielbaren Betrages eines einzelnen Vermögensgegenstandes nicht möglich, wird der erzielbare Betrag einer übergeordneten zahlungsmittelgenerierenden Einheit (auf der Basis des geographischen Standortes) berechnet, zu welcher der Vermögensgegenstand gehört.

Ist der geschätzte erzielbare Betrag eines Vermögenswertes oder einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit kleiner als der vergleichbare Buchwert (carrying amount), wird dieser im Ausmass dieser Differenz in derselben Periode, in der eine Wertminderung festgestellt wurde, erfolgswirksam wertberichtigt.

Eine für einen Vermögenswert oder eine zahlungsmittelgenerierende Einheit erfasste Wertminderung wird rückgängig gemacht, wenn die Überprüfung des erzielbaren Betrages einen im Vorjahresvergleich höheren Wert ergibt. Der infolge einer Wertaufholung erhöhte Buchwert eines Vermögenswertes darf den Buchwert (inklusive kumulierter Abschreibungen) nicht übersteigen, der bestimmt worden wäre, wenn in den früheren Jahren kein Wertminderungsaufwand erfasst worden wäre. Eine Wertaufholung wird sofort in der Erfolgsrechnung erfasst.

## Langfristige Finanzschulden

Bankdarlehen und nicht wandelbare Anleihen werden in der Bilanz erstmalig zum Gegenwert der zugeflossenen Mittel abzüglich Transaktionskosten angesetzt. Nach dem erstmaligen Ansatz werden Bankdarlehen und nicht wandelbare Anleihen zu fortgeführten Anschaffungskosten (amortized cost) unter Anwendung der Effektivzinsmethode (effective interest method) bewertet. Allfällige Differenzen zwischen dem Gegenwert zugeflossener Mittel abzüglich Transaktionskosten und dem Rückkaufwert werden über die Dauer der Finanzierung erfolgswirksam erfasst.

Bei Ausgabe von Wandelanleihen wird der Fair Value der Fremdkapitalkomponente auf der Basis vergleichbarer marktüblicher Zinssätze von nicht wandelbaren Anleihen bewertet. Dieser Anteil wird bis zum Verfall der Wandelrechte beziehungsweise Verfall der Anleihen zu fortgeführten Anschaffungskosten (amortized cost) unter Anwendung der Effektivzinsmethode (effective interest method) bewertet und als langfristige Verbindlichkeit ausgewiesen. Der Restbetrag entspricht der Eigenkapitalkomponente und wird als Teil des konsolidierten Eigenkapitals ausgewiesen. Der Betrag der Eigenkapitalkomponente bleibt in den nachfolgenden Perioden unverändert.

Langfristige derivative Verbindlichkeiten gelten als abgesichert, ausser sie erfüllen die strengen Absicherungskriterien nicht, welche IAS 39 Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung verlangt. In einem solchen Fall werden sie als Finanzinstrumente zu Handelszwecken (held for trading) eingestuft.

## Latente Steuern

Die Rückstellungen für latente Steuern berücksichtigen, basierend auf der "Liability Method", alle temporären Differenzen, welche aufgrund des unterschiedlichen Ansatzes von Aktiven und Passiven nach konzerninternen Bewertungsrichtlinien und den lokalen steuerlichen Bewertungsrichtlinien entstehen. Die Bemessung der latenten Ertragssteuern richtet sich nach den am Bilanzstichtag gültigen oder angekündigten Steuersätzen. Die Aktivierung latenter Steueransprüche erfolgt nur, wenn es als wahrscheinlich erachtet wird, dass der steuerbare zukünftige Gewinn ausreicht, um den Steuervorteil aus der Verlustverrechnung zu realisieren.

Latente Steuerschulden im Zusammenhang mit unverteilter Gewinnen von Konzerngesellschaften, assoziierten Unternehmen und Joint Ventures werden berücksichtigt, ausser wenn der Konzern die Ausschüttungspolitik der entsprechenden Gesellschaften vollumfänglich bestimmen kann oder in vorhersehbarer Zukunft keine Dividendenzahlungen zu erwarten sind. Veränderungen der latenten Steueransprüche werden in der Erfolgsrechnung erfasst, ausser wenn solche Bewertungsänderungen mit Bewertungsanlässen zusammenhängen, welche direkt dem Konzerneigenkapital belastet werden.

### **Rückstellung für die Wiederherstellung einer Abbaustätte und andere Umweltrückstellungen**

Der Konzern berücksichtigt die Wiederherstellungskosten eines Rohmaterialvorkommens in den Urzustand, wo eine rechtliche oder faktische Verpflichtung besteht. Die Kosten für die Rückstellungsbildung, die vor Beginn des Rohmaterialabbaus notwendig wird, sind in den Sachanlagen enthalten und werden über die Nutzungsdauer des Steinbruchs abgeschrieben. Der Einfluss jeglicher Anpassung der Rückstellung wird während der Abbauphase des Rohmaterialvorkommens über den Produktionsaufwand erfasst und widerspiegelt die bestmögliche Schätzung der Kosten zur Erfüllung der Wiederherstellungsverpflichtung am Bilanzstichtag. Ist der Zinseffekt wesentlich, wird die Höhe der Rückstellung mit dem langfristigen Fremdkapitalzinssatz des Konzerns abgezinst.

### **Übrige Rückstellungen**

Eine Rückstellung wird angesetzt, wenn aufgrund von Ereignissen in der Vergangenheit eine rechtliche oder faktische Verpflichtung besteht und eine zuverlässige Schätzung des Betrages gemacht werden kann, der zur Begleichung der Verpflichtung notwendig ist.

### **Personalvorsorgeeinrichtungen – Leistungsprimatspläne**

Einige Konzerngesellschaften unterhalten für ihre Mitarbeiter Leistungsprimatspläne. Unabhängige Versicherungsmathematiker bewerten diese Pläne in regelmässigen Abständen (alle 1 bis 3 Jahre). Die Verpflichtungen und Prämienaufwendungen werden nach der Methode der Einmalprämien (projected unit credit method) berechnet. Mit dieser Methode wird für jedes Beitragsjahr die Verpflichtung bewertet, die aus der zusätzlich erworbenen Anwartschaft resultiert. Die Veränderung der früheren Vorsorgeverpflichtung wird linear über die durchschnittlich verbleibenden Beitragsjahre verteilt. Gewinne und Verluste aufgrund von Leistungskürzungen oder Abgeltungen von Pensionsverpflichtungen werden dann gebucht, wenn sie auftreten. Versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste werden über die durchschnittlich erwartete restliche Dienstzeit der Mitarbeiter verteilt. Die Bewertung der Vorsorgeverpflichtung erfolgt zum Barwert der geschätzten zukünftigen Cashflows. Der zugrundegelegte Diskontierungssatz richtet sich nach dem Zinssatz für Staatsanleihen für entsprechende Währungen und Laufzeiten. Vermögensüberschüsse der Personalvorsorgeeinrichtungen werden nur in jenem Umfang in der konsolidierten Jahresrechnung erfasst, als dem Konzern ein zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen in Form von Rückerstattungen oder niedrigeren zukünftigen Beiträgen entsteht und nicht versicherungsmathematische Verluste sowie nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand nicht übersteigt.

### **Personalvorsorgeeinrichtungen – Beitragsprimatspläne**

Zusätzlich zu den beschriebenen Leistungsprimatsplänen gibt es Konzerngesellschaften, welche gemäss lokaler Gesetzgebung Beitragsprimatspläne unterstützen. Die Beiträge des Arbeitgebers werden in dem Jahr der Erfolgsrechnung belastet, in welchem der Rechtsanspruch entsteht.

### **Personalvorsorgeeinrichtungen – Andere Leistungen an Arbeitnehmer**

Andere Leistungen an Arbeitnehmer beinhalten Dienstalters- oder Studienurlaub, medizinische Unterstützung, Jubiläen und andere Dienstaltersgeschenke, Langzeit-Invalidenleistungen und, sofern sie nicht innerhalb von 12 Monaten nach Abschluss des Geschäftsjahres ausbezahlt werden, Gewinnbeteiligungen, Boni und aufgeschobene Gehälter.

### **Personalvorsorgeeinrichtungen – Optionen auf Aktien**

Mitarbeitern werden Optionen auf Aktien gewährt. Sofern die Optionen zum Marktwert der Aktien am Ausgabebetrag des Programms gewährt werden und die Optionen mindestens zu diesem Preis ausübbar sind, werden keine Vergütungsaufwendungen berücksichtigt. Werden Optionen hingegen mit einem Abschlag auf den Marktwert gewährt, werden die Vergütungsaufwendungen im Umfang des Abschlages in der Konzernjahresrechnung berücksichtigt. Bei Ausübung der Optionen werden die erhaltenen Erträge netto jeglicher Transaktionskosten dem Aktienkapital (Nominalwert) und dem Agio gutgeschrieben.

### **Erfassung von Erträgen**

Erträge werden nur dann erfasst, wenn sichergestellt ist, dass der Gesellschaft der mit der Transaktion verbundene wirtschaftliche Nutzen zufließt und dieser verlässlich geschätzt werden kann. Verkaufserlöse werden exklusive Umsatzsteuern und Rabatte gezeigt, sobald die Lieferung der Waren erfolgt ist und Nutzen und Gefahr übergegangen sind.

Zinserträge werden proportional zur Zeit erfasst, damit sie den Ertrag eines Aktivums widerspiegeln. Dividenden werden dann erfasst, wenn Aktionäre einen rechtlichen Anspruch geltend machen können.

### **Eventualverbindlichkeiten**

Eventualverpflichtungen, deren Existenz vom Eintreten oder Nichteintreten von künftigen Ereignissen abhängt, sind in den Erläuterungen zur Konzernrechnung enthalten.

### **Finanzinstrumente**

Informationen im Zusammenhang mit der buchhalterischen Behandlung derivativer Finanzinstrumente und Absicherungsgeschäfte sind im Kapitel "Finanzielles Risikomanagement" enthalten.

### **Finanzielles Risikomanagement – Risikomanagementansatz**

Der Konzern ist im Rahmen seiner Geschäftstätigkeit einer Vielzahl von Finanzrisiken ausgesetzt, etwa im Zusammenhang mit Änderungen der Finanzierungsstruktur, Veränderungen der Preise am Aktienmarkt oder Währungs- und Zinsrisiken. Der konzernweite Risikomanagementansatz fokussiert auf den sich aus den internationalen Finanzmärkten ergebenden Unsicherheiten und zielt darauf ab, Effekte zu minimieren, die sich negativ auf das finanzielle Ergebnis des Konzerns auswirken könnten. Um entsprechende Risiken abzusichern, werden derivative Finanzinstrumente wie Fremdwährungskontrakte oder Zinssatzswaps eingesetzt. Der Konzern geht keine Finanztransaktionen ein, welche nicht im Zusammenhang mit der operativen Geschäftstätigkeit stehen, und verfolgt somit einen konservativen und risikoaversen Ansatz.

Das finanzielle Risikomanagement basiert auf von der Konzernleitung bewilligten Richtlinien. Diese beinhalten neben Vorgaben für das allgemeine finanzielle Risikomanagement auch solche für spezifische Bereiche wie das Management von Zins-, Fremdwährungs- und Gegenparteirisiken, für die Verwendung derivativer Finanzinstrumente sowie der Anlagepolitik von überschüssiger Liquidität.

### **Finanzielles Risikomanagement – Marktrisiken**

Die für den Konzern relevanten Marktrisiken sind primär auf Währungs- und Zinsrisiken begrenzt, welche das Management aktiv überwacht. Um die Volatilität der damit verbundenen Risiken zu steuern, gelangen verschiedene Arten derivativer Finanzkontrakte zum Einsatz. Damit sollen unerwünschte Fluktuationen des Cashflows und des Gewinns, hervorgerufen durch Währungs- und Zinsrisiken, minimiert werden. Die Bewirtschaftung von liquiden Mitteln kann unter anderem durch das Schreiben gedeckter Call-Optionen erfolgen. Im Zusammenhang mit dem geplanten Erwerb von Positionen werden durch den Konzern, falls die entsprechende Liquidität vorhanden ist, auch Put-Optionen geschrieben. Dabei wird grundsätzlich davon ausgegangen, dass Verluste oder Gewinne im Zusammenhang mit dem Einsatz solcher Instrumente durch entsprechende gegenläufige Wertentwicklungen der Grundgeschäfte kompensiert werden.

### **Finanzielles Risikomanagement – Liquiditätsrisiken**

Um ihren Verpflichtungen nachzukommen, benötigen die Konzerngesellschaften ausreichend liquide Mittel. Grundsätzlich sind die einzelnen Gesellschaften für die Verwaltung ihrer Liquiditätsüberschüsse beziehungsweise für die Beschaffung von Fremdkapital zur Deckung ihrer Liquiditätsbedürfnisse so lange selber verantwortlich, als sich diese im Rahmen der Konzernvorgaben bewegen. In davon abweichenden oder in der finanziellen Risikopolitik des Konzerns vorgesehenen Fällen ist eine Genehmigung durch die Konzernleitung erforderlich. Der Konzern verfügt über ausreichende Liquiditätsreserven, unbenutzte Kreditlimiten und sofort realisierbare Wertschriften, um seinen entsprechenden

Verbindlichkeiten jederzeit nachzukommen. Die ausgezeichnete Kreditwürdigkeit des Konzerns erlaubt es weiter, die internationalen Finanzmärkte für Finanzierungszwecke effizient zu nutzen.

### **Finanzielles Risikomanagement – Zinsrisiken**

Aufgrund von Marktzinsänderungen ist der Konzern schwankenden Finanzierungskosten und Wertschwankungen des Schuldenportfolios ausgesetzt. Aufgrund der aktuellen Finanzierungsstruktur wird das Zinssatzänderungsrisiko vorwiegend über das Verhältnis der fest/variabel verzinslichen Nettoverschuldung gesteuert. In diesem Zusammenhang kann der Konzern unter anderem Zinssatzswaps eingehen, bei denen periodische Zinszahlungen ausgetauscht werden, die auf im voraus vereinbarten fixen und variablen Zinssätzen basieren.

### **Finanzielles Risikomanagement – Währungsrisiken**

Als weltweit tätiger Konzern ist Holcim einer Vielzahl von Währungsrisiken ausgesetzt. Diese Risiken beziehen sich primär auf den USD und den EUR, aber auch auf Währungen anderer Länder der Konzernregionen Europa, Nordamerika, Lateinamerika, Afrika, Naher Osten sowie Asien, Ozeanien. Die Umrechnung lokaler Bilanzen und Erfolgsrechnungen in die Konzernwährung führt zu Umrechnungsdifferenzen, welche der Konzern nicht aktiv am Markt absichert. Das Umrechnungsrisiko wird jedoch durch eine entsprechende Finanzierung in Fremdwährungen reduziert. Aufgrund des lokalen Charakters des Zementgeschäfts ist das währungsbedingte Transaktionsrisiko als eher gering zu betrachten. Währungsrisiken ergeben sich primär aus der Tatsache, dass Konzerngesellschaften ihre Umsätze in lokaler Währung erwirtschaften, während Investitionen und der Schuldendienst unter Umständen in einer Fremdwährung erfolgen. In solchen Fällen können Konzerngesellschaften derivative Finanzkontrakte eingehen, die nach Bedarf zur Absicherung von Cashflows (cash flow hedges) dienen oder aber als "Fair Value Hedge" qualifizieren. Dies beinhaltet nicht die Absicherungen von zukünftigen Transaktionen, da diese als wirtschaftlich nicht notwendig erachtet werden.

### **Finanzielles Risikomanagement – Aktien- und Wertpapierrisiken**

Grundsätzlich kauft oder hält der Konzern keine Aktien, Optionen auf Aktien oder anderen Eigenkapitalinstrumente, welche nicht im Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit des Konzerns stehen.

### **Finanzielles Risikomanagement – Kreditrisiken**

Kreditrisiken ergeben sich für den Konzern aus der Tatsache, dass Kunden nicht mehr fähig sind, ihren eingegangenen Verpflichtungen nachzukommen. Um diesem Risiko in genügendem Ausmass Rechnung zu tragen, wird die Kreditwürdigkeit der verschiedenen Kunden regelmässig überprüft. Kreditrisiken sowie Risiken im Zusammenhang mit dem Ausfall einer Gegenpartei werden permanent überwacht. Das Gegenparteirisiko im Zusammenhang mit Finanzinstrumenten ist auf eine grosse Anzahl von bedeuten-

den Finanzinstituten verteilt. Aufgrund der ausgezeichneten Kreditratings dieser Gegenparteien erwartet der Konzern keine Ausfälle. Per Ende Jahr besteht keine wesentliche Konzentration von Kreditrisiken mit einer einzelnen Gegenpartei oder einer Gruppe von Gegenparteien. Das maximale Kreditrisiko ist durch die Buchwerte der finanziellen Aktiven inklusive derivativen Finanzinstrumente ausgewiesen.

### **Rechnungslegung für derivative Finanzinstrumente und Absicherungsgeschäfte**

Derivative Finanzinstrumente werden in der Bilanz erstmalig zu Anschaffungskosten verbucht und später zum Fair Value bewertet. Die Verbuchung des aus einer nachfolgenden Bewertung resultierenden Gewinns oder Verlusts hängt von der Art des abgesicherten Sachverhaltes ab. Im Zeitpunkt des Abschlusses eines derivativen Finanzinstrumentes wird dieses in einer der folgenden Kategorien erfasst: (a) Absicherung des Fair Values von in der Bilanz erfassten Aktiven und Passiven (fair value hedge), (b) Absicherung von spezifischen Risiken im Zusammenhang mit bilanzierten Aktiven oder Passiven, beispielsweise zukünftigen Zinszahlungen auf variabel verzinslichen Schulden (cash flow hedge), (c) Absicherung einer festen Verpflichtung (cash flow hedge). Wertänderungen des Fair Values eines derivativen Finanzinstrumentes, welches als "Fair Value Hedge" qualifiziert und eine hohe Wirksamkeit ausweist, werden zusammen mit der Wertänderung des Fair Values der abgesicherten Bilanzposition in der Erfolgsrechnung erfasst. Wertänderungen des Fair Values eines derivativen Finanzinstrumentes, welches als "Cash Flow Hedge" qualifiziert und eine hohe Wirksamkeit des Sicherungsgeschäfts ausweist, werden im Eigenkapital erfasst. Wo eine Eventualverpflichtung zu einer anschliessenden Erfassung in der Konzernbilanz führt, beispielsweise von Sachanlagevermögen oder einer Verbindlichkeit, werden ursprünglich im Eigenkapital erfasste Gewinne oder Verluste aus Bewertungsänderungen auf die entsprechende Bilanzposition übertragen. Ansonsten werden im Eigenkapital erfasste Wertveränderungen im Zusammenhang mit der Absicherung eines Cashflows in derjenigen Periode in der Erfolgsrechnung erfasst, in der die Cashflows (z.B. Zinszahlungen oder Zahlungen im Zusammenhang mit abgesicherten Verpflichtungen) aus dem abgesicherten Grundgeschäft erfolgswirksam werden. Gewisse derivative Transaktionen, denen im Rahmen der Risikopolitik des Konzerns eine hohe Effektivität beigemessen wird, erfüllen die Kriterien von IAS 39 (hedge accounting) nicht. Wertveränderungen des Fair Values dieser Instrumente werden in der entsprechenden Periode erfolgswirksam erfasst.

Im Falle eines Verkaufs eines Sicherungsgeschäfts oder wenn ein solches nicht mehr den Kriterien einer Bilanzierung gemäss IAS 39 entspricht, werden die bis anhin im Eigenkapital erfassten kumulierten Gewinne oder Verluste aus dem Eigenkapital ausgebucht und in der Erfolgsrechnung erfasst. Wenn die Realisierung einer eingegangenen Verpflichtung als nicht mehr wahrscheinlich

erachtet wird, werden die bis anhin im Eigenkapital erfassten kumulierten Gewinne und Verluste aus dem Eigenkapital ausgebucht und in der Erfolgsrechnung erfasst. Trifft dies auf die Absicherung von Fair Values zu, so wird eine entsprechende Bewertungsdifferenz erfolgswirksam über die Restlaufzeit des Grundgeschäfts angepasst.

Für jedes derivative Finanzinstrument wird die Beziehung zwischen dem Sicherungsgeschäft (hedge) und der abgesicherten Position beim Eingehen einer entsprechenden Transaktion dokumentiert. Teil dieser Dokumentation sind die mit einem Sicherungsgeschäft zu erreichenden Risikomanagementziele und der Bezug zur geltenden finanziellen Risikomanagementstrategie. Dadurch kann jedes derivative Finanzinstrument einem Grundgeschäft zugeordnet werden. Die Wirksamkeit eines Sicherungsinstrumentes in Bezug auf die Absicherung von Fair Values oder zur Absicherung eines Cashflows wird sowohl im Zeitpunkt des Eingehens eines derivativen Finanzkontraktes geprüft und dokumentiert als auch während der gesamten Vertragsdauer periodisch überwacht.

Die Fair Values der verschiedenen derivativen Finanzinstrumente, welche im Rahmen von Sicherungsgeschäften eingegangen wurden, sind in den Erläuterungen 20 und 28 zur Konzernrechnung zu finden. Veränderungen der Eigenkapitalpositionen "Reserve für Cashflow-Absicherungen" und "Reserve für zum Verkauf stehende finanzielle Aktiven" werden ebenfalls in der "Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals Holcim" gezeigt.

### **Bestimmung der Fair Values**

Die Fair Values von börsengehandelten derivativen Finanzinstrumenten und zum Verkauf stehenden Aktiven basieren grundsätzlich auf Marktpreisen am Bilanzstichtag. Fair Values im Zusammenhang mit Zinssatzswaps werden auf Basis des Barwertes der zukünftig geschätzten Cashflows ermittelt. Der Fair Value von Fremdwährungstermingeschäften wird mittels offizieller Fremdwährungsterminkurse am Bilanzstichtag ermittelt.

Zur Ermittlung der Fair Values von nicht gehandelten Derivaten und anderen Finanzinstrumenten gelangen verschiedene Bewertungsmodelle zur Anwendung. Sie basieren auf Annahmen, welche die aktuellen Marktgegebenheiten an jedem Bilanzstichtag berücksichtigen. Die Fair Values der übrigen Finanzinstrumente werden mittels alternativer Techniken (z.B. Modelle zur Preisfestsetzung von Optionen und zur Bestimmung geschätzter diskontierter Cashflows) bestimmt.

Es wird angenommen, dass die fortgeführten Anschaffungskosten (amortized cost) von Finanzaktiven und -passiven mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr in etwa den Fair Values entsprechen.

## 1 Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis änderte sich im Geschäftsjahr 2004 und 2003 vor allem aufgrund folgender Neu- und Dekonsolidierungen:

<b>Neukonsolidierungen 2004</b>	<b>Seit</b>
Süddeutschland: Rohrbach Zement & Co. KG	1. Januar 2004
El Salvador: Cemento de El Salvador S.A. de C.V.	31. Dezember 2004
<b>Neukonsolidierungen 2003</b>	
Spanien: Cementos Hispania S.A.	1. Januar 2003
Australien: Cement Australia Pty Ltd (50%)	1. Juni 2003
Russland: Alpha Cement J.S.C.	31. Dezember 2003
<b>Dekonsolidierung 2004</b>	
Thailand: Royal Porcelain Public Company Limited	30. Dezember 2004
<b>Dekonsolidierungen 2003</b>	
Sri Lanka: Lanka Quarries	30. Mai 2003
Australien: Excel	2. Juni 2003
Schweiz: Eternit AG	10. November 2003

Im Januar 2004 genehmigte die deutsche Wettbewerbsbehörde die Übernahme von Rohrbach Zement & Co. KG in Süddeutschland durch Holcim. Das Werk in Dotternhausen hat eine Jahreskapazität von 0,6 Mio. t Zement und zusätzlich 0,3 Mio. t Spezialbindemittel. Die Gesellschaft wurde per 1. Januar 2004 vollkonsolidiert.

Durch den Zukauf von weiteren Aktienpaketen für USD 150 Mio. hat Holcim im Dezember 2004 ihre seit 1998 bestehende Minderheitsbeteiligung an Cemento de El Salvador von 20,3% auf 50% erhöht. Per 31. Dezember 2004 wurde die Gesellschaft vollkonsolidiert. Bis zu diesem Zeitpunkt wurde sie als assoziiertes Unternehmen in die Konzernrechnung einbezogen.

Am 23. Januar 2004 hat Holcim den Minderheitsaktionären von Holcim Apasco S.A. de C.V. (Mexiko) ein öffentliches Kaufangebot angekündigt. Bis zum 12. März 2004 wurden Holcim insgesamt 57,9 Mio. Aktien angedient; dies entspricht einem Kaufpreis von USD 591 Mio. Per 31. März 2004 erreichte der Beteiligungssatz an Holcim Apasco 93,4%. Im Anschluss an das öffentliche Kaufangebot wurden Holcim zusätzliche Aktien von Holcim Apasco angedient. Damit erhöhte sich der Beteiligungssatz per 31. Dezember 2004 auf 100%.

Im Rahmen eines Aktienrückkaufprogramms hat Siam City Cement (Public) Company Limited (Thailand) 12,5 Mio. eigene Aktien erworben. Holcims Beteiligung an der quotenkonsolidierten Unternehmenseinheit stieg im Zuge dieser Transaktion auf 35,7%.

Am 12. August 2004 hat die philippinische Cemco Holdings Inc., an der Holcim eine substantielle Beteiligung hält, ihren Anteil an Union Cement Holdings zum Preis von USD 214 Mio. auf 60% erhöht. Im Rahmen dieser Transaktion stieg der wirtschaftliche Anteil von Holcim an Holcim (Philippines) Inc. auf 65,9%.

Anfang August 2004 hat Holcim US die Holnam Texas Limited Partnership aufgelöst und die Partner in dieser Gesellschaft ausgekauft. Damit ist das Werk Midlothian vollständig in den Besitz von Holcim US übergegangen.

Anfang 2003 genehmigte die spanische Wettbewerbsbehörde die Übernahme von praktisch 100% von Cementos Hispania S.A. durch Holcim zu einem Kaufpreis von EUR 190 Mio. Die neue Gesellschaft mit dem Werk Yeles wurde per 1. Januar 2003, dem Zeitpunkt der Übernahme der Geschäftsverwaltung, vollkonsolidiert.

Holcims Konzerngesellschaft Queensland Cement Ltd und die Australian Cement Holdings Ltd wurden in der neugegründeten Cement Australia Pty Ltd zusammengeführt. An Cement Australia sind Holcim zu 50% sowie Hanson (britischer Transportbeton- und Zuschlagstoffhersteller) und Rinker (US-australische Baustoffgruppe) zu je 25% beteiligt. Gemäss den mit der Transaktion verbundenen Vereinbarungen üben die Eigentümer gemeinsam die Kontrolle aus. Dem entsprechend wird Cement Australia seit 1. Juni 2003 gemäss Anteil des Konzerns von 50% quotenkonsolidiert.

Im Dezember 2003 erhöhte Holcim ihre Minderheitsbeteiligung an Alpha Cement J.S.C. (Russland) durch Zukauf weiterer Aktienpakete auf 68,8%. Die Gesellschaft wurde per 31. Dezember 2003 vollkonsolidiert. Bis zu diesem Zeitpunkt wurde die Gesellschaft als assoziiertes Unternehmen in die Konzernrechnung einbezogen.

Im Rahmen der Produktfokussierung hat Holcim verschiedene Gesellschaften verkauft, unter anderem Royal Porcelain Public Company Limited (Thailand) per 30. Dezember 2004, Lanka Quarries (Sri Lanka) per 30. Mai 2003, das Zuschlagstoff- und Betongeschäft von Excel (Australien) per 2. Juni 2003 und die Eternit AG (Schweiz) per 10. November 2003.

Eine Übersicht über die Konzerngesellschaften, Joint Ventures und assoziierten Unternehmen befindet sich unter dem Titel "Wesentliche Gesellschaften" auf den Seiten 139 bis 141.

## 2 Fremdwährungen

In der folgenden Tabelle sind die wichtigsten Währungskurse dargestellt, welche für die Umrechnungen benutzt wurden.

	Erfolgsrechnung			Bilanz		
	Durchschnittskurs in CHF			Jahresendkurs in CHF		
	2004	2003	±%	2004	2003	±%
1 EUR	1.54	1.52	+1,3	1.55	1.56	-0,6
1 USD	1.24	1.34	-7,5	1.14	1.24	-8,1
1 CAD	0.95	0.96	-1,0	0.95	0.96	-1,0
100 MXN	10.99	12.44	-11,7	10.20	11.01	-7,4
100 EGP	19.99	22.86	-12,6	18.73	20.00	-6,4
1 ZAR	0.19	0.18	+5,6	0.21	0.19	+10,5
100 PHP	2.22	2.48	-10,5	2.03	2.23	-9,0
100 THB	3.09	3.24	-4,6	2.93	3.12	-6,1
1 AUD	0.91	0.88	+3,4	0.89	0.93	-4,3
1 NZD	0.82	0.78	+5,1	0.82	0.81	+1,2

## 3 Einführung neuer International Financial Reporting Standards

Im Jahr 2004 hat der Konzern IFRS 3 Unternehmenszusammenschlüsse zusammen mit IAS 36 Wertminderungen von Vermögenswerten (überarbeitet 2004) und IAS 38 Immaterielle Vermögenswerte (überarbeitet 2004) eingeführt. Betroffen sind Akquisitionen mit Vertragsdatum am oder nach dem 31. März 2004. Die Grundsätze der Rechnungslegung des Konzerns in Bezug auf diese Standards werden im Kapitel "Konsolidierungsgrundsätze" behandelt. Wesentliche Auswirkung der Einführung dieser Standards: Goodwill aus Akquisitionen, welche am oder nach dem 31. März 2004 getätigt wurden, wird nicht mehr abgeschrieben, sondern jährlich auf allfällige Wertminderungen überprüft.

#### 4 Segmentinformation

Informationen nach Regionen	Europa		Nordamerika		Lateinamerika	
	2004	2003	2004	2003	2004	2003
<b>Erfolgsrechnung, Bilanz und Geldflussrechnung</b>						
Mio. CHF						
Nettoverkaufsertrag	4 744	4 441	2 630	2 507	2 785	2 842
Betrieblicher EBITDA	1 138	1 004	518	453	1 037	1 100
Betriebliche EBITDA-Marge in %	24,0	22,6	19,7	18,1	37,2	38,7
Betriebliche Abschreibungen	(476)	(522)	(193)	(180)	(314)	(334)
Betriebsgewinn	662	482	325	273	723	766
Betriebsgewinn-Marge in %	14,0	10,9	12,4	10,9	26,0	27,0
Abschreibungen auf nicht betrieblichen Aktiven	(26)	11	(31)	(38)	(13)	(21)
Ordentlicher (Aufwand) Ertrag netto	5	13	(24)	(29)	(56)	(6)
EBITDA	1 169	1 006	525	462	994	1 115
Netto betriebliche Aktiven	5 211	4 898	2 309	2 362	4 195	3 820
Total Aktiven	10 659	8 982	3 110	3 237	6 054	5 393
Total Fremdkapital	5 780	5 706	1 857	1 894	2 099	1 893
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	882	878	396	359	702	869
Geldfluss-Marge in %	18,6	19,8	15,1	14,3	25,2	30,6
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	(2 046)	(629)	(330)	(274)	(558)	(299)
Wertminderung	(8)	(5)	0	0	(1)	(5)
<b>Kapazität und Absatz</b>						
Mio. t						
Jahresproduktionskapazität Zement	45,3	44,0	22,0	21,3	34,5	31,0
Zement- und Klinkerabsatz	30,8	26,5	17,5	17,2	20,6	19,3
Zuschlagstoffabsatz	57,8	54,9	21,2	17,1	12,1	11,5
Mio. m <sup>3</sup>						
Transportbetonabsatz	13,7	13,1	2,5	2,5	8,2	7,6
<b>Personal</b>						
Personalbestand	14 980	15 365	5 249	5 236	10 676	10 278
<b>Informationen nach Produkten</b>					Zement/Klinker	
					2004	2003
<b>Erfolgsrechnung, Bilanz und Geldflussrechnung</b>						
Mio. CHF						
Nettoverkaufsertrag					9 887	9 354
Betriebsgewinn					2 112	1 797
Netto betriebliche Aktiven					14 153	13 416
Geldfluss aus Investitionstätigkeit					(2 403)	(1 580)
<b>Personal</b>						
Personalbestand					33 123	32 888

Afrika, Naher Osten		Asien, Ozeanien		Corporate/Eliminationen		Total Konzern		
2004	2003	2004	2003	2004	2003	2004	2003	
1 540	1 280	1 945	1 760	(429)	(230)	13 215	12 600	
460	373	451	437	(16)	(56)	3 588	3 311	
29,9	29,1	23,2	24,8			27,2	26,3	
(90)	(86)	(232)	(239)	(32)	(25)	(1 337)	(1 386)	
370	287	219	198	(48)	(81)	2 251	1 925	
24,0	22,4	11,3	11,3			17,0	15,3	
0	(1)	(15)	(3)	(22)	(8)	(107)	(60)	
11	3	(4)	1	(8)	30	(76)	12	
471	377	462	441	(2)	(18)	3 619	3 383	
1 038	1 009	3 332	3 386	116	167	16 201	15 642	
1 789	1 745	4 004	4 103	245	1 365	25 861	24 825	
737	766	1 923	2 167	2 757	2 900	15 153	15 326	
351	279	281	309	10	(75)	2 622	2 619	
22,8	21,8	14,4	17,6			19,8	20,8	
(82)	(171)	(138)	(206)	752	(155)	(2 402)	(1 734)	
0	(1)	(4)	0	0	0	(13)	(11)	
14,9	12,9	37,4	36,0	0	0	154,1	145,2	
14,0	12,8	25,8	23,2	(6,6)	(4,7)	102,1	94,3	
9,0	8,3	4,1	4,1	0	0	104,2	95,9	
2,0	1,8	2,9	2,0	0	0	29,3	27,0	
4 621	4 472	10 644	12 118	739	751	46 909	48 220	
Zuschlagstoffe/Beton		Übrige Produkte/Dienstleistungen		Corporate/Eliminationen		Total Konzern		
2004	2003	2004	2003	2004	2003	2004	2003	
3 655	3 413	646	669	(973)	(836)	13 215	12 600	
98	91	42	37	(1)	0	2 251	1 925	
1 905	2 092	143	134	0	0	16 201	15 642	
(298)	(248)	(5)	(14)	304	108	(2 402)	(1 734)	
12 400	12 583	1 333	2 712	53	37	46 909	48 220	

5 Veränderung des Konzernumsatzes		
Mio. CHF	2004	2003
Mengen und Preise	908	270
Veränderung Konsolidierungskreis	99	47
Veränderung Währungsumrechnung	(392)	(727)
<b>Total</b>	<b>615</b>	<b>(410)</b>

Der Umsatz mit assoziierten Unternehmen belief sich auf CHF 124 Mio. (2003: 97).

6 Produktionsaufwand der verkauften Produkte und Leistungen		
Mio. CHF	2004	2003
Materialaufwand	(1 673)	(1 562)
Brennstoffaufwand	(549)	(493)
Elektrizitätsaufwand	(715)	(659)
Personalaufwand	(1 100)	(1 063)
Abschreibungen	(811)	(875)
Übriger Produktionsaufwand	(1 722)	(1 812)
Bestandesveränderungen der Vorräte	(47)	(100)
<b>Total</b>	<b>(6 617)</b>	<b>(6 564)</b>

7 Distributions- und Verkaufsaufwand		
Mio. CHF	2004	2003
Distributionsaufwand	(2 533)	(2 342)
Verkaufsaufwand	(447)	(451)
<b>Total</b>	<b>(2 980)</b>	<b>(2 793)</b>

8 Übersicht der Abschreibungen		
Mio. CHF	2004	2003
Produktionsanlagen	(811)	(875)
Distributions- und Verkaufsanlagen	(156)	(152)
Verwaltungsanlagen	(53)	(57)
<b>Abschreibungen auf betrieblichen Sachanlagen</b>	<b>(1 020)</b>	<b>(1 084)</b>
Betriebliche Goodwillabschreibungen	(260)	(232)
Übrige Abschreibungen auf betrieblichem Anlagevermögen	(57)	(70)
<b>Andere betriebliche Abschreibungen</b>	<b>(317)</b>	<b>(302)</b>
<b>Total betriebliche Abschreibungen (A)</b>	<b>(1 337)</b>	<b>(1 386)</b>
Nicht betriebliche Goodwillabschreibungen	(25)	17
Ordentliche Abschreibungen auf nicht betrieblichen Aktiven	(48)	(60)
Unübliche Abschreibungen	(34)	(17)
<b>Total Abschreibungen auf nicht betrieblichen Aktiven (B)</b>	<b>(107)</b>	<b>(60)</b>
<b>Total Abschreibungen (A+B)</b>	<b>(1 444)</b>	<b>(1 446)</b>
Davon Abschreibungen auf Sachanlagen	(1 054)	(1 126)

## 9 Veränderung des Betriebsgewinns

Mio. CHF	2004	2003
Mengen, Preise und Kosten	388	151
Veränderung Konsolidierungskreis	20	33
Veränderung Währungsumrechnung	(82)	(162)
<b>Total</b>	<b>326</b>	<b>22</b>

## 10 Ordentlicher (Aufwand) Ertrag netto

Mio. CHF	2004	2003
Dividenden ertrag	71	80
Finanzertrag	7	(8)
Übriger ordentlicher (Aufwand) Ertrag netto	(47)	0
Abschreibungen auf nicht betrieblichen Aktiven	(107)	(60)
<b>Total</b>	<b>(76)</b>	<b>12</b>

Die Zunahme der Position "Finanzertrag" ist hauptsächlich auf die volle Wertberichtigung der Beteiligung an Swiss International Air Lines in Höhe von CHF 19 Mio. im Jahr 2003 zurückzuführen.

Im übrigen ordentlichen (Aufwand) Ertrag netto sind Gewinne und Verluste aus dem Verkauf von Sachanlagen, Konzerngesellschaften und assoziierten Unternehmen, unverteilte Gewinne und Verluste von assoziierten Unternehmen sowie nicht betriebliche Aufwendungen enthalten.

Im Jahr 2004 beinhaltet die Position "Übriger ordentlicher (Aufwand) Ertrag netto" auch Rückstellungen von CHF 15 Mio. im Zusammenhang mit einer Untersuchung der italienischen Antitrustbehörde über Marktabsprachen im Transportbetongewerbe.

## Davon aus Transaktionen mit assoziierten Unternehmen

Mio. CHF	2004	2003
Dividenden ertrag	48	48
Finanzertrag	0	5
Unverteilte Gewinne (Verluste)	9	(6)
Übriger ordentlicher (Aufwand) Ertrag netto	(1)	2
Abschreibungen von Goodwill an assoziierten Unternehmen	(25)	17
<b>Total</b>	<b>31</b>	<b>66</b>

<b>11 Finanzaufwand netto</b>		
Mio. CHF	2004	2003
Finanzaufwand	(570)	(574)
Zinsertrag aus Flüssigen Mitteln und Wertschriften	57	64
Kursgewinn netto	(7)	0
Aktivierter Finanzaufwand	8	15
<b>Total</b>	<b>(512)</b>	<b>(495)</b>
Davon gegenüber assoziierten Unternehmen	(1)	(1)

Der durchschnittliche Zinssatz auf den am 31. Dezember 2004 bestehenden finanziellen Verbindlichkeiten betrug 4,3% (2003: 4,2%). Der leichte Anstieg ist hauptsächlich auf den höheren Durchschnittszinssatz des US-Dollars zurückzuführen (siehe Erläuterung 27 für weitere Informationen). Teilweise tiefere Wechselkurse hatten einen verringernden Einfluss auf den Finanzaufwand.

Die Position "Aktivierter Finanzaufwand" umfasst Zinskosten, die bei grossen Projekten während der Bauphase aktiviert werden. Dazu gehörte der im Geschäftsjahr 2003 abgeschlossene Bau eines Zementwerkes bei Holcim (US) Inc.

<b>12 Ertragssteuern</b>		
Mio. CHF	2004	2003
Laufende Ertragssteuern	(552)	(578)
Latente Ertragssteuern	42	68
<b>Total</b>	<b>(510)</b>	<b>(510)</b>

Der effektive Ertragssteuersatz des Konzerns weicht vom erwarteten Ertragssteuersatz des Konzerns wie folgt ab:

<b>Nachweis der Steuerbelastung</b>		
	2004	2003
<b>Erwartete Steuerbelastung</b>	<b>33%</b>	<b>33%</b>
Einfluss der nicht abzugsfähigen oder nicht steuerbaren Positionen	0%	(1%)
Einfluss der Veränderung von nicht verbuchten steuerlichen Verlustvorträgen netto	(2%)	(3%)
Einfluss der anderen Positionen einschliesslich Goodwillabschreibungen	0%	6%
<b>Effektive Steuerbelastung</b>	<b>31%</b>	<b>35%</b>

### 13 Forschung und Entwicklung

Die Forschungs- und Entwicklungskosten beschränkten sich wiederum auf die bestehende Produktpalette sowie Untersuchungen zur Verbesserung der Produktionsprozesse und des Umweltschutzes. Die Kosten für die Grundlagenforschung in

Höhe von CHF 9 Mio. (2003: 12) wurden direkt der Konzern-erfolgsrechnung belastet. Wesentliche Kosten für Lizenzen von Dritten oder Erträge aus Lizenzen an Dritte waren nicht zu verzeichnen.

### 14 Gewinn pro Aktie

	2004	2003
<b>Gewinn pro dividendenberechtigte Aktie in CHF</b>	<b>4.32</b>	<b>3.51</b>
Konzerngewinn gemäss Erfolgsrechnung (in Mio. CHF)	914	686
Gewichtete Anzahl ausstehender Aktien	211 351 439	195 206 265
<b>Gewinn pro Aktie (fully diluted) in CHF</b>	<b>4.28</b>	<b>3.49</b>
Konzerngewinn zur Berechnung des verwässerten Gewinns pro Aktie (in Mio. CHF)	961	699
Gewichtete Anzahl Aktien zur Berechnung des verwässerten Gewinns pro Aktie	224 352 263	200 081 263
<b>Cash-Gewinn pro dividendenberechtigte Aktie in CHF</b>	<b>5.95</b>	<b>4.96</b>
Konzerngewinn zur Berechnung des Cash-Gewinns pro Aktie (in Mio. CHF) <sup>1</sup>	1 257	968
Gewichtete Anzahl Aktien zur Berechnung des Cash-Gewinns pro Aktie	211 351 439	195 206 265

<sup>1</sup> Ohne Abschreibungen auf Goodwill und anderen immateriellen Anlagen (total CHF 343 Mio.).

### 15 Flüssige Mittel

Flüssige Mittel sind Finanzinstrumente, die jederzeit in bestimmte Zahlungsmittelbeträge umgewandelt werden können und deren Restlaufzeit nicht mehr als drei Monate beträgt.

### 16 Forderungen

Mio. CHF	2004	2003
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1 752	1 732
Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen	78	107
Sonstige Forderungen	538	490
Rückstellung für Debitorenverluste	(159)	(168)
<b>Total</b>	<b>2 209</b>	<b>2 161</b>
Davon verpfändet bzw. eingeschränkt verfügbar	11	6

<b>17 Vorräte</b>		
Mio. CHF	2004	2003
Rohmaterial und Zusatzmittel	158	149
Halb- und Fertigfabrikate	535	512
Brennstoffe	162	113
Betriebs-, Instandhaltungs- und Verpackungsmaterial	388	391
Nicht fakturierte Dienstleistungen	12	10
<b>Total</b>	<b>1 255</b>	<b>1 175</b>

Im Geschäftsjahr 2004 hat der Konzern Wertberichtigungen auf Vorräten in Höhe von CHF 21 Mio. (2003: 21) auf den netto realisierbaren Wert vorgenommen.

<b>18 Finanzanlagen</b>		
Mio. CHF	2004	2003
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	456	633
Beteiligungen an Dritten	196	545
Langfristige Forderungen bei assoziierten Unternehmen	112	176
Langfristige Forderungen bei Dritten	398	508
<b>Total</b>	<b>1 162</b>	<b>1 862</b>
Davon verpfändet bzw. eingeschränkt verfügbar	43	34

Die Finanzanlagen beinhalten langfristige derivative Aktiven in Höhe von CHF 66 Mio. (2003: 74). Für weitere Informationen siehe Erläuterung 20.

Die per 31. Dezember 2003 bestehende Beteiligung von 0,6% an Cimpor – Cimentos de Portugal, SA wurde im Geschäftsjahr 2004 zu einem Preis von EUR 18 Mio. verkauft.

Im Geschäftsjahr 2001 gewährte der Konzern einer Drittpartei finanzielle Unterstützung, die als Investor 9,5% der Aktien von Cimpor – Cimentos de Portugal, SA erwarb. Der Konzern schloss danach mit diesem Investor einen "Total Return Swap"-

Vertrag ab, aufgrund dessen die Transaktion als "Beteiligungen an Dritten" einzustufen ist, da der Konzern einen Teil des ökonomischen Risikos der durch den Investor gekauften Aktien trägt.

Der "Total Return Swap"-Vertrag wurde Ende 2004 aufgelöst und das gesamte Aktienpaket von 9,5% von Holcim erworben. Gleichzeitig wurden 7,7% des Aktienpakets veräussert. Per 31. Dezember 2004 verbleiben bei Holcim demnach 1,8% des Aktienkapitals des portugiesischen Zementherstellers.

<b>19 Finanzanlagen – Assoziierte Unternehmen</b>		
Mio. CHF	2004	2003
<b>1. Januar</b>	<b>633</b>	<b>718</b>
Unverteilte Gewinne (Verluste)	9	(6)
Erhaltene Dividenden	(48)	(48)
Nettoabgänge	(129)	(36)
Veränderung Währungsumrechnung	(9)	5
<b>31. Dezember</b>	<b>456</b>	<b>633</b>

## 20 Derivative Aktiven

Die Position "Finanzanlagen" (Erläuterung 18) enthält die folgenden derivativen Aktiven mit Fälligkeiten ausserhalb eines Jahres.

<b>Derivative Aktiven</b>				
	2004		2003	
	Fair Value	Nominal- betrag	Fair Value	Nominal- betrag
Mio. CHF				
<b>Fair-Value-Absicherungen</b>				
Zinssatz	63	1 032	65	547
Währung	0	0	0	0
Cross-currency	0	0	0	0
<b>Total Fair-Value-Absicherungen</b>	<b>63</b>	<b>1 032</b>	<b>65</b>	<b>547</b>
<b>Cashflow-Absicherungen</b>				
Zinssatz	1	252	0	16
Währung	0	3	0	0
Cross-currency	0	0	0	0
<b>Total Cashflow-Absicherungen</b>	<b>1</b>	<b>255</b>	<b>0</b>	<b>16</b>
<b>Zu Handelszwecken gehalten</b>				
Zinssatz	2	2	9	148
Währung	0	0	0	0
Cross-currency	0	0	0	0
<b>Total zu Handelszwecken gehalten</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>9</b>	<b>148</b>
<b>Gesamttotal</b>	<b>66</b>	<b>1 289</b>	<b>74</b>	<b>711</b>

	Fair Value	Fair Value
Mio. CHF	2004	2003
<b>Fälligkeiten der derivativen Aktiven bezogen auf die Fair-Value-Absicherungen</b>		
Innerhalb 1 Jahres	0	0
Innerhalb 2 Jahren	5	0
Innerhalb 3 Jahren	25	10
Innerhalb 4 Jahren	3	30
Innerhalb 5 Jahren	0	4
Später als in 5 Jahren	30	21
<b>Total</b>	<b>63</b>	<b>65</b>
<b>Fälligkeiten der derivativen Aktiven bezogen auf die Cashflow-Absicherungen</b>		
Innerhalb 1 Jahres	0	0
Innerhalb 2 Jahren	1	0
Innerhalb 3 Jahren	0	0
Innerhalb 4 Jahren	0	0
Innerhalb 5 Jahren	0	0
Später als in 5 Jahren	0	0
<b>Total</b>	<b>1</b>	<b>0</b>
<b>Fälligkeiten der zu Handelszwecken gehaltenen derivativen Aktiven</b>		
Innerhalb 1 Jahres	0	0
Innerhalb 2 Jahren	0	0
Innerhalb 3 Jahren	0	0
Innerhalb 4 Jahren	0	0
Innerhalb 5 Jahren	0	0
Später als in 5 Jahren	2	9
<b>Total</b>	<b>2</b>	<b>9</b>
<b>Gesamttotal</b>	<b>66</b>	<b>74</b>

Gewisse derivative Transaktionen, welche dem generellen Risikomanagementansatz entsprechen, potentielle negative Effekte aus den Unsicherheiten der Finanzmärkte zu minimieren, entsprechen nicht den Kriterien von IAS 39 (hedge accounting). Diese werden als Finanzinstrumente zu Handelszwecken (held for trading) ausgewiesen.

<b>21 Sachanlagen</b>							
<b>Anschaffungswert</b>	Grundstücke	Gebäude Installationen	Maschinen	Mobilien Fahrzeuge Werkzeuge	Anlagen im Bau	Total 2004	Total 2003
Mio. CHF							
<b>1. Januar</b>	<b>2 294</b>	<b>5 839</b>	<b>14 685</b>	<b>2 351</b>	<b>979</b>	<b>26 148</b>	<b>26 390</b>
Veränderung							
Konsolidierungskreis	34	154	342	(32)	0	498	(101)
Zugänge	20	36	112	71	967	1 206	1 405
Abgänge	(19)	(62)	(246)	(95)	(2)	(424)	(409)
Übertrag Anlagen im Bau	43	256	630	97	(1 026)	0	0
Veränderung							
Währungsumrechnung	(77)	(271)	(724)	(85)	(46)	(1 203)	(1 137)
<b>31. Dezember</b>	<b>2 295</b>	<b>5 952</b>	<b>14 799</b>	<b>2 307</b>	<b>872</b>	<b>26 225</b>	<b>26 148</b>
Anschaffungswert der geleasteten Sachanlagen						153	176
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>							
<b>1. Januar</b>	<b>558</b>	<b>2 698</b>	<b>7 952</b>	<b>1 600</b>	<b>46</b>	<b>12 854</b>	<b>12 584</b>
Veränderung							
Konsolidierungskreis	(31)	42	94	(55)	(4)	46	(218)
Zugänge	46	188	619	167	34	1 054	1 126
Abgänge	(7)	(50)	(224)	(85)	0	(366)	(318)
Wertminderung	5	5	2	1	0	13	11
Veränderung							
Währungsumrechnung	(11)	(108)	(332)	(60)	0	(511)	(331)
<b>31. Dezember</b>	<b>560</b>	<b>2 775</b>	<b>8 111</b>	<b>1 568</b>	<b>76</b>	<b>13 090</b>	<b>12 854</b>
Kumulierte Abschreibungen der geleasteten Sachanlagen						54	55
<b>Nettobuchwert per 31. Dezember</b>	<b>1 735</b>	<b>3 177</b>	<b>6 688</b>	<b>739</b>	<b>796</b>	<b>13 135</b>	<b>13 294</b>
Nettobuchwert der geleasteten Sachanlagen						99	121
Davon verpfändet bzw. eingeschränkt verfügbar	53	318	395	14	1	781	1 018

Der Nettobuchwert von CHF 13 135 Mio. (2003: 13 294) entspricht 50,1% (2003: 50,8%) des Anschaffungswertes. Verpfändete bzw. beschränkt verfügbare Sachanlagen nahmen um CHF 237 Mio. (2003: +27) auf CHF 781 Mio. ab. Der Feuerversicherungswert der Sachanlagen belief sich per 31. Dezember 2004 auf CHF 21 588 Mio. (2003: 23 962). Der Nettogewinn aus dem Verkauf von Sachanlagen belief sich auf CHF 25 Mio. (2003: 24).

Die obige Aufstellung enthält als Finanzinvestition gehaltene Immobilien (investment properties) mit einem Nettobuchwert von CHF 102 Mio. (2003: 137).

<b>22 Immaterielles und übriges Anlagevermögen</b>						
<b>Anschaffungswert</b>	<b>Goodwill</b>	<b>Negativer Goodwill</b>	<b>Goodwill netto</b>	<b>Übriges immaterielles Anlagevermögen</b>	<b>Total 2004</b>	<b>Total 2003</b>
Mio. CHF						
<b>1. Januar</b>	<b>4 788</b>	<b>(258)</b>	<b>4 530</b>	<b>469</b>	<b>4 999</b>	<b>4 195</b>
Zugänge	796	0	796	30	826	528
Abgänge	0	34	34	0	34	(20)
Veränderung Konsolidierungskreis	208	0	208	0	208	302
Veränderung Währungsumrechnung	(150)	1	(149)	(5)	(154)	(6)
<b>31. Dezember</b>	<b>5 642</b>	<b>(223)</b>	<b>5 419</b>	<b>494</b>	<b>5 913</b>	<b>4 999</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>						
<b>1. Januar</b>	<b>1 742</b>	<b>(157)</b>	<b>1 585</b>	<b>231</b>	<b>1 816</b>	<b>1 534</b>
Zugänge	301	(16)	285	58	343	282
Abgänge	0	0	0	0	0	0
<b>31. Dezember</b>	<b>2 043</b>	<b>(173)</b>	<b>1 870</b>	<b>289</b>	<b>2 159</b>	<b>1 816</b>
<b>Nettobuchwert per 31. Dezember</b>	<b>3 599</b>	<b>(50)</b>	<b>3 549</b>	<b>205</b>	<b>3 754</b>	<b>3 183</b>
<b>Übriges Anlagevermögen netto</b>					<b>258</b>	<b>295</b>
<b>Total</b>					<b>4 012</b>	<b>3 478</b>

## 23 Joint Ventures

Die folgende Aufstellung zeigt die Auswirkung des quotenkonsolidierten Anteils der Aktiven und Passiven sowie den Nettoverkaufsertrag und Gewinn von wesentlichen Joint

Ventures (aufgeführt auf den Seiten 139 und 140), welche in der Konzernbilanz und -erfolgsrechnung ausgewiesen werden.

<b>Bilanz</b>		
Mio. CHF	2004	2003
Umlaufvermögen	292	253
Anlagevermögen	1 057	1 140
<b>Total Aktiven</b>	<b>1 349</b>	<b>1 393</b>
Kurzfristiges Fremdkapital	131	204
Langfristiges Fremdkapital	386	351
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>517</b>	<b>555</b>
<b>Nettoaktiven</b>	<b>832</b>	<b>838</b>

<b>Erfolgsrechnung</b>		
Mio. CHF	2004	2003
<b>Nettoverkaufsertrag</b>	<b>837</b>	<b>680</b>
<b>Betriebsgewinn</b>	<b>216</b>	<b>171</b>
<b>Konzerngewinn nach Minderheitsanteilen</b>	<b>173</b>	<b>112</b>

## 24 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Mio. CHF	2004	2003
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen	11	8
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	1 212	1 167
Vorauszahlungen von Kunden	61	70
<b>Total</b>	<b>1 284</b>	<b>1 245</b>

## 25 Verbindlichkeiten aus kurzfristiger Finanzierung

Mio. CHF	2004	2003
Verbindlichkeiten aus kurzfristiger Finanzierung gegenüber assoziierten Unternehmen	31	16
Verbindlichkeiten aus kurzfristiger Finanzierung gegenüber Dritten	1 476	1 624
Kurzfristiger Anteil Verbindlichkeiten aus langfristiger Finanzierung	1 202	1 020
<b>Total</b>	<b>2 709</b>	<b>2 660</b>

Die Verbindlichkeiten aus kurzfristiger Finanzierung beinhalten kurzfristige derivative Verbindlichkeiten in Höhe von CHF 2 Mio. (2003: 0). Für weitere Informationen siehe Erläuterung 28.

**26 Andere kurzfristige Verbindlichkeiten**

Mio. CHF	2004	2003
Übrige unverzinsliche Verbindlichkeiten	1 207	1 086
Verbindlichkeiten für laufende Ertragssteuern	150	233
<b>Total</b>	<b>1 357</b>	<b>1 319</b>

**27 Verbindlichkeiten aus langfristiger Finanzierung**

Mio. CHF	2004	2003
Verbindlichkeiten aus langfristiger Finanzierung gegenüber assoziierten Unternehmen	5	47
Verbindlichkeiten aus langfristiger Finanzierung gegenüber Dritten	7 866	8 110
<b>Total</b>	<b>7 871</b>	<b>8 157</b>
Davon gegen Sicherheiten	206	235

Die Verbindlichkeiten aus langfristiger Finanzierung beinhalten langfristige derivative Verbindlichkeiten in Höhe von CHF 76 Mio. (2003: 110). Für weitere Informationen siehe Erläuterung 28.

**Details der gesamten Finanzverbindlichkeiten**

Mio. CHF	2004	2003
Darlehen und Kredite von Finanzinstituten	3 634	4 150
Ausstehende Anleihen und Privatplazierungen	6 795	6 504
Verbindlichkeiten aus Finanzleasing	151	163
<b>Total</b>	<b>10 580</b>	<b>10 817</b>
Verbindlichkeiten aus kurzfristiger Finanzierung (Erläuterung 25)	2 709	2 660
Verbindlichkeiten aus langfristiger Finanzierung	7 871	8 157

Die nicht beanspruchten Kreditlimiten beliefen sich per 31. Dezember 2004 auf CHF 4445 Mio. (2003: 2757); davon sind CHF 2043 Mio. verbindlich zugesagt.

**Total Finanzverbindlichkeiten nach Währungen**

Währung	2004			2003		
	Mio. CHF	In %	Zinssatz	Mio. CHF	In %	Zinssatz
CHF	1 693	16,0	3,0	2 290	21,2	3,4
EUR	4 045	38,2	3,6	3 270	30,2	3,6
USD	3 293	31,1	4,5	3 689	34,1	4,2
AUD	407	3,8	6,0	382	3,5	5,8
NZD	239	2,3	8,1	255	2,4	6,6
Übrige	903	8,6	7,3	931	8,6	6,6
<b>Total</b>	<b>10 580</b>	<b>100,0</b>	<b>4,3</b>	<b>10 817</b>	<b>100,0</b>	<b>4,2</b>

<b>Zinsstruktur der gesamten Finanzverbindlichkeiten</b>		
Mio. CHF	2004	2003
Finanzverbindlichkeiten zu festen Zinssätzen	7 245	6 136
Finanzverbindlichkeiten zu variablen Zinssätzen	3 335	4 681
<b>Total</b>	<b>10 580</b>	<b>10 817</b>

Langfristige Finanzverbindlichkeiten, welche zu festen oder variablen Zinssätzen wirksam abgesichert sind, sind in der Tabelle zum abgesicherten Zinssatz enthalten.

<b>Fälligkeiten der Verbindlichkeiten aus langfristiger Finanzierung</b>		
Mio. CHF	2004	2003
Innerhalb 2 Jahren	1 190	1 280
Innerhalb 3 Jahren	927	1 516
Innerhalb 4 Jahren	392	592
Innerhalb 5 Jahren	728	479
Später als in 5 Jahren	4 634	4 290
<b>Total</b>	<b>7 871</b>	<b>8 157</b>

<b>Zukünftige minimale Miet- und Leasingverbindlichkeiten</b>		
	Operating Leasing	Financial Leasing
Mio. CHF		
Innerhalb 1 Jahres	37	22
Innerhalb 2 Jahren	31	57
Innerhalb 3 Jahren	26	18
Innerhalb 4 Jahren	23	17
Innerhalb 5 Jahren	19	16
Später als in 5 Jahren	52	53
<b>Total</b>	<b>188</b>	<b>183</b>
Zinsanteil		(32)
<b>Total Financial Leasing</b>		<b>151</b>

Die in der Erfolgsrechnung 2004 erfassten Aufwendungen für Operating Leasing beliefen sich auf CHF 49 Mio. (2003: 46).

<b>Ausstehende Anleihen und Privatplazierungen per 31. Dezember</b>						
Nominalwert	Zinssatz nominal	Zinssatz effektiv	Laufzeit	Erläuterungen	Nettobuchwert	Nettobuchwert
Mio. CHF					2004	2003
<b>Holcim Ltd</b>						
CHF 500	4,00%	4,33%	1998–2009	Anleihen mit festem Zinssatz	492	491
CHF 500	4,50%	4,50%	2000–2005	Anleihen mit festem Zinssatz	500	500
<b>Holcim Capital Corporation Ltd.</b>						
CHF 125	5,13%	2,33%	1995–2005	Anleihen, garantiert durch Holcim Ltd, bei Ausgabe in USD geswapt, variabler Zinssatz	116	126
CHF 150	5,00%	1,98%	1996–2006	Anleihen, garantiert durch Holcim Ltd, bei Ausgabe in USD geswapt, variabler Zinssatz	136	148
CHF 200	3,75%	2,00%	1997–2007	Anleihen, garantiert durch Holcim Ltd, bei Ausgabe in USD geswapt, variabler Zinssatz	154	168
USD 100	6,35%	3,07%	2001–2006	Privatplazierung, garantiert durch Holcim Ltd, bei Ausgabe in variablen Zinssatz geswapt	119	134
USD 149	6,35%	6,42%	2001–2006	Privatplazierung, garantiert durch Holcim Ltd	169	184
USD 32	6,60%	2,97%	2001–2008	Privatplazierung, garantiert durch Holcim Ltd, bei Ausgabe in variablen Zinssatz geswapt	39	44
USD 136	6,60%	6,65%	2001–2008	Privatplazierung, garantiert durch Holcim Ltd	154	168
USD 150	7,05%	3,27%	2001–2011	Privatplazierung, garantiert durch Holcim Ltd, bei Ausgabe in variablen Zinssatz geswapt	188	206
USD 208	7,05%	7,08%	2001–2011	Privatplazierung, garantiert durch Holcim Ltd	236	257
USD 50	7,65%	7,65%	2001–2031	Privatplazierung, garantiert durch Holcim Ltd	57	62
USD 35	5,83%	5,85%	2002–2007	Privatplazierung, garantiert durch Holcim Ltd	40	43
USD 105	5,93%	5,95%	2002–2009	Privatplazierung, garantiert durch Holcim Ltd	119	130
USD 65	6,59%	6,60%	2002–2014	Privatplazierung, garantiert durch Holcim Ltd	74	80
USD 100	6,59%	6,59%	2002–2014	Privatplazierung, garantiert durch Holcim Ltd	114	124
USD 616	0,00%	5,50%	2002–2017	Wandelanleihe, garantiert durch Holcim Ltd, Rückzahlungskurs bei Fälligkeit 100%, 1 Obligation im Nennwert von USD 1000 berechtigt zur Wandlung in 10,0255 Namenaktien Holcim Ltd im Nennwert von CHF 2 (total 6 174 355 Namenaktien), Ausübungspreis CHF 89.13, Put-Option für Obligationäre am 10. Juni 2006, 2008, 2010 und 2014, Call-Optionen für den Emittenten am oder jederzeit nach 10. Juni 2008, Eigenkapitalanteil USD 10 Mio., Verfallrendite 4,00%	424	438
<b>Holcim Overseas Finance Ltd.</b>						
CHF 419	1,00%	3,10%	1998–2004	Wandelanleihe, garantiert durch Holcim Ltd, Rückzahlungskurs bei Fälligkeit 100%, 1 Obligation im Nennwert von CHF 5000 berechtigt zur Wandlung in 58,1395 Namenaktien Holcim Ltd im Nennwert von CHF 2 (total 4 875 000 Namenaktien), Ausübungspreis CHF 86.00, Softcall-Optionen für den Emittenten 130% des Ausübungspreises, Eigenkapitalanteil CHF 43 Mio., Verfallrendite 1,00%	–	428
CHF 600	1,00%	4,10%	2002–2012	Wandelanleihe, garantiert durch Holcim Ltd, Rückzahlungskurs bei Fälligkeit 116,8%, 1 Obligation im Nennwert von CHF 5000 berechtigt zur Wandlung in 56,55725 Namenaktien Holcim Ltd im Nennwert von CHF 2 (total 6 786 870 Namenaktien), Ausübungspreis CHF 88.41, Put-Optionen für Obligationäre am 10. Juni 2007 und 2009, Call-Optionen für den Emittenten am oder jederzeit nach 10. Juni 2007, Eigenkapitalanteil CHF 37 Mio., Verfallrendite 2,50%	602	584
<b>Subtotal</b>					<b>3 733</b>	<b>4 315</b>

<b>Ausstehende Anleihen und Privatplazierungen per 31. Dezember</b>								
Nominalwert	Zinssatz nominal	Zinssatz effektiv	Laufzeit	Erläuterungen		Netto-buchwert	Netto-buchwert	
Mio. CHF						2004	2003	
<b>Übertrag</b>						<b>3 733</b>	<b>4 315</b>	
<b>Holcim Finance (Canada) Inc.</b>								
CAD 105	5,86%	5,89%	2002–2007	Privatplazierung, garantiert durch Holcim Ltd		99	100	
CAD 10	6,91%	6,92%	2002–2017	Privatplazierung, garantiert durch Holcim Ltd		9	10	
<b>Holcim Finance (Luxembourg) SA</b>								
EUR 450	4,38%	4,48%	2003–2010	Anleihen, garantiert durch Holcim Ltd		693	698	
EUR 300	4,38%	3,13%	2003–2010	Anleihen, garantiert durch Holcim Ltd, bei Ausgabe in variablen Zinssatz geswapt		475	459	
EUR 50	2,55%	2,57%	2003–2006	Anleihen, garantiert durch Holcim Ltd, variabler Zinssatz		77	78	
EUR 600	4,38%	4,45%	2004–2014	Anleihen, garantiert durch Holcim Ltd		922	–	
<b>Holcim Finance (Australia) Pty Ltd</b>								
AUD 150	5,50%	5,83%	2003–2006	Anleihen, garantiert durch Holcim Ltd		133	138	
AUD 110	6,15%	6,23%	2003–2006	Anleihen, garantiert durch Holcim Ltd, variabler Zinssatz		98	102	
<b>Holcim (US) Inc.</b>								
USD 27	2,00%	2,02%	1984–2009	Industrial revenue bonds – Midlothian		30	33	
USD 5	2,05%	2,07%	1996–2031	Industrial revenue bonds – Devil's Slide		6	6	
USD 22	2,05%	2,08%	1997–2027	Industrial revenue bonds – South Louisiana Port		25	27	
USD 60	6,52%	6,69%	1998–2005	Privatplazierung		68	74	
USD 95	6,80%	6,99%	1998–2008	Privatplazierung		108	117	
USD 1	2,11%	2,13%	1999–2009	Industrial revenue bonds – Mobile		1	1	
USD 15	2,03%	2,10%	1999–2031	Industrial revenue bonds – Midlothian		17	19	
USD 67	1,97%	1,99%	1999–2032	Industrial revenue bonds – Mobile Dock & Wharf		76	83	
USD 25	2,15%	2,23%	2003–2033	Industrial revenue bonds – Holly Hill		28	30	
<b>St. Lawrence Cement Inc.</b>								
USD 18	2,00%	3,22%	2000–2020	Industrial revenue bonds – Canada, in festen Zinssatz geswapt		20	22	
<b>Holcim (Liban) S.A.L.</b>								
USD 76	10,00%	10,25%	1999–2006	Anleihen mit festem Zinssatz		86	94	
<b>Egyptian Cement Company S.A.E.<sup>1</sup></b>								
EGP 585	13,00%	13,65%	2002–2008	Anleihen (Tranche A), mit festem Zinssatz, zahlbar vierteljährlich, zwingende Amortisation, vorzeitige Rückzahlung 2004		–	59	
EGP 390	12,00%	12,55%	2002–2008	Anleihen (Tranche B), mit variablem Zinssatz, zahlbar vierteljährlich, zwingende Amortisation, vorzeitige Rückzahlung 2004		–	39	
EGP 500	11,75%	12,56%	2004–2011	Anleihen mit festem Zinssatz		46	–	
USD 80	4,27%	4,64%	2004–2011	Anleihen mit variablem Zinssatz		45	–	
<b>Total</b>						<b>6 795</b>	<b>6 504</b>	

<sup>1</sup> Quotenkonsolidierung.

## 28 Derivative Verbindlichkeiten

Die Position "Verbindlichkeiten aus langfristiger Finanzierung" (Erläuterung 27) enthält die folgenden derivativen Verbindlichkeiten mit Fälligkeiten ausserhalb eines Jahres; derivative Ver-

bindlichkeiten mit Fälligkeiten innerhalb eines Jahres werden unter der Position "Verbindlichkeiten aus kurzfristiger Finanzierung" (Erläuterung 25) ausgewiesen.

Derivative Verbindlichkeiten				
	2004		2003	
	Fair Value	Nominal- betrag	Fair Value	Nominal- betrag
Mio. CHF				
<b>Fair-Value-Absicherungen</b>				
Zinssatz	25	196	36	666
Währung	0	4	0	12
Cross-currency	0	0	0	0
<b>Total Fair-Value-Absicherungen</b>	<b>25</b>	<b>200</b>	<b>36</b>	<b>678</b>
<b>Cashflow-Absicherungen</b>				
Zinssatz	53	774	73	693
Währung	0	2	0	2
Cross-currency	0	0	0	0
<b>Total Cashflow-Absicherungen</b>	<b>53</b>	<b>776</b>	<b>73</b>	<b>695</b>
<b>Zu Handelszwecken gehalten</b>				
Zinssatz	0	0	1	56
Währung	0	0	0	0
Cross-currency	0	3	0	5
<b>Total zu Handelszwecken gehalten</b>	<b>0</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>61</b>
<b>Gesamttotal</b>	<b>78</b>	<b>979</b>	<b>110</b>	<b>1 434</b>

	Fair Value	Fair Value
Mio. CHF	2004	2003
<b>Fälligkeiten der derivativen Verbindlichkeiten bezogen auf die Fair-Value-Absicherungen</b>		
Innerhalb 1 Jahres	0	0
Innerhalb 2 Jahren	0	0
Innerhalb 3 Jahren	25	0
Innerhalb 4 Jahren	0	30
Innerhalb 5 Jahren	0	0
Später als in 5 Jahren	0	6
<b>Total</b>	<b>25</b>	<b>36</b>
<b>Fälligkeiten der derivativen Verbindlichkeiten bezogen auf die Cashflow-Absicherungen</b>		
Innerhalb 1 Jahres	2	0
Innerhalb 2 Jahren	1	5
Innerhalb 3 Jahren	50	6
Innerhalb 4 Jahren	0	62
Innerhalb 5 Jahren	0	0
Später als in 5 Jahren	0	0
<b>Total</b>	<b>53</b>	<b>73</b>
<b>Fälligkeiten der zu Handelszwecken gehaltenen derivativen Verbindlichkeiten</b>		
Innerhalb 1 Jahres	0	0
Innerhalb 2 Jahren	0	0
Innerhalb 3 Jahren	0	1
Innerhalb 4 Jahren	0	0
Innerhalb 5 Jahren	0	0
Später als in 5 Jahren	0	0
<b>Total</b>	<b>0</b>	<b>1</b>
<b>Gesamttotal</b>	<b>78</b>	<b>110</b>

Gewisse derivative Transaktionen, welche dem generellen Risikomanagementansatz entsprechen, potentielle negative Effekte aus den Unsicherheiten der Finanzmärkte zu minimieren, entsprechen nicht den Kriterien von IAS 39 (hedge accounting). Diese werden als Finanzinstrumente zu Handelszwecken (held for trading) ausgewiesen.

## 29 Latente Steuern

Mio. CHF	2004	2003
<b>Latente Steuern nach Kategorien von temporären Abweichungen</b>		
Umlaufvermögen	1	(4)
Anlagevermögen	946	1 017
Fremdkapital	(157)	(155)
<b>Nettoverbindlichkeit</b>	<b>790</b>	<b>858</b>
<b>In der Bilanz wie folgt berücksichtigt:</b>		
Latente Steueraktiven	156	163
Latente Steuerverbindlichkeiten	946	1 021
<b>Nettoverbindlichkeit</b>	<b>790</b>	<b>858</b>

Steuerliche Verlustvorträge				
	Verlust- vorträge 2004	Steuer- effekt 2004	Verlust- vorträge 2003	Steuer- effekt 2003
Mio. CHF				
<b>Total steuerliche Verlustvorträge</b>	<b>1 289</b>	<b>381</b>	<b>1 246</b>	<b>368</b>
Davon unter latenten Ertragssteuern berücksichtigte Verlustvorträge	(678)	(209)	(602)	(176)
<b>Total unberücksichtigte steuerliche Verlustvorträge</b>	<b>611</b>	<b>172</b>	<b>644</b>	<b>192</b>
Davon können vorgetragen werden während längstens				
1 Jahr	226	68	55	17
2 Jahren	27	4	235	72
3 Jahren	43	7	2	1
4 Jahren	1	0	222	79
5 Jahren	145	43	81	11
Mehr als 5 Jahren	169	50	49	12

### 30 Langfristige Rückstellungen

	Personal- vorsorge- einrichtungen	Rekultivierung und andere Umwelt- verpflichtungen	Übrige Rückstellungen	Total 2004	Total 2003
Mio. CHF					
<b>1. Januar</b>	<b>292</b>	<b>231</b>	<b>401</b>	<b>924</b>	<b>954</b>
Veränderung Konsolidierungskreis	22	29	3	54	(62)
Gebildete Rückstellungen	71	19	90	180	198
Verwendete Rückstellungen	(76)	(7)	(42)	(125)	(136)
Aufgelöste Rückstellungen	(7)	(18)	(25)	(50)	(26)
Veränderung Währungsumrechnung	(16)	(5)	24	3	(4)
<b>31. Dezember</b>	<b>286</b>	<b>249</b>	<b>451</b>	<b>986</b>	<b>924</b>

Rekultivierung und andere Umweltverpflichtungen beinhalten rechtliche und faktische Verpflichtungen des Konzerns zur Wiederherstellung eines Rohmaterialabbaugebietes. Der Zeitpunkt des Geldabflusses zur Erfüllung dieser Verpflichtungen ist vom Ende des Rohmaterialabbaus und dem Beginn der Wiederherstellung abhängig.

Übrige Rückstellungen umfassen rechtliche und faktische Verpflichtungen und beinhalten Rückstellungen aus dem Jahr 2002 in Höhe von CHF 120 Mio. im Zusammenhang mit dem hängigen Verfahren des deutschen Bundeskartellamtes. Der Zeitpunkt des Geldabflusses der übrigen Rückstellungen ist unsicher, da er zum grössten Teil vom Ausgang der administrativen und rechtlichen Verfahren abhängt.

### 31 Leistungen an Arbeitnehmer

#### Personalaufwand und Personalbestand

Die gesamten Personalkosten des Konzerns inklusive Sozialabgaben sind in der entsprechenden Aufwandposition nach Funktion in der Konzernergebnisrechnung enthalten und betragen CHF 2481 Mio. (2003: 2405). Per 31. Dezember 2004 beschäftigte der Konzern 46 909 (2003: 48 220) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

#### Leistungsorientierte Vorsorgepläne

Einige Konzerngesellschaften unterhalten für ihre Mitarbeiter Vorsorgeeinrichtungen, die gemäss IFRS als leistungsorientierte Vorsorgepläne ausgelegt werden. Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen werden für Pensions-, Invaliden- und Hinterlassenenrenten gebildet. Die zu erbringenden Leistungen hängen von rechtlichen, steuerlichen und wirtschaftlichen Bedingungen des jeweiligen Landes sowie von der Anzahl Dienstjahre, dem Salär und den Beitragszahlungen eines Mitarbeiters ab.

Vermögensüberschüsse werden nur in jenem Umfang in der konsolidierten Jahresrechnung erfasst, als dem Konzern ein zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen in Form von Rückstellungen oder niedrigeren zukünftigen Beiträgen entsteht und nicht erfasste versicherungsmathematische Verluste sowie nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand nicht übersteigt. Holcim betrachtet die Nettoaktiven der Schweizer Pensionskassen nicht als unter ihrer vollen Kontrolle stehend, weshalb keine Aktivierung vorgenommen wurde.

Die Verpflichtungen, die aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen resultieren, werden mittels der "Projected Unit Credit Method" berechnet. Entstehende Gewinne und Verluste aufgrund einer Veränderung der versicherungsmathematischen Annahmen sind erfolgswirksam über die zu erwartende restliche Dienstzeit der aktiven Mitarbeiter zu verteilen.

#### Andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses

Der Konzern finanziert eine Reihe von anderen Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses. Die Methode zur Berechnung der Verpflichtungen ist identisch mit jener der leistungsorientierten Vorsorgepläne. Diese Vorsorge wird nicht von den Mitarbeitenden geäußert, sondern durch Rückstellungen in der Bilanz der entsprechenden Konzerngesellschaften gedeckt.

Die folgende Tabelle zeigt die Überleitung des Status der leistungsorientierten Pläne, welche vollständig, teilweise oder überhaupt nicht extern über einen Fonds finanziert sind, sowie der anderen Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses auf die in der Bilanz erfassten Beträge inklusive Bilanzbewegungen.

<b>Personalvorsorgeeinrichtungen</b>				
	Leistungsorientierte Vorsorgepläne		Andere Leistungen nach Beendi- gung des Arbeitsverhältnisses	
Mio. CHF	2004	2003	2004	2003
<b>Barwert der ausgesonderten Vorsorgepläne</b>	<b>1 706</b>	<b>1 693</b>	<b>27</b>	<b>23</b>
Zeitwert des Planvermögens	(1 503)	(1 475)	(11)	(5)
<b>Unterdeckung der ausgesonderten Vorsorgepläne</b>	<b>203</b>	<b>218</b>	<b>16</b>	<b>18</b>
Barwert der nicht ausgesonderten Vorsorgepläne	153	140	106	115
Nicht erfasste versicherungsmathematische Verluste	(170)	(162)	(14)	(21)
Nicht erfasste frühere Vorsorgeansprüche	(18)	(20)	(1)	(1)
Nicht aktivierte Überdeckungen	5	2	0	0
<b>Nettoverpflichtung der ausgesonderten und nicht ausgesonderten Vorsorgepläne</b>	<b>173</b>	<b>178</b>	<b>107</b>	<b>111</b>
<b>Pensionsaufwendungen (im Personalaufwand enthalten)</b>				
Erworbene Vorsorgeansprüche	80	82	3	2
Arbeitnehmerbeiträge	(16)	(18)	(1)	(1)
Verzinsung zukünftiger Vorsorgeverbindlichkeiten	79	86	7	8
Erwartete Rendite auf dem Planvermögen	(76)	(89)	0	0
Amortisation versicherungsmathematischer Verluste	4	5	0	0
Nicht verbuchte frühere Vorsorgeansprüche	(10)	2	0	0
Gewinne aus Plankürzungen und Abgeltungen	(1)	(2)	0	0
Nicht aktivierte Überdeckungen	3	2	0	0
Übrige	(1)	0	0	1
<b>Total</b>	<b>62</b>	<b>68</b>	<b>9</b>	<b>10</b>
<b>Nettoverpflichtung per 1. Januar</b>	<b>178</b>	<b>157</b>	<b>111</b>	<b>118</b>
In der Erfolgsrechnung erfasster Nettoaufwand	62	68	9	10
Arbeitgeberbeiträge	(65)	(66)	(11)	(8)
Veränderung Konsolidierungskreis	21	3	1	6
Veränderung Währungsumrechnung	(8)	2	(8)	(7)
Übrige	(15)	14	5	(8)
<b>Nettoverpflichtung per 31. Dezember</b>	<b>173</b>	<b>178</b>	<b>107</b>	<b>111</b>

<b>Versicherungsmathematische Annahmen – Leistungsorientierte Vorsorgepläne</b>		
	2004	2003
Diskontierungszinssatz per 1. Januar	4,3%	4,6%
Erwartete Rendite auf den Planvermögen per 1. Januar	5,1%	5,6%
Lohnsteuerrate	2,8%	2,9%
Durchschnittlich erwartete verbleibende Beschäftigungsdauer der Mitarbeitenden (in Jahren)	8–23	8–23

<b>Versicherungsmathematische Annahmen – Andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses</b>		
	2004	2003
Diskontierungszinssatz per 1. Januar	5,2%	6,1%
Teuerungsrate medizinische Versorgung	8,8%	5,5%

<b>Nachweis der in der Bilanz berücksichtigten Personalvorsorgeeinrichtungen</b>		
Mio. CHF	2004	2003
Nettoverbindlichkeiten aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen	173	178
Nettoverbindlichkeiten aus anderen Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	107	111
<b>Nettoverbindlichkeiten</b>	<b>280</b>	<b>289</b>
<b>In der Bilanz wie folgt berücksichtigt:</b>		
Übriges Anlagevermögen netto (Erläuterung 22)	6	3
Langfristige Rückstellungen – Personalvorsorgeeinrichtungen (Erläuterung 30)	286	292
<b>Nettoverbindlichkeiten</b>	<b>280</b>	<b>289</b>

### Mitarbeiterbeteiligungsprogramme

Holcim hat einen Aktienbeteiligungsplan für alle Mitarbeiter der Schweizer Konzerngesellschaften und für einige leitende Kader in ausländischen Konzerngesellschaften. Berechtigte Mitarbeiter können Holcim-Aktien zu einem reduzierten Preis – gekoppelt mit Verkaufsrestriktionen – kaufen. Zusätzlich wird ein Teil des Gehalts von leitenden Kadern mit Holcim-

Aktien abgegolten. Diese sind zu Marktpreisen bewertet und ebenfalls mit Verkaufsrestriktionen behaftet. Alle Aktien werden bedarfsgemäss am Markt gekauft und die damit verbundenen Kosten als Personalaufwand in der Konzern-erfolgsrechnung verbucht, weshalb keine Titelverwässerung stattfindet.

### Aktienoptionsplan

Dem Management werden Optionen auf Aktien gewährt, welche zu einem festgelegten Preis ausgeübt werden können.

Die Bestandesveränderungen an Optionen auf Aktien mit dem Recht, Holcim-Aktien zu kaufen, sind nachfolgend aufgeführt:

Anzahl <sup>1</sup>	2004	2003
<b>1. Januar</b>	<b>436 580</b>	<b>310 410</b>
Gewährte Optionen (Individualbonus)	56 306	92 620
Gewährte Optionen (einmalige Zuteilung)	33 550	33 550
Ausgeübte Optionen	0	0
Verfallene Optionen	0	0
<b>31. Dezember</b>	<b>526 436</b>	<b>436 580</b>

Die obenerwähnten Aktienoptionen wurden wie folgt gewährt:

### Gewährte Optionen 2004

56 306 Aktienoptionen wurden am 5. März 2004 zum Ausübungspreis von CHF 66.36<sup>1</sup> ausgegeben und laufen am 5. März 2012 aus. Die Optionen können während der ersten drei Jahre nach Abgabe nicht ausgeübt werden, danach aber zu jedem Zeitpunkt bis zum Verfalldatum.

33 550 Aktienoptionen wurden am 1. Juni 2004 zum Ausübungspreis von CHF 70.16 ausgegeben, was dem Börsenkurs des Jahres 2002 entspricht, und laufen am 1. Juni 2016 aus. Diese Optionen können während der ersten neun Jahre nach Abgabe nicht ausgeübt werden, danach aber zu jedem Zeitpunkt bis zum Verfalldatum.

<sup>1</sup> Adjustiert um frühere Aktiensplits und/oder Kapitalerhöhungen.

### Gewährte Optionen 2003

92 620<sup>1</sup> Aktienoptionen wurden am 12. März 2003 zum Ausübungspreis von CHF 36.86<sup>1</sup> ausgegeben und laufen am 12. März 2011 aus. Die Optionen können während der ersten drei Jahre nach Abgabe nicht ausgeübt werden, danach aber zu jedem Zeitpunkt bis zum Verfalldatum.

33 550<sup>1</sup> Aktienoptionen wurden am 2. Januar 2003 zum Ausübungspreis von CHF 70.16<sup>1</sup> ausgegeben, was dem Börsenkurs des Vorjahres entspricht, und laufen am 2. Januar 2015 aus.

Die Optionen können während der ersten neun Jahre nach Abgabe nicht ausgeübt werden, danach aber zu jedem Zeitpunkt bis zum Verfalldatum.

Der Konzern beschafft sich die dem Optionsplan zugrundeliegenden Aktien aus dem Bestand an eigenen Aktien oder kauft sie am Markt zu.

Folgende Bedingungen gelten für die am 31. Dezember 2004 und 2003 ausstehenden Optionen:

Zuteilung	Verfall	Bezugsverhältnis	Ausübungspreis <sup>1</sup>	Anzahl <sup>1</sup>	Anzahl <sup>1</sup>
				2004	2003
2000	2008	1:1	CHF 69.63	34 650	34 650
2001	2009	1:1	CHF 66.99	39 600	39 600
2002	2010	1:1	CHF 75.66	34 860	34 860
2002	2014	1:1	CHF 70.16	201 300	201 300
2003	2011	1:1	CHF 36.86	92 620	92 620
2003	2015	1:1	CHF 70.16 <sup>2</sup>	33 550	33 550
2004	2012	1:1	CHF 66.36	56 306	–
2004	2016	1:1	CHF 70.16 <sup>2</sup>	33 550	–
<b>Total</b>				<b>526 436</b>	<b>436 580</b>

### 32 Kapitalanteile von Minderheitsaktionären

Mio. CHF	2004	2003
<b>1. Januar</b>	<b>2 666</b>	<b>2 867</b>
Minderheitsanteile auf Neuakquisitionen	148	7
Auskauf von Minderheitsanteilen	(653)	(27)
Kapitaleinzahlungen Minderheitsaktionäre	2	26
Gewinnausschüttungen Minderheitsaktionäre	(159)	(146)
Gewinnausschüttungen auf Vorzugsaktien	(17)	(16)
Gewinnanteile Minderheitsaktionäre	239	246
Gewinn aus zum Verkauf stehenden finanziellen Aktiven netto	0	2
Verlust aus Cashflow-Absicherungen netto	1	0
Veränderungen Währungsumrechnungen	(49)	(293)
<b>31. Dezember</b>	<b>2 178</b>	<b>2 666</b>

Kapitalanteile von Minderheitsaktionären beinhalten Vorzugsaktien, die der Konzern durch eine Konzerngesellschaft im Geschäftsjahr 2001 an einen unabhängigen Drittinvestor ausgegeben hatte. Der gesamte Ausgabewert dieser Vorzugsaktien belief sich auf USD 450 Mio. Die Konzerngesellschaft

zahlt dem Investor eine feste Dividende. Die Zahlung dieser Dividende erfolgt vorbehaltlich der Auszahlung einer Dividende auf den ordentlichen Aktien der Konzerngesellschaft. Der Konzern hat jederzeit das Recht, aber keine Verpflichtung, die Vorzugsaktien vom Investor zurückzukaufen.

<sup>1</sup> Adjustiert um frühere Aktiensplits und/oder Kapitalerhöhungen.

<sup>2</sup> Bewertung analog zur einmaligen Zuteilung im Jahr 2002.

### 33 Aktieninformationen

Anzahl <sup>1</sup>	Namenaktien	
	2004	2003
31. Dezember		
<b>Total ausstehende Aktien</b>	<b>223 138 768</b>	<b>195 225 960</b>
<b>Eigene Aktien</b>		
Reserviert für Wandelanleihen	2 072 858	2 439 610
Reserviert für Call-Optionen	526 436	436 580
Frei verfügbar	4 187 456	3 082 679
<b>Total eigene Aktien</b>	<b>6 786 750</b>	<b>5 958 869</b>
<b>Total ausgegebene Aktien</b>	<b>229 925 518</b>	<b>201 184 829</b>
<b>Bedingte Aktien</b>		
Reserviert für Wandelanleihen	14 007 875	14 007 875
Frei verfügbar	0	0
<b>Total bedingte Aktien</b>	<b>14 007 875</b>	<b>14 007 875</b>
<b>Total Aktien</b>	<b>243 933 393</b>	<b>215 192 704</b>

<sup>1</sup> Adjustiert um frühere Aktiensplits und/oder Kapitalerhöhungen.

Der Nominalwert der Namenaktie beläuft sich auf CHF 2, das Aktienkapital beträgt CHF 460 Mio. (2003: 402) und die eigenen Aktien belaufen sich auf CHF 488 Mio. (2003: 448). Am 4. Juni 2003 hat die Generalversammlung der Holcim Ltd die Einfüh-

rung der Einheitsnamenaktie gutgeheissen. Dieser Beschluss führte zur Umwandlung aller Inhaberaktien in Namenaktien im Verhältnis 1:5.

### 34 Eventualverbindlichkeiten, Garantien und Kaufverpflichtungen

#### Eventualverbindlichkeiten

Der Konzern wird als Teil der laufenden Geschäftstätigkeit in Rechtsverfahren verwickelt wie Klagen, Ansprüche, Untersuchungen und Verhandlungen unter anderem wegen Produkthaftung, Handelsrecht, Umweltschutz, Gesundheit und Sicherheit. Es sind keine aktuellen Verfahren dieser Art hängig, welche nach unserer Einschätzung auf Geschäftsverlauf, Finanzposition oder Konzernergebnis wesentlichen Einfluss hätten.

Der Konzern ist in Ländern tätig, in denen politische, ökonomische, soziale und rechtliche Entwicklungen die Geschäftstätigkeit beeinträchtigen könnten. Die Wirkungen solcher Risiken, welche im normalen Geschäftsverlauf eintreten können, sind nicht vorhersehbar und deshalb in den Angaben zur finanziellen Lage nicht enthalten.

#### Garantien

Per 31. Dezember 2004 beliefen sich die im Rahmen der ordentlichen Geschäftstätigkeit ausgegebenen Garantien auf CHF 138 Mio. (2003: 365).

#### Kaufverpflichtungen

Der Konzern kauft und verkauft als Teil der normalen laufenden Geschäftstätigkeit Investitionsobjekte, assoziierte Unternehmen, Konzerngesellschaften und Teile davon. Es ist üblich, dass der Konzern Offerten macht oder Call- oder Put-Optionen im Zusammenhang mit solchen Akquisitionen oder Desinvestitionen erhält. Der Konzern erwartet keine Verluste als Folge solcher Offerten oder Optionen. Da für solche Optionen (a) kein aktiver Markt besteht und (b) es unwahrscheinlich scheint, dass solche

Optionen an Dritte verkauft werden könnten, da sie Minderheitsinteressen darstellen, kann der Fair Value solcher Call- oder Put-Optionen nach Meinung des Managements nicht zuverlässig ermittelt werden. Diese Optionen wurden deshalb zum Jahresende nicht in der Bilanz erfasst.

Per 31. Dezember 2004 beliefen sich die Zahlungsverpflichtungen des Konzerns auf CHF 652 Mio. (2003: 745).

### 35 Gliederung des monetären Nettoumlaufvermögens nach Währungen

	Flüssige Mittel Wertschriften	Forderungen	Verbindlich- keiten aus Lieferungen und Leistungen	Verbindlich- keiten aus kurzfristiger Finanzierung	Andere kurzfristige Verbindlich- keiten	Total 2004	Total 2003
Mio. CHF							
EUR	1 610	962	552	1 454	401	165	(795)
CHF	801	109	37	553	113	207	(556)
USD	898	317	138	350	283	444	1 249
CAD	41	118	100	0	60	(1)	11
MXN	54	109	61	0	58	44	(11)
EGP	3	1	4	1	13	(14)	(37)
ZAR	10	79	29	5	76	(21)	(40)
PHP	24	33	8	20	25	4	(74)
THB	22	33	18	1	28	8	24
AUD	14	75	14	2	31	42	(13)
NZD	0	36	16	12	9	(1)	(151)
Übrige	293	337	307	311	260	(248)	(152)
<b>Total</b>	<b>3 770</b>	<b>2 209</b>	<b>1 284</b>	<b>2 709</b>	<b>1 357</b>	<b>629</b>	<b>(545)</b>

### 36 Geldfluss aus Investitionstätigkeit

Mio. CHF	2004	2003
<b>Kauf von Sachanlagen netto</b>		
Ersatzinvestitionen	(838)	(915)
Erlöse aus dem Verkauf von Sachanlagen	83	113
<b>Investitionen in Sachanlagen zur Erhaltung der Substanz und Konkurrenzfähigkeit</b>	<b>(755)</b>	<b>(802)</b>
Erweiterungsinvestitionen	(368)	(490)
<b>Total Kauf von Sachanlagen netto (A)</b>	<b>(1 123)</b>	<b>(1 292)</b>
<b>Kauf von Finanzanlagen, immateriellem und übrigem Anlagevermögen</b>		
Kauf von Konzerngesellschaften (abzüglich erworbene Flüssige Mittel) <sup>1</sup>	(395)	(423)
Erhöhung Beteiligung an bestehenden Konzerngesellschaften	(650)	(56)
Erhöhung Finanzanlagen inklusive assoziierte Unternehmen	(75)	(68)
Zunahme übriges Anlagevermögen	(1 033)	(467)
<b>Total</b>	<b>(2 153)</b>	<b>(1 014)</b>
<b>Verkauf von Finanzanlagen, immateriellem und übrigem Anlagevermögen</b>		
Verkauf von Konzerngesellschaften (abzüglich veräusserte Flüssige Mittel)	9	49
Reduktion Beteiligung an Konzerngesellschaften	5	0
Reduktion Finanzanlagen inklusive assoziierte Unternehmen	570	304
Abnahme übriges Anlagevermögen	290	219
<b>Total</b>	<b>874</b>	<b>572</b>
<b>Total Kauf von Finanzanlagen, immateriellem und übrigem Anlagevermögen netto (B)</b>	<b>(1 279)</b>	<b>(442)</b>
<b>Total Geldfluss aus Investitionstätigkeit (A+B)</b>	<b>(2 402)</b>	<b>(1 734)</b>

<sup>1</sup> Inklusiv Goodwill von neuen Konzerngesellschaften.

<b>Geldfluss aus Akquisitionen und Desinvestitionen von Konzerngesellschaften</b>				
	Akquisitionen		Desinvestitionen	
Mio. CHF	2004	2003	2004	2003
Flüssige Mittel und Wertschriften	(17)	(33)	2	13
Übriges Umlaufvermögen	(101)	(32)	10	54
Anlagevermögen	(512)	(164)	17	124
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	74	21	(11)	(30)
Verbindlichkeiten aus langfristiger Finanzierung und langfristige Rückstellungen	142	4	(3)	(30)
<b>Fair Value der gekauften/Buchwert der verkauften Konzerngesellschaften</b>	<b>(414)</b>	<b>(204)</b>	<b>15</b>	<b>131</b>
Miterworbene (abgetretene) Flüssige Mittel und Wertschriften	17	33	(2)	(13)
<b>Nettowert</b>	<b>(397)</b>	<b>(171)</b>	<b>13</b>	<b>118</b>
<b>Nettowert Anteil Holcim</b>	<b>(187)</b>	<b>(171)</b>	<b>6</b>	<b>118</b>
Goodwill	(208)	(252)	0	0
Nettoergebnis aus Verkäufen			3	(69)
<b>Nettogeldfluss</b>	<b>(395)</b>	<b>(423)</b>	<b>9</b>	<b>49</b>

### 37 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 20. Januar 2005 unterbreitete Holcim UK den Aktionären von Aggregate Industries plc ein freundliches Übernahmeangebot zum Erwerb des gesamten Aktienkapitals von circa GBP 1,8 Mrd. Aggregate Industries ist ein bedeutender integrierter Anbieter von Zuschlagstoffen, Asphalt und Transportbeton in Grossbritannien und in den Vereinigten Staaten. Den Aktionären von Aggregate Industries offeriert Holcim UK 138 Pence pro Aktie. Aktionäre von Aggregate Industries, die zum Zeitpunkt der Bekanntgabe des Angebotes im Aktienregister eingetragen sind, erhalten zusätzlich das Anrecht auf eine zweite Interimsdividende von 2 Pence pro Aktie, sofern das Angebot bedingungslos gültig erklärt wird. Als Alternative zur Barofferte wird auch eine "Loan Note" (Obligation) angeboten. Holcim UK hält per 20. Januar 2005 29,9% des Aktienkapitals von Aggregate Industries plc.

Am 20. Januar 2005 ging Holcim eine strategische Allianz mit Gujarat Ambuja Cements Ltd ein, um im Wachstumsmarkt Indien Fuss zu fassen. Diese Allianz wird über Ambuja Cement India Ltd (ACIL) abgewickelt, an der Holcim nach Abschluss aller relevanten Transaktionen zu 67% beteiligt sein wird. ACIL hält zurzeit 13,8% an The Associated Cement Companies Ltd (ACC) und 94,1% an Ambuja Cement Eastern Ltd (ACEL). Die beiden Zementhersteller verfügen gesamthaft über eine jährliche Kapazität von rund 20,2 Mio. t Zement. Der Holcim-Konzern wird im Rahmen dieser Transaktion den Aktionären von ACC und ACEL über ACIL ein öffentliches Übernahmeangebot unterbreiten. Der Holcim-Konzern offeriert den Aktionären von ACC INR 370 pro Aktie mit dem Ziel, 50,01% des Aktienkapitals zu erwerben. Den Aktionären von ACEL wird INR 70 pro Aktie offeriert. Das Angebot gilt unter dem Vorbehalt, dass die erforderlichen Genehmigungen von den zuständigen Behörden in Indien erteilt werden.

Holcim hat am 25. Januar 2005 den Verkauf von eigenen Aktien von rund CHF 430 Mio. erfolgreich abgeschlossen.

## 38 Transaktionen mit Mitgliedern des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung

### Verwaltungsrat

Im Geschäftsjahr 2004 haben die nicht exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates eine Kompensation in Höhe von CHF 1,9 Mio. (2003: 1,6) erhalten. Zusätzlich werden sie für das Geschäftsjahr 2004 mit 7128 (2003: 8480) Namenaktien der Holcim Ltd entschädigt.

### Geschäftsleitung

Die gesamte Entschädigung jedes Mitglieds der Geschäftsleitung beinhaltet das Grundgehalt, einen auf dem finanziellen Ergebnis des Konzerns basierenden Konzernbonus sowie einen auf der individuellen Leistung basierenden Individualbonus. Die Gesamtentschädigung der Mitglieder der Geschäftsleitung belief sich auf CHF 13,5 Mio. (2003: 12,6). Für das Geschäftsjahr 2004 werden sie zusätzlich mit 33 043 (2003: 48 130) Namenaktien der Holcim Ltd und 89 856 (2003: 126 170) Aktienoptionen entschädigt.

Per 31. Dezember 2004 bestehen Darlehen gegenüber Mitgliedern der Geschäftsleitung im Umfang von CHF 3,1 Mio. (2003: 2,8). Weitere Informationen finden Sie im Kapitel Corporate Governance.

## 39 Freigabe des Konzernabschlusses zur Veröffentlichung

Der Konzernabschluss wurde vom Verwaltungsrat der Holcim Ltd am 25. Februar 2005 zur Veröffentlichung freigegeben und bedarf der Genehmigung durch die Generalversammlung vom 3. Mai 2005.

Wesentliche Gesellschaften des Holcim-Konzerns					
Region	Gesellschaft	Sitz	Aktienkapital in 000	Beteiligungssatz konsolidiert	
Europa	Holcim (Belgique) S.A.	Belgien	EUR	72 762	100,0%
	Holcim (France) S.A.	Frankreich	EUR	70 525	100,0%
	Holcim (España), S.A.	Spanien	EUR	147 803	99,9%
	Holcim Trading SA	Spanien	EUR	19 600	100,0%
	Holcim Services EMEA S.L.	Spanien	EUR	250	100,0%
	Holcim (Deutschland) AG	Deutschland	EUR	47 064	88,9%
	Holcim (Baden-Württemberg) GmbH	Deutschland	EUR	6 450	96,0%
	Holcim (Schweiz) AG	Schweiz	CHF	142 200	100,0%
	Holcim Group Support Ltd	Schweiz	CHF	1 000	100,0%
	Holcim White Ltd	Schweiz	CHF	1 000	100,0%
	Holcim (Italia) S.p.A.	Italien	EUR	26 000	100,0%
	Holcim (Česko) a.s.	Tschechische Republik	CZK	486 297	96,3%
	Holcim (Slovensko) a.s.	Slowakei	SKK	1 275 068	98,0%
	Holcim Hungária Rt.	Ungarn	HUF	4 500 000	70,4%
	Holcim (Hrvatska) d.o.o.	Kroatien	HRK	201 718	99,8%
	Fabrika Cementa "Novi Popovac" A.D.	Serbien	CSD	2 300 000	92,2%
	Holcim (Romania) S.A.	Rumänien	ROL	2 052 680 570	99,7%
	Holcim (Bulgaria) AD	Bulgarien	BGN	7 194	100,0%
	Alpha Cement J.S.C.	Russland	RUB	8 298	68,8%
	Nordamerika	Holcim (US) Inc.	USA	USD	0
St. Lawrence Cement Inc.		Kanada	CAD	145 109	63,7%
Lateinamerika	Holcim Apasco S.A. de C.V.	Mexiko	MXN	203 522	100,0%
	Cemento de El Salvador S.A. de C.V.	El Salvador	USD	78 178	50,0%
	Holcim de Nicaragua S.A.	Nicaragua	NIO	44 250	41,8%
	Holcim (Costa Rica) S.A.	Costa Rica	CRC	8 604 056	59,7%
	Panamá Cement S.A. <sup>1</sup>	Panama	USD	116 135	50,0%
	Caricement Antilles N.V.	Curaçao	USD	23 899	100,0%
	Holcim (Colombia) S.A.	Kolumbien	COP	72 536 716	99,8%
	Holcim (Venezuela) C.A.	Venezuela	VEB	7 792 178	100,0%
	Cementos Colón, S.A. <sup>1</sup>	Dominikanische Republik	DOP	165 000	29,8%
	Holcim (Ecuador) S.A.	Ecuador	USD	81 924	83,5%
	Holcim (Brasil) S.A.	Brasilien	BRL	171 752	99,9%
	Minetti S.A.	Argentinien	ARS	352 057	75,5%
	Cemento Polpaico S.A.	Chile	CLP	5 992 807	54,3%
Afrika, Naher Osten	Holcim (Maroc) S.A.	Marokko	MAD	421 000	51,0%
	Holcim (South Africa) (Pty) Ltd	Südafrika	ZAR	740 436	54,4%
	Egyptian Cement Company S.A.E. <sup>1</sup>	Ägypten	EGP	812 000	43,7%
	Ciments de Guinée S.A.	Guinea	GNF	6 393 000	61,3%
	Société de Ciments et Matériaux	Elfenbeinküste	XOF	907 000	99,9%
	United Cement Company of Nigeria Ltd <sup>1</sup>	Nigeria	NGN	1 040 000	50,0%
	Holcim (Liban) S.A.L.	Libanon	LBP	234 192 509	55,8%
	Holcim (Outre-Mer) S.A.S.	La Réunion/Madagaskar	EUR	37 748	100,0%
	Aden Cement Enterprises Ltd.	Republik Jemen	YER	106 392	100,0%

<sup>1</sup> Joint Venture, quotenkonsolidiert (50%).

Wesentliche Gesellschaften des Holcim-Konzerns					
Region	Gesellschaft	Sitz	Aktienkapital in 000		Beteiligungssatz konsolidiert
Asien, Ozeanien	"Garadagh" Sement O.T.J.S.C.	Aserbajdschan	AZM	159 064	88,9%
	Holcim (Lanka) Ltd	Sri Lanka	LKR	4 656 167	99,6%
	Holcim (Bangladesh) Ltd	Bangladesch	BDT	120 000	82,9%
	Siam City Cement (Public) Company Limited <sup>1</sup>	Thailand	THB	2 500 000	35,7%
	Holcim Services (Asia) Ltd	Thailand	THB	10 000	100,0%
	Holcim (Malaysia) Sdn Bhd	Malaysia	MYR	10 450	100,0%
	Holcim Trading Pte Ltd	Singapur	SGD	650	100,0%
	PT Semen Cibinong Tbk.	Indonesien	IDR	3 831 450 000	78,2%
	Holcim (Vietnam) Ltd	Vietnam	USD	189 400	65,0%
	Holcim (Philippines) Inc.	Philippinen	PHP	6 452 099	65,9%
	Cement Australia Pty Ltd <sup>1</sup>	Australien	AUD	0	50,0%
	Holcim (New Zealand) Ltd	Neuseeland	NZD	30 000	100,0%

Wesentliche kotierte Konzerngesellschaften					
Region	Gesellschaft	Ort der Kotierung	Börsenkapitalisierung per 31. Dezember 2004 in Lokalwährung		Valorenummer
Europa	Holcim (Deutschland) AG	Frankfurt	EUR	451 Mio.	DE0005259006
Nordamerika	St. Lawrence Cement Inc.	Toronto	CAD	1 258 Mio. <sup>2</sup>	CA7910601060
Lateinamerika	Holcim (Costa Rica) S.A.	San José	CRC	55 926 Mio.	CRINC00A0010
	Holcim (Ecuador) S.A.	Quito, Guayaquil	USD	573 Mio.	ECP612411085
	Minetti S.A.	Buenos Aires	ARS	1 299 Mio.	ARP6806N1051
	Cemento Polpaico S.A.	Santiago	CLP	166 610 Mio.	CLP2216J1070
Afrika, Naher Osten	Holcim (Maroc) S.A.	Casablanca	MAD	4 905 Mio.	MA0000010332
	Holcim (Liban) S.A.L.	Beirut	USD	157 Mio.	Sicovam 921890
Asien, Ozeanien	Siam City Cement (Public) Company Limited	Bangkok	THB	61 000 Mio.	TH0021010002
	PT Semen Cibinong Tbk.	Jakarta	IDR	4 406 168 Mio.	ID1000072309
	Holcim (Philippines) Inc.	Manila	PHP	12 775 Mio.	PHY3232G1014

<sup>1</sup> Joint Venture, quotenkonsolidiert (50%).

<sup>2</sup> Inklusive aller Aktienkategorien.

## Wesentliche Finanz- und Holdinggesellschaften

	Aktienkapital in 000	Beteiligungssatz konsolidiert
Holcim Ltd, Schweiz	CHF 459 851	100,0%
Holcibel S.A., Belgien	EUR 831 000	100,0%
Holcim Auslandbeteiligungs-GmbH, Deutschland	EUR 2 556	100,0%
Holcim Beteiligungs-GmbH, Deutschland	EUR 102 000	100,0%
Holcim Capital Corporation Ltd., Bermuda	USD 2 630	100,0%
Holcim European Finance Ltd., Bermuda	EUR 25	100,0%
Holcim Finance (Australia) Pty Ltd, Australien	AUD 0	100,0%
Holcim Finance (Belgium) SA, Belgien	EUR 62	100,0%
Holcim Finance (Canada) Inc., Kanada	CAD 0	100,0%
Holcim Finance (Luxembourg) SA, Luxemburg	EUR 31	100,0%
Holcim Investments (France) SAS, Frankreich	EUR 15 551	100,0%
Holcim Investments (Spain) S.L., Spanien	EUR 60 003	100,0%
Holcim Overseas Finance Ltd., Bermuda	CHF 16	100,0%
Holcim Reinsurance Ltd., Bermuda	CHF 1 453	100,0%
Holderfin B.V., Niederlande	EUR 3 423	100,0%
Holcim S.A. de C.V., Mexiko	MXN 50	100,0%

## Wesentliche assoziierte Gesellschaften

Region	Gesellschaft	Sitz	Beteiligungssatz
<b>Europa</b>	The Cyprus Cement Company Ltd.	Zypern	21,0%
<b>Lateinamerika</b>	Cementos Progreso S.A.	Guatemala	20,0%
	Cementos del Norte S.A. de C.V.	Honduras	24,2%
	Inversiones Pacasmayo SA	Peru	29,0%
<b>Asien, Ozeanien</b>	Ardebil	Iran	44,6%
	Huaxin Cement Company Ltd.	China	23,4%

# Bericht des Konzernprüfers an die Generalversammlung der Holcim Ltd

Als Konzernprüfer haben wir die konsolidierte Jahresrechnung (Konzernerfolgsrechnung, Konzernbilanz, Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals, Konzerngeldflussrechnung und Anhang zur Konzernrechnung auf den Seiten 98 bis 141) der Holcim Ltd für das am 31. Dezember 2004 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Jahresrechnungen von gewissen Gruppengesellschaften wurden von anderen Prüfern geprüft.

Für die konsolidierte Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes sowie nach den International Standards on Auditing (ISA), wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der konsolidierten Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der konsolidierten Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der konsolidierten Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierte Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Wir empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG



Manuel Aeby  
dipl. Wirtschaftsprüfer  
Mandatsleiter



Christoph Dolensky  
dipl. Wirtschaftsprüfer  
Mandatsleiter

Zürich, 25. Februar 2005

Zement	■
Zuschlagstoffe	□
Transportbeton	●
Übrige Produkte und Dienstleistungen	○

#### Holcim (Belgique) S.A., Belgien

Unternehmensleiter:	Bernard Kueng
Personalbestand:	1752
Produktionskapazität:	3,1 Mio. t Zement
Werk Obourg	■
Mahlwerk Haccourt	■
Beteiligungen:	
Gralex S.A.	□
Holcim Bétons (Belgique) S.A.	●
Holcim Granulats (Belgique)	□
Holcim Betonmortel B.V.	●
Holcim Betonproducten B.V.	○
Holcim Grondstoffen B.V.	○
Scoribel S.A.	■

#### Holcim (France) SAS, Frankreich

Unternehmensleiter:	Bernard Kueng
Personalbestand:	1684
Produktionskapazität:	5,1 Mio. t Zement
Werk Altkirch	■
Werk Dannes	■
Werk Héming	■
Werk Lumbres	■
Werk Rochefort	■
Mahlwerk Ebange	■
Beteiligungen:	
Holcim Bétons (France) SAS	●
Holcim Granulats (France) SAS	□

#### Holcim (España), S.A., Spanien

Unternehmensleiter:	Saverio A. Banchini
Personalbestand:	1794
Produktionskapazität:	5,1 Mio. t Zement
Werk Carboneras	■
Werk Gádor	■
Werk Jerez	■
Werk Lorca	■
Werk Torredonjimeno	■
Werk Yeles	■
Beteiligungen:	
Holcim Aridos S.L.	□
Holcim Hormigones S.A.	●
Holcim Morteros S.A.	●

#### Holcim Trading SA, Spanien

Unternehmensleiter:	José Cantillana
Personalbestand:	63

#### Holcim Services EMEA S.L., Spanien

Unternehmensleiter:	José Maria San Luciano Ruiz
Personalbestand:	62

#### Holcim (Deutschland) AG, Deutschland

Unternehmensleiter:	Karl Gernandt	
Personalbestand:	918	
Produktionskapazität:	3,2 Mio. t Zement	
Werk Höver	■	
Werk Lägerdorf	■	
Werk Rostock (Terminal)	■	
Werk Salzgitter (Granulation)	■	
Mahlwerk Hansa	■	
Beteiligungen:		
BKK Baustoff-Kontor GmbH	■	○
Hannoversche Silo-Gesellschaft mbH		○
Holcim Beton und Zuschlagsstoffe GmbH	□	●
Kieswerk Borsberg GmbH & Co. KG	□	
SBU Kieswerk Zeithain GmbH & Co. KG	□	
SBU Sandwerke Dresden GmbH	□	

Zement	■
Zuschlagstoffe	□
Transportbeton	●
Übrige Produkte und Dienstleistungen	○

#### Holcim (Baden-Württemberg) GmbH, Deutschland

Unternehmensleiter:	Oliver Osswald
Personalbestand:	243
Produktionskapazität:	1,5 Mio. t Zement
Werk Dotternhausen	■
Beteiligungen:	
Georoc GmbH Deutschland Süd	■
Holcim Kies und Beton GmbH	□ ●
Industrie Beteiligungs GmbH	□ ●
Rohrbach Beteiligungs GmbH	□ ●

#### Holcim (Schweiz) AG, Schweiz

Unternehmensleiter:	Kaspar Wenger
Personalbestand:	1219
Produktionskapazität:	3,5 Mio. t Zement
Werk Brunnen	■ □
Werk Eclépens	■
Werk Siggenthal	■
Werk Untervaz	■
Mahlwerk Lorüns, Österreich	■
Beteiligungen:	
AG Hunziker & Cie	○
Holcim BF+P SA	●
Holcim Gradisles SA	□
Holcim Kies und Beton AG	□ ●
Holcim (Vorarlberg) GmbH	■

#### Holcim Group Support Ltd, Schweiz

Personalbestand:	656
Spartengesellschaft:	
Holcim Group Support (Canada) Ltd.	○

#### Holcim White Ltd, Schweiz

Unternehmensleiter:	Karl A. Baumann
Personalbestand:	28

#### Holcim (Italia) S.p.A., Italien

Unternehmensleiter:	Carlo Gervasoni
Personalbestand:	534
Produktionskapazität:	3,3 Mio. t Zement
Werk Merone	■
Werk Ternate	■
Mahlwerk Morano	■
Beteiligungen:	
Eurofuels	■
Holcim Aggregati S.r.l.	□
Holcim Calcestruzzi S.r.l.	●

#### Holcim (Česko) a.s., Tschechische Republik

Unternehmensleiter:	Jan Hamr
Personalbestand:	410
Produktionskapazität:	1,3 Mio. t Zement
Werk Prachovice	■
Zuschlagstoff-Operationen	□
Transportbeton-Operationen	●
Beteiligungen:	
KAPO Prachovice s.r.o	○
Lom Klecany s.r.o	○
Transbeton Skanska s.r.o	●
Transportcement Prachovice s.r.o	■

#### Holcim (Slovensko) a.s., Slowakei

Unternehmensleiter:	Jan Hamr
Personalbestand:	794
Produktionskapazität:	2,7 Mio. t Zement
Werk Rohožník	■
Mahlwerk Banská Bystrica	■
Zuschlagstoff-Operationen	□
Transportbeton-Operationen	●
Beteiligungen:	
ASO Spol s.r.o	■
B & W Auslandsbeteiligung GmbH	○
Hirostavbet s.r.o	●
Transportcement Bratislava	■
Holcim (Wien) GmbH, Österreich	■

#### Holcim Hungária Rt., Ungarn

Unternehmensleiter:	Richard Skene
Personalbestand:	647
Produktionskapazität:	2,1 Mio. t Zement
Werk Hejőcsaba	■
Werk Lábatlan	■
Beteiligung:	
Holcim Beton Rt.	□ ●

<b>Holcim (Hrvatska) d.o.o., Kroatien</b>	
Unternehmensleiter:	Albert Szabo
Personalbestand:	234
Produktionskapazität:	1,0 Mio. t Zement
Werk Koromačno	■
Mahlwerk Umag	■
Transportbeton-Operationen	●

<b>Fabrika Cementa "Novi Popovac" A.D., Serbien</b>	
Unternehmensleiter:	Darko Krizan
Personalbestand:	735
Produktionskapazität:	1,4 Mio. t Zement
Werk Novi Popovac	■

<b>Holcim (Romania) S.A., Rumänien</b>	
Unternehmensleiter:	Markus Wirth
Personalbestand:	1279
Produktionskapazität:	5,2 Mio. t Zement
Werk Alesd	■
Werk Campulung	■
Werk Turda	■
Zuschlagstoff-Operationen	□
Transportbeton-Operationen	●

<b>Holcim (Bulgaria) AD, Bulgarien</b>	
Unternehmensleiter:	Todor Kostov
Personalbestand:	799
Produktionskapazität:	2,5 Mio. t Zement
Werk Beli Izvor	■
Werk Pleven	■
Beteiligungen:	
Holcim Karierni Materiali AD	□
Karierni AD	□

<b>Alpha Cement J.S.C., Russland</b>	
Unternehmensleiter:	Mikhail V. Bogush
Personalbestand:	1826
Produktionskapazität:	4,3 Mio. t Zement
Werk Shurovo	■
Werk Volsk	■

<b>Holcim (US) Inc., USA</b>	
Unternehmensleiter:	Patrick Dolberg
Personalbestand:	2352
Produktionskapazität:	17,2 Mio. t Zement
Werk Ada	■
Werk Artesia	■
Werk Clarksville	■
Werk Devil's Slide	■
Werk Dundee	■
Werk Holly Hill	■
Werk Mason City	■
Werk Midlothian	■
Werk Portland	■
Werk Theodore	■
Werk Trident	■
GranCem Birmingham	■
GranCem Chicago	■
GranCem Weirton	■

<b>St. Lawrence Cement Inc., Kanada</b>	
Unternehmensleiter:	Philippe Arto
Personalbestand:	2871
Produktionskapazität:	4,8 Mio. t Zement
Werk Joliette	■
Werk Mississauga	■
Demix-Gruppe	□ ● ○
Dufferin-Gruppe	□ ● ○
St. Lawrence Cement, USA	
Werk Camden	■
Werk Catskill	■
Werk Hagerstown	■

<b>Holcim Apasco S.A. de C.V., Mexiko</b>	
Unternehmensleiter:	Pierre A. Froidevaux
Personalbestand:	3533
Produktionskapazität:	11,5 Mio. t Zement
Beteiligungen:	
Cementos Apasco S.A. de C.V.	
Werk Acapulco	■
Werk Apaxco	■
Werk Macuspana	■
Werk Orizaba	■
Werk Ramos Arizpe	■
Werk Tecomán	■
Concretos Apasco S.A. de C.V.	●
Gravasa S.A. de C.V.	□

Zement	■
Zuschlagstoffe	□
Transportbeton	●
Übrige Produkte und Dienstleistungen	○

#### Cemento de El Salvador S.A. de C.V., El Salvador

Unternehmensleiter:	Ricardo A. Chavez Caparroso
Personalbestand:	765
Produktionskapazität:	1,7 Mio. t Zement
Werk El Ronco	■
Werk Maya	■
Beteiligungen:	
Bolsas de Centroamérica S.A. de C.V.	○
Concretera Salvadoreña S.A. de C.V.	●
Pedreira de El Salvador S.A. de C.V.	□

#### Holcim de Nicaragua S.A., Nicaragua

Unternehmensleiter:	Sergio Egloff
Personalbestand:	77
Produktionskapazität:	0,3 Mio. t Zement
Mahlwerk Nagarote	■

#### Holcim (Costa Rica) S.A., Costa Rica

Unternehmensleiter:	Jean Pierre Ratton
Personalbestand:	954
Produktionskapazität:	0,8 Mio. t Zement
Werk Cartago	■
Beteiligungen:	
Hidroeléctrica Aguas Zarcas S.A.	○
Holcim Concretera S.A.	●
Productos de Concreto S.A.	●
Quebradores Cerro Minas S.A.	□
Quebrador Ochomogo S.A.	□

#### Panamá Cement S.A., Panama

Unternehmensleiter:	José Agustín Moscoso
Personalbestand:	370
Produktionskapazität:	1,0 Mio. t Zement
Beteiligungen:	
Cemento Panamá S.A.	
Mahlwerk Quebrancha	■
Concreto S.A.	●
Grava S.A.	□
Productos de Concreto S.A.	●

#### Caricement Antilles N.V., Curaçao

Unternehmensleiter:	Carlos Gutierrez-Marcet
Personalbestand:	19
Terminals Antillen	■

#### Holcim (Colombia) S.A., Kolumbien

Unternehmensleiter:	Bernard Terver
Personalbestand:	764
Produktionskapazität:	1,5 Mio. t Zement
Werk Nobsa	■
Beteiligung:	
Holcim Premezclados S.A.	□ ●

#### Holcim (Venezuela) C.A., Venezuela

Unternehmensleiter:	Bernard Terver
Personalbestand:	568
Produktionskapazität:	2,4 Mio. t Zement
Werk Cumarebo	■
Werk San Sebastián	■
Beteiligungen:	
Agregados Caribe C.A.	□
Holcim Premezclados C.A.	●
Yesos del Golfo C.A.	○

#### Cementos Colón, S.A., Dominikanische Republik

Unternehmensleiter:	Carlos Gutierrez-Marcet
Personalbestand:	91
Produktionskapazität:	0,6 Mio. t Zement
Mahlwerk Najayo	■

#### Holcim (Ecuador) S.A., Ecuador

Unternehmensleiter:	Andreas Leu
Personalbestand:	719
Produktionskapazität:	3,5 Mio. t Zement
Beteiligungen:	
Distribuidora Rocafuerte (Disensa) SA	○
Holcim Agregados S.A.	□
Holcim Cementos S.A.	
Werk Cerro Blanco	■
Mahlwerk San Rafael	■
Holcim Hormigones S.A.	●
Cementos Pacasmayo S.A.A., Peru	
Werk Pacasmayo	■

<b>Holcim (Brasil) S.A., Brasilien</b>	
Unternehmensleiter:	Carlos Bühler
Personalbestand:	1359
Produktionskapazität:	5,2 Mio. t Zement
Werk Barroso	■
Werk Cantagalo	■
Werk Pedro Leopoldo	■
Mahlwerk Vitória	■
Beteiligungen:	
Concretex	●
Pedreiras Cantareira	□

<b>Holcim (South Africa) (Pty) Ltd, Südafrika</b>	
Unternehmensleiter:	Karl Meissner-Roloff
Personalbestand:	2006
Produktionskapazität:	4,2 Mio. t Zement
Werk Dudfield	■
Werk Ulco	■
Mahlwerk Roodepoort	■
Alpha Stone and Readymix	□ ●
Beteiligung:	
Tanga Cement Company Ltd., Tansania	
Werk Tanga	■

<b>Minetti S.A., Argentinien</b>	
Unternehmensleiter:	Eduardo Kretschmer
Personalbestand:	743
Produktionskapazität:	4,1 Mio. t Zement
Werk Capdeville	■
Werk Córdoba	■
Werk Puesto Viejo	■
Mahlwerk Campana	■
Beteiligungen:	
Hormix	●
Transmix	●

<b>Egyptian Cement Company S.A.E., Ägypten</b>	
Unternehmensleiter:	Nassef Sawiris
Personalbestand:	1221
Produktionskapazität:	7,1 Mio. t Zement
Werk El Soukhna	■

<b>Cemento Polpaico S.A., Chile</b>	
Unternehmensleiter:	Eduardo Kretschmer
Personalbestand:	944
Produktionskapazität:	2,7 Mio. t Zement
Werk Cerro Blanco	■
Mahlwerk Coronel	■
Mahlwerk Mejillones	■
Beteiligung:	
Pétreos S.A.	□ ●

<b>Ciments de Guinée S.A., Guinea</b>	
Unternehmensleiter:	Patrice Chanton
Personalbestand:	180
Produktionskapazität:	0,5 Mio. t Zement
Mahlwerk Conakry	■

<b>Société de Ciments et Matériaux, Elfenbeinküste</b>	
Unternehmensleiter:	Johan Pachler
Personalbestand:	152
Produktionskapazität:	0,8 Mio. t Zement
Mahlwerk Abidjan	■

<b>Holcim (Maroc) S.A., Marokko</b>	
Unternehmensleiter:	Dominique Drouet
Personalbestand:	602
Produktionskapazität:	2,7 Mio. t Zement
Werk Oujda	■
Werk Ras El Ma	■
Mahlwerk Nador	■
Beteiligungen:	
Holcim Bétons	●
Holcim Granulats	□

<b>United Cement Company of Nigeria Ltd, Nigeria</b>	
Unternehmensleiter:	Joe C. Pemberton
Personalbestand:	136
Produktionskapazität:	0,3 Mio. t Zement
Mahlwerk Calabar	■

Zement	■
Zuschlagstoffe	□
Transportbeton	●
Übrige Produkte und Dienstleistungen	○

#### Holcim (Liban) S.A.L., Libanon

Unternehmensleiter:	Vincent Bouckaert
Personalbestand:	379
Produktionskapazität:	2,5 Mio. t Zement
Werk Chekka	■
Beteiligungen:	
Holcim Béton S.A.L.	●
Société Libanaise des Ciments Blancs	■
Bogaz Endustri ve Madencilik, Nordzypern	
Mahlwerk Famagusta	■

#### Holcim (Outre-Mer) S.A.S., La Réunion

Unternehmensleiter:	Andreas Rogenmoser
Personalbestand:	525
Produktionskapazität:	0,8 Mio. t Zement
Werk Ibity	■
Mahlwerk Neukaledonien	■
Mahlwerk Réunion	■
Terminal Mauritius	■
Holcim Bétons	●
Holcim Granulats	□

#### Aden Enterprises Ltd., Republik Jemen

Unternehmensleiter:	Jaafar Skalli
Personalbestand:	128
Terminal Aden	■

#### “Garadagh” Sement O.T.J.S.C., Aserbaidshan

Unternehmensleiter:	Uwe Koehler
Personalbestand:	491
Produktionskapazität:	1,2 Mio. t Zement
Werk Garadagh	■

#### Holcim (Lanka) Ltd, Sri Lanka

Unternehmensleiter:	Peter Spirig
Personalbestand:	585
Produktionskapazität:	1,0 Mio. t Zement
Werk Palavi	■
Beteiligungen:	
Galle Cement Company Ltd.	
Terminal Galle	■
Ruhunu Cement Company Ltd.	
Mahlwerk Galle	■

#### Holcim (Bangladesh) Ltd, Bangladesch

Unternehmensleiter:	Ramit Budhraja
Personalbestand:	508
Produktionskapazität:	1,3 Mio. t Zement
Mahlwerk Bangladesch	■
Beteiligungen:	
Cemcor Limited	
Saiham Cement Industries Ltd	■
United Cement Industries Limited	■

#### Siam City Cement (Public) Company Limited, Thailand

Unternehmensleiter:	Leo Mittelholzer
Personalbestand:	3242
Produktionskapazität:	14,8 Mio. t Zement
Werke Saraburi	■
Beteiligungen:	
Conwood Co. Ltd.	○
Karat Faucet Co. Ltd.	○
Siam City Concrete Co. Ltd.	●

#### Holcim Services (Asia) Ltd., Thailand

Unternehmensleiter:	Felix Hoechner
Personalbestand:	79
Information Services Asia-Pacific	○

#### Holcim (Malaysia) Sdn Bhd, Malaysia

Unternehmensleiter:	Joe Khor
Personalbestand:	86
Produktionskapazität:	1,2 Mio. t Zement
Mahlwerk Pasir Gudang	■

---

**PT Semen Cibinong Tbk., Indonesien**

---

Unternehmensleiter:	Tim Mackay
Personalbestand:	3284
Produktionskapazität:	9,6 Mio. t Zement
Werk Cilacap	■
Werk Narogong	■
PT Trumix Beton	□ ●
PT Wahana Transtama	■

---

---

**Holcim (Vietnam) Ltd, Vietnam**

---

Unternehmensleiter:	Mike Doyle
Personalbestand:	914
Produktionskapazität:	3,4 Mio. t Zement
Werk Hon Chong	■
Mahlwerk und Terminal Cat Lai	■
Mahlwerk Thi Vai	■

---

---

**Holcim (Philippines) Inc., Philippinen**

---

Unternehmensleiter:	Paul O'Callaghan
Personalbestand:	1371
Produktionskapazität:	9,6 Mio. t Zement
Werk Bulacan	■
Werk Davao	■
Werk La Union	■
Werk Lugait	■
Trans Asia Power Corporation	○
Beteiligungen:	
Calamba Aggregates Co. Inc.	□
Northern Mindanao Transport Company	■

---

---

**Cement Australia Pty Ltd, Australien**

---

Unternehmensleiter:	Chris Leon
Personalbestand:	1542
Produktionskapazität:	3,8 Mio. t Zement
Werk Gladstone	■
Werk Kandos	■
Werk Railton	■
Mahlwerk Bulwer Island	■
Werk Rockhampton	○
Beteiligungen:	
Australian Steel Mill Services Pty Ltd.	○
Cornwall Coal Company	○
Melcann Ltd.	■
Pacific Lime Pty Ltd.	○
Pozzolan Industries Ltd.	■

---

---

**Holcim (New Zealand) Ltd, Neuseeland**

---

Unternehmensleiter:	Rex Williams
Personalbestand:	779
Produktionskapazität:	0,5 Mio. t Zement
Werk Westport	■
Zuschlagstoff-Operationen	□
Transportbeton-Operationen	●
Beteiligungen:	
AML Ltd.	●
Coastal Resources Ltd.	□
McDonald's Lime Ltd.	○
Taylor's Lime Co.	○
Werk Suzhou, China	■

---

<b>Erfolgsrechnung Holcim Ltd</b>		
Mio. CHF	2004	2003
Finanzertrag	485,7	325,8
Übriger ordentlicher Ertrag	8,3	7,3
Ausserordentlicher Ertrag	0	3,4
<b>Total Ertrag</b>	<b>494,0</b>	<b>336,5</b>
Finanzaufwand	(59,8)	(51,6)
Übriger Aufwand	(26,9)	(24,9)
Veränderung der Rückstellungen und Wertberichtigungen auf finanziellen Anlagen	(60,0)	(48,3)
Steuern	(5,2)	(0,8)
<b>Total Aufwand</b>	<b>(151,9)</b>	<b>(125,6)</b>
<b>Jahresgewinn</b>	<b>342,1</b>	<b>210,9</b>

<b>Bilanz Holcim Ltd per 31.12.</b>		
Mio. CHF	2004	2003
Flüssige Mittel	785,1	77,6
Forderungen – Konzerngesellschaften	134,0	153,6
Forderungen – Dritte	4,2	4,9
Rechnungsabgrenzungen und andere kurzfristige Forderungen	5,2	2,5
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>928,5</b>	<b>238,6</b>
Darlehen – Konzerngesellschaften	1 798,7	1 252,0
Beteiligungen – Konzerngesellschaften	6 646,0	4 909,2
Übrige Finanzanlagen	11,0	16,2
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>8 455,7</b>	<b>6 177,4</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>9 384,2</b>	<b>6 416,0</b>
Verbindlichkeiten aus kurzfristiger Finanzierung – Konzerngesellschaften	195,8	155,9
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	17,2	23,5
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>213,0</b>	<b>179,4</b>
Verbindlichkeiten aus langfristiger Finanzierung – Konzerngesellschaften	459,2	634,9
Obligationenanleihen	1 000,0	1 000,0
Langfristige Rückstellungen	2 181,4	656,5
<b>Total langfristiges Fremdkapital</b>	<b>3 640,6</b>	<b>2 291,4</b>
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>3 853,6</b>	<b>2 470,8</b>
Aktienkapital	459,9	402,4
Gesetzliche Reserve		
Allgemeine Reserve	3 974,7	2 605,1
Reserve eigene Aktien	484,2	443,4
Freie Reserve	262,8	262,8
Bilanzgewinn	349,0	231,5
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>5 530,6</b>	<b>3 945,2</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>9 384,2</b>	<b>6 416,0</b>

Veränderung des Eigenkapitals Holcim Ltd						
	Aktienkapital	Allgemeine Reserve	Reserve für eigene Aktien	Freie Reserve	Bilanz-gewinn	Total
Mio. CHF						
<b>1. Januar 2002</b>	<b>402,4</b>	<b>2 593,6</b>	<b>448,3</b>	<b>262,8</b>	<b>210,4</b>	<b>3 917,5</b>
Kapitalerhöhung						0
Agio		6,6				6,6
Zunahme Reserve für eigene Aktien		(4,0)	4,0			0
Dividendenausschüttung					(195,1)	(195,1)
Jahresgewinn					200,5	200,5
<b>31. Dezember 2002</b>	<b>402,4</b>	<b>2 596,2</b>	<b>452,3</b>	<b>262,8</b>	<b>215,8</b>	<b>3 929,5</b>
<b>1. Januar 2003</b>	<b>402,4</b>	<b>2 596,2</b>	<b>452,3</b>	<b>262,8</b>	<b>215,8</b>	<b>3 929,5</b>
Kapitalerhöhung						0
Agio						0
Abnahme Reserve für eigene Aktien		8,9	(8,9)			0
Dividendenausschüttung					(195,2)	(195,2)
Jahresgewinn					210,9	210,9
<b>31. Dezember 2003</b>	<b>402,4</b>	<b>2 605,1</b>	<b>443,4</b>	<b>262,8</b>	<b>231,5</b>	<b>3 945,2</b>
<b>1. Januar 2004</b>	<b>402,4</b>	<b>2 605,1</b>	<b>443,4</b>	<b>262,8</b>	<b>231,5</b>	<b>3 945,2</b>
Kapitalerhöhung	57,5					57,5
Agio		1 410,4				1 410,4
Zunahme Reserve für eigene Aktien		(40,8)	40,8			0
Dividendenausschüttung					(224,6)	(224,6)
Jahresgewinn					342,1	342,1
<b>31. Dezember 2004</b>	<b>459,9</b>	<b>3 974,7</b>	<b>484,2</b>	<b>262,8</b>	<b>349,0</b>	<b>5 530,6</b>

Angaben gemäss OR 663b und c		
Eventualverbindlichkeiten	31.12.2004	31.12.2003
Mio. CHF		
<b>Holcim Capital Corporation Ltd.</b>		
Garantien zugunsten der Obligationäre		
5,125% CHF 125 Mio. Obligationenanleihe, fällig 2005	140	140
5% CHF 150 Mio. Obligationenanleihe, fällig 2006	165	165
6,35% USD 249 Mio. Privatplazierung, fällig 2006	302 <sup>1</sup>	344
3,75% CHF 200 Mio. Obligationenanleihe, fällig 2007	215	215
5,83% USD 35 Mio. Privatplazierung, fällig 2007	43 <sup>1</sup>	48
6,6% USD 168 Mio. Privatplazierung, fällig 2008	213 <sup>1</sup>	238
5,93% USD 105 Mio. Privatplazierung, fällig 2009	132 <sup>1</sup>	147
7,05% USD 358 Mio. Privatplazierung, fällig 2011	480 <sup>1</sup>	530
6,59% USD 165 Mio. Privatplazierung, fällig 2014	221 <sup>1</sup>	240
0% USD 615,865 Mio. Wandelanleihe, fällig 2017	700 <sup>1</sup>	762
7,65% USD 50 Mio. Privatplazierung, fällig 2031	80 <sup>1</sup>	85
Garantien zugunsten der Finanzinstitute		
Swaps auf obenerwähnten Anleihen	0	1
<b>Holcim Finance (Australia) Pty Ltd</b>		
Garantien zugunsten der Obligationäre		
5,5% AUD 150 Mio. Obligationenanleihe, fällig 2006	137 <sup>2</sup>	141
6,15% AUD 110 Mio. Obligationenanleihe, fällig 2006	100 <sup>2</sup>	104
<b>Holcim Finance (Belgium) SA</b>		
Commercial Paper Program, Garantie im Umfang der Nutzung, Maximum EUR 500 Mio.	532 <sup>3</sup>	623
<b>Holcim Finance (Canada) Inc.</b>		
Garantien zugunsten der Obligationäre		
5,86% CAD 105 Mio. Privatplazierung, fällig 2007	107 <sup>4</sup>	108
6,91% CAD 10 Mio. Privatplazierung, fällig 2017	12 <sup>4</sup>	11
<b>Holcim Finance (Luxembourg) SA</b>		
Garantien zugunsten der Obligationäre		
2,55% EUR 50 Mio. Obligationenanleihe, fällig 2006	85 <sup>3</sup>	86
4,375% EUR 750 Mio. Obligationenanleihe, fällig 2010	1 275 <sup>3</sup>	1 285
4,375% EUR 600 Mio. Obligationenanleihe, fällig 2014	1 020 <sup>3</sup>	0
Garantien zugunsten der Finanzinstitute		
Swaps auf obenerwähnten Anleihen	0	6
<b>Holcim Overseas Finance Ltd.</b>		
Garantien zugunsten der Obligationäre		
1% CHF 419,25 Mio. Wandelanleihe, fällig 2004	0	428
1% CHF 600 Mio. Wandelanleihe, fällig 2012	719	719
Holcim Ltd gehört zu einer Mehrwertsteuergruppe und ist daher gegenüber der Eidgenössischen Steuerverwaltung gesamtschuldnerisch haftbar für Mehrwertsteuerverbindlichkeiten der anderen Mitglieder der Gruppe.		

#### Ausgegebene Anleihensobligationen

Die ausstehenden Anleihen und Privatplazierungen per 31. Dezember 2004 sind auf den Seiten 126 und 127 aufgeführt.

<sup>1</sup> Wechselkurs USD: CHF 1.1371.

<sup>2</sup> Wechselkurs AUD: CHF 0.8914.

<sup>3</sup> Wechselkurs EUR: CHF 1.5456.

<sup>4</sup> Wechselkurs CAD: CHF 0.949.

#### Wesentliche Beteiligungen

Die wesentlichen direkt oder indirekt gehaltenen Beteiligungen der Holcim Ltd sind unter dem Titel "Wesentliche Gesellschaften" auf den Seiten 139 bis 141 aufgeführt.

<b>Eigene Aktien</b>		<b>Anzahl</b>	<b>Preis pro Aktie in CHF</b>	<b>Mio. CHF</b>
01.01.03	Anfangsbestand	6 074 065	74.46	452,3
01.01. bis 31.12.03	Veränderung	(115 196)	n.a.	(8,9)
31.12.03	Endbestand	5 958 869	74.42	443,4
01.01.04	Anfangsbestand	5 958 869	74.42	443,4
01.01. bis 31.12.04	Veränderung	827 881	n.a.	40,8
31.12.04	Endbestand	6 786 750	71.35	484,2
<b>Bedingtes Aktienkapital</b>		<b>Anzahl</b>	<b>Preis pro Aktie in CHF</b>	<b>Mio. CHF</b>
01.01.03	Anfangsbestand zum Nominalwert	14 007 875	2.00	28,0
01.01. bis 31.12.03	Veränderung	0	0	0
31.12.03	Endbestand zum Nominalwert	14 007 875	2.00	28,0
01.01.04	Anfangsbestand zum Nominalwert	14 007 875	2.00	28,0
01.01. bis 31.12.04	Veränderung	0	0	0
31.12.04	Endbestand zum Nominalwert	14 007 875	2.00	28,0

#### **Beteiligungsrechte von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung**

Die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung von Holcim hielten per 31. Dezember 2004 direkt und indirekt 50 848 168 (2003: 47 641 353) Namenaktien, ohne dass damit

weitere Bezugsrechte verbunden sind, sowie 526 436 (2003: 436 580) Kaufoptionen auf Namenaktien.

#### **Bedeutende Aktionäre<sup>1</sup>**

Per 31. Dezember 2004 hielt Thomas Schmidheiny direkt und indirekt 50 610 061 oder 22,01% (2003: 47 422 633 oder 23,6%) Namenaktien.<sup>2</sup>

Die Capital Group Companies Inc. hielt per 6. August 2004 22 956 120 oder 9,98% Namenaktien.

Die veröffentlichten Informationen entsprechen der schweizerischen Gesetzgebung. Im übrigen verweisen wir auf das Kapitel Corporate Governance auf den Seiten 52 bis 71.

<sup>1</sup> Beteiligung von über 5%.

<sup>2</sup> In den Beteiligungsrechten von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung enthalten.

Dividendenberechtigtes Aktienkapital	2004		2003	
	Anzahl	Mio. CHF	Anzahl	Mio. CHF
Namenaktien zu nominell CHF 2	229 925 518	459,9	201 184 829	402,4
<b>Total</b>	<b>229 925 518</b>	<b>459,9</b>	<b>201 184 829</b>	<b>402,4</b>
<b>Gewinnverwendung</b>				
CHF				
Gewinnvortrag		6 909 219		20 551 633
Jahresgewinn		342 089 304		210 908 185
<b>Bilanzgewinn</b>		<b>348 998 523</b>		<b>231 459 818</b>
Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung vom 3. Mai 2005 in Dübendorf folgende Gewinnverwendung:				
Dividendenausschüttung <sup>1</sup>		(278 923 460)		(224 550 599)
<b>Vortrag auf neue Rechnung</b>		<b>70 075 063</b>		<b>6 909 219</b>

Daraus ergibt sich folgende Dividende pro Aktie:

Dividende	Brutto	Netto <sup>2</sup>
Namenaktie	CHF 1.25	CHF 0.8125

Die Auszahlung der Dividende erfolgt am 6. Mai 2005 gemäss Weisung des Aktionärs.

<sup>1</sup> Auf durch Holcim gehaltenen eigenen Aktien wird keine Dividende bezahlt.  
Am 1. Januar 2005 waren dies 6 786 750 Namenaktien.

<sup>2</sup> Nach Abzug von 35% Verrechnungssteuer.

# Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Holcim Ltd

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang auf den Seiten 150 bis 155) der Holcim Ltd für das am 31. Dezember 2004 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

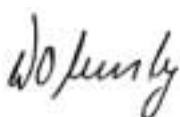
Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG



Manuel Aeby  
dipl. Wirtschaftsprüfer  
Mandatsleiter



Christoph Dolensky  
dipl. Wirtschaftsprüfer  
Mandatsleiter

Zürich, 25. Februar 2005

## Breite Vertretung in Aktienindices

Die Holcim-Namenaktie ist in 67 wichtigen Aktienindices vertreten.

Gewichtung der Holcim-Namenaktie in ausgewählten Aktienindices	
Index	Gewichtung in %
SMI, Swiss Market Index	1,73
SPI, Swiss Performance Index	1,54
BEBULDM, BE500 Building Materials Index	11,98
SXOP, Dow Jones STOXX 600 Construction	6,75
VIRTX, virt-x Broad	0,25
DJSI World, Dow Jones Sustainability Index World	0,13
FTSE4Good Europe Index	0,21

Quellen: Bloomberg, Dow Jones Sustainability Indexes, FTSE Index Company, Stand Ende Dezember 2004.

Zusatzangaben	
Valorennummer	1221405
Telekurs-Kürzel	HOLN
Bloomberg-Kürzel	HOLN VX
Reuters-Kürzel	HOLN.VX

## Kotierungen

Die Holcim-Aktien (Valorennummer 1221405) sind an der SWX Swiss Exchange kotiert und werden an der virt-x gehandelt. Die Aktien werden auch in Frankfurt gehandelt. Telekurs führt die Namenaktie unter dem Kurzzeichen HOLN. Bei Bloom-

berg lautet die entsprechende Abkürzung HOLN VX, während Reuters den Code HOLN.VX verwendet. Jede Aktie hat ein Stimmrecht. Per 31. Dezember 2004 betrug die Börsenkapitalisierung CHF 15 750 Mio. (2003: 11 588).

Kennzahlen Holcim-Namenaktie <sup>1</sup>					
Nominalwert CHF 2	2004	2003	2002	2001	2000
Anzahl ausgegebene Titel	229 925 518	201 184 829	201 184 829	201 184 829	188 610 775
Anzahl dividendenberechtigte Titel	229 925 518	201 184 829	201 184 829	201 184 829	188 610 775
Anzahl Titel bedingtes Kapital	14 007 875 <sup>2</sup>	14 007 875	14 007 875	9 007 875	9 007 875
Anzahl eigene Aktien	6 786 750	5 958 869	6 074 065	6 023 000	1 170 775
Börsenkurse in CHF					
Höchst <sup>3</sup>	70	59	77	79	88
Tiefst <sup>3</sup>	56	37	40	52	63
Konsolidierter Gewinn pro Titel in CHF <sup>4</sup>	4.32	3.51	2.59	4.24	4.82
Cash-Gewinn pro Titel in CHF <sup>5</sup>	5.95	4.96	4.14	5.56	6.05
Konsolidiertes Eigenkapital pro Titel in CHF <sup>4</sup>	40.36	35.00	33.66	39.16	37.89
Bruttodividende pro Titel in CHF	1.25 <sup>6</sup>	1.15	1.00	1.00	1.00

Aktuelles Rating	
Standard & Poor's langfristiges Rating	BBB+ CreditWatch Negative
Standard & Poor's kurzfristiges Rating	A-2

<sup>1</sup> Adjustiert um frühere Aktiensplits und/oder Kapitalerhöhungen.

<sup>2</sup> Reservierte Aktien für ausgegebene Wandelanleihen.

<sup>3</sup> Inhaberaktie bis zur Vereinheitlichung der Aktienstruktur (10. Juni 2003), danach Namenaktie.

<sup>4</sup> Nach Minderheitsanteilen basierend auf der gewichteten Anzahl ausstehender Aktien, siehe Erläuterung 14.

<sup>5</sup> Ohne Abschreibungen auf Goodwill und anderen immateriellen Anlagen.

<sup>6</sup> Vorschlag des Verwaltungsrates.



#### **Bedeutende Aktionäre**

Informationen zu bedeutenden Aktionären sind auf Seite 154 zu finden.

#### **Free Float**

Der Free Float gemäss Definition der SWX Swiss Exchange beträgt 77,99%.

#### **Eintragung ins Aktienregister und Stimmrechtsbeschränkungen**

Erwerber von Namenaktien werden auf Gesuch als Aktionäre mit Stimmrechten im Aktienbuch eingetragen, falls sie ausdrücklich erklären, die Aktien in eigenem Namen und für eigene Rechnung erworben zu haben. Der Verwaltungsrat trägt einzelne Personen, die im Eintragungsgesuch nicht ausdrücklich erklären, die Aktien für eigene Rechnung zu halten (Nominees), mit Stimmrecht im Aktienbuch ein, wenn der Nominee mit der Gesellschaft eine Vereinbarung über seine Stellung abgeschlossen hat und einer anerkannten Bank- oder Finanzmarktaufsicht untersteht.

#### **Dividendenpolitik**

Dividenden werden jährlich bezahlt. Die nächste Dividendenzahlung erfolgt am 6. Mai 2005. Holcim beabsichtigt, mittelfristig eine Auszahlungsrate von 25% bis 33% des Gewinns nach Goodwill- abschreibungen am Ende der Berichtsperiode – berechnet nach IFRS – zu erreichen.

#### **Informationen zur Holcim-Namenaktie**

Weitere Informationen zur Holcim-Namenaktie sind im Internet zu finden: [www.holcim.com/investors](http://www.holcim.com/investors)

<sup>1</sup> Inhaberaktie bis zur Vereinheitlichung der Aktienstruktur (10. Juni 2003), danach Namenaktie.

Holcim-Konzern						
		2004	2003	2002	2001	2000
<b>Erfolgsrechnung</b>						
Nettoverkaufsertrag <sup>1</sup>	Mio. CHF	13 215	12 600	13 010	13 644	13 531
Bruttogewinn <sup>1</sup>	Mio. CHF	6 598	6 036	6 243	6 490	6 074
Betrieblicher EBITDA	Mio. CHF	3 588	3 311	3 341	3 335	3 365
Betriebliche EBITDA-Marge	%	27,2	26,3	25,7	24,4	24,9
EBITDA	Mio. CHF	3 619	3 383	3 399	3 574	3 595
Betriebsgewinn	Mio. CHF	2 251	1 925	1 903	1 945	2 001
Betriebsgewinn-Marge	%	17,0	15,3	14,6	14,3	14,8
Abschreibungen	Mio. CHF	1 444	1 446	1 545	1 417	1 429
EBIT <sup>1</sup>	Mio. CHF	2 175	1 937	1 854	2 157	2 166
Ertragssteuern	Mio. CHF	510	510	493	433	448
Steuersatz	%	30,7	35,4	38,2	29,6	30,2
Konzerngewinn vor Minderheitsanteilen	Mio. CHF	1 153	932	797	1 031	1 035
Konzerngewinn nach Minderheitsanteilen	Mio. CHF	914	686	506	812	886
Konzerngewinn-Marge	%	6,9	5,4	3,9	6,0	6,5
<b>Geldflussrechnung</b>						
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	Mio. CHF	2 622	2 619	2 388	2 402	2 557
Geldfluss-Marge	%	19,8	20,8	18,4	17,6	18,9
Investitionen zur Erhaltung der Substanz und Konkurrenzfähigkeit	Mio. CHF	755	802	843	855	816
Erweiterungsinvestitionen	Mio. CHF	368	490	409	875	824
Investitionen in Finanzanlagen netto	Mio. CHF	1 279	442	245	1 949	1 929
<b>Bilanz</b>						
Umlaufvermögen	Mio. CHF	7 396	6 028	6 460	6 367	6 401
Anlagevermögen	Mio. CHF	18 465	18 797	19 000	20 677	18 588
Total Aktiven	Mio. CHF	25 861	24 825	25 460	27 044	24 989
Kurzfristiges Fremdkapital	Mio. CHF	5 350	5 224	5 168	5 258	5 790
Langfristiges Fremdkapital	Mio. CHF	9 803	10 102	10 857	11 403	10 199
Eigenkapital <sup>2</sup>	Mio. CHF	10 708	9 499	9 435	10 383	9 000
Eigenkapital in % der Bilanzsumme <sup>2</sup>		41,4	38,3	37,1	38,4	36,0
Kapitalanteile von Minderheitsaktionären	Mio. CHF	2 178	2 666	2 867	2 741	1 900
Nettofinanzschulden	Mio. CHF	6 810	8 299	8 857	9 768	9 060
<b>Kapazität, Absatz und Personal</b>						
Jahresproduktionskapazität Zement <sup>1</sup>	Mio. t	154,1	145,2	141,9	121,2	113,2
Zement- und Klinkerabsatz <sup>1</sup>	Mio. t	102,1	94,3	90,5	84,3	80,6
Zuschlagstoffabsatz	Mio. t	104,2	95,9	92,1	89,5	86,6
Transportbetonabsatz	Mio. m <sup>3</sup>	29,3	27,0	25,3	25,5	24,9
Personalbestand	31.12.	46 909	48 220	51 115	47 362	44 316
<b>Finanzkennzahlen</b>						
Return on equity <sup>3</sup>	%	11,9	10,2	7,1	11,0	13,1
Gearing <sup>4</sup>	%	63,6	87,4	93,9	94,1	100,7
Funds from operations <sup>5</sup> /Nettofinanzschulden	%	38,1	28,6	26,4	25,1	27,2
EBITDA net interest coverage	×	7,2	6,8	5,9	5,5	5,6
EBIT net interest coverage	×	4,3	3,9	3,2	3,3	3,4

<sup>1</sup> Zahlen 2000 angepasst.

<sup>2</sup> Inklusive Kapitalanteile von Minderheitsaktionären.

<sup>3</sup> Ohne Kapitalanteile von Minderheitsaktionären.

<sup>4</sup> Nettofinanzschulden dividiert durch das Eigenkapital inklusive Kapitalanteile von Minderheitsaktionären.

<sup>5</sup> Konzerngewinn vor Minderheitsanteilen plus Abschreibungen und Amortisationen.

## **Impressum**

© 2005 Holcim Ltd

Fotos:  
Alf Dietrich  
Zürich  
Yves Ryncki  
Lausanne  
(Seite 19 oben sowie  
zweite Reihe links und  
dritte Reihe rechts)  
Thomas Cugini  
Zürich  
(Seiten 68 bis 71)

Mitarbeiterporträts:  
Helmuth W. Rodenhausen  
Meggen

Grafik:  
Ernst Schadegg  
Gockhausen

Druck:  
Stäubli AG  
Zürich

Buchbinder:  
Eibert AG  
Eschenbach

Papier:  
Magno matt satin

Konzernmitarbeiter nach Regionen					
	2004	2003	2002 <sup>1</sup>	2001 <sup>1</sup>	2000 <sup>1</sup>
Europa	14 980	15 365	16 359	15 082	15 633
Nordamerika	5 249	5 236	5 146	5 343	5 153
Lateinamerika	10 676	10 278	11 091	12 266	10 499
Afrika, Naher Osten	4 621	4 472	4 620	5 224	4 779
Asien, Ozeanien	10 644	12 118	13 078	8 646	7 488
Corporate	739	751	821	801	764
<b>Total Konzern</b>	<b>46 909</b>	<b>48 220</b>	<b>51 115</b>	<b>47 362</b>	<b>44 316</b>

Konzernmitarbeiter nach Produkten					
	2004	2003	2002	2001	2000
Zement/Klinker	33 123	32 888	33 791	29 100	24 278
Zuschlagstoffe/Beton	12 400	12 583	13 491	14 172	12 198
Sonstige	1 386	2 749	3 833	4 090	7 840
<b>Total Konzern</b>	<b>46 909</b>	<b>48 220</b>	<b>51 115</b>	<b>47 362</b>	<b>44 316</b>

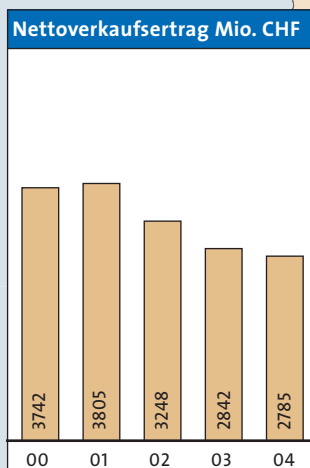
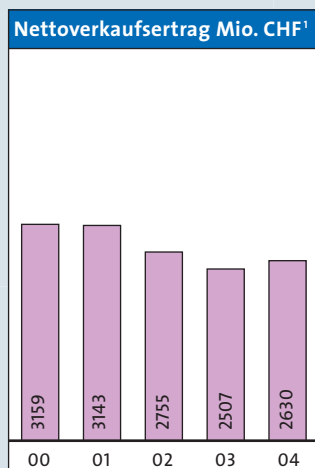
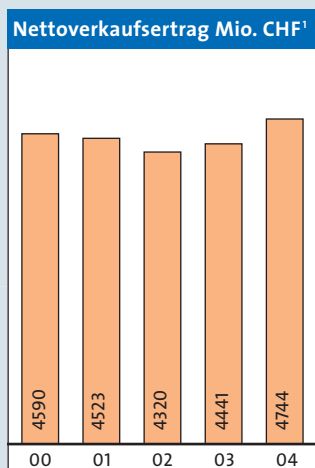
Die Zahlen der Servicegesellschaften wurden von den geographischen Regionen zu Corporate umgegliedert.

#### Hinweis betreffend zukunftsgerichtete Aussagen

Dieses Dokument kann gewisse zukunftsgerichtete Aussagen zu den Geschäftsaktivitäten, der Entwicklung und der Wirtschaftlichkeit des Konzerns beinhalten.

Solche Aussagen können von einer Anzahl von Risiken, Unsicherheiten und anderen wichtigen Faktoren abhängen wie zum Beispiel (1) Wettbewerbsdruck; (2) rechtliche und regulatorische Entwicklungen; (3) globale, makroökonomische und politische Trends; (4) Währungsschwankungen und allgemeine Entwicklung der Finanzmärkte; (5) Verzögerung oder Unmöglichkeit, behördliche Bewilligungen zu erlangen; (6) technische Entwicklungen; (7) rechtliche und behördliche Verfahren; (8) negative Publizität und Medienberichte, welche dazu führen können, dass die tatsächlichen Entwicklungen und Resultate erheblich von den in diesem Dokument gemachten Aussagen abweichen können.

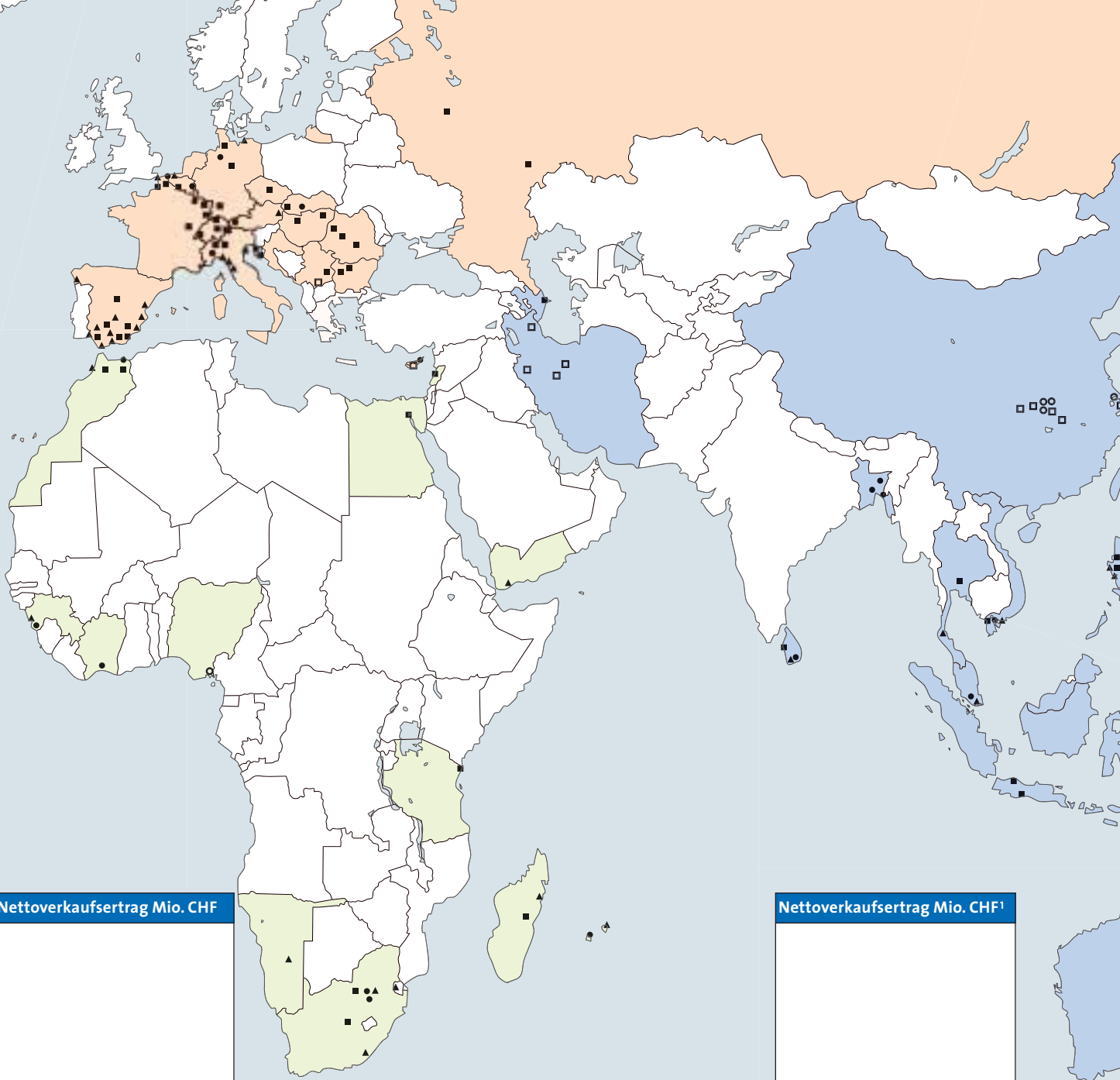
Holcim unterliegt keinerlei Verpflichtung, zukunftsgerichtete Aussagen aufgrund neuer Informationen, zukünftiger Ereignisse oder anderer Gründe anzupassen oder zu ändern.



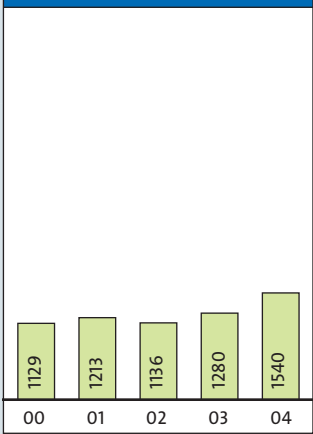
<sup>1</sup> Ab Geschäftsjahr 2002 wurden die Zahlen der Servicegesellschaften von den geographischen Regionen zu Corporate umgegliedert.

Durchschnittliche Anzahl Mitarbeiter nach Funktionen und Regionen 2004

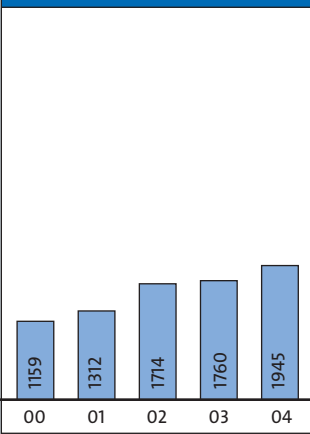
	Produktion und Distribution	Verkauf	Verwaltung und Sonstige	Total
Europa	12 531	963	1 679	15 173
Nordamerika	4 342	326	575	5 243
Lateinamerika	8 374	1 063	1 040	10 477
Afrika, Naher Osten	3 639	296	611	4 546
Asien, Ozeanien	9 393	664	1 324	11 381
Corporate	199	78	467	744
<b>Total Konzern</b>	<b>38 478</b>	<b>3 390</b>	<b>5 696</b>	<b>47 564</b>



Nettoverkaufsertrag Mio. CHF

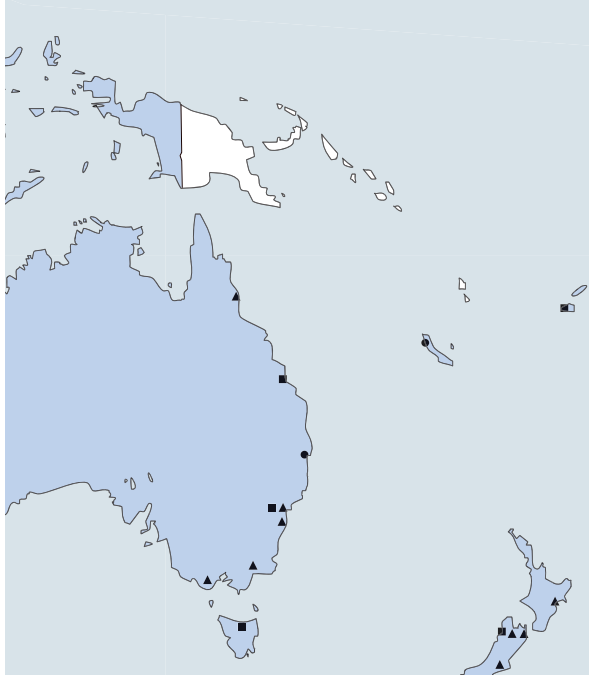
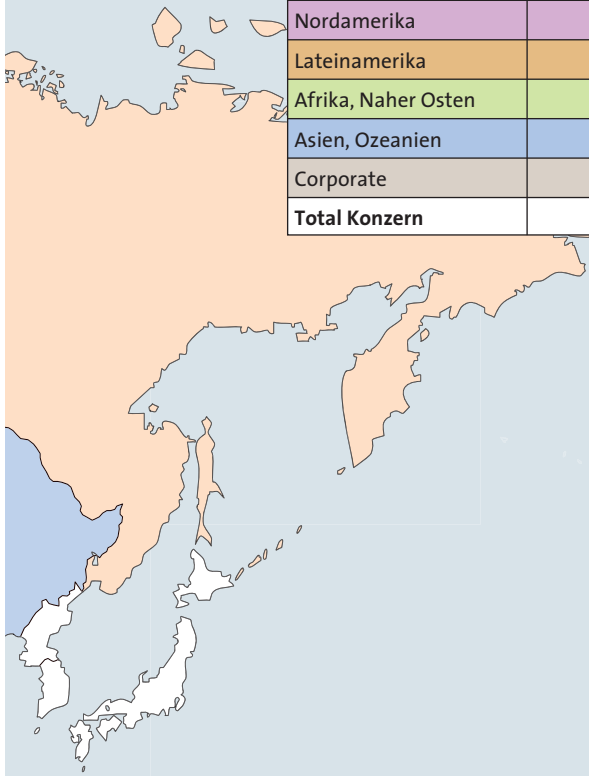


Nettoverkaufsertrag Mio. CHF<sup>1</sup>



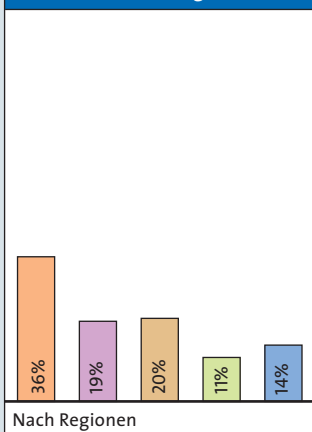
**Personalaufwand nach Funktionen und Regionen 2004**

In Mio. CHF	Produktion und Distribution	Verkauf	Verwaltung und Sonstige	Total
Europa	680	96	166	942
Nordamerika	417	48	81	546
Lateinamerika	214	55	75	344
Afrika, Naher Osten	122	19	44	185
Asien, Ozeanien	197	18	55	270
Corporate	41	17	136	194
<b>Total Konzern</b>	<b>1 671</b>	<b>253</b>	<b>557</b>	<b>2 481</b>

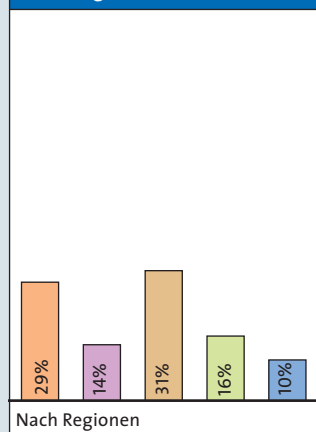


© 2005 Holcim Ltd.  
Gedruckt in der Schweiz.

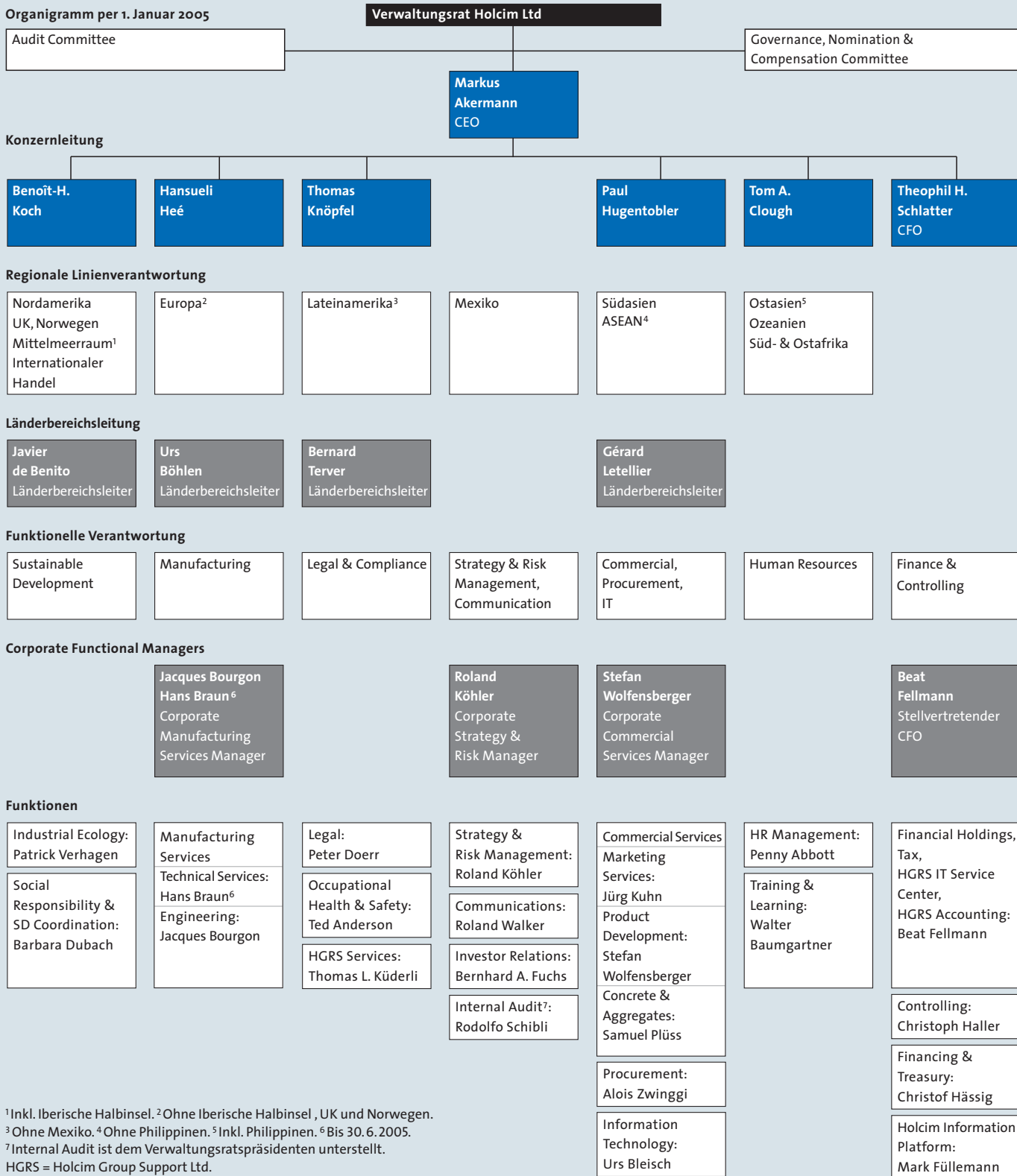
**Nettoverkaufsertrag 2004**



**Betriebsgewinn 2004**



Organigramm per 1. Januar 2005



**Termine für die finanzielle Berichterstattung**

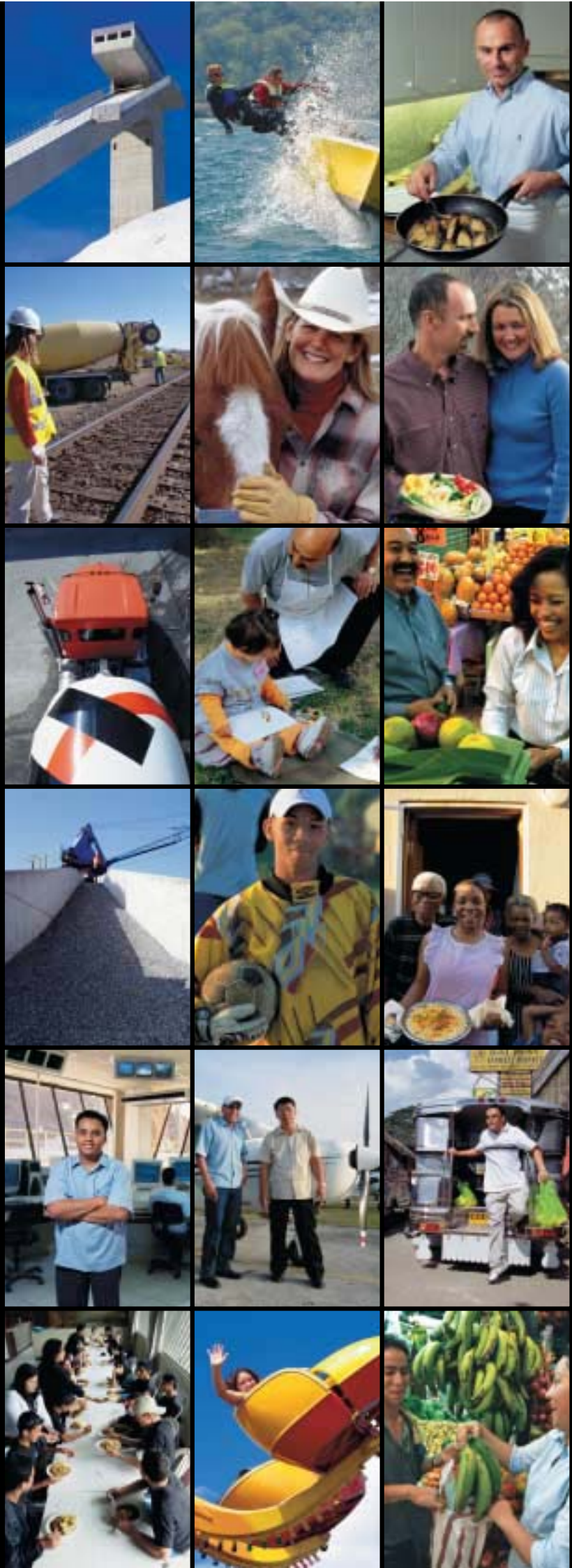
Presse- und Analystenkonferenz zum Jahresabschluss 2004	2. März 2005
Resultate zum ersten Quartal 2005	2. Mai 2005
Generalversammlung	3. Mai 2005
Dividendenzahlung	6. Mai 2005
Halbjahresresultate 2005	25. August 2005
Presse- und Analystenkonferenz zum dritten Quartal 2005	9. November 2005
Presse- und Analystenkonferenz zum Jahresabschluss 2005	1. März 2006

**Holcim Ltd**

Zürcherstrasse 156  
 CH-8645 Jona/Schweiz  
 Telefon +41 58 858 86 00  
 info@holcim.com  
 www.holcim.com

Corporate Communications  
 Roland Walker  
 Telefon +41 58 858 87 10  
 Fax +41 58 858 87 19  
 communications@holcim.com

Investor Relations  
 Bernhard A. Fuchs  
 Telefon +41 58 858 87 87  
 Fax +41 58 858 80 09  
 investor.relations@holcim.com



Rund 47 000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Holcim leisten täglich ihren Beitrag, um an der Zukunft zu bauen. Sie alle sorgen dafür, dass für unsere Kunden solide Werte entstehen.

Holcim ist einer der weltweit führenden Anbieter von Zement, Zuschlagstoffen und Beton sowie damit verbundener Dienst- und Serviceleistungen. Holcim hält Mehrheits- und Minderheitsbeteiligungen in mehr als 70 Ländern auf allen Kontinenten.